Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,500.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 166. Sonnabend den 15. Juni 1878. 72. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 16. Juni nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung, die Pferdevormusterung betreffend.

Nachdem das Königl. Kriegsministerium in Gemäßheit §. 1 der Verordnung, die Aushebung von Pferden für den Bedarf der Armee betreffend, vom 1. März 1877 eine allgemeine Musterung des Pferdebestandes angeordnet hat, so werden die Pferdebesitzer der Stadt Leipzig hierdurch veranlaßt, ihre Pferde (mit Ausnahme der Fohlen unter 3 Jahren, sowie der Hengste und Stuten) der Vormusterungs-Commission vorzuführen. Die Stuten sind jedoch nur dann von der Vorführung befreit, wenn sie nachweislich entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 8 Tage abgefohlt haben.

Die Vorführung erfolgt in nachstehender Weise, als:

1. Vormusterungsbezirk,

welcher die innere Stadt und Zeitzer Vorstadt, Cat.-Abth. A Nr. 1 bis 816 und B Nr. 1 bis 312 incl. 1 bis 9 Abth. C, sowie Abth D und F umfaßt, die Pferdebesitzer deren Namen mit den Buchstaben A bis K beginnen,

Mittwoch den 19. Juni d. J.
(und zwar: die Buchstaben A bis E früh Punct 8 Uhr,
die Buchstaben F bis K früh „ 9 „)
die Buchstaben L bis Z aber:

Donnerstag den 20. Juni d. J.
(und zwar: die Buchstaben L bis Q früh Punct 8 Uhr,
die Buchstaben R bis Z früh „ 9 „)

2. Vormusterungsbezirk,

welcher die Dresdner Vorstadt, Cat.-Abth. B Nr. 313 bis 1200 incl. 10 bis 16 Abth. C umfaßt, die Pferdebesitzer mit den Buchstaben A bis K

Freitag den 21. Juni d. J.
(und zwar: die Buchstaben A bis E früh Punct 8 Uhr,
die Buchstaben F bis K früh „ 9 „)
die Buchstaben L bis Z aber:

Sonnabend den 22. Juni d. J.
(und zwar: die Buchstaben L bis Q früh Punct 8 Uhr,
die Buchstaben R bis Z früh „ 9 „)

3. Vormusterungsbezirk,

welcher die Westvorstadt, Cat.-Abth. B 1200 bis 1811 incl. 20 bis 80 Abth. C umfaßt, die Pferdebesitzer, welche mit den Buchstaben A bis G beginnen,

Montag den 24. Juni d. J.
(und zwar: die Buchstaben A bis D früh Punct 8 Uhr,
die Buchstaben E bis G früh „ 9 „)
die Buchstaben H bis P aber:

Dienstag den 25. Juni d. J.
(und zwar: die Buchstaben H bis L früh Punct 8 Uhr,
die Buchstaben M bis P „ 9 „)
ferner
die Buchstaben Q bis Z

Mittwoch den 26. Juni d. J.
(und zwar: die Buchstaben Q bis T früh Punct 8 Uhr,
die Buchstaben U bis Z „ 9 „)

bei Vermeidung der Zwangsvorführung, sowie der in §. 27 des Reichsgesetzes vom 13. Juni 1873 angedrohten Geldstrafe bis zu 150 ℳ pünctlich auf dem hiesigen **Roßplatze** vorzuführen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1) Mitglieder regierender deutscher Familien,
2) die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal,
3) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauche, sowie Aerzte und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs nothwendigen Pferde,
4) die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten contractmäßig gehalten werden müssen.

Da die Pferde **einzeln** zu besichtigen sind, so hat die Vorführung von 3 oder mehr Pferden durch mindestens 2 Leute zu erfolgen.

Denjenigen, welche mehr als 12 Pferde besitzen, wird hiermit ausnahmsweise gestattet, dieselben in zwei Abtheilungen, und zwar die eine um 8 Uhr und die ander um 9 Uhr vorzuführen.

Leipzig, den 12. Juni 1878.

Der Königliche Civil-Commissar.
i. V.
Heyne, Regierungs-Assessor. Schdt.

Der Congreß.

Am Donnerstag, 13. Juni, Nachmittags 2 Uhr stieg in Berlin über dem Hause des deutschen Kanzlers die deutsche Reichsfahne empor, und damit war ein Moment signalisirt, der für alle Zeiten ein geschichtlich denkwürdiger bleiben wird; der große Orientcongreß war eröffnet. Möge sein Friedenswerk, das unter dem Zeichen einer neutralen und friedensbedürftigen Nation begann, recht bald von glücklichem und dauerndem Erfolge gekrönt sein. Mögen die Diplomaten, die jetzt mit ernsten Mienen zusammenkommen, heiter und guter Dinge auseinandergehen und als Friedensboten in ihre Heimath zurückkehren. Dann werden die Herren von der Feder Palmen errungen haben, die noch ehrenvoller sind als diejenigen, die mit dem Schwerte erfochten werden.

Ueber die Eröffnungssitzung des Congresses wir Folgendes gemeldet: Der Congreß wurde nach 2 Uhr mit einer kurzen Ansprache eröffnet, welche der Reichskanzler Fürst Bismarck hielt, in welcher er die Bevollmächtigten begrüßte. Darauf nahm Graf Andrassy das Wort und schlug vor, das Präsidium des Congresses dem Fürsten Bismarck zu übertragen. Der österreichische Ministerpräsident hob hervor, daß nicht nur die persönlichen Eigenschaften des Fürsten Bismarck, seine hohe Weisheit ihn zu solcher Stellung beriefen, daß es auch den Gesinnungen gegen den erhabenen Souverän, unter dessen speciellem Schutze man sich hier versammele, wie den diplomatischen Gepflogenheiten entspreche, in dieser Weise den Vorsitz zu regeln. Graf Andrassy erklärte weiter im Namen seines Souveräns, mit welcher hohen Befriedigung es denselben erfülle, beim Zusammentreten des Congresses die Gesundheit Sr. Majestät des deutschen Kaisers in so hocherfreulichem Fortschritt zu erkennen und gab den Wünschen für dessen baldige vollständige Herstellung Ausdruck. Die übrigen Bevollmächtigten schlossen sich der Erklärung des Grafen Andrassy an. Der Reichskanzler Fürst Bismarck dankte im Namen des Kaisers für diese ausgedrückten Gesinnungen, deren Dolmetsch er bei Sr. Majestät sein würde und übernahm dann dankend das Präsidium. Das Secretariat wurde vorherigen Verabredungen gemäß bestimmt. Herr Geh. Rath von Radowitz fungirt als erster Protokollführer. Nach einigen weiter auf die Geschäftsordnung bezüglichen Vorgängen schloß der Reichskanzler die Sitzung um 3½ Uhr. — Die nächste Sitzung des Congresses wird künftigen Montag stattfinden.

Bei dem Galadiner, welches Abends 7 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses zu Ehren der Mitglieder des Congresses stattfand, wurden die Botschafter und deren Gefolge zunächst von dem Kronprinzen und der Kronprinzessin in der alten Capelle begrüßt. Der Hof zog sich hierauf für kurze Zeit in das Kurfürstengemach zurück, während die Botschafter, an deren Spitze Fürst Bismarck, Fürst Hohenlohe und Staatsminister von Bülow schritten, von Ceremonienmeistern nach dem Weißen Saal und den betreffenden Sitzen geleitet wurden. Die Tafelordnung war für die Botschafter derart, daß in der Mitte der Tafel dem Kronprinzen gegenüber Fürst Bismarck seinen Platz erhielt und sich ihm zur Rechten Graf Andrassy, Lord Beaconsfield, Graf Schuwaloff, Graf Karolyi, Lord Salisbury, Baron von Haymerle, Lord Odo Russell und Staatsminister von Bülow, zur Linken Waddington, Graf Corti, Graf St. Vallier, Sadullah Bey, Graf Launay, Deprez, von Oubril und Fürst Hohenlohe anschlossen. Fürst Gortschakoff, der noch immer sehr leidend ist, hatte sich entschuldigen lassen. Nachdem die Gäste an ihre Plätze geführt waren, hielt der Hof unter kleinem Vortritt seinen Einzug, wobei die Musik die Ouverture zur „Iphigenie" intonirte. Die Unterhaltung war während der Tafel eine sehr lebhafte. Nach dem Braten erhob sich der Kronprinz und hielt nachstehenden Trinkspruch in französischer Sprache:

„Le Congrès réuni à Berlin a bien voulu inaugurer ses travaux en exprimant des voeux pour le rétablissement de Sa Majesté l'Empereur, mon auguste père. Je remercie les représentants des Puissances de cette marque de sympathie. Au nom de mon auguste père j'exprime le désir de voir leurs efforts couronnés par une entente qui sera le meilleur gage de la paix universelle. Au nom de Sa Majesté je bois aux Souverains et aux gouvernements dont les représentants se sont réunis à Berlin."

„Der in Berlin versammelte Congreß hat Veranlassung genommen, seine Arbeiten einzuleiten, indem er Wünschen für die Wiederherstellung Sr. Majestät des Kaisers, meines erhabenen Vaters, Ausdruck gab. Ich danke den Vertretern der Mächte für dieses Zeichen von Sympathie. Im Namen meines erhabenen Vaters äußere ich den Wunsch, ihre Bemühungen durch ein Einverständniß gekrönt zu sehen, welches das Unterpfand für den allgemeinen Frieden sein wird. Im Namen Sr. Majestät trinke ich auf das Wohl der Souveraine und Regierungen, deren Vertreter sich in Berlin versammelt haben."

Gegen 8 Uhr erreichte die Festlichkeit ihr Ende.

Ueber den Eintritt in den Sitzungssaal berichtet man: Zuletzt von den Bevollmächtigten, einige Minuten nach 2 Uhr, fuhr Fürst Gortschakoff vor. Der greise kranke Staatsmann, dessen Gesichtszüge von den Strapazen der weiten Reise sichtlich angegriffen schienen, wurde von zwei Kammerdienern aus der königlichen Equipage gehoben und mittels einer Tragbahre nach dem Empfangssalon geführt. Hier trat dem illustren Collegen Fürst Bismarck feierlich entgegen, reichte ihm im Beisein sämmtlicher Congreßmitglieder die beiden Hände, drückte herzlich die dargebotenen, und reichte schließlich dem Fürsten Gortschakoff den rechten Arm, an dessen Seite der russische Kanzler, unterstützt vom Botschaftssecretair Graf Winpoff, in den Congreßsaal geleitet wurde. Jetzt folgten die übrigen Theilnehmer am Congreß in der paarweisen Reihenfolge: Andrassy mit Beaconsfield, Waddington mit Salisbury, Schuwaloff mit St. Vallier, Corti mit Hohenlohe, welchen sich Bülow, Radowitz und das diplomatische Gefolge anschlossen.

Für die ceremonielle Behandlung der Congreßbotschafter, die officiellen Empfänge, Ehrenposten u. dergl., ist ein den beim Wiener Congreß gültig gewesenen Bestimmungen entlehntes Programm entworfen worden.

Die „Nat.-Ztg." schreibt: Für die Formalitäten der Eröffnungssitzung wird ohne Zweifel der Precedenzfall von 1856 in erster Reihe maßgebend gewesen sein. Das erste Protokoll des Pariser Congresses vom 25. Februar führt zunächst die anwesenden Vertreter der Congreßmächte nach der alphabetischen Reihenfolge ihrer französischen Namensform auf: Autriche, France, Grande Bretagne, Russie, Sardaigne, Turquie; das erst seit der 11. Sitzung vom 18. März Theil nehmende Preußen wurde dann zwischen Großbritannien und Rußland eingeordnet. (Heute nimmt, wie bereits in London 1871 und in Konstantinopel 1876 bis 1877, Deutschland (Allemagne) die erste, Italien die fünfte Stelle ein.) Nach Angabe der Thatsache und des Orts der Zusammenkunft werden die Verhandlungen mit dem Vorschlage des österreichischen Bevollmächtigten, Grafen Buol-Schauenstein, eröffnet, den Vorsitz der Arbeiten der „Conferenz" (wie es an dieser Stelle heißt) dem Grafen Walewski zu übertragen. Es ist dies nicht nur, sagte Graf Buol, ein durch die Präcedenzfälle geheiligter und kürzlich in Wien beobachteter Gebrauch; es ist zugleich eine Ehrenbezeugung (hommage) für den Souverän, dessen Gastfreundschaft diesem Augenblicke die Repräsentanten Europas genießen. Graf Walewski erklärt dann die Annahme dieser Ehre in einer Ansprache, in welcher er in der Uebertragung derselben „ein neues Zeugniß der Gesinnungen findet, welche unsere Alliirten wie unsere Gegner bewogen haben zu dem Wunsche, daß Paris der Sitz der zu eröffnenden Unterhandlungen sein möge." Nach dem üblichen Zoll persönlicher Bescheidenheit schließt der französische Minister mit einem Satze, welcher in schonender Andeutung des vorausgegangenen Kriegszustandes die Nothwendigkeit eines Geistes der Versöhnung und des gegenseitigen Wohlwollens betont. Der Vorsitzende schlägt dann, ohne Widerspruch zu finden, den Protokollführer vor, als welcher Herr Benedetti, Director der politischen Angelegenheiten im Ministerium des Auswärtigen, eingeführt wird. Hieran schließt sich die Verification der Vollmachten, welche zu den Acten der „Conferenz" genommen werden. Alsdann schlägt der Vorsitzende unter Zustimmung aller Congreßmitglieder die gegenseitige Verpflichtung zur Beobachtung eines vollständigen Geheimnisses (secret absolu) über alle Vorgänge auf der „Conferenz" vor. Nach erklärter Zustimmung Sardiniens zu dem am 1. Februar 1856 in Wien festgestellten Protokoll und einem Austausch der Ideen über diesen Punct wird dasselbe als die Stelle von Friedenspräliminarien vertretend den Arbeiten der Conferenz zu Grunde gelegt, woran sich die Vereinbarung eines Waffenstillstandes schließt. An Stelle der letzteren Feststellungen wird dann diesmal der Vorschlag des Vorsitzenden treten, den Vertrag von San Stefano zur Grundlage der Verhandlungen zu nehmen. Ob daran provisorische Abmachungen zur einstweiligen Aufrechterhaltung und Sicherung des Friedenszustandes sich reihen werden, insbesondere so weit derselbe durch die militairischen Aufstellungen in der Umgebung von Konstantinopel gefährdet erscheinen könnte, muß dahingestellt bleiben. Ohne Zweifel wird aber auch diesmal der Congreß in seine eigentliche Arbeit erst mit der zweiten am Schlusse des Protokolls zu bestimmenden Sitzung eintreten.

Ferner schreibt die „Nat.-Ztg." zur Eröffnung des Congresses:

Die sonst so stille und beschauliche Wilhelmsstraße trug heute gegen zwei Uhr ein etwas erregteres Gepräge. In der Nähe des Reichskanzlerpalastes hatten sich ein paar hundert Menschen zusammengefunden, die der Dinge harrten, die den Zusammentritt des Congresses bezeichnen sollten. Es war freilich kein Publicum gewöhnlicher Art, was sich dort zusammengefunden hatte; sein Hauptgepräge erhielt es von den Vertretern der siebenten Großmacht, der Presse, die bei dieser Zusammenkunft absolut vor das Thor verbannt ist. Dem Anschein nach zu urtheilen ist die Journalistik in ganz ungewöhnlicher Weise qualitativ und quantitativ vertreten, so daß bereits das Witzwort circulirte, es sei ein Congreß von Journalisten, bei dem auch einige Diplomaten erschienen wären. Hoffentlich wird die große Menge der Erschienenen nur in der Gediegenheit der Mittheilungen zum besonderen Ausdruck kommen. Um 2 Uhr wurde die Circulation zu Fuße vor dem Reichskanzlerpalast gehemmt, und die Auffahrt der Congreßgesandten begann. Weder durch Pracht der Equipagen, noch der Livréen, noch durch irgend eine sonstige Aeußerlichkeit zeichnete sich diese Auffahrt aus. In geschlossenen Wagen sah man die Spitzen der europäischen Cabinete in die Thore des Palastes hineinrollen; nur hier und da gelang es, eine der einfahrenden Persönlichkeiten zu entziffern. Die Bevollmächtigten waren in großer Uniform und auch schon deshalb schwerer zu erkennen. Es treten bekanntlich heute die Bevollmächtigten selbst und das Secretariat zusammen, der diplomatische Kometenschweif glänzt bei der heutigen Versammlung nicht mit. Anscheinend wird sich das Wort des Reichskanzlers bewähren, der bereits vor einiger Zeit erklärte, man mache sich übertriebene Vorstellungen von dem, was dieser Congreß mit sich bringt. Die Sache beschränke sich darauf, daß ein Dutzend und mehr ältere Herren in maßgebenden Stellungen, welche ruheliebend und ruhebedürftig sind, zusammenkommen, um zunächst möglichst geheim zu haltende Verhandlungen zu pflegen; für die Erwartungen des Publicums bezüglich der Aeußerlichkeiten stehe daher eine große Enttäuschung bevor. Auch beschränken die letzten Ereignisse in Berlin die Festlichkeiten auf das geringste Maß. Die Thatsache, daß von dem Ausgang dieser Berathungen der Friede der Welt und das Schicksal von Unzähligen abhängt, giebt allerdings dieser äußerlich unscheinbaren Zusammenkunft ein so tiefes und spannendes Interesse, daß jede andere Betrachtung zurücktritt. Eine kurze Zeit, nachdem der letzte Wagen in das Portal einpassirt war, erhob sich stolz und langsam über dem mittleren Pavillon des Reichskanzlerpalastes die deutsche Flagge. Der Congreß von Berlin war eröffnet.

Die Vertreter von Griechenland, Rumänien, Serbien und Montenegro sind sämmtlich mit der Uebergabe von Denkschriften betraut, welche die Wünsche ihrer Regierungen zur Kenntniß des Congresses zu bringen bestimmt sind. Wie „H. T. B." aus Paris meldet, sind auch seitens der „Alliance Israelite" aus allen Staaten Delegirte nach Berlin gesendet worden, um den Congreß für die allgemeinen humanen Zwecke der Alliance, für die Gleichberechtigung aller Culte und insbesondere bezüglich des unglücklichen Looses der Juden in Rumänien und der Türkei zu interessiren. Derselben Quelle zufolge hat Fürst Bismarck einer von ihm bereits empfangenen Deputation gegenüber in wohlwollendster Weise es ausgesprochen, daß er die Bestrebungen der Alliance bei dem Congreß zu befürworten bereit sei.

Die Einrichtung des Congreßsaales und der anstoßenden Räume wurde erst dieser Tage vollendet. Den Boden des Saales bedeckt ein mächtiger Teppich, auf dem ein hufeisenförmiger Tisch von Nußbaum, mit einer grünen Decke überzogen, aufgestellt ist. Die zahlreichen Sessel sind mit Leder, gleichfalls von grüner Farbe überzogen. Die Anordnung der Plätze ist in der Weise festgesetzt, daß die Vertreter der Mächte nach französischem Alphabet der letzteren sitzen. Die Protokollführer sitzen an den beiden unteren Enden des Tisches, dem Präsidirenden gegenüber. An den Wänden des Saales stehen zahlreiche mit rother Seide überzogene Stühle. Der Buffetraum ist mit Treibhauspflanzen sehr geschmackvoll decorirt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Um die strengste Discretion über die Verhandlungen zu wahren, sind die mit der Herstellung der Drucksachen für den Congreß beauftragten Arbeiter der Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei noch besonders auf Verschwiegenheit vereidigt worden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 14. Juni.

In einem Artikel: „Die Conservativen und die Neuwahlen" bespricht die „N.-L. C." u. A. auch den in diesem Blatte bereits abgefertigten Ausfall des Freiherrn von Friesen gegen den Liberalismus. Der Artikel lautet: Der Wahlkampf ist eröffnet. Man kann es beklagen, daß in die gewaltige Gährung, welche zwei unerhörte Verbrechen in unserm Volksleben hervorgerufen, dieser Anlaß zu erneueter Erregung hineingeworfen wurde, aber angesichts der vollzogenen Thatsache ist die rückschauende Kritik ohne Werth, es gilt, mit vorwärts gewandtem Blicke zu handeln. Die Regierung hat sich an das „Gewissen der Nation" gewendet, um von derselben Schutz für die bedrohte Gesellschaft zu fordern; sie erstrebt „in vollster Aufrichtigkeit die Stärkung des Staatslebens durch Vereinigung und Kräftigung der wirklich erhaltenen Elemente". Wir haben kein Urtheil über die von der Regierung beabsichtigten Maßregeln, weil wir dieselben nicht kennen; Das aber ist uns zweifellos, daß Schutz der Gesellschaft gegenüber den sie bedrohenden Gefahren und Vereinigung der wirklich erhaltenden Elemente das Ziel aller Patrioten ist. Wäre demnach die Losung, unter welcher sich die Neuwahlen zu vollziehen haben, lediglich „energische und wirksame Bekämpfung der Socialdemokratie!", so könnte es in diesem Augenblicke außer der Socialdemokratie selbst nur eine einzige Partei in Deutschland geben. Leider lehrt der Augenschein, daß Dem nicht so ist. Gleich nach dem letzten Attentate regten sich die Bestrebungen, dasselbe für ganz andere Zwecke, als denjenigen eines gemeinsamen Kampfes gegen die Umsturzpartei, nutzbar zu machen. Wenn die conservativen Preßorgane dem Namen der politischen Richtung, welche sie vertreten, Ehre machen wollten, so mußten sie am Morgen nach dem 2. Juni laut und feierlich erklären: „Jetzt hinweg mit allen trennenden Parteiunterschieden! Vertheidigen wir gemeinsam die höchsten Güter unseres Volkes, die Fundamente, auf denen Staat und Gesellschaft beruhen!" Sie thaten es nicht! Die freiconservative „Post" fuhr wuthschnaubend her über die national liberale Partei, die deutschconservative „Kreuzzeitung" brandmarkte den Liberalismus als die Wurzel alles Uebels, „Nordd. Allgem. Zeitung" und „Schlesische Zeitung", ihrem politischen Chararakter nach beide gleich unqualificirbar, klagten die gesammte neuere Gesetzgebung der Mitschuld an den meuchelmörderischen Frevelthaten an. Wir wissen nicht, was für unser Vaterland in den Augen des unbefangen beobachtenden Auslandes beschämender war: der abscheuliche Mordversuch eines von der ganzen Nation verdammten Buben, oder dieses frivole Ränkespiel hervorragender Preßorgane inmitten des tiefen Ernstes der allgemeinen Trauer! Anfangs mochte man hoffen, daß es sich um die vorlauten Velleitäten einzelner Heißsporne handelte. Aber die Beweise des Gegentheils ließen nicht auf sich warten. An den verschiedensten Puncten ist die conservative Partei bereits am Werk, die Wahlbewegung zu einem Kampfe gegen den Liberalismus auszubeuten. Bezeichnender für dies Vorgehen ist nichts, als eine Leistung des Ausschusses des Conservativen Vereins im Leipziger Kreise. In demselben Augenblicke, da unser Kronprinz an die amtlichen Vertreter einer Stadt, deren durch und durch liberale Gesinnung weltbekannt ist, die treuherzige Ermahnung zu gemeinsamer Arbeit richtet, erlassen diese Herren aus Anlaß der beiden Attentate einen Aufruf, in welchem es wörtlich heißt: „Der Augenblick des Handelns ist gekommen. Die Unsittlichkeit der liberalen Theorien ist bis zu dem Höhepunct gestiegen, daß durch sie das Leben unserer Fürsten, die Existenz des Staats, die Wohlfahrt des Volks, die Heiligkeit der kirchlichen Einrichtungen, die Sittlichkeit der gesellschaftlichen Zustände, das Leben und das Eigenthum eines jeden Einzelnen mit roher Gewalt bedroht werden." Also die liberalen Theorien sind es, welche das Leben unserer Fürsten bedrohen, oder in die Sprache des gemeinen Mannes übersetzt: die liberale Partei hat die Meuchelmörder aufgehetzt, vielleicht gar sie gedungen! Von der Socialdemokratie ist in dem ganzen Aufrufe mit keiner Silbe die Rede. „Lassen Sie uns einig im Glauben, einig in der Liebe zum Vaterlande furchtlos und unerschrocken den Kampf aufnehmen gegen die Unsittlichkeit des Liberalismus!" — Dies und Dies allein ist das Feldgeschrei. In der That, wir begreifen, warum der sächsische Conservatismus einen Kampf gegen die Socialdemokratie nicht kennt, jener eigenthümliche Conservatismus, der die sociale Umsturzpartei künstlich großgezogen. Wir begreifen, warum dieser Conservatismus kein hassenswertheres Gift kennt, als den Liberalismus, welcher allezeit der Träger der nationalen Idee gewesen. Aber darum sind wir nicht gemeint, über die unerhört schamlose Verleumdung mit verachtungsvollem Schweigen hinwegzugehen. Die gute Hälfte des bisherigen Reichstags und in den meisten Volksvertretungen der Einzelstaaten die Mehrheit gehört der liberalen Richtung an. Wohin sollen wir kommen in diesem Wahlkampfe, wenn die überwiegende Hälfte unseres Volkes als der Heerd aller Unsittlichkeit, als der moralische Boden des Königsmordes dargestellt wird? Welche Stütze die Regierung des deutschen Reiches an einer Partei hätte, welcher die sächsischen Conservativen Maß und Ziel geben, wollen wir jetzt nicht untersuchen. Uns handelt es sich in diesem ersten Stadium des Wahlkampfes zunächst um eine Frage der bona fides. Der Aufruf, von dem wir sprechen, trägt ein locales Gepräge, aber unter seinen Unterzeichnern (oder doch unter denen, die als angebliche Unterzeichner unter dem Aufrufe figuriren. D. Red.) bemerken wir Namen, welche an der Spitze der deutschconservativen Partei stehen; einer von ihnen, Herr Heinrich in Borna, war zugleich Mitglied der deutschconservativen Fraction des letzten Reichtags. Wir fragen also die maßgebenden Organe der deutschconservativen Partei: Sind sie damit einverstanden, daß der Wahlkampf in der Weise des obenerwähnten Aufrufs geführt werde? Mögen sie darauf eine offene Antwort geben!

Das Befinden des Kaisers läßt, wie die „Nat.-Ztg." berichtet, den Verhältnissen entsprechend, nichts zu wünschen übrig. Als das beste Zeichen kann der Umstand angesehen werden, daß es in der Absicht der Aerzte liegt, von jetzt ab nur ein Bulletin auszugeben. Die Kräfte kehren dem Kaiser wieder und die frühere geistige Spannkraft, die mit gleichem Interesse alles umfaßt, zeigt sich in erfreulichster Weise. Die Aerzte hoffen es zu ermöglichen, daß der Kaiser seinem lebhaften Wunsche gemäß im Stande sein werde, vor Beendigung des Congresses die Mitglieder desselben persönlich zu begrüßen. Die Nachrichten, als beabsichtige der Kaiser, sich an die italienischen Seen zu begeben, werden als gänzlich erfunden bezeichnet. Zunächst erwartet man die vollständige Wiederherstellung des Kaisers in hoffentlich nicht ferner Zeit, und dann erst wird man weitere Bestimmungen treffen.

Inmitten des wüsten Parteigezänks, das sich im Hinblick auf die Neuwahlen hie und da bereits erhoben hat, muß die neueste Kundgebung des Kronprinzen, welche derselbe im Auftrage seines erhabenen Vaters durch den Reichskanzler veröffentlichen läßt, auf jedes patriotisch empfindende Herz einen doppelt wohlthuenden Eindruck machen. In der Kundgebung wird versichert, daß die herzliche Theilnahme der ganzen Nation jeden Zweifel des Kaisers an der unveränderten Treue und Liebe des deutschen Volks verbannt und dessen Ueberzeugung neu gekräftigt hat, „daß die verderbliche Saat, aus welcher die Frevelthaten entsprossen sind, in dem Patriotismus der Nation keinen nachhaltigen Boden finden werde." Wie unendlich weit hebt sich dieses hochherzige Vertrauen hinaus über das kleinliche, vom bornirtesten Parteiegoismus eingegebene Gebahren, mit welchem heutzutage in sogenannten conservativen Kreisen gegen den Liberalismus als die Quelle alles Unheils geeifert wird! Der deutsche Liberalismus, d. h. jener zugleich freisinnige und nationale Geist, welcher mehr als alles Andere in unserm Volke für die Neugestaltung Deutschlands unter Preußens Führung den Boden bereitet hat, ist seit vielen Jahrzehnten der Ausdruck der politischen Gesinnung unseres gebildeten Mittelstandes gewesen. Wie könnte man heute an höchster Stelle jene feste Zuversicht hegen, wenn man, den verleumderischen Darstellungen aus reactionairem Lager Glauben schenkend, diese Hauptstütze jedes Gemeinwesens als den Träger eines staatenverderbenden Giftes betrachtete! Gott sei Dank, es ist nicht die Art der Hohenzollern, sich in trüben Tagen den hohen Sinn und den klaren Blick durch irgend welche Einflüsse beeinträchtigen zu lassen! Die Kundgebung des Kronprinzen bürgt dafür, daß das widerliche Manöver, das Wohl der Dynastie zum Aushängeschild für Parteizwecke zu machen, nicht gelingen wird.

Am Beginne des Wahlkampfes wird man sich vor Allem klar zu machen haben, was mit der Auflösung des Reichstags bezweckt wird. Nach der neuesten „Provinzialcorresp." muß man annehmen, daß die Regierung, wenn der alte Reichstag jetzt nochmals mit einem Gesetze gegen die Socialdemokratie befaßt worden wäre, an der Annahme desselben kaum gezweifelt hat Sie hat aber gemeint, den Abgeordneten, welche am 24. Mai gegen sie gestimmt haben, jetzt aber mit ihr gehen wollen, durch die Auflösung die Befreiung von den Fesseln und Rücksichten, welche ihnen durch die bestehenden parlamentarischen Verhältnisse, Beziehungen und maßgebenden Einflüsse auferlegt sind", erleichtern zu sollen. In gewöhnliches Deutsch übertragen, heißt Dies einfach: der Zweck der Regierung ist, durch die Neuwahlen die bisherige Parteiformation des Reichstags zu vernichten. Welche neue Parteibildung die Regierung wünscht, wird nicht ausgesprochen, kann aber nicht zweifelhaft sein. Vielleicht dürfen wir in einem Artikel der „Post" eine Ergänzung der Auslassungen der „Prov.-Corr." erblicken. Aus demselben ist als der langen Rede kurzer Sinn zu entnehmen, daß diejenigen liberalen Abgeordneten, welche nicht vollständig und ohne weiteres den Regierungsstand annehmen wollen, beseitigt und durch freiconservative Abgeordnete ersetzt werden sollen. Die „Post" erklärt mit anerkennenswerther Offenheit, daß sie mit allen Kräften auf dieses Ziel hinarbeiten wird. Für die Haltung der nationalliberalen gegenüber der freiconservativen Partei ist diese Ankündigung immerhin von Interesse. Um schließlich noch die „Kreuzzeitung" zu erwähnen, so ist dieselbe zwar so freundlich, dem Liberalismus nicht alle Schuld an dem Abgrunde, der sich plötzlich vor uns aufgethan, beizumessen, aber sie meint doch: „Es kommt bei den bevorstehenden Wahlen, um die Socialdemokratie zu besiegen, auch wesentlich auf die Bekämpfung des Liberalismus an."

Man beginnt bereits die national-liberale Partei zu verleumden, indem man ihr den Beschluß unterstellt, in ihrem Wahlprogramme die Parole: Wiederwahl der 251 Abgeordneten, die gegen das Socialistengesetz stimmten, ausgeben zu wollen. Zeitungen, die so etwas auftischen können, müssen auf einen unglaublich niedrigen Geisteszustand ihrer Leser rechnen. Befinden sich doch außer den Centrumsmitgliedern 12 Socialdemokraten unter den 251! Die Wiederwahl der Herren dieser beiden Parteien kann und wird die nationalliberale Partei nicht auf ihre Fahne schreiben. Es handelt sich um Wiederwahl der national-liberalen Mitglieder; wie man sich zu den nächstverwandten Fractionen stellen wird, steht noch nicht fest, und hängt von der Loyalität der letzteren ab. Die Nachricht von den 251 ist aber ein Märchen.

Verhaftungen von Majestätsbeleidigern haben ferner stattgefunden in Meppen, Osnabrück (elf Fälle sind vor dem dortigen Gericht anhängig), Braunschweig, Bromberg, Halle (zwölf Fälle!), Barmen (drei Fälle, darunter ein Redacteur der socialdemokratischen „Barm. Volksstimme"), Solingen (viele Fälle, darunter ein Lehrer der Bürgerschule), Bochum (acht Fälle), Wittenberg, Metz (u. A. auch ein Mitglied der Pariser Commune), Essen (elf Fälle) ꝛc.

Dem verstorbenen letzten König von Hannover widmet die „Weser-Zeitg." einen Nachruf, worin es heißt:

König Georg war nach Erziehung, Neigung und Ueberzeugung ein Tory im Sinne der extremsten Schule, der nämlichen Schule, welche am längsten und zähesten das Thronrecht des Hauses Stuart vertheidigt und die hannoversche Dynastie in England als revolutionair bekämpft hat. Das Recht und die Pflicht des Regenten, seinen eigenen Willen durchzusetzen, betrachtete er als einen Theil der göttlichen Weltordnung. Von der himmlischen Reichsunmittelbarkeit seiner Krone hatte er den höchsten Begriff und die naivste Anschauung. In der Umgebung des Thrones wurden nur gefügige, auf jede Laune des Herrschers bereitwillig eingehende Höflinge, keine selbstständige, zu Widerstand sich versteigende Staatsmänner geduldet. So isolirt von der wirklichen Welt, zwiefach isolirt durch monarchische Selbstgenüge und durch körperliche Blindheit, wurde er von der Stunde überrascht, wo es galt, mit den unerbittlichsten Realitäten, den nacktesten politischen Thatsachen zu rechnen. Das Steuer war einem Piloten anvertraut, der nicht sehen konnte, und was schlimmer war, der sich einbildete, besser zu sehen als andere, dem keiner zu sagen wagte, daß er blind sei. Kein Wunder, daß er sein Schiff geradewegs ins Verderben führte. Im Interesse der deutschen Nation hat man keinen Grund, deshalb einen Vorwurf gegen den König Georg zu erheben, so wenig wie man es ihm zum Verdienste anrechnen kann, wenn seine Fehlgriffe schließlich zum allgemeinen Besten ausschlugen. Wir reden nur von seiner besonderen Stellung zu den Ereignissen, und in diesem Sinne war natürlich die von ihm herbeigeführte Wendung ein furchtbares Unglück für ihn selbst und für seine Dynastie. Das Haus Hannover verschwindet um seinetwillen aus der Reihe der herrschenden Geschlechter. In England wird es nach dem Ableben der Königin Victoria der neuen Dynastie aus dem Hause Sachsen Platz machen; in Deutschland wird es höchstens noch die Rolle eines Prätendentenhofes kümmerlich aufrecht erhalten. Dies letztere ist ohne Frage das Werk seines letzten Königs, dessen persönliche Schuld. Aber es ist zugleich eine geschichtliche Nemesis für das Unrecht, welches die beiden letzten Könige dieses Hauses an den Freiheiten und Rechtsordnungen ihres Stammlandes seit dem Jahre 1837 begangen haben. Man kann wenigstens gute Gründe für die Vermuthung geltend machen, daß im Jahre 1866 die Entscheidung ganz anders ausgefallen sein würde, wenn nicht, in Folge der vorangegangenen Verfassungsbrüche, ein Uebermaß selbstherrlicher Gewalt in der Hand eines Einzigen und in der Hand eines Blinden vereinigt gewesen wäre. Nach der welfischen Theorie ist jetzt der bisherige Kronprinz Ernst August König von Hannover, wie im vorigen Jahrhundert die Stuart'schen Prinzen Könige von Großbritannien und Irland waren. Da der Thronfolger sich genau an die Stelle des Vorgängers setzt, so übernimmt der neue Prätendent natürlich auch den Kriegszustand, in welchem theoretisch Georg der Fünfte sich dem Könige von Preußen gegenüber befand. Insoweit hat der Todesfall also nichts geändert. Indeß wird es dem Sohne weniger Selbstüberwindung kosten als dem Vater, auf den Schatten, der ihm geblieben ist, zu verzichten und seinen Frieden mit dem Sieger zu machen. Dann würde es möglich werden, die leidige Vermögensfrage mit der entthronten Familie in dem Sinne zu regeln, wie es ein großer und achtbarer Theil der hannoverschen Bevölkerung lebhaft wünscht, und ein solcher Abschluß würde sicherlich für den inneren Frieden der Provinz vortheilhaft sein. Auch die braunschweigische Erbfolgefrage würde sich vereinfachen, wenn der Kronprinz von Hannover durch einen Friedensschluß auf die Königskrone verzichtete. Anscheinend würde dann nichts im Wege stehen, ihn in den Genuß seiner braunschweigischen Erbrechte, die allerdings nicht unbestritten sein sollen, demnächst einzusetzen. Für Deutschland haben glücklicher Weise diese Dinge nur noch ein untergeordnetes Interesse.

Die Gerüchte über die Mobilisirung in Oesterreich wurden von der Wiener „Presse" als übertrieben bezeichnet. Wenn man nun auch noch zweifeln mag daran, ob sechs oder weniger Divisionen aufgestellt werden sollen, ob sie nach Norden, Osten oder Süden gehen, so ist das Eine doch bereits Thatsache, daß ein größerer Heerestheil in Kriegsbereitschaft gesetzt wird. Die „N. Fr. Pr." schreibt unterm 11. Juni: „Wie wir vernehmen, ist die schon am Sonntag von uns angekündigte Mobilisirung eines Theiles der Armee durch kaiserlichen Befehl bereits angeordnet und derzeit in voller Ausführung begriffen. Es dürften demnach zunächst die in Siebenbürgen, Kroatien, Slavonien und Dalmatien dislocirten Truppentheile auf Kriegsstärke gebracht werden, und thatsächlich erhalten wir auch bereits aus Hermannsstadt die Nachricht, daß in Siebenbürgen die Mobilisirung angeordnet wurde. Auch über Stärke und Umfang der angeordneten Mobilmachung geht uns eine Reihe von Einzelnachrichten zu, deren Publication wir jedoch im vaterländischen Interesse derzeit nicht für angemessen erachten." — Gegenüber den Beruhigungsartikeln des Officiösen der „Presse" bemüht sich der Officiöse des „Fremdbl." die Erklärung für die getroffenen Maßregeln zu geben. Dieses Blatt schreibt: „Die seit einigen Tagen verbreiteten Nachrichten sind allerdings, was die Zahl betrifft — man sprach von 6 Divisionen — unrichtig, aber sie entsprechen insofern der Wahrheit, als die Regierung schlüssig geworden ist, durch die Mobilisirung einer Armee-Abtheilung vor Europa den festen Entschluß Oesterreich-Ungarns zu documentiren, die Ausführung der Congreß-Beschlüsse, so weit dadurch die speciellen Interessen der Monarchie berührt werden, mit Energie in die Hand zu nehmen. Ueber das Wo und Wie der Verwendung ist, da der Verlauf der Congreß-Verhandlungen abgewartet werden muß, noch Nichts entschieden."

Der Senator Henri Martin von der Linken, Verfasser der „Geschichte Frankreichs", ist an Stelle Thiers' mit 18 Stimmen zum Mitglied der Akademie gewählt worden; 15 Stimmen hatte Taine erhalten. An Stelle Claude Bernard's wurde der Verfasser des „Lebens Jesu", Ernest Rénan, mit 19 Stimmen zum Mitglied der Akademie gewählt; 15 Stimmen waren auf Wallon gefallen.

Der König der Belgier hat nach Annahme des Entlassungsgesuchs des Ministeriums den Staatsminister Frère-Orban mit der Bildung des neuen Cabinets beauftragt.

Schon geraume Zeit, bevor die Parteien sich im Wahlkampfe maßen, war das Loos des jetzt zurückgetretenen Ministeriums entschieden. Es hatte so ziemlich allen Boden in der öffentlichen Meinung verloren; die Liberalen machten ihm seine Hinneigung nach Rom zum Vorwurf; den Ultramontanen war Herr Malou viel zu lau und unentschieden in der Wahrung der nach ihrer Ansicht unveräußerlichen Vorrechte der Kirche und des Papstthums. Wenn die Geschichte das Resultat der belgischen Neuwahlen vom 11. Juni 1878 als eine dem Ultramontanismus beigebrachte Niederlage in ihre Annalen einträgt, so werden die Angehörigen des ultramontanen Systems dawider nicht murren dürfen. Sie selbst, ihre Preßorgane, die gesammte hohe und niedere Klerisei des Landes haben den Gegensatz zwischen mittelalterlicher Kirche und modernem Staatswesen, bis in seine äußersten Consequenzen zugespitzt, als Schiboleth unter das Volk geworfen. Die Antwort der belgischen Wähler erweckt ein weit über die engeren Grenzen des Königreichs ertönendes Echo. Sie ist von universaler Bedeutung und kann von den wichtigsten Folgen werden, wenn sie in den vaticanischen Kreisen der Erkenntniß zum Durchbruch verhelfen sollte, daß der Ultramontanismus es ist, der die Kirche am ärgsten terrorisirt und ihr die Herzen der Menge wie die Sympathie der Regierungen mehr und mehr entfremdet

In der römischen Gesellschaft sind in der neuesten Zeit einige Züge bekannt geworden, die beweisen, daß das von den Unversöhnlichen geplante Sturmlaufen auf den Papst nicht den beabsichtigten Erfolg gehabt hat. Es ist zwar nicht bekannt geworden, was er der Fürstin von Thurn und Taxis geantwortet hat, als sie ihm sagte, er müsse über die deutschen Dinge bald ein entscheidendes Wort sprechen; denn auf Grund der Gerüchte über eine Verständigung beginne man in Deutschland schon den heiligen Vater für einen Ketzer zu halten. Nach Wunsch der Dame kann aber die Antwort wohl nicht gelautet haben; man würde sonst nicht versäumt haben, ihr die möglichste Verbreitung zu geben. Auch hat der Papst einem anderen energischen Pilger, dem Grafen Arco-Zinneberg, gesagt, man möge in Deutschland nicht vergessen, daß es sich für die Katholiken wohl zieme, mit dem Papste zu gehen, aber doch so, daß man hinter ihm gehe. Auch über das Verhalten der Centrums-Fraction in den letzten Reichstags-Sitzungen hat er sich mehrfach mißbilligend geäußert, und in Betreff des gegen die Socialisten einzuschlagenden Verfahrens sich auf den Standpunct der preußischen Regierung gestellt. Es ist erinnerlich, daß der „Osservatore Cattolico", ein Jesuitenblatt in Mailand, mit der ganzen Unbotmäßigkeit und Frechheit, welche Veuillot in die Caplanspresse gebracht hat, den Bischof von Mailand schmähend angegriffen hatte. Die Redacteure sind genöthigt worden, dem Bischof öffentlich eine Genugthuung zu geben und sich in Zukunft seiner Censur zu unterwerfen. Man erzählt noch andere Fälle, in welchen der Papst die Redacteure jesuitischer Blätter durch Androhung empfindlicher Strafen zu einer gewissen Mäßigung gebracht hat.

Der „Fanfulla" will wissen, daß Papst Leo XIII. ernstlich daran denke, Anfangs Juli Rom zu verlassen. Es ist stark davon die Rede, daß er seinen Aufenthalt im bischöflichen Seminar zu Perugia nehmen werde.

Das neueste Bulletin über das Befinden der Kaiserin von Rußland (vom 12. d.) lautet: Die Kaiserin hat die Nacht ruhig zugebracht; das Fieber ist unbedeutend, die Schwäche vermindert. Die örtlichen Symptome sind in der Besserung begriffen.

Die „Polit. Corresp." meldet aus Bukarest: In Folge des letzten energischen Protestes Rumäniens gegen den russischen Vormarsch auf der Linie von Pitesti hat General Drentelen den Rückzug der Russen auf eine Entfernung von 10 Kilometern von den rumänischen Linien angeordnet. Dagegen hat derselbe die russischen Vorposten von Plojesti nach Filipesti bis an den Fluß Prahowa vorrücken lassen, wobei er indeß die Zusicherung ertheilte, daß die Russen den Fluß gegen Rimpina nicht überschreiten würden.

Der Präsident der Vereinigten Staaten hat dem Congreß eine Mittheilung zugehen lassen, worin um die Bewilligung des für die Abhaltung einer internationalen Conferenz über die Doppelwährung erforderlichen Credites nachgesucht wird. In der Mittheilung heißt es, daß Frankreich, Rußland, Italien, Ungarn, Holland, Griechenland und die Schweiz die Einladung der Vereinigten Staaten angenommen hätten und sich auf der Conferenz vertreten lassen würden; von England, Deutschland, Oesterreich und Belgien sei noch keine feste Erklärung erfolgt.

Landtag.

—ch. Dresden, 13. Juni. Heute nahmen beide Kammern ihre durch das Pfingstfest unterbrochene Arbeit wieder auf. Wie Das so nach vollendeten Ferien zu gehen pflegt, war man heute

noch nicht so recht zum Debattiren aufgelegt und beide Sitzungen verliefen friedlich und still. Die Zweite Kammer, auf deren Linken heute der famose Aufruf des Herrn v. Friesen auf Rötha von Hand zu Hand ging und augenscheinlich, d. h. so weit sich Dies aus der Vogelperspective der Journalistentribüne erkennen ließ! — lebhaften Meinungsaustausch hervorrief, trat um 1 Uhr zusammen und erledigte ohne jede Debatte in kurzer Zeit die fünf Gegenstände der Tagesordnung. Zunächst wurde dem von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurfe, betreffend das Disciplinarverfahren gegen städtische Beamt dem Vorschlage der Deputation gemäß zugestimmt; als Referent fungirte Dr. Stephani. Weiter genehmigte man den Nachtrag zum königlichen Hausgesetz, über welchen Ackermann Bericht erstattete, sowie den Nachtrag, bedingt durch die Gesetze vom 26. November 1861 und vom 1. Juni 1872 in Bezug auf die Landesculturrentenbank. Sodann ließ man die Petition von „Sachsens Militair-Vereinsbund" um Gewährung eines jährlichen Beitrags aus Staatscassen zu Unterstützung für infolge des Feldzugs 1870/71 erst nachträglich invalid gewordene ehemalige Soldaten auf sich beruhen. Als Referent fungirte Käuffer. Derselbe wies darauf hin, daß ein ander Votum nach Lage der Sache gar nicht möglich sei. Nach dem Reichs-Pensionsgesetze können nur diejenigen Invaliden Pensionsansprüche erheben, über deren Invalidität bereits vor ihrer Entlassung dienstliche Erhebungen stattgefunden haben, oder welche 3 bez. 4 Jahre nach dem Friedensschluß invalid bez. krank und erwerbsunfähig geworden sind. Eine Grenze müsse auch gezogen werden. Die Meinung gedachten Militair-Vereins-Bundes, daß man ihm zu erwähntem Zwecke aus dem frühern sächsischen Stellvertretungsfonds Unterstützung gewähren könne, sei insofern irrig, als dieser Fonds in erster Linie dazu verwendet werde, den capitulirenden Unterofficieren Zuschüsse zu gewähren. Uebrigens würde für die sächsischen Invaliden schon sehr viel gethan. Das sächsische Kriegsministerium habe aus dem Reichsmilitairpensionsfonds erhalten 23,282 Mark, wovon 300 Invaliden unterstützt wurden und bis 100 Mark jährlich erhielten, während 200 Wittwen und Waisen bis 25 Mark jährlich bekommen. Auch habe der Kriegsminister zugesagt, jederzeit auch auf Invaliden gedachter Kategorie Rücksicht zu nehmen, zunächst müsse man freilich die ungleich ungünstiger situirten alten und kranken Veteranen der Kriege von 1812—15 bedenken. Weiter wurde die Petition der Gemeindevertretungen in Schlettau, Scheibenberg ꝛc., betreffend Errichtung eines Landgerichts in Annaberg, der Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen, sodann hielt man, nachdem natürlich der Abgeordnete für Limbach dafür aufs Wärmste eingetreten war, bez. der Petition des Gemeinderaths zu Limbach, betr. Annahme der Städteordnung, den früheren von der Ersten Kammer nicht gebilligten Beschluß aufrecht, diese Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu empfehlen, und nahm endlich noch die Erklärung des Petitionsdeputations-Referenten Lehmann, welcher auch über die vorgedachten beiden Berathungsgegenstände berichtet hatte, entgegen, daß die Petition Krause's und Gen. in Hainichen gegen den Impfzwang auf Grund von §. 23 c, d, e der Landtagsordnung unzuläßlich sei. Nächste Sitzung morgen früh 10 Uhr.

Die heutige Sitzung der Ersten Kammer begann bereits um 12 Uhr und war ausschließlich der Berathung des Berichts über Pos. 1 bis mit 22, 25 und des Einnahmebudgets gewidmet, die insgesammt in der geforderten Höhe bewilligt wurden. Obgleich so gut wie gar keine Debatten stattfanden, saß die Kammer doch drei volle Stunden zusammen, freilich wurde den Mitgliedern nach der öffentlichen Sitzung dafür aber auch noch durch den Präsidenten Mittheilung gemacht über die Fahrt der Ständekammerdeputation nach Pillnitz gelegentlich der silbernen Hochzeit unseres Königspaares. Bei der heutigen Berathung kam es zwar, wie erwähnt, zu keiner eigentlichen Discussion, doch fielen immerhin einige die Registratur verdienende Bemerkungen. Bei Pos. 1, Forst- und Jagdnutzungen, bemerkte v. Schönberg-Bornitz, es empfehle sich, bei Erbauung von Forsthäusern nach einem einheitlichen Principe zu verfahren, und v. Trützschler tadelte das jetzige Verfahren beim Hölzerverkauf durch die Rentämter, den er beschränkt zu sehen wünscht. Minister v. Könneritz bemerkt, daß sich Dies nicht empfehle, bez. des Forsthäuserbaues sei bereits ein Normalplan in der Aufstellung begriffen. Dem von der Zweiten Kammer geäußerten Wunsche, das Forstrentamt Colditz thunlichst bald einzuziehen, trat man man bei. Die Elsterbad-Wasserleitung war auch der Ersten Kammer nicht sympathisch. Der Referent Rülke bemerkte zwar bei der betr. Pos. (7 a) in seinen einleitenden Worten fürsichtiglich, man müsse bei Beurtheilung derselbe davon ausgehen, daß unter den vielen Hülfesuchenden sich auch eine große Anzahl unbemittelter Personen befinden, denen die Wohlthat des Badebesuches gänzlich abgeschnitten sein würde, wenn ihnen nicht durch die Fürsorge des Staates die Möglichkeit zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit geboten würde, wodurch natürlich auch die Rentabilität eine beträchtliche Einbuße erleidet. Der Reinertrag des Elsterbades ward mit 6004 Mark eingestellt, und zwar (gegen 15 Stimmen) unter der Erwartung, daß derartige Ausführungen, wie die ohne ständische Genehmigung erbaute Wasserleitung, in Zukunft nicht wieder vorkommen werden. Minister v. Nostitz-Wallwitz fand diesen Antrag nicht recht verständlich und er ist doch ziemlich klar! Bei Pos. 10, Staatseisenbahnnutzungen, ward das nie zur Ruhe kommen könnende Differentialfrachtarif-Gespenst wieder einmal citirt, Seiler führte es vor. Referent hatte nämlich bemerkt, daß es der Deputation unmöglich gewesen sei, in der kurzen zu Gebote stehenden Zeit auf die Frage der Differentialtarife einzugehen, obgleich ihr in dieser Beziehung mehr als 100 Petitionen zugewiesen seien, über die noch besonders Bericht erstattet werden solle. Seiler wünschte schon jetzt Beschäftigung der Kammer mit dieser hochwichtigen Frage, die man nicht wieder im Sande verlaufen lassen dürfe. Die Eisenbahnrente sei der Art gesunken, daß aus den Steuern des Volkes künftig möglicherweise die Verzinsung der Staatsbahnen entnommen werden müsse. Er wünsche, daß nicht einzelne große Städte und einzelne Industriezweige durch die Tarifirung bevorzugt würden, und schildert hierauf das Schicksal seines beim letzten Landtage eingebrachten Antrags auf Beseitigung der Differentialtarife. Der Durchgangsverkehr scheine von der Eisenbahnverwaltung überschätzt zu werden. Er spricht sich ferner gegen die gleichartige Behandlung Derer, welche am Orte des Bahnhofes und Derer, welche einige Stunden davon entfernt wohnen, aus. Minister v. Könneritz: Die Aeußerung des Vorredners, als erforderten die Eisenbahnen einen Z[illegible]uß seitens der Steuerpflichtigen, entspreche keines[illegible] dem Thatbestande. Im letzten Jahre haben die Staatsbahnen eine Verzinsung von über 4 Proc. ergeben; ein schlechteres Eisenbahnjahr als 1877 sei nicht zu erwarten. Betreffs der Entladungsfristen sei man in Sachsen coulanter als anderswo, hier sei die Frist auf 12 Stunden, in Preußen blos auf 6 Stunden festgesetzt. Der einzuliefernde Ueberschuß von den Staatsbahnen wurde sodann mit 25,300,000 Mark eingestellt und zugleich beschlossen, die Regierung wolle bei pachtfrei werdenden Bahnhofsrestaurationen die Neuverpachtung in der Weise vornehmen, daß sie Reflectanten zur schriftlichen Abgabe ihrer Gebote öffentlich auffordert, sich aber die Auswahl unter den Bietenden vorbehält, ferner: die Regierung wolle erwägen, in welcher Weise die Böschungen der Eisenbahnen durch Bepflanzung mit niedrig wachsenden Hölzeln oder Obstbäumen höher ausgenutzt werden können. Schließlich ist noch die Annahme folgender Anträge zu erwähnen: 1) die Regierung möge erwägen, ob nicht von nächster Finanzperiode an das Chaussee- und Brückengeld in Wegfall zu bringen sei, 2) die Regierung wird ermächtigt, die Verwendung des aus den Einkünften der Zoll- und Steuerstrafgelder gebildeten Fonds, außer wie seither nur auf die Aufsichtsbeamten, auch auf die Bureaubeamten des Zoll- und Steuerdepartements auszudehnen; eine Petition der Einkommensteuer-Schätzungscommission im 17. und 18. Bezirk des Steuerbezirks Grimma um Aufhebung der Schlachtsteuer ließ die Kammer auf sich beruhen. Nächste Sitzung morgen früh 11 Uhr.

En gros! **Bernhard Berend,** Export!

35. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof. nahe dem Brühl

Bedeutend unter Preis

Eine Partie eleganter Schlafdecken

Damast, Rips, Plüsch,

Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Läufer,

Billige grosse Teppiche à 3 Mk. 50 Pf.

Elegante Tischdecken à 3 Mk. 50 Pf.

Grosse wollene Decken à 3 ℳ 50 ₰

Sophadecken, Bettvorlagen 1 Mk. 20 Pf. – 10 Mk.

Elegantes und gediegenes

Wiener Fabrikat

in

Schuh-Waaren

empfiehlt

H. Meysel,

Reichsstrasse 3, Ecke Schuhmachergässchen.

Den Rest unseres Strohhutlagers (R. B. 218.)

1600 Strohhüte

verkaufen à 25, 50, 75 ₰ Thomaskirchhof 1

Rössner & Walther, nur neben Café Merkur.

Wiener Schuhwaaren

in

nur gediegenstem und elegantestem Wiener Fabrikat

empfiehlt zu billigen Preisen

Heinr. Peters,

Grimm. Str. 19, Café français gegenüber.

Möbel-Magazin M. Breitschneider.

Petersstrasse Nr. 3.

Niederlage von Möbeln der Societät Berliner Möbeltischler.

Otto Weigel, Lager harter u. weicher Nutzhölzer, Georgenstraße Nr. 22.

Zur Besorgung von Inseraten in alle hiesigen u. auswärtigen Zeitungen kann die in den größeren Städten des In- und Auslandes seit vielen Jahren vertretene Central-Annoncen-Expedition der deutschen u. ausländischen Zeitungen v. G. L. Daube & Co. (in Leipzig Nicolaistr. 51), welche sich durch prompte, reelle und billigste Bedienung auszeichnet, angelegentlichst empfohlen werden.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst.

Sonnabend, den 15. Juni, Morgengebet 8 Uhr, Predigt und Gebet in Veranlassung des

bevorstehenden fünfundzwanzigjährigen Ehejubiläums Ihrer Majestäten des Königs u. d. Königin von Sachsen

9 Uhr.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. R. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. R. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. R. Postamt 6 (Weststraße).
7. R. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt 1. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 3—5 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden Apotheke, Weststraße 17 a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 10.—15. September 1877 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Mikroskopische u. Lehrmittel-Ausstellung der „Leipziger Lehrmittel-Anstalt", Markt 8, I. Tägl. geöffnet. Sämmtliche ausgestellte Lehrmittel sind verkäuflich.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2. Et. geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch und Sonnabend von 1/2 10 bis 1/2 12 Uhr früh geöffnet.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II. geöffnet von 1—3 Uhr.

Schützenhaus mit Trianongarten. Dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintrittspreis 50 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

*Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizeihauptw.
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 38.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 13).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* In dem Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Wärterhause d. Hochreservoirs Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Gummi-Waaren-Bazar,

5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei

18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, ächten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. P. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse Nr. 26.

Ernst Richter's Table d'hôte,

Koch, Königsstrasse 2.

Mittagstisch von 12 1/2—3 Uhr.

Ausführung für Bestellungen ausser dem Hause.

Neues Theater.

(142. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth):
Letzte Gastdarstellung Carl Sontag:
Auf vielseitiges Begehren:

Große Kinder, oder: **Unsere Herren Aerzte.**

Schwank in 5 Acten.

Frei nach dem Französischen von Eugen Tattenbach.

Personen:

Professor Holm	Hr. Grube.
Stabsarzt Bär	Hr. Pettera.
Plimmer, Müller, Olibarius, } Aerzte	Hr. Löwe. Hr. Senger. Hr. Eichenwald.
Blume, Theaterarzt	Hr. Schubert.
Steiner, Apotheker	Hr. Mauthner.
Pochmann aus Dresden, Hauseigenthümer	* * *
Feige	Hr. Tietz.
Krafft, Unterofficier	Hr. Ulbrich.
Zocher, Gärtner	Hr. Burmeister.
Hannibal, Diener bei Olibarius	Hr. Broda.
Frau Holm	Frl. Räder.
Ida, Pochmann's Tochter	Frl. Reichenbach.
Anna, Mädchen bei Pochmann	Frl. Hartmann.
Sophie, Mädchen bei Holm	Frl. Caspari.
Caroline, Kindermädchen	Frl. Preveaux.
Die kleine Frida	Elise Sanford.
Eine Hausmeisterin	Frl. Mertens.
Eine Wäscherin	Frl. Röder.

Ort der Handlung: Eine große Stadt in Deutschland.
Zeit: Die Gegenwart.

* * * Pochmann — Carl Sontag.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag, 16. Juni. (143. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß): **Die Hugenotten.** Raoul de Nangis — Herr Gudehus, vom Stadttheater in Hamburg, — Marcel — Herr Ruffeni, vom Stadttheater in Freiburg, — Urbain — Frl. Kalman, von der Großen deutschen Oper in Rotterdam, als Gäste.

Altes Theater.

Sonntag, 16. Juni: **Abschieds-Vorstellung Carl Sontag: Ein Knopf. — Doctor Wespe.** Doctor Rudolf Bingen und Doctor Alfred Wespe — Carl Sontag.

Theater-Anzeige.

Mit der 145. Abonnements-Vorstellung beginnt das III. Quartal des Jahres-Abonnements und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnementsbücher in den Tagen vom 12. bis incl. 15. d. M. an der Abendcasse des Neuen Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, und zur Vermeidung allzu großen Andranges, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß **heute Sonnabend, den 15. d. M.,** die Billets der vierten Serie zur Ausgabe gelangen.

Den geehrten Abonnenten wird freigestellt, das Garderobe-Abonnement für 18 Vorstellungen mit 2 ℳ 50 ₰ für jede Serie gleichzeitig mit zu entrichten.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4, 15, fr. — *9, 10, V. — 9, 25, V. — 2, 5, N. — *5, 57, N. — 6, 20, N. — *9, 5, N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4, 15, fr. — 9, 25, V. — 2, 5, N. — 6, 20, N. — *8, 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4, 15, fr. — *7, fr. — *10, 40, V. — 12, 30, N. — 1, N. — 4, 50, N. — 6, 25, N. (nur bis Halle). — *8, 45, N. — 10, N. — 11, N. (nur bis Halle a/S.)

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: *12, N. — 4, 40, fr. — *6, 35, fr. — 9, V. — 12, 20, N. — 3, 20, N. — *6 N. — 6, 15, N. — 10, 30, N. (nur bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5, 45, fr. — 11, 30, V. — 3, 10, N. — 7, 55, N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9, V. — 12, 20, N. — 6, 15, N. — 10, 30, (nur an Sonn- und Festtagen.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa 5, 10, fr. — 7, 50, V. — *9, 10, V. — 11, 30, V. — 3, 5, N. — 7, 5, N. — *7, 55, N. — *9, 50, N.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7, 25, fr. — 11, 45, V. — 2, 30, N. — 4 50, N. — 8, 15, N. (nur bis Frohburg).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5, 30, fr. — *7, 40, V. — 9, 55, V. — *11, 20, V. — 1, 30, N. — 5, 45, N. — 7, 40, N. (nur bis Erfurt). — *10, 45, N. — 10, 55, N. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6, 46, fr. — 12, M. — 4, 5, N. — 9, 10, N. (bis Gera).

C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Reichsgrenze: 6, 46, fr. — 12, M. — 4, 5, N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Richtung: Guben, Frankfurt, Posen, Eydtkuhnen, Petersburg 8, 38, V. — *2, N. — Richtung: Cottbus, Sorau, Breslau 8, 38, V. — *2, N. — Richtung: Berlin via Doberlugk 8, 38, V. — *2, N. — 7, 41, N. (bis Falkenberg). — (An Sonn- und Festtagen 1, 15, N. Extrazug bis Eilenburg).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8, 43, fr. — 10, 36, V. — *11, 38, V. — 4, 59, N. — *5, 15, N. — *11, 18, N.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8, 39, V. — 10, 36 V. — 1, 48, N. — *5, 15, N. — *11, 18, N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6, 55, (von Halle) — *8, 30, V. — 11, V. — 2, 30, N. — *2, 45, N. — 8, 44, N. — *7, 31, N. — *9, 30, N. — 11, 30 N.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *8, 41, fr. — 8, 20, V. — *9, 42, V. — 9, 55, (von Zwickau) — 12, 43, N. — 4, 21, N. — 8, 58, N. — *8, 7, N. — 10, 16, N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9, 20, V. — 2, 40, N. — 6, 24, N. — 11, 30, N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8, 30, V. — 12, 43, N. — 6, 58, N. — 10, 16, N. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa: 2, 6, fr. — *6, 35, fr. — 9, 34, V. — 10, 23, V. — 2, 41, N. — *5, 20, N. — *8, 24, N. — 10, 30, N.

A. Linie Dresden-Döbeln: 8, 7, V. (von Hoffm.) — 12, M. — 4, 21, N. — 7, 15, N. — 9, 56, N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4, 44, fr. — 5, 46, fr. — 7, 56, fr. (von Erfurt). — 10, 57, V. — 1, 41, N. — 5, 43, N. — *6, 58, N. — *9, 25, N. — 11, 11, N.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7, 9, N. (von Gera). — 11, 30, V. — 4, 45, N. — 9, 9, N.

C. Linie Weischlitz-Plauen-Greiz-Wolfsgefährt-Zeitz-Leipzig: 11, 30, V. — 4, 45, N. — 9, 9, N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7, 38, V. — 12, 29, N. — *6, 42 N. — An Sonn- und Feiertagen 10, 24 N. Extrazug.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Extrazüge in der Nacht vom 17. auf 18. Juni 1878.

I. Von Dresden nach Riesa und Leipzig.

Abfahrt in Dresden-Neustadt 12^10 Nachts,
Ankunft „ Leipzig 3^00 „

II. Von Dresden nach Leisnig.

Abfahrt in Dresden-Neustadt 11^50 Nachts,
Ankunft „ Leisnig 2^00 „

Die Züge halten überall und die gewöhnlichen Billets berechtigen zur Mitfahrt.
Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
von Tschirschky.

Am 20. Juli
Gesellschaftsfahrt von Leipzig nach Paris via Frankfurt a. M. (zur Weltausstellung).

Fahrtunterbrechung — Courirzugbenutzung gestattet.
I. Cl. circa 140 ℳ, II. Cl. 100 ℳ, III. Cl. 72 ℳ hin und zurück, 20 Tage resp. 5 Wochen gültig. Näheres bei Herm. Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.
Ad. Schmidt.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 15. d. M. ab werden von unseren Stationen **Leipzig, Halle, Weißenfels, Weimar, Erfurt, Gotha** und **Eisenach** zum Zwecke des Besuches der Weltausstellung

Rundreisebillets nach Paris

zu ermäßigten Preisen ausgegeben.
Nähere Auskunft ertheilen die Billet-Expeditionen.
Erfurt, den 8. Juni 1878.
Die Direction.

Brünn-Rossitzer Eisenbahn.

Wir sind beauftragt die am 1. Juli a. c. und früher fälligen Coupons, sowie verloosten Obligationen der

Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Prioritäten I. und II. Em.

vom genannten Tage ab spesenfrei einzulösen.
Leipzig, den 14. Juni 1878.

Becker & Co.

Königlich Belgischer

Post-Dampfschifffahrts-Dienst

zwischen **Ostende** und **Dover.**

Abfahrt von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr; **Abfahrt von Dover** jeden Morgen um 9 Uhr 30 Min. und jeden Abend um 10 Uhr 20 Min.

Die Dampfschiffe correspondiren mit den **Expreßzügen von** und **nach London, Brüssel, Aachen, Berlin, Köln, Basel via Luxemburg** ꝛc.

Die **Expreßzüge** um 3 Uhr 6 M. Nachm. **von Ostende**, und um 10 Uhr 30 M. Abends **von Köln** sind mit **Schlafwagen** versehen.

Directe Billets für obige Route werden in **allen Hauptstädten** Europas ausgegeben.

Nähere Auskunft, Namen der Agenten ꝛc. sind aus den Fahrplänen Hendschel's Telegraph und anderen Coursbüchern zu ersehen.

Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der **Kaiserlich Deutschen Post** und der **Agence Continentale** (Continental Daily Parcels Express), 53 Gracechurch Street, London und befördern gewöhnliche und Werth-Packete aller Art, Geldsendungen ꝛc. zu festen und billigen Tarifsätzen.

Brüssel, 1878.

Preise der Plätze auf dem Dampfboot 1. Classe 19 Francs 75 C., 2. Classe 12 Francs 75 C., Kinder 1. Classe 9 Frcs. 55 C., 2. Classe 6 Frcs. 40 C. Für eine Extra-Cabine 10 Frcs 85 C. Zuschlag zum Preise eines Platzes 1. Classe.

Am 1. Juli a. c. fällige Coupons von:

Amerik. Bonds
Oesterr. Silber-Rente
New-Yorker Gold-Anleihe
5% Wiener Communal-Anleihe
Südösterr. (Lombard) 3% & 5% Obl.
Warschau-Wiener E.-B.-Pr.-Obl.

werden von heute ab an meiner Casse spesenfrei eingelöst.
Leipzig, den 12. Juni 1878.

Franz Kind.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank, Berlin.

Die am 1. Juli cr. fälligen Coupons von 5% Pfandbriefen obiger Bank werden vom 15. dss. Mts. ab eingelöst durch

H. C. Plaut, Leipzig.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen**, jetzt **73 verschiedene Sorten** führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllung ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze**, die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder**, die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze**, als auch Dr. Struve's, Dr. Ewich's **Mineralwässer** und **kohlensaures Wasser.**

Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.**

Schwingruber & Cie., Geschäfts-Bureau, **Luzern** in der Schweiz,

besorgen **rechtliche Incasso** und **Informationen in der ganzen Schweiz** unter Zusicherung gewissenhafter Wahrung der Interessen und billiger und prompter Rechnungsstellung. Prima-Referenzen stehen zu Diensten.

Pferde-Auction.

Sonnabend den 15. Juni c. Vormittags 10 Uhr sollen durch mich, den Unterzeichneten, Berliner Straße Nr. 6 hierselbst eine Anzahl **Pferde**, unter welchen sich starke Ardennen, hannöversche Pferde, sowie ein Paar elegante Pony und ein Doppelpony befinden, unter vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen notariell versteigert werden. Die Besichtigung der Pferde kann bereits Tags vorher in dem obbezeichneten Grundstücke erfolgen.

Leipzig, den 11. Juni 1878. Dr. Eugen Wendler, Königl. Sächs. Notar.

Die diesjährige Grasnutzung

von 4 Parzellen enthaltend 3½ Acker der ehemaligen Michelschen Wiesen in Großstädtelner Flur soll Montag den 17. Juni c. Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen mit Vorbehalt des Zuschlags meistbietend verpachtet werden. Zusammenkunft Großstädtelscher Gasthof.

Leipziger Kohlenwerke, den 11. Juni 1878. **Die Werksverwaltung.**

Neu! Amerikanische Neu!

Plissé- oder Faltenmaschine

für jede Faltenbreite, leichte Bedienung, vorzügliche Leistung.
empfiehlt

Carl Schmidt,
20. Grimma'sche Straße 20.

Amerikanische

Glas-Conservebüchsen

mit hermetischem Verschluß

für Gemüse und Früchte empfiehlt als das Beste, was bis jetzt existirt, zu sehr billigen Preisen

Carl Schmidt,
20. Grimma'sche Straße 20.

---

45 45

Das größte Erfurter Schuh-Lager
von
N. Herz
45 Reichsstrasse 45

empfiehlt auch für **diese Saison** die reichhaltigste **Auswahl aller Arten**

Schuhe, Stiefel und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder, von den **einfachsten** bis zu den **allerelegantesten**, und werden bei der **dauerhaftesten Arbeit** wie immer die **billigsten Preise** gestellt.
Die so beliebten Promenaden Schuhe sind für **Herren** und **Damen** sowie für **Mädchen** und **Knaben** in **jedem Genre vorräthig.**
NB. Reparaturen werden schnell und pünctlich besorgt.

Export.

En gros. # Wäsche-Fabrik **En détail.**

und

Ausstattungs-Magazin

von

S. Rosenthal,

Katharinenstraße 12, nahe dem Brühl.

Oberhemden per Stück von 2,50 ℳ an,
do. gestickt „ „ „ 3,25 ℳ „
do. 3fach lein. Einsatz „ „ 4,00 ℳ „
Herrenkragen per Stück von 0,25 ℳ an,
do. innen u. außen Leinen „ „ „ 0,40 ℳ „ bis zu den allerfeinsten.

Damenkragen, per Stück von 0,90 ℳ an
rein leinen und neueste Façons
do. mit Ansatz per Stück von 0,25 ℳ an
do. en coeur „ „ „ 0,40 ℳ „
Manschetten per Paar „ 0,25 ℳ „
do. rein leinene pr. Paar „ 0,50 ℳ „

Oberhemden mit **Rückenschluß** in bester Qualität 3,50 ℳ

Gas-Plissé-Presserelen

à Meter 3 und 4 ₰ werden zu jeder Zeit sofort ausgeführt.
Weiß- u. Bunt-Stickereien in Stücken von 4½ Meter von 2 ℳ an.
Sämmtliche Artikel sind von den **besten Stoffen gearbeitet** und leiste ich dafür **Garantie.**
Umtausch selbst nach Wochen gestattet.

Bei Baarzahlung 6 Proc. Rabatt.

(R. B. 227.)

Geschäfts- u. Reise- **Mützen** in Seide u. Stoff

M. Grundmann vorm. Saft
Auerbachs Hof 73.
Preisermässigung
für Schüler-Mützen.

Alte Eisenbahnschienen

in ganzen Längen, sowie in jede beliebige Länge gebauen, liefert zu den billigsten Preisen

Friedrich Vogel,
Eisenhandlung, Georgenstraße 15 c.

(H. 31742.)

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Am 8. Juni eingetragen: Firma Carl Grumbach, Brühl 45, Inhaber Herr Joh. Carl Grumbach in Lindenau u. als Procurist Herr Joh. Carl Grumbach jun.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Concurs-Eröffnungen

a) zum überschuldeten Nachlasse des Fuhrwerksbesitzer Julius Schellenberg.
b) zum Vermögen des Dr. phil. Robert Clemens Treutler, Inhabers der Milcherei in dem Grundstücke Frankfurter Straße 43. Anmeldungsfrist bis 20. Juni, Verhandlungstermin ad. a am 5. Septbr., ad. b. 7. September, Publicationstermin 5. October.

Versteigerungen:

Am 19. Juni Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht** 1 große Anzahl Möbel, darunter 1 Partie Polsterstühle u. Sessel, sowie Eckrische von Ebenholz, Sopha, Uhren, Bilder und Teppiche, 1 Kronleuchter, 1 großer u. 2 kleine Bronceleuchter ꝛc.

Am 22. Juni Vorm. 9 Uhr **ebendaselbst** 3 gold. Damen-Cylinderuhren, 23 lange u. kurze Uhrketten, 4 Behänge, 5 Brillantringe, 7 Armringe, 13 Broschen u. 13 pr. Ohrringe.

Am 4. Juli Vorm. 10 Uhr **ebendaselbst** eine Partie getragene Herrenkleider, eine Partie Glascylinder, leere Flaschen, Gläser ꝛc.

Am 6. Juli Vorm. 9 Uhr **ebendaselbst** 1 tafelförmiges Pianoforte u. einige Möbel.

Am 10. Juli Vorm. 9 Uhr **ebendaselbst** 1 Flügel, 1 Verticow, 1 Kleiderschrank u. andere Möbel, sowie eine Matratze mit Keilkissen.

Die mittelst Bekanntmachung vom 24. vor. Mts. auf den 28. ds. Mts. 9 Uhr Vormittags anberaumte Versteigerung einer Hobelmaschine u. einer Stemm- u. Lochmaschine in dem Grundstücke Sebastian Bach-Straße 22 hier **findet bereits am 15. ds. Mts. statt.**

Auction.

Heute früh 11 Uhr kommen noch **1 Partie Pfeffergurken** in kleinen Fässern zur Versteigerung

unter der eisernen Bude.

J. F. Pohle.

Auction

(R. B. 180.) von

Schinken, Cervelatwurst, Speck.

Heute Sonnabend, den 15. Juni, früh von 9 Uhr an

Brühl 75, Auctionslocal.

Auction

für Tischler, Glaser ꝛc.

Auf die am **15. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr** Sebastian Bach-Straße 22 allhier stattfindende Versteigerung einer Dampfmaschine mit Dampfkesselarmaturen, Dampfpumpe, Hobelmaschine, Band- und Kreissägen, Schlitz- und Zapfenmaschine, Bohrmaschine, Ambos, Feldschmiede, Transmissionen mit Riemen und Schwungrädern zu Specialmaschinen wird aufmerksam gemacht.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilnahrung:

REVALESCIÈRE Du Barry von London.

Seit 31 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsspeise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castlestuart, Marquise de Brehan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalescière ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalescière ½ Pfd. 1 ℳ 80 ₰, 1 Pfd. 3 ℳ 50 ₰, 2 Pfd. 5 ℳ 70 ₰, 5 Pfd. 14 ℳ, 12 Pfd. 28 ℳ 50 ₰, 24 Pfd. 54 ℳ. Revalescière Chocolatée 12 Tassen 1 ℳ 80 ₰, 24 Tassen 3 ℳ 50 ₰, 48 Tassen 5 ℳ 70 ₰, 120 Tassen 14 ℳ, 288 Tassen 28 ℳ 50 ₰, 576 Tassen 54 ℳ. Revalescière Biscuite 1 Pfd. 3 ℳ 50 ₰, 2 Pfd. 5 ℳ 70 ₰. Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin NW., 25 Louisenstr. und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande. **Dépôt** in Leipzig: **Theod. Pfitzmann**, Hoflief., **Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.**

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 166. Sonnabend den 15. Juni 1878. 72. Jahrgang.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 14. Juni. Jedes bedeutende Werk findet Gegner, welche bemüht sind, das Gute zu unterdrücken. Häufig wird von denselben ein solches Verfahren eingeschlagen, um ihre eigene Existenz aus dem Dunkel in das Licht zu ziehen und derselben den Schein der Bedeutung zu geben. Zuweilen findet man aber auch ein Urtheil, welches, aus innerer Ueberzeugung ausgesprochen, dem Genialen die Feindschaft erklärt und selbst den höchsten Leistungen gegenüber den Irrthum mit Starrsinn vertheidigt. Die Geschichte der Tonkunst lehrt uns, daß nicht allein Richard Wagner in der angegebenen Weise beurtheilt worden ist, sondern daß allen seinen Vorgängern Gegner erstanden, deren Meinungen durch die Güte der Werke selbst und durch die Beurtheilungen Einsichtsvoller endlich besiegt wurden. Auch Carl Maria von Weber hatte unter solchen Anfeindungen zu leiden und sogar seine populärste Schöpfung, welche, aus echt deutschem Geiste geboren, mit ihren herrlichen Melodien in das Innerste des Gemüthes eindringt und als nationales Gut der höchsten Verehrung würdig ist, wurde von ganz hervorragenden Musikern mit Geringschätzung behandelt und mit unzweideutigen Worten kurz verurtheilt. Zelter, der Lehrer Mendelssohn's, verwirft in einem Briefe an Goethe (Beider Briefwechsel III., p. 192) kurzweg den ganzen „Freischütz" und sagt unter Anderem: „Von eigentlicher Leidenschaft habe vor allem Gebläse wenig bemerkt. Die Kinder und Weiber sind toll und voll davon. Teufel schwarz, Jugend weiß, Theater belebt, Orchester in Bewegung, und daß der Componist kein Spinozist ist, magst Du daraus abnehmen, daß er ein so colossales Nichts aus eben benanntem Nihilo erschaffen hat." Das Urtheil der Berliner Kritik lautete ein wenig günstiger. Die Ausstellungen Hoffmann's in der Berliner „Vossischen Zeitung" 1821 Nr. 76 und 77 sind aber doch erwähnenswerth, um unserer Zeit die Parallelen aus der Vergangenheit nicht vorzuenthalten. Hoffmann behauptet, daß der zweite Act des „Freischütz" nur ein vollendetes Musikstück besitze, die große Scene der Agathe bei der Wolfschluchtsscene, dem Culminationspuncte der „romantischen Oper", müsse vor Allen den Decorateurs und Maschinisten „der gefühlteste Dank" gezollt werden, worin alle „weichen Seelen" einstimmen würden; das Finale des dritten Actes ginge in den Fehlern des Dichters so ziemlich verloren; das Haupt- und Schluß-Motiv der Ouverture (zugleich das der großen Scene der Agathe) „erscheine als ein Spontini'sches (!) und der „böse Geist" habe auch aus Neckerei einen Augenblick die Bestalin in den Jägerchor mit eingeflochten" (vergl. F. W. Jähn's, Carl Maria von Weber in seinem Werke. Berlin 1871). Trotz solcher Gegnerschaft hat sich das Werk glänzend bewährt und sich die Verehrung des gesammten deutschen Volkes erworben. Auch gestern widmete das Publicum im neuen Theater der Vorführung des genialen Werkes das regste Interesse. Diese Reproduction gestaltete sich zu einer im Ganzen recht gelungenen, da alle Mitwirkenden ihre Partien mit Gewissenhaftigkeit und Pietät durchführten. Auch Herr Lederer, welcher die Partie des Max zu interpretiren hatte, vermochte zu beweisen, daß er den Charakter mit Ernst auffaßt und in Folge gründlicher Gesangsstudien musikalisch in der rechten Form vorführt. Zugleich erfreute der Sänger durch correctes, angemessenes Spiel, welches zuweilen noch leidenschaftlicher gehalten sein könnte. Der Ausdruck der „Verzweiflung" trat nicht stark genug in der sonst recht tüchtigen Leistung hervor. Als vollendete musikalische und dramatische Durchführungen sind die „Agathe" der Frau Sucher und der „Caspar" des Herrn Schelper zu bezeichnen; ihnen gebührt der Preis für den ausgezeichneten Gesang und für die charaktervolle Darstellung. Desgleichen entwickelte Herr Rebling als „Kilian" eine treffende Charakteristik und die übrigen Mitwirkenden, von welchen die zwar mit kleiner Stimme begabte, aber sehr sorgfältig vortragende und lebendig darstellende Sängerin Fräul. Monhaupt (Aennchen) besonders hervorzuheben ist, erfüllten ihre Pflicht nach besten Kräften. Die Chöre waren sehr gut vorbereitet und das Orchester leistete unter der Direction des Herrn Capellmeister Mühldorfer wiederum Hervorragendes. Oscar Paul.

Altes Theater.

Leipzig, 14. Juni. Mit Recht war unser gefeierter Gast, Herr Carl Sontag, darauf bedacht, das Publicum wiederum mit einigen höchst amüsanten Specialitäten zu regaliren, welche schon im vergangenen Jahre nicht nur volle Häuser gemacht, sondern auch ein aus vollem Halse lachendes Auditorium aufzuweisen hatten. Sein urgelungener Erzsächser Pochmann in Tattenbach's Schwank: „Große Kinder" oder „Unsere Herren Aerzte" durfte deshalb nicht fehlen und in der gestrigen zweiten Aufführung des Stückes vor fast ausverkauftem Hause bewiesen die zahlreichen Beifallssalven, Hervorrufe ꝛc., daß es mit dem auf dem Theaterzettel verzeichneten „Auf Verlangen" seine Richtigkeit hatte. Etwas Spaßhafteres als diesen angebildeten Kranken und todesschauernden Philister kann man sich auch kaum denken, falls eben die mächtige Sontag-Laune die bis ans Läppische grenzende Beanlagung der Rolle in Vergessenheit bringt und durch Sontag'sche Virtuosität der Darstellung die fast zwecklose Handlung des lediglich auf Scherzflickerei und Kalauerei berechneten, in seinen satirischen Momenten wenig treffenden Stückes gedeckt oder verdeckt wird. Man soll, muß und wird lachen — weiter hat es fast keinen Zweck! Jedenfalls hat der Schwank den Vorzug, daß er kurz und kurzweilig ist, und wenn auch die „Große Kinderei" auf 5 Acte ausgedehnt ist, so enthält das Stück doch keinerlei Längen, denn jeder Act ist so kurz, daß er von manchem der üblichen Zwischenacte an Länge übertroffen wird.

Ohne mit vielen neuen Nüancen aufzuwarten, war der gastirende Künstler fast bis zum Schluß in der besten Gebelaune, geberdete sich bei der ärztlichen Consultation oder Wichtigthuerei höchst komisch, handhabte den sächsischen Dialekt mit jener unnachahmlichen Trockenheit und Hausbackenheit, wie sie dem geborenen Dresdner namentlich eigen ist, und excellirte ganz besonders in der Scene, in welcher sein Flecken-Jammer bis zur windelweichen Jeremiade ausartet. Wenn ich mich recht erinnere, hatte früher der Künstler in der Scene, wo er vom Apotheker um den Preis der Hand seiner Tochter vom schwarzen Alp befreit wird, seine kindische Freude über die Rettung noch lebhafter und jubilirender an den Tag gelegt, als diesmal, indem er etwas zu phlegmatisch dabei blieb. Unter den übrigen größeren Rollen war außer dem Dr. Flimmer, welchen Herr Löwe in befriedigender Weise darstellte, wohl keine einzige, welche ihren früheren Besitzer gewechselt hatte. Es ist deshalb nur noch zu constatiren, daß sich die Herren Grube, Pettera, Senger, Schubert und Eichenwald als „Unsere Aerzte", Holm, Bär, Müller, Blume und Olibarius mit gleicher Tüchtigkeit, wie früher, bewährten und daß an der niedlichen Ida Pochmann des Fräulein Reichenbach, dem Feige des Herrn Tietz, der Frau Professorin von Fräul. Räder, dem Apotheker Steiner des Herrn Mauthner, dem Diener Hannibal des Herrn Broda, den Vertreterinnen des Dienstpersonals und den Uebrigen nichts Wesentliches auszusetzen war.

B. Seuberlich.

Gewerbeschiedsgericht.

* Leipzig, 14. Juni. Sitzung am 14. Juni. Das Schiedsgericht ist gebildet aus den Herren Stadtrath Dietel als Vorsitzendem, Tischlermeister Werner, Tapezierermeister Michaud, Schneidermeister Farl, Maurer Kühnast, Tischler Weber und Schneider Schnell.

Klage I. Die Näherin Marie Müller klagt gegen den Damenschneider Berger auf Zahlung von 44 ℳ 45 ₰ rückständigem Lohn. Die Klägerin hat ihr Anbringen in einer schriftlichen Eingabe begründet, woraus sich ergiebt, daß sie längere Zeit bei dem Beklagten in Arbeit gestanden und daß bis Juni v. J. die Lohnzahlung richtig erfolgt ist, daß seitdem aber ein Rückstand in der liquidirten Höhe geblieben, den die Klägerin auf mehrfaches Ersuchen nicht hat ausgezahlt erhalten können. Der Beklagte ist nicht erschienen und wird wegen seines ungehorsamen Ausbleibens durchweg in Gemäßheit der Klage und zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Klage II. Die Näherin Hedwig Heinsius klagt gegen den Damenschneider Berger auf Zahlung von 44 ℳ 45 ₰ rückständigem Lohn. Der Sachverhalt ist derselbe wie bei dem vorhergegangenen Klaganbringen, und der Schiedsspruch lautet daher genau eben so.

Klage III. Der Tischlergeselle Richard Dittrich klagt gegen den Tischlermeister Friedrich Wilhelm Röder auf Zahlung von 30 ℳ Lohnentschädigung wegen kündigungsloser Entlassung. Da die Ladung dem Kläger, der seine Wohnung verändert hat, nicht rechtzeitig behändigt werden konnte, so wird der heutige Termin aufgehoben und ein neuer anberaumt.

Klage IV und V. Die Klagsachen der Blumenarbeiterin Therese Hartmann gegen die Firma Ehrhardt & Grimme und des Anschlägers Karl Otto Müller gegen dieselbe Firma auf Zahlung von 39 ℳ Lohnentschädigung wegen verweigerter Einstellung in Arbeit nach vorhergegangenem einmonatlichen Engagement bez. auf Zahlung von 12 ℳ rückständigem Lohn und 15 ℳ Lohnentschädigung auf acht Tage wegen vorzeitiger Entlassung betreffend, erledigen sich für heute gleichfalls, da der eine Theilhaber der beklagten Firma wegen Krankheit an das Haus gefesselt ist, während der andere Theilhaber erst am 20. d. Mts. von einer Reise nach Paris hieher zurückkehrt.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 14. Juni. Dem von der Leipziger Studentenschaft beauftragten Absender der Adresse an Se. Kaiserlich-Königliche Hoheit den Kronprinzen und der patriotischen Gabe für die Hinterbliebenen der mit dem „Großen Kurfürsten" verunglückten Mannschaften ist soeben folgende Antwort zugegangen.

Berlin, 13. Juni 1878.

Ew. Wohlgeboren beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 9. d. M., dessen Inhalt ich Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen vorzutragen die Ehre gehabt habe, ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß Höchst Derselbe von dem warmen patriotischen Gefühl, welches sowohl Ihre früheren Mittheilungen als auch die neueste Kundgebung der Leipziger Studentenschaft in so hervorragender Weise auszeichnet, tief gerührt ist und daß Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit namentlich von der Form, in welcher Sie Demselben durch Uebersendung der reichen Sammlung von 927,50 ℳ für die Hinterbliebenen der mit dem „Großen Kurfürsten" verunglückten Mannschaften sichtbar Ausdruck gegeben haben, sehr erfreut ist.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit beauftragt mich, der Leipziger Studentenschaft Höchst Seinen lebhaften Dank auszusprechen, und indem es mir zum besonderen Vergnügen gereicht, mich dieses Höchsten Auftrags hierdurch zu entledigen, bemerke ich ganz ergebenst, daß die betreffende Summe dem Chef der Admiralität, Minister von Stosch, zur weiteren zweckentsprechenden Verwendung überwiesen worden ist. A. Eulenburg, Hofmarschall.

* Lindenau, 14. Juni. Der Handarbeiter und Handelsmann Emisch von hier, welcher sich vor einigen Tagen bemühte, in Lindenau und Plagwitz die Republik zu proclamiren, und zu diesem Behufe für den ersten Pfingstfesttagmorgen nach dem Platze an der großen Eiche eine Volksversammlung einberufen hatte, die selbstverständlich seitens der Gensdarmerie Störung erlitt, hat sich am gestrigen Tage im Polizeigewahrsam hier erhängt. Die Gensdarmerie hatte sich seiner Person aus noch anderem Grunde als dem oben angegebenen versichert. Wenn sich Emisch so überspannte Ideen wie die Verkündigung der Republik in den Kopf gesetzt hatte, so fällt die Verantwortlichkeit dafür in der Hauptsache den wüsten Aufreizungen der socialdemokratischen Presse und Agitatoren zu. Es charakterisirt die Gesinnungen dieser Presse, wenn sie heute über den Emisch'schen Streich fade Witzeleien macht und das Vorgefallene überhaupt in Zweifel zieht. Was ihr nicht in den Kram paßt, wird frech geleugnet. — Durch das Gewitter am letzten Mittwoch Mittag wurde die Familie des Herrn Pastor Dr. Schütz in Leutzsch in großen Schrecken versetzt. Sie war im Wohnzimmer versammelt, als ein sogenannter kalter Schlag in das Pfarrgebäude schlug und an den Wänden mehrfache Beschädigungen verursachte. Die Anwesenden kamen mit dem augenblicklichen heftigen Schreck davon und Niemand erlitt einen körperlichen Schaden.

— Aus Meißen schreibt das dortige „Tgl.": Unsere Leser wissen wohl alle etwas von spanischen Fliegen, aus denen das bekannte Zugpflaster gemacht wird; Viele aber haben solche noch nicht gesehen. Dazu ist jetzt hier bequeme Gelegenheit. Es hat ein Schwarm dieser Käfer (cantharis vesicatoria) Posten gefaßt auf dem Jüdenberge zu Meißen. Wenn man den schmalen Fußweg hinter der Schuhmacherherberge aufwärts geht und die große Linde auf der Höhe rechts erreicht hat, so gehe man von dem Puncte des Weges neben der Linde etwa noch 15 Schritt und biege dann links ab: dort sitzen zahlreiche dieser sogenannten spanischen Fliegen, Käferchen von 1 Zoll Länge, aber ganz schmal mit goldgrün glänzenden Flügeldecken, und fressen die Blätter des dort die Hecke bildenden spanischen oder sogenannten türkischen Flieders. Wer sie einmal gerochen hat, entdeckt den Standort schon aus einiger Entfernung an dem starken stechenden Geruche der Käfer. Man wird wohl thun, sie nicht stark anzugreifen, da sie sonst wenigstens auf zarte Haut ätzend wirken möchten.

— Durch leichtfertige Spielerei mit einem sechsläufigen, scharfgeladenen Revolver, welchen am ersten Feiertag, Abends 11 Uhr ein in Kötzschenbroda conditionirender Schneidergehülfe, Namens Kurze, im Saale der dasigen Bahnrestauration aus der Tasche gezogen und einem Bekannten zeigte, ging plötzlich ein Schuß los, glücklicherweise aber ohne einen andern Schaden anzurichten, als daß die Kugel hoch oben in die Wand fuhr. Die bestürzt aus dem Nebenzimmer herbeieilenden Gäste nebst Wirth faßten alsbald den jungen Menschen, welcher schleunigst durch den Garten Reißaus nahm und hierbei die Unglückswaffe wegwarf; nachdem nun seitens des Hoteliers die Persönlichkeit festgestellt war, ließ Dieser den selbst aufs Höchste erschrockenen Nadelhelden vorläufig laufen.

Verschiedenes.

— In Berlin sollte am Dienstag im „Neuen Hofjäger" ein großes socialdemokratisches Fest gefeiert werden. In Folge dessen begaben sich zahlreiche Personen nach dem Local und, als sie dies geschlossen gefunden, nach der Jungfernhaide. Zur Beobachtung der Auszügler war ein Schutzmann zu Fuß abgesendet worden. Auf diesen wurde, als er hinter der Badeanstalt des zweiten Garderegiments aus der daselbst belegenen Schonung heraustrat, ein Schuß abgefeuert, dessen Kugel in das Ruder des dem Schiffer Schreiber aus Nemmen gehörigen Kahns einschlug. Der Schuß war unzweifelhaft auf den Schutzmann gerichtet, da der Flug des Geschosses mit der Richtung seines Weges übereinstimmte. Bei einer sofort vorgenommenen Durchsuchung der Schonung wurde jedoch leider Niemand mehr vorgefunden.

— Man meldet aus Bad Sulza, 11. Juni: Am 9. Juni wurde in einem hiesigen Locale während des Concerts derart an den Petroleumkronleuchter gestoßen, daß dieser herabstürzte. Im Moment stand das ganze von dem brennenden Petroleum überschwemmte Local in lichten Flammen. Alles suchte nach den Ausgängen, Damen, welche sich durch die Fenster flüchteten, fielen, außen angelangt, in Ohnmacht, und nur energischer Hülfe des Wirthes und seiner Bedienung gelang es, in kurzer Frist dem sich mit rasender Eile verbreitenden Brande durch Sandausschüttung Einhalt zu thun, wodurch weiterem Unglücke vorgebeugt wurde.

— Vor einigen Tagen wurde bei Döbern unweit Torgau am Ufer der Elbe ein Ueberzieher nebst Hut gefunden, die muthmaßlich dem Kaufmann Aug. Friedr. Eibner aus Crimmitzschau, der am 16. v. Mts. von dort nach Altenburg gereist und nicht zurückgekehrt ist, gehören. Die Vermuthung, daß es sich um einen Selbstmord handle, wird seitens des Compagnons des Eibner widersprochen.

— Die „Hall. Ztg." schreibt: Mit Bezug auf die in unsere Zeitung aus der „Tribüne" entnommene Notiz über Frl. Meta Schmidt aus Osterhausen, welche darin als Braut des in Schochwitz verhafteten Nobiling bezeichnet war, geht uns von einem Bruder der Genannten die Mittheilung zu, daß dieselbe den ꝛc. Nobiling gar nicht gekannt, geschweige denn in irgend einem näheren Verhältnisse zu ihm gestanden habe. Wir bringen Vorstehendes mit dem Bemerken zur Veröffentlichung, daß der Einsender gleichzeitig wünscht, diese berichtigende Mittheilung von allen den Blättern, welche jene erste Notiz brachten, ebenfalls aufgenommen zu sehen.

— Die „Schles. Pr." meldet aus Breslau, 13. Juni: Gestern stellte sich in einer hiesigen, sehr renommirten Wechselhandlung ein distinguirt aussehender Herr als Regierungsassessor a. D. von Buttler vor und gab an, daß er beabsichtige, für 5000 Thaler preußische consolidirte Anleihe zu kaufen; er bat, ihm die Papiere in seine Wohnung, Sadowastraße 58, zu senden und dort den Betrag, der zum Theil in Silbergeld bestehe, in Empfang zu nehmen. Ein Bediensteter aus der Wechselhandlung erschien Nachmittags in der bezeichneten Wohnung, in welcher der angebliche Käufer bereits seiner wartete. Nach Prüfung der Rechnung, wie der gelieferten Staatspapiere erklärte der Käufer, daß er von den letzteren nur 4100 Thaler behalten wolle, weil zu den erstlichen 900 Thaler die Couponbogen fehlten und er sich auf deren Nachlieferung nicht einlassen möge; diese 900 Thaler auf dem Tische zurücklassend, entfernte sich der angebliche Käufer mit den übrigen 4100 Thaler in ein Nebenzimmer, aus welchem er die Valuta zu holen vorgab. Aus diesem Nebenzimmer entfernte sich der Betrüger nach dem Corridor und von da eiligst ins Freie. Als dem Bediensteten der Wechselhandlung, einem Lehrling (!), die Situation verdächtig zu scheinen anfing und er ins Nebenzimmer folgte, fand er den Vogel natürlich ausgeflogen. Der Betrüger hatte sich mittlerweile schleunigst und wahrscheinlich unter Benutzung einer zu dem Zwecke in der Nähe der Wohnung bereit gehaltenen Droschke nach einem Wechselcomptoir in der Albrechtsstraße begeben und dort die Staatspapiere in Geld umgesetzt. Er soll sich daselbst schon vor mehreren Tagen unter demselben falschen Namen vorgestellt und angegeben haben, daß er in nächster Zeit in der Lage sein werde, einen Posten preußischer Consols zu verkaufen; der raffinirte Betrug scheint sonach von langer Hand vorbereitet gewesen zu sein. Die Organe der Polizeibehörde fahnden auf den Betrüger, der die Wohnung in der Sadowastraße seit Anfang d. M. inne haben soll. (Das wäre die unveränderte zweite Auflage des Gaunerstückchens, welches vor noch nicht so langer Zeit in Leipzig, und wohl gar von demselben Betrüger, ins Werk gesetzt worden.)

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 13. Juni um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	757,7	N	frisch, wolkig [1])	+ 9,4
Kopenhagen	754,7	S	leicht, heiter	+15,5
Stockholm	752,6	—	still, Regen	+13,1
Haparanda	754,3	S	leicht, bedeckt	+11,0
Petersburg	759,6	S	leicht, heiter	+17,8
Moskau	768,3	WNW	still, wolkenl.	+16,5
Cork	758,9	W	leicht, wolkig [2])	+13,9
Brest	760,2	SW	mässig, bedeckt	+13,0
Helder	754,6	WSW	mässig, bedeckt	+13,1
Sylt	752,9	S	mässig, wolkig	+13,4
Hamburg	756,0	SW	mässig, bed.	+13,7
Swinemünde	757,6	W	schwach, wolk. [3])	+ [illegible],4
Neufahrwasser	758,3	WSW	schwach, bed.	+ 8,0
Memel	754,8	S	schwach, Regen [4])	+17,2
Paris	761,6	SW	mässig, bedeckt	+14,5
Crefeld	758,7	SW	stark, bedeckt [5])	+14,4
Karlsruhe	763,1	SW	mässig, wolkig	+15,2
Wiesbaden	762,1	SW	schwach, bed.	+14,0
Kassel	761,4	W	still, wolkig [6])	+15,2
München	764,9	SW	schw., wolkenl.	+16,6
Leipzig	761,1	SSW	steif, heiter [7])	+ 6,8
Berlin	759,0	SW	schw., halb bed. [8])	+17,3
Wien	763,8	NW	leicht, bedeckt	+14,7
Breslau	762,1	SSW	leicht, bedeckt [9])	+15,1

[1]) Seegang leicht. [2]) Seegang leicht. [3]) Seegang leicht. [4]) Seegang leicht. [5]) Nachmittags Regen. [6]) Nachmittags Regenschauer. [7]) Abends Gewitter, Regen. [8]) Nachmittags Gewitter, Regen. [9]) Morgens etwas Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das Gebiet niedrigen Luftdrucks hat sich nach Skandinavien fortgepflanzt; auf den britischen Inseln ist das Barometer gestiegen, die Winde sind indessen nicht wesentlich verändert, grösstentheils mässig, im Canal und an den deutschen Küsten südwestlich, in Schottland nordöstlich. Gestern Nachmittag haben in einem schmalen Streifen von Hinterpommern bis zum Bodensee Gewitter, in München Sturm stattgefunden. In Central- und Westdeutschland sowie in Belgien ist reichlicher, stellenweise sehr starker Regen gefallen. Heute ist das Wetter im grösseren Theile Europas veränderlich, vielfach regnerisch, im Westen kühl, im Osten warm. In Centraleuropa ist die Temperatur meistentheils gesunken.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden vom 7. bis mit 13. Juni 1878:

Schuster, Friedr. Aug. Albert, Markthelfer hier, mit Ebert, Henriette Emilie, in Volkmarsdorf.
Willsenach, Theod. Karl, Tischler in Connewitz, mit Harting, Gesine, hier.
Pinner, Max, Kaufmann in Görlitz, mit Frank, Clara, hier.
Refert, Friedrich Gustav, Stellmacher, mit verw. Nawracalski, geb. Schwartze, Anna Therese, hier.
Schmidt, Friedr. Hermann, Kaufmann, mit Berger, Auguste Therese Minna, hier.
Maentz, Heinrich Matthias, Realschullehrer in Magdeburg, mit Weble, Johanna Maria, hier.
Wenzel, Carl Richard, Maler, mit Großmann, Franziska Wilhelmine, hier.
Friedrich, Julius Hermann, Markthelfer hier, mit Junghanns, Anna Marie, in Beyersdorf bei Grimma.
Kretzschig, Carl Heinrich, Fleischer, mit Melle, Pauline Juliane, hier.
Levy, Salomon, Kaufmann, mit Abraham, Rifke, hier.
Beyer, Friedrich Wilhelm Franz, Tischler in Reudnitz, mit Böttcher, Friederike Wilhelmine, hier.
Hofmann, Carl Friedrich, Schuhmacher, mit Krautmann, Marie Wilhelmine Ida, hier.
Salzmann, Franz Friedrich Wilhelm, Tischler, mit Räther, Ernestine Pauline, hier.
Magnus, Paul Maximilian, Buchhändler in Stuttgart, mit Andrae, Marie, hier.
Göllner, Hermann Louis, Buchbinder hier, mit Peitzsch, Anna Sophie, in Pegau.
Kraußbach, Emil Carl, Tischler, mit Schüttel, Johanne Marie, hier.
Knacker, Carl Curt, Handarbeiter, mit Kummer, Auguste Wilhelmine, hier.
Fischer, Julius Adolph Otto, Buchdruckereibesitzer, mit Herfurth, Auguste Wilhelmine Ida, hier.
Günther, Friedrich Wilhelm, Briefträger, mit verw. Schenkel, geb. Berner, Auguste Caroline, hier.
Steglich, Ernst Adolph, Diakonus in Mutzschen, mit Birckner, Anna Henriette, hier.
Richter, Alwin Bernhard, Kaufmann, mit Vogel, Adrienne Constanze Teutonia, hier.
Händel, Friedr. Adolph, Expedient, mit Blättermann, Ernestine Linna, hier.
Brudniewicz, Franz, Schuhmacher, mit Martin, Henriette Ida, hier.
Graßhoff, Julius Otto Ludwig, Ziegeleiverwalter in Löhnig, mit Moritz, Agnes Ida, hier.
Leixering, Ernst Julius, Glaser hier, mit Hänsel, Amalie Henriette, in Gohlis.
Bornmann, Wilhelm Franz, Maurer hier, mit Stolze, Emilie Anna, in Naumburg a. S.
Bormann, Johann Emil, Kaufmann, mit Birke, Franzisca Bertha, hier.
Neumann, Johann Hermann, Buchbinder, mit Weidenhammer, Bertha Louise, hier.
Schmidt, Johann Paul, Kellerarbeiter, mit verw. Quasdorf geb. Gottschald, Christiane Wilhelmine, hier.
Günther, Ernst Louis, Copist beim Gerichtsamt I. hier, mit Sachse, Caroline Henriette in Wurzen.
Danziger, Joseph, Kaufmann hier, mit Alexander, Johanna (genannt Hulda) in Königsberg i. Pr.
Dewitz, Johann Ernst, Hausmann, mit Peine, Maria Therese, hier.
Körbß, Friedrich Albert, Schmied an der Staatsbahn, mit Fiedler, Amalie Minna, hier.

Eheschließungen vom 7. bis mit 13. Juni:

Gerlach, Heinrich Reinhold, Handarbeiter, mit Hempel, Auguste Emilie, hier.
Maerz, Carl Friedr. Wilh., Steindrucker, mit gesch. Hesse, geb. Nieding, Anna Pauline, hier.
Weigang, Carl Wilhelm, Stellmacher hier, mit Schlüter, Marie, in Zella.
Müller, Leberecht Ferdinand, Schornsteinfegermeister, mit Kunze, Marie Emma, hier.
Knauer, Joseph Oswald, Stellmacher, mit Noster, Emma Mathilde, hier.
Teuscher, Wilh. Oscar, Kaufmann in Bayreuth, mit Wagner, Gertrud Elise, hier.
Schütz, Hugo, Lehrer an der IV. Bezirksschule, mit Rech, Natalie Ottilie Cäcilie, hier.
Müller, Carl Emil, Diätar an der Staatsbahn hier, mit Göldel, Emma Sidonie, in Reudnitz.
Krämer, Albert, Tischler, mit Günther, Wilhelmine Auguste, hier.
Schneider, Wilhelm Rudolph, Kaufmann in Plauen, mit Thomas, Anna Margarethe, hier.
Kober, Wilhelm Heinrich, Geschäftsführer im Hotel zum Palmbaum, mit Thomas, Anna Auguste hier.
Kellermann, Andreas Louis, Schreiber an der Staatsbahn, mit Erler, Linna Marie, hier.
Gerlach, Eduard Bernhard Otto, Bremser an der Staatsbahn, mit Reuter, Johanne Friederike Anna, hier.
Schneiderheinze, Friedrich Hermann, Markthelfer, mit Müller, Anna Aurelie, hier.
Dietel, Heinrich Gotthold, Ingenieur in Dresden, mit Jacob, Clara Julie, hier.
Winzer, Johann Elias, Zimmermeister und Holzhändler in Querfurt, mit Schurath, Juliane Wilhelmine, hier.
Hartung, Wilhelm Robert, Goldarbeiter, mit Reinhardt, Emilie Auguste, hier.
Kubitz, Franz Louis, Droschkenkutscher, mit Naundorf, Louise Anna, hier.
Ullrich, Adolf Rudolf, Hülfsbremser an der Staatsbahn II, mit Kreider, Sophie Wilhelmine Bertha, hier.
Kirschner, Augustin Andr., Tischler, mit Münzner, Anna Maria Rosina, hier.
Tropp, Augustin Julius Otto, Hausdiener, mit Möller, Christiane Dorothea Auguste, hier.
Kern, Friedrich Louis, Eisendreher, mit Strubelt, Auguste Emilie, hier.
Kuhlemann, Johannes Wilhelm Herm. Heinrich, Chorsänger in Reudnitz, mit Otto, Therese Amalie, in Reudnitz.
Schoemakers, Johann Albert, Kaiserlicher Postsecretair in Deutz, mit Feigenspan, Johanna Wilhelmine Charlotte, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 7. bis mit 13. Juni angemeldet:

Jungnickel, Friedrich August, Todtengräbers S.
Sander, Carl Paul, Handlungscommis S.
Hennig, Friedrich Eduard, Schneiders S.
Gnausch, Carl Gottlieb, Lohnkutschers T.
Sachse, Franz Ehrhardt, Grünwaarenhändlers S.
Stammer, Johann Bruno, Droschkenkutschers S.
Herbst, Carl Gottlieb, Zimmerers T.
Schönemann, Johann Gottfried, Armen-Diakons S.
Schmidt, Carl Wilhelm, Bodenmeisters der Staatsbahn S.
Schwarz, Friedrich Wilhelm Eduard, Kaufmanns S.
Ehrig, Friedrich Max, Kaufmanns S.
Neumann, Carl Friedrich Gustav Franz, Schriftsetzers S.
Kupfer, Friedrich Hermann, Fuhrwerksbesitzers T.
Meerboth, Louis Ferdinand Adolph, Schriftsetzers S.
Hirsch, Wilhelm Rudolph, Tischlers S.
Schwager, August Franz, Böttchers S.
Herschel, Friedrich August, Kaufmanns T.
Hesse, Paul Albin, Güterexpedientens an der Staatsbahn T.
Hohnstedter, Wilhelm Ernst, Kofferträgers S.
Ferber, Carl Georg, Kaufmanns T.
Müller, Carl Friedrich, Tischlers S.
Gandlitz, Heinrich Bruno, Bez.-Ger.-Dieners S.
Seyffert, Carl Eduard, Malers T.
Hansch, Friedrich Wilhelm, Bergolders S.
Panzer, Carl Friedr. Christ., Kürschners T.
Siegismund, Carl Wilhelm Berthold, Papierhdls. T.
Filippiak, Andreas, Schänkwirths T.
Friedrich, Johannes Jacob, Schneiders S.
Gröber, Heinr. Christian Friedrich, Buch- und Steindruckereibesitzers S.
Bartsch, Moritz Alexander, Bez.-Ger.-Raths T.
Köster, Theodor Carl Gustav Wilhelm, Bergolders und Spiegelfabrikantens S.
Moritz, Johann Wilhelm, Zimmerers T.
Quaas, Ernst Wilhelm, Handarbeiters T.
Fischer, Friedrich August, Handlungsagentens S.
Löbel, Reinhold Woldemar, Buchbinders S.
Weinhold, Ernst Carl Wilhelm, Zeichenlehrers S.
Schiffel, Gottwald Hermann, Drechslerwerkführers S.
Kriegel, Carl Gotth. Heinrich, Handarbeiters T.
Lindner, Eduard Hermann, Markthelfers T.
Riegert, Otto Bernhard, Markthelfers T.
Eckstein, Friedr. Herm., Putzmaurers S.
Richter, Louis Bernhard, Kaufmanns S.
Hahn, Ernst Wilhelm, Maurers S.
Jung, Georg Friedrich, Kaufmanns S.
Thurm, Gottlieb Carl Friedrich Robert, herrschaftlichen Dieners S.
Franzke, Ferdinand Heinr. Wilh., Schuhmachers T.
Zirm, Josef, Schneiders S.
Köhler, Carl Ernst, Kaufmanns T.
Krüger, Gottlob Conrad, Kutschers T.
Welch, Friedrich Eduard, Buchhalters T.
Baedeker, Friedrich Dietrich Gottschalk, Buchhändlers S.
Rothe, Gustav Ernst, Glasers S.
Schütze, Heinrich Louis, Schlossers T.
Vogel, Leopold, Handlungscommis S.
Melina, Friedrich Hermann, Schneiders T.
Reif, Gottlieb Heinrich, Büchsenmachers S.
Hartmann, Johann Friedrich August, Maschinenbauers S.
Wackernagel, Ernst Heinrich, Tischlers T.
Scheller, Johann Friedrich, Schneiders S.
Seifert, Ernst Louis, Sattlers S.
Ritter, Johann Franz Albert, Schneiders S.
Köst, Franz Otto Ernst, Hutfabrikantens S.
Buchheim, Carl Friedrich Louis, Droschkenbesitzers S.
Brandes, Heinrich August Adolph, Handl.-Agentens T.
Brüggemann, Friedr. Wilh. Gottfried, Photogrs. T.
Tuch, Franz Carl Julius, Buchbindereibesitzers S.
Rübener, Friedrich Aug., Maurers S.
Buder, Friedrich Wilh., Rollknechts T.
Rolle, Carl Frdr. Wilh., Schuhmachers S.
Böhme, Carl Friedrich Albert, Kutschers T.
Pfundt, Friedrich Adolph, Handarbeiters T.
Hochstedt, Carl Gustav, Tapezierers T.
Altermann, Friedrich Hermann, Markthelfers S.
Seyfarth, Wilhelm Otto, Tischlers S.
Graßhof, Max Gustav, Bäckermeisters T.
Baß, Friedrich Hermann, Delicatessenhändlers S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 7. bis mit 13. Juni 1878
1 unehelicher Knabe,
2 uneheliche Mädchen,
wovon — in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburtsregister eingetragen.
Zusammen 76.

Am Trinitatis-Fest predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Valentiner, 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Binkau, 8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, Mittags ½12 Uhr Hr. D. Gräfe, Abends 6 U. Hr. Hülfspred. Ackermann,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Dr. Evers, ½9 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. Lic. Merbach,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Archidiak. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Hr. Diak. Dr. Krömer,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Heffter vom Pred.-Coll., Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Tietze, Abends ½8 Uhr Hr. Dr. Ahner vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 9 U. Hr. Hülfspred. Ackermann,
St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. Hülfspred. Pescheck,
St. Jacob: Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. D. Dreydorff,
kathol. Kirche: (Fest der heiligsten Dreieinigkeit) Früh 7 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und feierl. Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr feierliche Vesper,
deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,
Apostol. Gem. (Eisenbahnstraße): Abends ½7 Uhr Oeffentliche Evangelistenpredigt,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. Müller, Communion, ½8 Uhr Beichte, Mitfeier des Ehe-Jubiläums Ihrer Majestäten des Königs und der Königin,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz.

In der Thomaskirche früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr P. Striegler. — Danksagung aus Anlaß des Ehe-Jubiläums Ihrer Majestäten.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr P. Dr. Seydel. — Danksagung aus Anlaß des Ehe-Jubiläums Ihrer Majestäten des Königs und der Königin.

British and American Episcopal Service.

S. Johannis-Kirche. Trinity-Sunday. June 16th. 11 a. m. — 5. 30 p. m.
E. R. Colby, M. A., Täubchenweg 5, II.

American Chapel.

Sabbath Service in the Hall of the First Bürgerschule at 5 o'clock p. m. Sermon by the Rev. Prof. S. H. Kellogg, D. D., Allegahny.

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Hr. Hülfspred. Ackermann,
Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 U. Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, darauf Communion,
Mittwoch: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Hr. Dr. Lampadius,
Mittwoch: Neukirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei sämmtl. Herren Geistlichen,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag: Peterskirche früh 8 Uhr Beichte u. Communion, Hr. D. theol. Fricke,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (1. Petri 1, 13—21), Herr Cand. Lindner vom Prediger-Collegium.

Thomaskirche.

Die Katechismus-Unterredungen der Herren Dr. Valentiner, Dr. Suppe und Dr. von Criegern mit den Confirmirten nehmen nächsten Montag den 17. Juni wieder ihren Anfang und zwar mit den Mädchen Abends 6 Uhr und mit den Knaben Abends 8 Uhr.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Hr. Dr. Suppe.
Nicolaikirche: Hr. Dr. Lampadius.
Neukirche: Hr. Lic. Merbach.
Peterskirche: Hr. Archidiakonus Hartung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche: Ich und mein Haus, von Moritz Hauptmann. Herr! der du bist vormals gnädig gewesen, achtstimmige Motette für Chor und Soli von G. Rebling.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh ½9 Uhr in der Nicolaikirche: „Gloria", von Hummel.

Liste der Getrauten.
Vom 7. bis mit 13. Juni.

a) **Thomaskirche:**
H. R. Gerlach, Handarbeiter hier, mit A. E. geb. Hempel aus Mockritz.
W. O. Teuscher, Kaufmann in Bayreuth, mit G. E. geb. Wagner von hier.
J. T. Frenzel, Seifensieder hier, mit C. A. B. geb. Fischer von hier.
F. H. Schneiderheinze, Markthelfer hier, mit A. A. geb. Müller aus Lastau.
E. B. O. Gerlach, Bremser der Staatsbahn hier, mit J. F. A. geb. Reuter von hier.
E. O. Gruner, Drechsler hier, mit E. L. geb. Schleehahn aus Zeitz.
J. E. Winzer, Zimmermeister in Querfurt, mit J. W. geb. Schurath von hier.
F. L. Kern, Eisendreher hier, mit A. E. geb. Strubelt von hier.

b) **Nicolaikirche:**
W. R. Hartung, Goldarbeiter hier, mit E. A. geb. Reinhardt hier.
A. R. Ullrich, Bremser an der Staatsbahn II. hier, mit S. W. B. geb. Kreider hier.
A. J. O. Tropp, Hausdiener hier, mit C. D. A. geb. Möller hier.
J. W. H. H. Kuhlemann, Chorsänger am Stadttheater hier, mit T. A. geb. Otto aus Reudnitz.

c) **Neukirche:**
W. R. Schneider, Kaufmann in Plauen, mit A. M. geb. Thomas hier.
W. H. Kober, Geschäftsführer hier, mit A. A. geb. Thomas hier.
H. G. Dietel, Ingenieur in Dresden, mit C. J. geb. Jacob hier.
A. A. Kirschner, Tischler hier, mit A. M. R. geb. Münzner hier.
J. A. Schoemakers, kaiserl. Postsecretair in Deutz, mit J. W. C. geb. Feigenspan hier.

d) **Peterskirche:**
L. F. Müller, Schornsteinfegermeister hier, mit M. C. geb. Kunze aus Zeitz.
J. O. Knauer, Stellmacher hier, mit E. M. geb. Nöster aus Ostrowo (Prov. Posen).
H. Schütz, Lehrer an der 4. Bezirksschule hier, mit R. O. C. geb. Rech von hier.
A. L. Kellermann, Schreiber bei der Staatsbahn hier, mit L. M. geb. Erler aus Meerane.
E. L. M. Seewald, Handarbeiter hier, mit A. A. geb. Rost von hier.

Liste der Getauften.
Vom 7. bis mit 13. Juni.

a) **Thomaskirche:**
J. Reichels, Bühnenarbeiters am Stadttheater S.
J. F. Pohls, Kaufmanns Sohn.
F. B. Hoyers, Handlungscommis Sohn.
G. F. G. Krause's, Radlers Sohn.
J. A. Kowarks, Schneiders Sohn.
E. H. Friedrichs, Steindruckereifactors Tochter.
B. C. Klemms, Musikalienhändlers Tochter.
J. B. Seyfarths, Buchhalters Sohn.
A. R. Schiebolds, Lehrers Tochter.
F. M. Horns, Instrumentenmachers Sohn.
J. A. W. Mittanks, Maurers Sohn.
G. A. Stocks, Kohlenhändlers Sohn.
E. H. R. Körkels, Glasers Sohn.
C. H. Brauers, Markthelfers Tochter.
F. H. Schneiders, Lohnkutschers Tochter.
H. F. F. Bocks, Schneiders Tochter.
F. T. Präßlers, Restaurateurs Tochter.

b) **Nicolaikirche:**
C. E. O. Höfflers, Juweliers u. Goldarbeiters T.
F. E. Müllers, Postschaffners Sohn.
C. F. W. Ziegerts, Maurers Tochter.
H. R. J. Goldmanns, Bürstenmachers Tochter.
F. E. Schmidts, Steindruckers Sohn.
H. J. G. Kellers, Buchhalters Sohn.
B. R. Rasch', weil. priv. Restaurateurs Tochter.
W. L. T. Püttmanns, Sattlers u. Tapezierers S.
E. L. Mielsch', Schutzmanns Sohn.
E. J. Ludwigs, Schlossers Sohn.
F. L. H. Meyers, Expedientens Tochter.
F. M. H. Bocks, Notenstechers Sohn.
C. T. Kretzschmars, Zimmermeisters Sohn.
C. F. T. Röhlings, Fabrikarbeiters Sohn.
F. T. Deicke's, Kaufmanns Sohn.
A. R. Mauffs, Schuhmachermeisters Tochter.
J. C. Hartmanns, Markthelfers Sohn.
G. C. Damms, Malers und Lackirers Tochter.
H. C. F. Jütte's, Steindruckereibesitzers Sohn.
A. F. A. Langenbergs, Oekonomens Tochter.
C. B. J. Stocks, Kaufmanns Sohn.

c) **Neukirche:**
B. E. Kasts, Klempners Tochter.
A. Hermsdorfs, Kaufmanns Sohn.
B. D. G. Kastens, Tapezierers u. Decorateurs S.
F. A. R. Müllers, Einnehmers bei der Stadtcasse T.
A. L. Hetzers, Böttchers Sohn.
R. G. Weidlichs, Kofferträgers Sohn.
J. W. E. Presuhns, Kaufmanns Tochter.
A. A. F. Zschackerts, Maurers Sohn.
C. W. O. Heinrichs, Versicherungsbeamtens Tochter.
J. Lustigs, Tischlers Sohn.
F. W. Lehmanns, Kellners Tochter.
E. W. A. Meyers, Kaufmanns Sohn.
E. H. M. Einsiedels, Steinmetzmstrs. u. Premier-Lieutenants der Reserve Tochter.
F. C. G. Wiebachs, Handarbeiters Tochter.
C. H. Köhlers, Gärtners Tochter.
C. F. Reinhardts, Markthelfers Tochter.
C. J. Biewalds, Goldarbeiters Tochter.
F. A. Brümmers, Hutmachers Sohn.
F. W. Kraneis, Schuhmachers Sohn.
R. Präusche's, Tapezierers Sohn.
A. W. R. Leinhose's, Restaurateurs Tochter.
A. Oertels, Restaurateurs Sohn.
W. H. Lange's, Realschul-Oberlehrers Tochter.

d) **Peterskirche:**
K. L. H. Ihde's, Kaufmanns und Fabrikantens S.
H. H. Gläsche's, Lehrers am Taubstummen-Institute Sohn.
F. W. Rost', Zimmermanns Tochter.
C. H. Strabels, Rathsdieners Sohn.
J. G. Schoß', Polizei-Schutzmanns Sohn.
G. L. Hofmanns, Kalkhändlers Sohn.
H. R. M. Ziegers, Handarbeiters Tochter.
J. A. Hofmanns, Stellmachers Tochter.
F. Th. Krödels, Maurers Tochter.
B. E. M. Thomas', Kohlenhändlers Sohn.
R. A. Edlers, Tapezierers Sohn.
J. C. Bertholds, Schleifers Sohn.
G. A. Hähners, Tischlers Sohn.
K. H. Haussigs, Hausmanns Tochter.
H. R. Jost', Expedientens beim königl. Gericht Leipzig II. Sohn.
Th. F. B. Manthey's, Friseurs Sohn.
L. E. Richters, Tapezierers Sohn.
K. G. D. Rohrbachs, Handarbeiters Sohn.
F. R. Födisch', Tischlers Sohn.
C. H. A. Kriegers, Stations-Assistentens bei Staatsbahn Sohn.
G. E. Pflugs, Schreibers bei der Staatsbahn
F. G. Reichelts, Schutzmanns Tochter.
G. A. Franke's, Bezirksgerichts-Expedientens Protocollantens Sohn.
C. W. Binders, Schutzmanns Tochter.
G. B. Sauers, Stadtverordneten-Archivars S.
G. F. H. Oschatz', Schriftsetzers Sohn.
C. H. Th. Heubers, Kaufmanns Sohn.

e) **Reformirte Kirche:**
F. W. R. Engelmanns, Dr. phil. und Buchhändlers Sohn.
M. L. J. Consmüllers, Kaufmanns Tochter.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand: 32,783 Policen mit . . . . . ℳ 131,101,569.93.
Zugang im laufenden Jahre 1530 Anträge mit . . . . . 7,875,960.—.
Sterblichkeit bis jetzt sehr günstig. — Dividende 37% der Prämie.
Die im Juni einlaufenden und Aufnahme findenden Anträge haben noch Antheil an der diesjährigen Dividende.

Zu weiterem Beitritt laden ein: Leipzig: **B. F. Müller**, Hauptagent, Reilstraße 3, **Bernhard Michael**, Buchhalter. Lindenau: **Fr. W. Heyde**, Lehrer. Rochlitz: **M. R. Leupold**, Lehrer. Leisnig: **K. Leop. Geissler**, Lehrer. Döbeln: **J. Steinmüller**, Comiss., Haupt-Agent. Oschatz: **Gustav Röber**. Altenburg: **Felix Müller**, Buchhalter.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf
heilt Geschlechtskrankheiten **gründl., schnell** und **billig**, Kl. Windmühlengasse 15 (am Kautz), III. links, 10—4, Abends 7—9 Uhr.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. **A. Scherzer**, verpfl. Wundarzt, **Specialist**, Neukirchhof 20, 2. Etage.

Landwirthschaftlicher Creditvere
im Königreich Sachsen.

Die am 1. Juli fälligen **Coupons** der Pfand- und Creditbriefe obigen Ve werden bereits vom 15. d. M. ab an unserer Casse spesenfrei eingelöst. Früher dergleichen Coupons finden zu jeder Zeit Einlösung.
Leipzig, den 12. Juni 1878.

Bruhm & Schmidt
Cellers Hof, Reichsstraße 55.

Kutschwagen-Auction.

Heute Sonnabend, den 15. Juni, früh von 9 Uhr, sollen Berliner Str. 6 eine gr. Auswahl Kutschwagen u. Kutschgeschirre meistbietend versteigert werden d. J. F. Pohle.

Haus-Versteigerung.

Ein in Volkmarsdorf, Taucher Straße gelegenes, in gutem baulichen Zustande befindliches dreistöckiges Hausgrundstück beabsichtige ich nächsten Sonntag, den 16. Juni Nachmittags 3 Uhr Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu versteigern Volkmarsdorf, Beckers Restauration.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Donnerstag den 20. Juni versteigere ich Poststraße Nr. 3 in Lindenau, Kochs Gut, wegen Aufgabe des Geschäfts 12 Stück schwere Arbeitspferde, 2 Stück schwarzbraune Wagenpferde, 1 Break und 1 Breschwagen, 1 Hotel-Omnibus, 1 verdeckter Breschwagen, 1 rädriger Kippkarren, 2 vierzöll. Rüstwagen, 2 dergl. Kastenwagen, 1 neuer Sandsteinwagen, 1 Schlitten, 1 Ziegenbockswagen, 1 zweirädriger Handwagen, 1 Ziege, 1 Ziegenbock, 1 Partie Wirthschaftsgegenstände, mehrere diverse Geschirre. 1 engl. Kutschgeschirr, sowie verschiedene Landwirthschaftsgegenstände.

Joh. Aug. Heber, Auctionator.

Auch werden Gegenstände zur Auction angenommen. Bestellungen früh 10 Uhr im Gambrinus bei Herrn Krüger in Lindenau.

Auction von Ananas, Pfirsichen u. a. eingesetzten Früchten, heute Sonnabend von 11 Uhr an, vorher Verk. aus freier Hand, Prima-Qualität. J. F. Pohle, Brühl 75.

Rumänische Eisenbahnen Actien-Gesellschaft.

Die Dividendenscheine Nr. 7 pro 1877 realisire ich zum jeweiligen Tagescourse.

Georg Sackur, Bankgeschäft, Berlin N.W. Mittelstraße 14.

Nach Dänemark-Schweden.

Kürzester Seeweg via Rostock-Nykjöbing a./F. vermittelst des Post- u. Passagierdampfers Rostock, Capt. E. Zeyssig.

Von Rostock: Täglich mit Ausnahme des Sonntags, Morgens nach Ankunft des Zuges von Berlin ꝛc.

Directe Billets von Berlin, Hamburg, Rostock nach Kopenhagen und vice versa.

Rostock 1878.

Rostock-Nykjöbing Dampfschifffahrts-Act.-Gesellschaft. R. Beselin.

Wir gaben aus:

Catalog 304. Poststr. 17. **Numismatik.** K. F. Köhler's Antiquarium.

Bei E. Lucius, Burgstraße 12, erschien und ist gratis zu haben

Verzeichniß antiquarischer Bücher.

Nr. 9. Musikalien und theoret.
Nr. 12. Philologie und Alterthumskunde.
Nr. 13. Deutsche Literatur u. Vermischtes.
Nr. 14. Sprachwissenschaft.
Nr. 15. Medicin und Naturwissenschaft. Haus- und Landwirthschaft. — Mathematik.

Zum Johannisfest!

Vergiss für mich die Rose nicht!

Gedicht von Müller v. d. Werra, für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung componirt von Phillip Tietz.

Für hohe Stimme 50 ₰.
Für tiefe Stimme 50 ₰.

(Gegen Einsendung des Betrags erfolgt Franco-Zusendung.)

■ In Partieen billiger ■

Leipzig. C. F. Kahnt, F. S. S. Hofmusikalienhandlung.

Soeben erschien:

Daheim, Extra Nr.: Deutschlands Schmerzenstage. 50 ₰.
Portrait des Kaisers (größtes Format) nur 60 ₰.
Buchhandlung von R. Bauer, Burgstr. 18.

Hanf-Couverts mit Firmen 1000 Stück 4 ℳ
Visitkarten, Adreßkarten, Circulaire ꝛc. empfiehlt billig
Robert Schaefer, Brühl 67.

Loose à 3 Mark zur ersten großen

Pferde-Verloosung

in Gotha sind zu haben Universitätsstr. 20 bei **Franz Ohme.**

Ostseebad Fulgen,

1 Meile von Doberan, ½ M. vom Heiligendamm, unmittelbar an der Ostsee in äußerst anmuthiger Landschaft gelegen und comfortabel eingerichtet, empfiehlt sich zur Aufnahme von Badegästen. Nähere Auskunft ertheilt gerne der Besitzer Wittholz.

Kfm. Rechn., einf. u. dopp. **Buchhaltung,** Orthographie, Styl lehrt gründl. Kindern u. Erwachs. (auch Damen) **Kleinod,** Humboldtstr. 14 b. Sich. Sprechz. Vorm.

Buchhaltung, kfm. Rechnen u. Correspondenz gründl. gelehrt Nürnberger Str. 1, I. l.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. fälligen Coupons unserer Obligationen werden an der Casse des Herrn Alex. Werthauer (Markt 13, Stieglitzens Hof, Treppe C I.) an den gewöhnlichen Geschäftstagen in den Vormittagsstunden vom Verfalltage an eingelöst.

Leipzig, 13. Juni 1878.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Bei der am 16. Januar d. J. notariell erfolgten achten Ausloosung der planmäßig zur Rückzahlung bestimmten Obligationen unserer Anleihe vom Jahre 1870 sind

1) von den 4 %, Obligationen die Nummern 17, 164, 178,
2) von den 4½ %, Obligationen die Nummern 219, 240, 270, 463 gezogen worden.

Diese Obligationen sind vom 1. Juli c. ab an der Casse des Herrn Alex. Werthauer (Markt 13, Stieglitzens Hof Treppe C, I.) zahlbar, an welchem Tage deren Verzinsung aufhört.

Die in den früheren sieben Ausloosungen gezogenen Obligationen sind sämmtlich eingelöst worden.

Leipzig, den 13. Juni 1878.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat Mai 1878.

Betriebsstrecke 401 Kilometer.

		Befördert		Einnahme				
		Personen	Güter	für Personen und Gepäck	für Eil- und Fracht-Güter	Zusammen	Hiervon entfällt auf die Strecke A	Hiervon entfällt auf die Strecke B
		Anzahl	Tonnen	Gulden				
Vom 1. bis letzten Mai 1878	1878	66,798	143,778	87,555	256,928	344,483	188,124	156,359
	1877	74,412	138,754	86,136	262,702	348,838	189,805	159,033
	mehr	.	5,024	1,419	.	.	.	2,674
	weniger	7,614	.	.	5,774	4,355	1,681	.
Vom 1. Januar bis Ende Mai 1878	1878	247,444	781,001	255,607	1,362,329	1,617,936	934,920	683,016
	1877	277,998	738,651	258,140	1,384,423	1,642,563	947,715	694,848
	mehr	.	42,350	.	.	.	.	.
	weniger	31,554	.	2,533	22,094	24,627	12,795	11,832

Prag, am 10. Juni 1878.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(325.)

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

Hâvre anlaufend, vermittelst der großen deutschen Post-Dampfschiffe:

Frisia 19. Juni. Lessing 3. Juli. Pommerania 17. Juli.
Holsatia 26. Juni. Wieland 10. Juli. Suevia 24. Juli.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Zwischen **Hamburg** und **Westindien,**

Hâvre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens und der Westküste Amerikas:

Silesia 22. Juni. Allemannia 22. Juli. Vandalia 22. August.

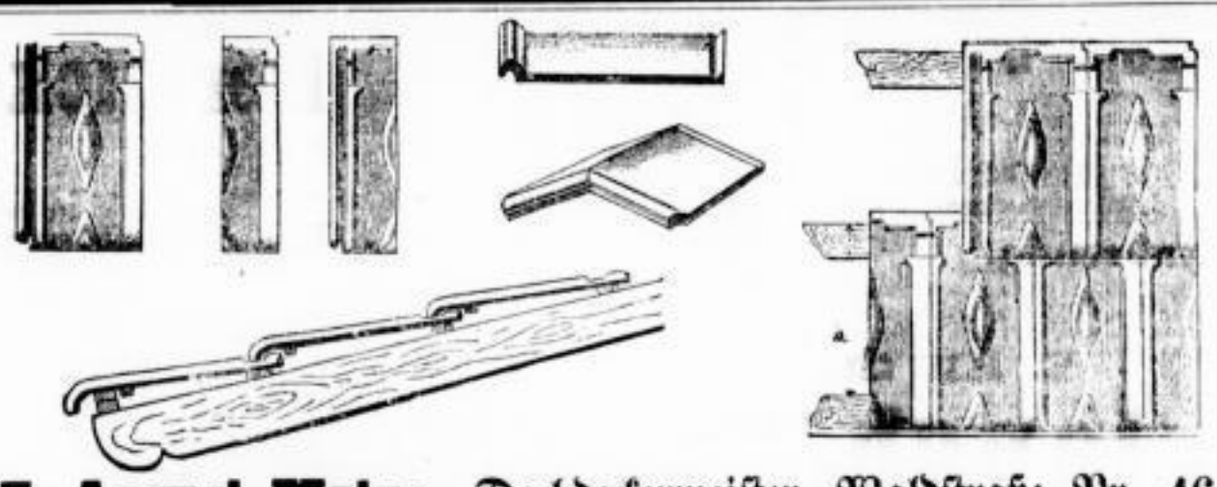
und weiter regelmäßig am 22. jeden Monats.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfg. in **Hamburg,**

Admiralitätstraße Nr. 33|34. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg.)

sowie die General-Agenten in Leipzig: E. Kohlmann, Neukirchhof 14, und Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.



F. August Mutze, Dachdeckermeister, Waldstraße Nr. 46, empfiehlt **glasirte Falzziegel**

nach französischer Form als anerkannte beste und billigste Bedachung. Für Leipzig à □Meter 4 ℳ 50 ₰ incl. der Lattung.

Die Dachböden bleiben bei dieser Bedachung von Schnee und Ruß rein.

Liqueur- und Sprit-Fabrik

von

J. S. Keller Nachfolger

in **Danzig,**

gegründet 1814

empfiehlt von ihren berühmten Liqueuren besonders:

Echtes Goldwasser, doppelt Cordial, doppeltes Ingwer, doppelt bitter Pomeranzen, Kurfürstl. Magen, Kuffstein etc.

J. S. K.

Die Etiquette unserer Fabrikate tragen nebenstehende für uns gerichtlich eingetragene Schutzmarke.

Englische Tüll-Gardinen,

10/4 breit, 3¾ Meter lang, Fenster 10 Mark, bei

H. G. Peine, 31 Grimma'sche Straße 31.

Soolbad Schmalkalden.

Thüringen, Eisenbahnstation.

Billiges Leben. Schöne gesunde Lage.

Eröffnung der neueingerichteten Badeanstalt Mai bis Ende September. Soolbäder, Fichtennadelbäder, Sandbäder. Auskunft u. Prospecte gratis, franco umgehend.

Gr. Clavierunterr. erth. Anf. sow. Vorgeschr. Doris Vieweg, Clavierl., Nürnb. Str. 42, IV.

English. Mr. King, Brüderstr. 13, II. Zusprech. 9—11, 2½—3, 7—8 Curse für Damen u. Herren. 8 ℳ pr. Mon.

Curse

im Deutschen, Kathemalik etc. Nicolaistrasse 31, 1. Etage.

Unterr. in all. wbl. Handarb. Nürnb. Str. 31, I.

Lager und Anfertigung

von Geschäftsbüchern jeder Art.

Drucksachen für jeden

Geschäfts- und Privat-Bedarf.

Grosses Lager fertiger

Copirbücher

in fein weiss Copirpapier mit Register:

à 500 Blatt in Leinen geb. à Stück ℳ 1,75
à 800 - - - - à - - 2,50
à 1000 - - - - à - - 3,—

Bei 10 Stück von einer Sorte 5 Proc.
- 25 - - - - 10 -

Magazin für Comptoir-Ausstattungen.

Lager feuerfester Geldschränke von Carl Kästner.

Verkaufs-Local:

Nur Markt No. 16.

Café National.

Der empfiehlt sich zur prompten und billigsten Besorgung von **Zeitungs-Anzeigen** in sämmtliche Blätter der Welt.

Rechtsanwalt in Stockholm.

Carl V. Hellberg.

Deutsche Correspondenz. Briefe franco. Referenzen: Kais. Deutsches General-Consulat, Herren Guilletmot & Weylandt, Julius Ungewitter in Stockholm, Herren Elkan & Co. in Hamburg.

Zahnarzt Dr. W. Schütz

Zahnarzt Herrmann's Nachfolger, wohnt jetzt Schulstrasse 8, an der Promenade.

Zahnarzt Dr. Freisleben

wohnt jetzt Grimm. Steinweg 53, II.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell u. schön gefert. Elisenstr. 21, I. r.

Ein in Allem geübt. Clavierspieler empf. sich geehrten Gesellsch. u. Vereinen. Näh. Reudnitz, Seitenstraße 24, im Laden.

Pfänder versetzen, prolongiren, w. schnell u. verschwieg. besorgt Brühl 14, 4. Etage.

Grabgitter u. Kreuze werd. frisch gestrich. u. auflackirt Gr. Windmstr. 42, b. Hausmann.

Sophas und Matratzen werden aufgepolstert in u. außer dem Hause Reudnitz, Kohlgartenstraße 53, 2 Treppen.

Möbel w. billig aufpolirt Schletterstr. 10, III. l.

Möbel werden billig polirt u. reparirt. Adressen abzugeben Brühl 78 im Cigarrengeschäft von H. Weidenhammer.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 75 ₰ an werden gefertigt Hainstraße 3, 1. Et.

NB. Daselbst neue Zöpfe u. Puffen gr. Auswahl.

Herrenkleider repar. u. rein. chem. K. Böhme, Königspl. 16, IV.

Herren-Kleider werden billig u. sauber gereinigt und gebügelt Berliner Straße Nr. 118, Hof parterre. G. Wiedrich.

Damenkleider werden gutsitzend u. billig gearbeitet Colonnadenstraße 8, 2 Tr.

Schutzzöllnerische Zeitung.

Eine mit ersten Kräften arbeitende politische und volkswirthschaftliche Zeitung ist die in **Magdeburg** täglich erscheinende

Elb- und Havel-Zeitung.

Wir halten dieselbe allen Industriellen, Gewerbetreibenden und Landwirthen sowohl zum Abonnement (2 ℳ 50 ₰ pro Quartal) als zur Insertion (15 ₰ pro Zeile) bestens empfohlen. Abonnements nimmt jede **Postanstalt** entgegen.

Herzogliche Baugewerkschule

zu **Holzminden** a. d. Weser.

A. Schule für **Bauhandwerker, Baudekoriene, Tischler** 2c.
B. Schule für **Maschinen- u. Mühlenbauer, Schlosser** 2c.
Schülerzahl im **Winter-Semester 1877/78 — 1025.**

Beginn des **Hauptunterrichts** im Winter-Semester **1878/79** am **4. November**, des **Vorunterrichts** am **7. October**. Verpflegungsanstalt mit Casernement für 500 Schüler. Programm mit Lehrplan auf Anfordern gratis. Meldungen möglichst frühzeitig einzusenden an den Director **G. Haarmann.**

Klimatischer Alpenkurort Soolebäder. **Bad Reichenhall** **Molkenkur, Inhalationen, Pneumat. Apparat.**

Eisenbahn-Station.

Ausführl. Prospecte gratis durch das kgl. Badecommissariat.

Stahlbad Lauchstädt anerkannt wirksam bei **Blutarmuth, Bleichsucht, Menstruationsstörungen, weißen Fluß, Schwächezustände,** besonders **Nervenschwäche, Lähmungen, Rheumatismus** 2c.

eröffnet die Saison den 15. Mai cr.

Gegen die Leiden der Harnorgane.

Station **Wabern** bei Cassel. **BAD WILDUNGEN.** Saison vom 1. Mai bis 10. October.

Gegen **Stein, Gries, Nieren- u. Blasenleiden,** Bleichsucht, Blutarmuth 2c. sind seit Jahrhunderten als specifische Mittel bekannt: **Georg-Victor-Quelle** u. **Helenen-Quelle.**
Bäder vom 15. Mai ab.
Bestellungen von Mineralwasser oder von Wohnungen, Anfragen 2c. sind zu richten an die **Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actiengesellschaft.**

Station der Hannover-Altenbekener Eisenbahn. Bad Pyrmont. **Saison vom 15. Mai bis 10. Octbr.**

Altbekannte Stahl- und Soolquellen.
Stahl-, Salz-, Moor- und russische Dampfbäder.
Bestellungen von **Stahl- u. Salzwasser** sind an Fürstl. Brunnen-Comptoir zu richten, sonstige Anfragen erledigt **Fürstl. Brunnen-Direction.**

Bad Lauterberg a. Harz.

Kaltwasser-Heilanstalt und klimatischer Curort im reizenden, waldumkränzten Gebirgsthale, 900' über dem Meere.

Geschützte hohe Lage in der ozonreichen Wald- und Gebirgsluft, zweckmäßige Bade-Einrichtungen, sowie ein reichhaltiges Lager der wesentlichen natürlichen Mineralquellen (direct von der Quelle bezogen!!) empfehlen den Ort als Asyl für Leidende aller Art. — Der bald lieblichschöne, bald wildromantische Charakter seiner nächsten Umgebung macht **Lauterberg** zu einem schätzbaren Sommeraufenthaltsort für Gesunde. **Die Badeverwaltung.**

— Post — **Luisenbad in Thal bei Ruhla** — Telegraph —

Der schönste und billigste Waldsommeraufenthalt Thüringens mit herrlichen Waldpartien. Familienpension für Alles täglich nur 3 ℳ 50 ₰. Große Zimmer mit herrlicher Aussicht. Alle Bäder 2c. Prospecte gratis d. d. Direction.

Hôtel Union, Kopenhagen,

empfiehlt sich allen respect. Reisenden durch schöne Lage, billige Preise 2c. Außerdem ist es Aufgabe des Wirthes, durch Rath und That speciell den Vergnügungsreisenden sich nützlich zu machen. (H. 01236.)

L. Schepeler.

Local-Veränderung.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich mein **Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager** nach **Grimma'scher Steinweg Nr. 3** verlegt habe und empfehle auch gleichzeitig in feineren Sachen billige Preise und reelle Bedienung. **Auch Sonntags geöffnet von 10 bis 4 Uhr.**

E. Kürth.

Gummi- u. Hanf-Schlauch,

vorzüglichste Qualität billigst.

J. Krobitzsch,
Markt Nr. 8, Barthel's Hof.

(R. B. 293.) **Panzer-Corsets**

hauptsächlich f. starke Damen passend à ℳ 8,50 bis ℳ 20.— sowie langtaill. Corsets à ℳ 4.80 bis ℳ 11.—; Brüsseler Fabrikat

solid gearbeitet und vorzüglich sitzend, in reicher Auswahl. Ein Posten zurückgesetzter Brüsseler Corsets, um zu räumen, à 3 ℳ 75 ₰

Gustav Köhler **Wäsche-Fabrik**

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Herren-Stiefeletten u. Schuhe

in reichster Auswahl bei

Paul Hoerig, Petersstr. 7.

Mein Fleisch- u. Wurst-Verkauf

befindet sich von Freitag den 14. Juni ab **Ritterstraße Nr. 38 im Gewölbe.**

Dieses einem geehrten Publicum und meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Mittheilung.

Carl Schumann, Fleischermeister.

Großer Ausverkauf Petersstein weg Nr. 2.

Wegen Umänderung meines Geschäfts in ein Engros- und Fabrikationsgeschäft, will das Detail-Lager von

Wäsche, Betten und Weißwaaren

so rasch wie möglich räumen und verkaufe deshalb sämmtliche Waaren 25 % unter Einkaufspreis. N. Singer, Petersstein weg Nr. 2.

Unser hiesiges Leinen-Lager befindet sich von heute ab

Humboldtstraße 14, parterre.

Leipzig, 14. Juni 1878.

Hoffmann & Lewy.

Herren-Schaft-Stiefel

und **Stiefeletten** à Paar nur 3 ℳ, sowie eleg. Herren-Stiefeletten, **Wiener Façon, doppelsohlig,** gelb genäht und genagelt à Paar nur 4 ℳ, Knaben-Schaftstiefel von 1 ℳ 20 ₰ bis 2½ ℳ, Stulpenstiefel in großer Auswahl, **Damen-Lederstiefel, Wiener Façon,** à Paar nur 3 ℳ, Zeugstiefel mit Gummi und Absatz auf Rahmen à Paar nur 2 ℳ, **ohne Absatze** auf Rahmen à Paar nur 1 ℳ 20 ₰, zum Schnüren **mit Absatz** 1½ ℳ, **ohne Absatz** 1¼ ℳ, Hausschuhe in allen Sorten, sowie Kinderschuhe und Stiefel zu den billigsten Preisen.

Reparaturen rasch, sauber und billig. Alles nur zu Fabrikpreisen in der **Schuh- und Stiefelfabrik F. Staerk, Täubchenweg-Ecke No. 3.**

Böhmische Salon-Kohle

aus einem der bestrenommirtesten Werke Böhmens liefere

Stück-Kohle	pro 200 Ctr.	mit ℳ 138.—		garantirtes Gewicht
Mittelkohle I.	„ 200 „	„ „ 133.—		
do. **II.**	„ 200 „	„ „ 126.—		
Nußkohle I., staubfrei und grob	„ 200 „	„ „ 113.—		

franco Keller oder Kohlenschuppen.

Gefällige Anfragen bitte an den **„Invalidendank"**, Nicolaistraße 1 unter G. E. 460 zu richten. J. L. 460.

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.

Feinste **Edelweiß-Butter 50 Pf.** pr. Stück.
Feinste Hausfrauen-Vereinsbutter **50 Pf.** pr. Stck.
Täglich frische Eilgutsendungen.

Feinsten Apfelwein

empfiehlt ab Frankfurt a/M. in ½ und ¼ Hectoliter preiswerth
Ferd. Kühlitz, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Damengard. n. neuest. Schnitt gutsitz. in u. auß. d. H. mit u. ohne Nähm. Johannesg. 8, I.

Knopflöcher w. gefertigt Hainstraße **22,** II.

Plisséepresserei schnell u. bill. Turnerstr. 20, II.

Dampf-Plissé-Presserei v. **M. L. Fuchs,** Petersstraße 2, 4 Tr. per Meter 4 ₰.

Plissé gepreßt, gesäumt Gerichtsweg 2, I.

Eine geübte Plätterin wünscht noch Beschäftigung in u. außer dem Hause. Zu erfragen Salzgäßchen 4, 1 Treppe.

Eine zuverlässige Frau vom Lande wünscht **Wäsche** zum Waschen u. Bleichen. Bestellungen werden angenommen Königsplatz Nr. 1, 4 Tr., bei Frau **Suppe.**

Helle Kleider u. feine Wäsche wird schnell u. gut gewaschen Nicolaistraße 34, 3 Tr. h.

Wäsche, welche in Wurzen gewaschen und gebleicht, wird angenommen Friedrichsstraße Nr. 38, 2 Tr. r.

Geschlechts- und Hautkranke finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich. Leipzig, Kl. Fleischergasse 18, 1 Treppe. **F. Werner.**

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Frauenkrankheiten, Geschlechts- und Hautkrankheiten, schnelle Beseitigung, zuverlässige, gründl. Heilung Königsplatz 13, 2. Et. links, 8—8 Uhr.

Gegen Sommersprossen **unfehlbares Mittel à 1 Mark** Blücherstraße Nr. 5, 1 Treppe.

!! **Für Hausfrauen höchst praktisch** !!
Pariser Plätt-Flüssigkeit, um feiner Wäsche beim Plätten einen prachtvollen, atlasartigen Glanz zu geben, in Flaschen à 50 ₰ nebst Gebrauchsanweisung in **Leipzig** nur allein zu haben bei **Albert Zander, Klostergasse 11.**

Rothe Nasen werden schnell u. dauernd natürlich weiss mit Menyl, ein vorzügliches Präparat des Chemikers **A. Nieske** in **Dresden.** Preis 5 ℳ Amtlich untersucht und als unschädlich empfohlen.

Soeben erschien:
„Erfolgreichste Behandlung der Schwindsucht durch einfache, aber **bewährte** Mittel." — Preis 30 Pfge. — **Kranke,** welche glauben an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht versäumen, sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen Trost und, soweit noch möglich, auch die ersehnte **Heilung,** wie die zahlreichen, darin abgedruckten Dankschreiben beweisen. Vorräthig in allen Buchhandlungen oder gegen Einsendung von 30 Pf. auch direct zu beziehen von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.**

Echtes Hühneraugenpflaster. Sicherstes Hausmittel zur Entfernung der Hühneraugen. Echt zu beziehen bei **Anton Mäcke,** Schloßg. 13b, Eing. Schloß Pleißenburg u. in d. Drog.- u. Mat.-Handlg. d. Herren
Paulus Heydenreich, Westplatz,
Julius Hübner, Gerberstraße,
Emil Hohlfeld, Frankfurter Straße,
Oscar Bauer, Petersstein weg,
Otto Eckardt, Schützenstraße,
Franz Wittig, Windmühlengasse,
Richard Günther, Dresdner Straße,
Biarowsky, Sidonienstraße,
Scherz, Poniatowskystraße,
Döllitzsch, Pfaffendorfer Straße.

Perrücken

für Herren und Damen, der Natur täuschend nachgeahmt, unter Garantie des Gutsitzens empfiehlt
Adolf Heinrich, Friseur,
Neumarkt 8, in Hohmann's Hof.

Rosenblumen und Sträusse in den schönsten Farben sind täglich frisch zu haben bei **F. Langkopf, Große Funkenburg.**

Pariser Ausstellung 1878.
85 Cent. lang u. 62 Cent. breit, groß Format, sehr fein in Farben ausgeführt. Elegante Zimmer-Decoration, Hotels, Restaurants, Conditoreien 2c. 2c.
Nur 50 ₰ pro Stück.

Auffallend billige Preise. Damen- u. Herren-Schmuckgegenstände in der großartigsten Auswahl; ferner Holzschnitzereien, Marmor- u. Alabasterwaaren, Lederwaaren, Kinderspielzeug, Blumenständer, Vasen, Schaalen 2c., **Japan- und China-Waaren,** als Tablettes in allen Größen und Formen, Gläser-Untersetzer, Spindchen, Tabak-, Thee- und Cigarrenkasten 2c., wie auch eine große Auswahl praktische Wirthschaftsgegenstände; ferner Spazierstöcke, Shlipse, Uhrketten, Pince-Nez in allen Sorten, Manschettenknöpfe 2c. 2c. **Fortwährend Eintreffen von Neuheiten.**

Eduard Tovar,
Petersstraße 34, 1. Etage.

Transportable
Grude-Oefen

Bewährt als billigster und sparsamster Kochofen. Auf Lager mit und ohne Wärmröhre von 18 ℳ an im Magazin für Küchen-Ausstattung.
Paul Bucksch,
Grimmaische Straße 12.

Ausverkauf künstl. Blumen
Hainstrasse No. 1 u. No. 15.

Richard Schnabel,

7. Wintergartenstraße 7,
empfiehlt

Holzwaaren für **Küche und Hausbedarf.**

Illustrirter Preis-Courant gratis!

Vollständige Küchen-Ausstattungen!

Sehr billige
Reise-Umhängetaschen
v. 1 ℳ 75 ₰ an, „Bädecker" v. bestem Chagrinleder 10½ und 12 ℳ, Plaidriemen, Spazierstöcke, Hosenträger, Shlipse sehr billig.
Kinderwagen (Leiterwagen)
nur bei mir: à 3, 4½, 5½, 6½ ℳ,
Kinder-Fahrstühle 3 und 4½ ℳ

Coelestin Tischendorf,
Schützenstr. 6/7 (Fleischer Hascher's H.).

Handschuh! Handschuh! Handschuh!
Glacé, Filet, Zwirn,
zu billigsten Preisen
Plauensche Passage Nr. 28.

(R. B. 431.)

Dienst- und Militair- **Mützen,** vorschriftsmässig, empfiehlt
M. Grundmann, vormals **Sakt,** Auerb. Hof 73.

Bitte zu beachten!
Um ein großes Lager zu räumen verkaufe die elegantesten **Filz-, Stroh- und Stoffhüte** zu ganz besonders herabgesetzten Preisen. **Brühl Nr. 23, im Gewölbe.**

Neues Provencer-Oel,
das **beste,**
1 Kilo 2.40 ℳ, 1 Bout. 2 ℳ empfiehlt in bekannter, vorzüglicher Qualität
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, Petersstr. 43.

Provencer-Oel,
feinstes Nizza, ohne jeden Beigeschmack à Pfd. ℳ 1,40, sowie in Flaschen jed. Größe
Ernst Klessig,
Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15 b.

Das beste Thüringer Weizenlagerbier bekommt man stets bei **M. Hetzer, Floßplatz Nr. 11.**

Schöne türkische Pflaumen
à Pfund 32 ₰ nur bei
Otto Flügbeil, Ranst. Steinweg 11.

Spargel, täglich frisch Dresdner Straße Nr. 43, parterre.

Spargel

täglich frische Sendungen à Pfd. 30, 60, 80 und 120 ₰.
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15 b.

Morcheln

verkauft billigst
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15 b.

Morcheln, sehr billig, offerirt Brühl 37, 1. Etage. C. L. Berger.

Für Restaurateure empfiehlt einen Posten
ruff. Zuckerschoten
per ½ Ko. 1,75 ℳ
Louis Müller's Droguenhandl., Turnerstraße.

Preißelbeeren à Pfd. 15, Senfgurken, saure Gurken à Schock ℳ 1,30, eingesetzte Pflaumen u. Kirschen verkauft billig **Kleine** Fleischergasse Nr. 20, **A. Freiberg.**

Frisch gepflückte Erdbeeren stets zu haben **Gohlis, Blumenstr. 64.**

Erdbeeren.

Von heute an täglich frische Walderdbeeren bei Frau Geyer im Plauenschen Hof.

Ich erhielt eine neue größere Partie
Lissaboner Kartoffeln,
welche vollständig reif und mehlreich sind
à Pfund 30 ₰.
Italienische Kartoffeln
à Pfund nur 25 ₰.
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15 b.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 166. Sonnabend den 15. Juni 1878. 72. Jahrgang.

50 Schock
saure Gurken
in hochfeiner harter Waare sind noch billig abzulassen
Sternwartenstraße Nr. 14b. **A. G. Glitzner.**

Hochfeine saure Gurken
in Oxhoften u. ausgew., Schock von 1 ℳ ab, f. Pfeffer- u. Senfgurken, f. Preißelsbeeren à Ctr. von 12 ℳ ab.
Wilh. Voigt, Nicolaistraße Nr. 18.

Gesucht Abnehmer für Mehl u. Brod. Desgl. Lohnmüllerei. Off. unter B. B. 29 Expedition dieses Blattes.

Für 50—100 Liter Abendmilch wird zu sehr billigem Preis Abnahme gesucht. Offerten unter S. C. 328 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 32108.)

Unübertrefflich
an gutem Geschmack, Haltbarkeit u. Festigkeit ist die sogenannte
Pra. Schweizer Kern-Butter.
Dieselbe kostet gegenwärtig nur **65 Pfg. pr. Stückchen** und ist nur allein zu haben bei
L. A. Kretzschmar, Thomaskirchhof 1.

Schweizerkäse
à Pfd. 80 ₰, bei 5 Pfd. 75 ₰, nicht rissig, sondern alte vorjährige Waare.
Ernst Klessig,
Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15b.

Verkäufe.

Billigste Bauplätze
zu Fabriken und Gärtnerei-Anlagen an und in nächster Nähe der Bahn in **Schkeuditz,** Bahnhofstraße 1.

25% Reingewinn
der Capitalanlage garantirt ein nahe bei Leipzig gelegenes **Landgut mit Industrie,** welches amtlich mit 140,000 ℳ taxirt ist und jetzt bef. Verhältnisse halber schnell für [illegible]0,000 ℳ gegen ½ Anz. verkauft oder auf schuldenfreie Hausgrundstücke in Leipzig vertauscht werden soll. Näheres durch **Ed. Böttrich,** Universitätsstr. 16, Tr. B.

Verkauf,
In äußerer westlicher Vorstadt (**Villenviertel**) ist ein Eckplatz, dessen Größe jetzt noch beliebig bestimmt werden und welcher mit **Parterre** und **2 Etagen** bebaut werden kann, unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adr. unter Chiffre W. S. # 10 Exp. d. Bl. niederzul.

Eine kleine solidgebaute **Villa** mit schönem alten Garten in Connewitz ist bef. Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Näheres Nürnbergerstr. 55, 1. Et.

Eine herrschaftliche Villa
mit Garten, im **Schweizer Viertel** zu **Dresden,** das Parterre bestehend aus [illegible] Zimmern nebst Küche und Leutezimmer im Souterrain, die 1. Etage aus 6 Zimmern mit Zubehör (für 600 ℳ vermiethet), außerdem mit Wagenremise und Stallung für 8 Pferde, soll Wegzugs halber für [illegible]7,000 ℳ **verkauft** werden und ist mit [illegible]000 ℳ angekauft worden
Näheres bei **F. C. Linke** daselbst, Victoriastraße Nr. 17, 2. Etage.

Unter günstigen Bedingungen ist ein kleineres Grundstück (4 Fenster Front) ca. [illegible]0 Ellen tiefem, sehr schönem **Garten** zu verkaufen. In demselben wird seit vielen Jahren ein flottes **Materialwaarengeschäft** betrieben u. wäre dasselbe desgleichen zugleich zu übernehmen. Adressen unter Chiffre J. W. 78 gefl. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tauschofferte.
Jemand, der in Berlin ein Grundstück besitzt, kann ein in Leipzig belegenes feines Haus durch Tausch erwerben. Adr. postlagernd Hauptpost Berlin G. T. 58.

Ein kl. **Haus** nahe am Markt zu verk. Nr. u. W. G. Hrn. Otto Klemms Buchh. erb.

Zwei schöne Zinshäuser, Nähe des Bezirksgerichts, zu verk., Pr. 18,000 ℳ, Anz. [illegible]00 ℳ. Adressen unter M. 56 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei schöne Häuser, Dresdner Vorst., zu verk., Pr. 32,000 ℳ, Anz. 8000 ℳ. Adr. # 106 an die Expedition dieses Blattes.

Ein größeres **Hausgrundstück** mit **Bauplatz** in der **Gerber-** und **Fleischerstraße,** mit hohem Ertrage, ist bei circa **10,000 ℳ** Anzahlung zu **verkaufen** durch Dr. Friederici, an der Pleiße Nr. 6.

Ein feines Zinshaus, Nordvorstadt, für [illegible]000 ℳ bei 30,000 ℳ zu verkaufen, ohne Agenten. Ein Bauplatz, günstige Lage, in Zahl. genommen. Adr. u. F. # 30 Exp. d. Bl.

In Gohlis ist ein **Haus** mit schönem Garten bill. zu verkaufen, auch nehme ich Hypothek od. Bauplatz in Zahlung, würde mich auch auf Ratenzahlung verstehen. Adr. bitte man unter R. S. # 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Mit wenig Anzahlung ist ein neu gebautes, gut vermiethetes 7% Hausgrundstück für 35,000 ℳ zu verkaufen. Adr. bittet man bei Herrn Friedrich Theodor Müller, Petersstraße 27 im Gewölbe abzugeben.
Unterhändler verbeten!

Ein
Gartengrundstück
in Plauen i./V., in dem bisher die Handelsgärtnerei betrieben, soll Verhältnisse halber für den billigen Preis von 7000 ℳ verkauft werden. Dasselbe besteht aus 2 Wohnhäusern mit darin befindlichem Gewächshaus, 9 Stuben, Kammern, Kellern und 12,000 □ Ellen schön gelegenem Garten. Anzahlung nach Uebereinkunft und kann Uebernahme nach Wunsch erfolgen. Reflectanten wollen sich an **Haasenstein & Vogler, Plauen i./V.** unter N. B. # 679 wenden. (H. 3679 bk.)

Gutes Zinshaus, beste Lage, zu verkaufen. Adr. unter P. F. 3 Expedition dss. Blattes.

Herrschaftl. Haus mit gr. Garten, Nähe Elsterstraße, mit 5—6000 ℳ Anz. zu verkaufen. Adr. unter Kaufgesuch 24, Hainstraße 1 Buchbindergeschäft von Kipper.

Häuser mit 7—10 Proc. Verzinsung im Preise von 8—40 Mille zu verkaufen. Adr. unter A. B. 87 Expedition dieses Blattes.

Hotel-Verkauf oder Verpachtung.
1 Haus in Leipzig, Nähe mehr. Bahnh., seit Jahren als Hotel verpachtet, ist Umstände halber vom Bes. unter sehr günst. Zahlungsbedingungen resp. jährlichen Abzahlungen zu verkaufen od. ohne Inventar zum 1. Juli oder sp. zu verpachten. Adr. unter E. H. 55 in der Exp. d. Bl. niederz.

Hotel-Verkauf oder Verpachtung.
Das seit zwei Jahren neuerbaute und elegant eingerichtete **„Linden-Hotel"** mit großen **Restaurations-Räumen, 2 Billards, Kegelbahn und Badeanstalt,** so wie großen **Kellerräumen** für Brauereien passend, in **nächster Nähe des Bahnhofs** und **vis à vis dem neuen Kreisgericht,** ist sofort zu verkaufen oder für längere Zeit zu pachten.
Näheres durch **Rich. Kude, Linden-Hotel, Bitterfeld.**

Ein Gasthof
in einem Vorstadt-Dorfe Leipzigs mit Saal, Garten, Kegelbahn, Gesellschafts-Zimmern ist Familien-Verhältnisse halber mit ganzem Inventar mit 4 bis 5000 ℳ sofort zu verkaufen. Hypotheken fest. Reflectanten bittet man Adressen unter **Gasthof** # 8 in der Filiale dss. Bl. Katharinenstraße Nr. 18 niederzulegen.

Ein **Gasthof,** Nähe Leipzig, Pr. 50,000 ℳ, Anzahl. 8—10,000 ℳ. Adr. unter U. 50 an die Expedition dieses Blattes.

Gasthof-Verkauf.
Ein in einer Fabrikstadt frequentester Lage befindlicher Gasthof, mit freundlicher Gaststube, französischem Billard, großer heller Küche, schönen Fremdenzimmern, frischem Keller, Bierapparat sowie Stallung soll Familienverhältnisse halber mit Inventar verkauft werden. **Anzahlung 5000 ℳ.** Näheres durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** unter **B. W. 57.**

Eine Mineralwasser-Fabrik und Badeanstalt
nebst Grundstück in bester Lage Frankfurt a/O. ist sofort wegen Todesfall des Besitzers zu verkaufen; erstere besteht seit 20, letztere seit 12 Jahren. Beides mit Erfolg betrieben. Da ein größeres Brunnengeschäft damit verbunden, eignet sich dasselbe besonders für Apotheker. Anzahlung 10,000 ℳ. Näh. durch **Alb. Sierstein** in Frankfurt a/O.

Restaurations-Verkauf.
Wohnungsverl., Miethe billig.
Eine sehr gutgehende prachtvolle Restauration mit schönem großen Laden u. Kegelbahn, Laden passend zu jedem Zweck, Platz ist sehr viel vorhanden, auch ganz nahe der Möckern'schen Kaserne, soll wegen besondern Verhältnissen sofort verkauft werden, **Preis** 600 ℳ. Zahlungsfähige erfahren alles Nähere beim jetzigen Inhaber selbst. Reflectanten belieben ihre Adressen unter S. A. 600. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Restauration Leipzigs für 350 ℳ zu verkaufen. Näheres Carlstraße 9, pt. lks.

(R. B. 223.) **Restaurant** inn. Stadt, gut rent., Fortzugsh. billig zu verk. Näh. Preußergäßchen 2, Restaur.

Eine **kleine Restauration** beste Meßlage **billig zu verkaufen**
Ernst Hoffmann, Hainstraße Nr. 21.

Eine junge gebildete Dame, geschäftlich sehr tüchtig, sucht einen **Socius,** sei es Herr oder Dame, mit etwas Capital zur Gründung für Herren- u. Damen-Artikel in Cravatten und Handschuhen.
Gef. nähere Offerten erb. unter S. Z. 75 in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Eine nachweislich gut rentirende **Restauration** ist mit 3000 ℳ sofort zu übernehmen. Offerten unter C. P. 605 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 32723.)

Eine nachweisl. flott geh. **Restauration** mit Billard u. Zubehör ist sofort oder per 1. Juli **billig** zu verkaufen.
Adr. unter F. B. 1 an die Exp. d. Bl.

Zu verk. sof. ganz bes. Verh. halber ein ausgezeichn. Productengesch. m. Restaurat. Uebern. 2000 ℳ Näh. Sternwtstr. 7 Restaur.

Ein Laden, zu jedem Geschäft passend, in frequenter Lage zu verkaufen Nahe dem Dresdner Thor. Offerten unter **M.** Gr. Fleischerg. 18 in der Restaur. niederzul.

Ein flotter **Milchhandel** mit Pferd und Wagen ist krankheitshalber sofort zu verkaufen.
Näheres zu erfragen Leipzig. Drei Lilien, Ranstädter Steinweg.

Billige Pianos!
2 Pianinos, vortrefflich gehalten, zu 320 ℳ und 420 ℳ — **1 Tafelform** zu 150 ℳ und **1 Stutzflügel** für 350 ℳ sind zu verkaufen bei
Robert Seitz, Zeitzer Straße 48.

Zierold & Comp.
Pianoforte-Fabrik Elsterstraße Nr. 22 empfehlen **Flügel** und **Pianinos** neuester **Construction** unt. **Garantie** zu billigsten **Preisen.** Ein wenig gebrauchter **Flügel** und eine stumme **Claviatur** (neu) **per Casse** zu verk. **Vermiethungen** billigst.

Wegzugshalber billig zu verkaufen:
ein Forte-Piano, Betten, div. Möbel, ein Kinderwagen, große neue Zinkbadewanne
Marschnerstraße 77K, 1. Etage.

Pianino, doppelkreuzsaitig, elegant und durabel, Garantie 5 Jahre, geg. Casse billigst Sophienstr. 34, II.

Ein sehr gut gehaltes Pianino ist billig **zu verkaufen** Alexanderstraße Nr. 1 part.

Ein sehr gut gehaltenes **Pianino** ist zu verkaufen Zeitzer und Emilienstraßen-Ecke Nr. 22b, II. links.

---

1 Flügel bill. zu verk. Kl. Windmühleng. 12, III

Verk. verm. bill. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Pianos, hoch, schön i. Ton, 5. J. Gar., verk. v. 155 ℳ an C. Henkel, Moschelesstr. 79.

Ein im guten Stande befindl. Pianof. steht zum Verkauf Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 21, 1 Tr., im neuen Hause.

Ein gebrauchtes **Pianino** steht f. 90 ℳ zu verkaufen bei G. Löbner, Petersstr. 41.

Ein gutes Tafelform ist für 65 ℳ zu verkaufen Carolinenstr. 22. **A. Beyer.**

Ein wenig gebrauchtes **Pianino** ist billig zu verkaufen Blücherstr. 23, 2. Et. rechts.

---

1 Partie **Georginen** sowie zwei gute **Geigen** sind zu verk. Friedrichsstr. 37, I.

---

1 P. f. **Jagdgewehre,** 20 Dtzd. **Gastw.-Stühle, 1 Schänkschrank** Verk. Neukirchh. 32.

Billig zu verkaufen ein gut gehaltenes **Gewehr** (Percussion) Neumarkt 5, I.

Eine starke vorzügliche Grover & Baker Doppelsteppstich- u. 1 do. Singer-Maschine à 15 ℳ Hohmann's Hof, Gewölbe 31.

Für Buchbinder.
Die zur Concursmasse des Patent-Carton-Buchstaben-Fabrikanten Herrn Otto Hauboldt's in Leipzig gehörigen Utensilien und Waarenvorräthe sollen im Ganzen verkauft werden und würden dem Abkäufer Behufs Fortstellung des Geschäfts die erforderlichen Nachweise über die zeitherige Geschäftskundschaft zur Disposition gestellt, auch auf Wunsch die Geschäftslocalitäten vermiethet werden.
(J. L. 482.) Advocat **Ludwig,**
Cur. in Hauboldt's Concurs, Petersstraße Nr. 29.

Hosen!
Sommerhosen à 4 ℳ, andere Sorten à 2 ℳ 50 ₰, 3 ℳ, 4 ℳ 50 ₰, 7 ℳ 50 ₰, 10 ℳ u. 12 ℳ im **Vorschussgeschäft, Schulstraße Nr. 2, 1 Treppe.**

Getrag. Herrenkleider:
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Getrag. Herrenkleider,
Ueberzieher, Röcke, Fracks, Hosen, Wäsche, Stiefeln ꝛc. Verkauf Barfußg. 5, II. Köser

---

Getr. Herrenkl. verk. b. Windelborn Bl. Roß III.

Buckskins, Turnertuch, Gardinen, Leinen u. s. w., Möbel, Stühle, Bettstellen ꝛc. sehr billig Vorschuß-G. Brühl 78, II. Goldstein.

Zu vk. g. geb. Herrengarder. Centralstr. 13, 4. Et.

Eine Partie **Strümpfe,** aus einer Concursmasse, als Herren-, Damen- u. Kinderstrümpfe sollen im Ganzen und Einzelnen billig verkauft werden Nicolaistraße 33, II.

Auf Abzahlung
Sternwartenstr. 33, I. Ecke d. Nürnb. Str. Betten, Wäsche, Möbel, Uhren, Garderoben ꝛc. ꝛc.

Auf Abzahlung
Federbetten, Möbel, Bettwäsche ꝛc.
36 Windmühlenstr. 36, I. r.

Staunend billig kauft man **Federbetten**
36. Gr. Windmühlenstraße 36, 1 Tr. r.

Federbetten u. Möbels Verk. Neukirchh. 23, I.

Sophas u. alle Art. Möbel Sternwtnstr. 17.

Wegzugsh. 1 Partie Möbel (fast neu) bill. zu verkaufen Turnerstraße 7, 2. Et. rechts.

Mahag., Nußbaum {u. a.} Möbels
Aus-Verkauf à tout prix Neukirchhof 32.
Am Lager, welches jetzt noch reichhaltig, sind **10 Schreib-** 15 Kleider- u. **5 Wäschsecr., Cylinder-Bureaux — Schreibtische, Bücherschränke, Vertikow,** Galerieschränkch. — **1 Silberschr., 1 Spiegelservante,** Pfeiler- u. **Querspiegel** (gr. u. kl.), **10 Sophas, Ottomane, „2 Plüsch-, 1 Ripsgarnitur"** — — **Coulissentische** u. a. **Ausziehtische** — Commoden-, Wäsch- u. Kldrschr. — — 5 **große Buffets** — — 1 gr. **Rococo-Nußb.-Schrank,** 2 geschnitzte **Consolen.**

---

1 Sopha u. 1 Kleidersecretair, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Brüderstr. 9, III.

Billig zu verk. 1 wenig gebr. Kleidersecr., Sopha, 1 Tisch Wiesenstraße 20b, p. lks.

Sopha, Secretaire, Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen ꝛc. verkauft u. gewährt die größte Zahlungserleichterung die Möbelfabrik Promenadenstraße 14.

Wegen Wegzugs von hier sind 2 wenig gebr. Sopha, Kleidersecretaire, Tische ꝛc. bill. zu verk. Gohlis, Halle'sche Str. 119, III. l.

Alle Sorten **Commoden** billig Brühl 80.

Ein Sopha billig zu verk. Bauhofstr. 9 part. l.

Große Auswahl **Möbel,** Spiegel- und Polsterwaaren empfiehlt **billigst,** auch auf **Theilzahlung** **W. Krause,** Katharinenstraße 16, I.

Ein **Tritt** u. ein **Tisch** ist preiswerth zu verkaufen Eisenbahnstraße 20, 2. Et.

Gebr. Möbel als: Matratzen, Commoden, Schr. Pult ꝛc. verk. billig Markt 2, Hof 4. Et.

Zu verk. bill. Soph., Stahlf.-Matr., Comm., Stühle, Tische u. a. m. Schloßgasse 2, II.

Sopha, Matratzen 18 ℳ an Bettstellen zu verkaufen Hainstr. 24, **Brunst,** Tapez.

Wegen Umzugs steht ein feiner Mahag.-**Kleidersecretair** zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstraße 6, 3 Tr. rechts.

Sophas, Causeusen, Matratzen verkauft billigst **C. Möbius,** Tapezier. Weststr. 64.

---

2 Sophas bill. zu verk. Moritzstr. 15, p. r.

---

1 Kleiderschr., 1 Com. bill. Moltkestr. 46, II. r.

Wegen plötzlicher Veränderung verschiedene Möbels, als 1 Wäschschrank (Nußb.), 6 Wiener Stühle, beides wie neu, Küchenschrank, Doppel-Kleiderschrank, 2 Bettstellen, Schreibsecretair billig zu verkaufen
Sebastian Bach-Straße 52, III. links.

Vrk. gbr. Möb., Sopha Gr. Windmstr. 8/9, H. l. r.

Sophas, Federmatratzen, Bettstellen verk. äußerst bill. Möller, Tap., Hainstr. 25.

Umzugsh. zu verk.: 1 bequemes großes Sopha, 1 Mah.-Pfeilerspiegel mit Consol, 1 großer 2thür. Kleiderschrank, 1 Teppich, 1 Commode Lange Straße 21, 1. r. S.-G.

Zu verk. 1 Schreibsecr. 46 ℳ, ½ Dtz. Wien. Stühle (neu) 18 ℳ, 1 Tischch. 5 ℳ, 1 Blument. 4 ℳ, 1 Küchenb. 1 ℳ 50 Hainstr. 12, Gewölbe r.

„Kastenregale" (alle Façons), Grützregale,
Schreibtische { 5 Stück (**2 Mahag.**), **1 Damenschreibt.,**
Cassaschränke { Auswahl,
Contorpulte gr. **Auswahl** Neukirchhof **32.**

---

1 Geldschrank Verk. **Kl.** Fleischerg. **17.**

---

1 Cassa- u. **1 Waarenschrank**-Verkauf. Näheres bei Herrn A. Weise, Neukirchh. 7.

Cassaschränke aller Größen, Copirpressen **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

Schreibtische Doppelpulte, einf. Pulte, Ladentafeln, **1 Materialw.-Einrichtung,** 1 Grützregal ꝛc. **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

---

1 Ladeneinrichtung, Regale, Ladentafel, Firmas u. dgl. sind billig zu verkaufen
Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Et.

Todesfallsh. ist ein Billard, Großchr., „Biergl." Tische, Stühle bill. zu vk. Seb. Bach-Str. 48, p.

Ladentafel und **Kastenregal** f. Material sind wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 43.

Zu verkaufen ist billig ein gr. **eisernes Kreuz** (neu) Schrötergäßchen 9, I.

---

1 Badewanne, 1 Petroleummeßapparat, 1 Waschwanne von Zink sind billig zu verkaufen Antonstraße 21, Hof part. l.

Zu verkaufen billig 1 gr. Z.-Sitzbadwanne. Näheres Steckner-Passage Nr. 27.

Den 15. u. 18. d. M. steht eine zieml. neue **Hobelbank** u. eine größere Partie **Werkzeug,** für Tischler u. Zimmerleute zu verk. Thomaskirchhof Nr. 11, parterre.

Einige gebrauchte **Brückenwaagen,** sowie neue Brücken- und Tafelwaagen billig zu verkaufen Eberhardstr. 12, Keil's Garten.

Eine **Drehbank** ist billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 20, Gohlis.

Fournir-Hölzer.
Einen **Posten schöner starker Rund-Eschen** mit vielen **Pyramiden hat abzugeben**
Bruno Fettbach,
Arendsee in der Altmark.

Gebrauchte Schaalbreter
sind zu verkaufen Täubchenweg, neben dem Bibliographischen Institut. **O. Schlag.**

Balkenholz,
9—15 Ell. lang, Fehlboden, Fenster, Flügelthüren sind bill. zu verk. Fregestr. 3, I. l.

Zu verkaufen 1 Thüre mit 2 Glasfenstern, 2 sep. Glasfenster, 1 gr. Bogenfenster, 1 Gewölbethüre, 1 steinerner Rundbogen beim Hausmann Reichsstraße 12.

Pferdedünger sowie Aschengruben sind baldigst zu räumen. Näh. Leipzig, Burgstr. 7, p.

---

80 Ctr. Roggenstroh,
gute Waare ist billig zu verkaufen bei Ziegeleipachter **Mäker** in **Brandis.**

Einige gebrauchte Landauer, Halbchaisen und offene Wagen hat zu verkaufen die Wagenfabrik von Friedr. Trebst, **Weststr. 22.**

Landauer, Halbchaisen, Naturholz- und Ponywagen bill. zu verk. Windmühleng. 10.

Wagen aller Art in fortw. Ausw. von ca. 50 Wagen, wobei bes. ein eleg. leichtes
Landaulet u. Landauer,
Geschirre ꝛc., Dösener Weg 3, Bayer. Bahnh.

Eine **Droschke** ist billig zu verkaufen Lützowstraße Nr. 3.

Zu verkaufen ein gebr. einsp. Rollwagen u. ein starker Handwagen, sowie neue trockne Räder Kohlenstraße 11, in der Schmiede.

Leichte gebr. **Landauer Halbchaise, Breaks, Pony-Wagen** Colonnadenstr. 13.

Zwei kleine Wirthschaftswagen, passend für Höker und Geschäftsleute, auch Pferd u. Geschirr dazu ist zu verk. Sternwstr. 19b.

---

1 Kinderwagen zu verk. Grimm. Str. 20, III.

Bill. z. verk. 1 f. Kinderwagen Kl. Windmg. 3, II. l.

Ein **Reitpferd,** br. W., v. f. edl. Race, 10 J., ohne Fehler, militairfromm, für j. Gewicht geeignet, steht billig zum Verkauf. Näh. im Landw.-Bez.-Bureau zu Bitterfeld.

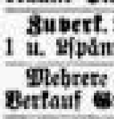
---

1 Paar Arbeits- u. Wagenpferde
sind wegen Todesfall zu verkaufen
Harkortstraße Nr. 4, Gebäude rechts, I.

Pferd-Verkauf.
Brauner Wallach, 5 Jahre, geritten und gefahren, wegen Platzmangel billig zu verkaufen
Leipzig, Centralstraße 9, parterre.

Zu verkaufen sind zwei herrschaftliche fromme **Pferde** Leibnizstraße 15/16.

Mehrere gute **Arbeitspferde** und zwei schöne **Breaks** stehen zum Verkauf
Albertstraße Nr. 18b.



Ein Paar flotte frische 5jähr. elegante Ungarn, gut gefahren, zuverlässig, fehlerfrei, stehen zum Verkauf in Döhlen b. Gutsbes. Scheibe, Stat. Rüssen b. Zwenkau.

---

2 starke **Arbeitspferde** sind zu verkaufen Universitätsstraße im Kohlengeschäft.

Ein Transport russische Pferde
sind eingetroffen Gerberstr. Weißer Schwan.
Sappler.

Zu verk. 1 g. Gestüt Fohlen, ostpreuß. braune Stute Ulrichsgasse 16. **Pötzsch.**

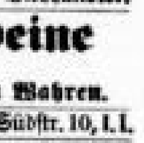
Zuverk. 2 g. Arbeitspferde, br. Wallachen 1 u. 2spänn. Ulrichsgasse 16, bei **Pötzsch.**

Mehrere **gute Arbeitspferde** stehen zum Verkauf **Gr. Windmühlenstraße 28b.**

---

2 Pferde, schwere Zieher, auch passend aufs Land, verkauft **W. Schulze,** Leipzig, Moltkestraße Nr. 46b.

Freitag, den 14. Juni früh ½9 Uhr traf ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** m. **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**



Freitag, den 14. Juni, Vorm. 11 Uhr traf 1 Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstr. 33, Langenbergs Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Fette Schweine
stehen zum Verkauf in der
Mühle zu Wahren.

Verkauf 2 fette Landschweine Südstr. 10, I. l.

Seidenraupen à Dtzd. 20 ₰ sind fortwährend Brühl 77, Tr. A II, r. zu haben.

Zu verk. ist billig 1 j. Hund, Neufundl., ½ J. alt. Näh. Magazingasse 9, 1 Tr.

Ein **Leonberger Hund** ist billig zu verkaufen Blücherstraße 10.

Kaufgesuche.

Ein Landgut in der Umgegend von Leipzig zu dem Preise von 12—18,000 ℳ wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter N. O. 26 hauptpostlagernd Leipzig.

Ein Grundstück
in der inneren Stadt, Geschäftslage, wird bei einer Anzahlung von 50—60,000 ℳ zu kaufen gesucht. Offerten werden entgegengenommen „**Invalidendank**" **Leipzig** sub G. F. 486. (L. L. 486c.)

Ges. ein Haus, inn. Vorst., bis 15,000 ℳ bei 3000 ℳ Anz. Adr. u. M. M. 4 Exped. d. Bl.

Zu kaufen wird gesucht ein Zinshaus mit Garten in Reudnitz oder Leipzig bei ca. 4500 ℳ Anzahlung.
Adr. V. V. 10 b. d. Exp. d. Bl.

Eine **mittlere Restauration** in guter Lage wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten in der **Lohsenhandlung** des Herrn **Richter, Poststraße Nr. 13.**

Geschäfts-Betheiligung.
Ein strebsamer junger Kaufmann sucht sich an einem hiesigen Geschäfte mit Capital thätig zu betheiligen. Offerten werden unter P. J. G. 107 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer verkauft
ein **Pianino** oder **tafelf. Instr.?** Preis bis 180 ℳ Adr. Grimm. Str., Selliers Hof, Handschuhgeschäft von Sänger.

Pianino gesucht.
Ein gebrauchtes, aber noch gutes Pianino wird gegen Casse vortheilhaft zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis werden unter Chiffre J. J. № 16. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Papierschneidemaschine,
90 Ctm. Schnittlänge wird auf einige Zeit zu leihen event. auch zu kaufen gesucht. Offerten sub A. & C. 14 an die Expedition dieses Blattes.

Gekauft zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. l., **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider.
Damenk., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis. E. Reinhardt, Reichsstraße 8, III.

Getrag. Herrenkleider,
Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. **Kösser.**

Alte Cylinderhüte
kauft z. höchst. Preis Gerberstr. 38, F. Lohsehütz.

Ein neuer oder gebrauchter **Badestuhl,** (zu Dampf-Schwitzbäder) wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. N. Badestuhl. Expedition dieses Blattes.

Pouhwagen mit oder ohne Verdeck, tief und leicht, zu kaufen gesucht. Adr. abzug. bei **Eugen Fort,** Brühl 74.

Eine 3—4 Pferdekraft **Wand-Dampfmaschine,** schon gebraucht, sucht **Max Schopeck,** Lindenau.

1000 St. alte gute Mauersteine zu kauf. gesucht. Adr. Petersstr. 2 im Hausstand.

Ein gut **pfeifender** und möglichst **sprechender Staar** wird zu **kaufen gesucht** und werden Adressen unter **J. K. 25.** an **Rudolf Mosse, hier** erbeten.

150,000 Mark
werden auf ein hiesiges großes Hausgrundstück in bester Geschäftslage zu erborgen gesucht. Das Capital kann nach und nach gezahlt werden. Gefällige Offerten unter L. D. E. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

3600 Mark
werden gegen sichere 2. Hypothek auf ein gutes Zinshaus sofort oder später gesucht. Adressen unter M. 36 bei Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22 abzugeben.

Achtung.
Eine Frau mit zwei Kindern, dem besseren Stande angehörend, welche vor circa 1 Jahr von ihrem Manne verlassen wurde und dadurch in Schulden gerathen ist, bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 60 ℳ gegen monatliche Abzahlung. Werthe Adr. beliebe man unter „Hoffnung" an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Ist Unterstütz. e. jung. reell. Geschäftsm. nicht möglich. Adr. erb. sub G. S. 7 postl.

Eine Dame
sucht ein Darlehn von 50 ℳ. Gef. Off. sub A. v. S. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Wäre ein ält. Herr od. D. geneigt, einer anst. Wittwe aus ihrer bedrängten Lage zu helfen? selbige wäre bereit, 2—3 Zimmer von ihrer Wohnung abzulassen. Adr. unt. W. W. 38 durch d. Exped. d. Bl. erbeten.

450,000 Mark
Baarbestände eines Landesfonds sollen gegen Mündelhypotheken auf **Güter** und Hausgrundstücke **bester** Geschäftslage unter günstigen Bedingungen ausgeliehen werden. Gesuche mit näheren Angaben R. V. A. nimmt die Expedition dieses Bl. entgegen.

100,000 ℳ Stiftungsgelder bis 21 ℳ auf die Steuereinheit, habe ich (auch getheilt) zu 5%, zum 1. October 1878 gegen erste Hypotheken auszuleihen.
Advocat **H. Simon,** Ritterstraße 14.

Kauf- u. Lombard-Comptoir Katharinenstraße 5, II. kauft u. lomb. Waarenp., Möbel, Pianino, Sparcassenbücher per ℳ 2-3 ₰ **E. Hanisch.**

6000 Mk. u. 3600 Mk.
sind auf vorzügliche Hypothek auszuleihen durch **Adv. Otto Dähne,** Markt 9.

Unkündbare Hypotheken,
deren Zinsfuß **nie erhöht** werden kann und welche sich durch einen geringen Aufschlag zu den Zinsen vollständig tilgen, werden von einem Bankinstitut **zu günstigsten Bedingungen** gewährt. **Beleihungsgrenze ⅔ des reellen Werthes.**
Da die **Sparcassen** jetzt mehr Rückzahlung als Einzahlungen haben und **Kündigungen** deshalb wohl unausbleiblich sind, empfiehlt es sich für jeden Grundbesitzer seine kündbaren Hypotheken in unkündbare zu verwandeln. Gesuche mit ausführlichster Beschreibung des betr. Grundstücks sind unter: „Unkündbare Hypotheken" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

4½ procentige Cassencapitalien
werden gegen gute erste Hypotheken in jeder Betragshöhe vermittelt durch **Heinrich Poeland** in **Hainichen.**

Kauf- u. Lombard-Comptoir,
Salzgäßchen 6, II.
kauft Waarenposten aller Branchen, Gold, Silber, Uhren, Cigarren, Werthpapiere, Lager- und Leihhausscheine, gute Betten, Wäsche, Pianinos ꝛc. ꝛc. Rückkauf gestattet.

Geld **Reichsstraße 50, II.** auf **Möbel, Pianinos, Cigarren,** cour. Waaren u. Werthsf., b. Leo Hlswalsch.

Geld à ℳ pr. Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße Nr. 46, 2. Et.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr. 2, II. b. Gebr. Geissler.

Geld **Windmühlenstr. 15,** Brauerei auf Werthsach. M. 5 ₰ part. r.

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf a. Werthsachen Ritterstraße 21, l. Schmelzer.

Geld billig Petersteinweg Nr. 13, I.

Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9, I. r.
Geld auf Waaren, Möbel u. Werthsachen.

Gohlis auf **Werthgegenstände** Möckern'sche Straße 5, III. **Geld**

Markt 10 u. Klosterg. 8
Tr. B, 1. Geld auf alle Werthsachen.

Geld Waarenp., Werthgegenst, Lager- u. Leihhausscheine ꝛc. kauft fest u. lombardirt **Goldstein, Brühl 78, II.**

Heiraths-Gesuch.
Ein j. militairfreier Mann von angenehmem Aeußern, Besitzer eines größeren Geschäfts nebst Logis in Leipzig, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft eine Lebensgefährtin in den 20er Jahren, welche wirthschaftlich und häuslich gesinnt und ein disponibles Vermögen von 20—25,000 ℳ besitzt, was auf Wunsch sicher gestellt werden kann. Geehrte Damen, welche auf dieses wirklich reell gemeinte Gesuch reflectiren, wollen werthe Adressen unter Chiffre R. H. 117 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Discretion Ehrensache.

Ein Wittwer, Ende 30er, Kaufmann, verträglicher und ehrenwerther Charakter, und guter Stellung, sucht zur weiteren Verheirathung ein gebildetes, verständiges Mädchen, oder junge Wittwe ohne Kinder, mit etwas Vermögen. Damen, welche auf dieses reelle Gesuch einzugehen gesonnen sind, belieben ihre werthen Adressen unter R. № 225. in d. Exped. d. Bl. niederzulegen. Photogr. erw., Discretion selbstverst. Ehrens.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Geschäftsmann wünscht sich mit einer anständigen Dame oder Wittwe zu verheirathen. Adressen bittet man unter S. A. No. 301. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, Kaufmann, in den besten Jahren, sucht auf diesem Wege behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer fein gebildeten jungen Dame zu machen. Vermögen braucht dieselbe nicht zu haben, jedoch muß sie aus angesehener Familie sein, eine elegante Tournüre besitzen und in feinster Gesellschaft repräsentiren können. Am liebsten würde es Einsender sein, in eine feine Familie eingeführt werden zu können! Um strengste gegenseitige Discretion wird gebeten. — Adressen bittet man unter Chiffre C. P. № 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wittwe von angenehmem Aeußern, 36 J. alt, m. 6000 ℳ Verm., wünscht sich an einen kinderl. Beamten entsprechenden Alters zu verheirath. Strengste Discr. Adr. unter M. L. 15 Filiale, Katharinenstr. 18, erb.

Damen, die Monate vorher in Zurückgezogenheit leben wollen, finden freundliche Aufnahme. Adr. u. L. S. 80. b. d. Exped. d. Bl.

1 Lehrerswittwe sucht unt. bill. Bed. ein Kind in Pflege zu nehm. Seb. Bach-Str. 57, IV.

Ein edles kinderloses Ehepaar wird ersucht, sich eines kleinen Kindes (Mädchen von 2 Mon.) anzunehmen und dasselbe zu adoptiren. Im äußersten Falle könnte man der Kleinen 100 ℳ mitgeben.
Gütige Anerbietungen nimmt die Exped. d. Bl. unter „Menschenpflicht" entgegen.

Gesucht wird in gute Pflege 1 Ziehkind nach ausw. Zu erfr. Grenzstr. 24, IV. r.

Geehrte Herrsch., welche gesonnen sind, einen kl. Knaben an Kindesstatt anzunehmen, woll. sich meld. Schönefeld, N. A., Mariannenstr. 7, II.

Offene Stellen.

Gesucht ein **Clavierspieler** für d. 23. d. m. Preisang. postlagernd D. V. S. niederz.

Eine Wäschefabrik
im sächs. Erzgebirge, sehr leistungsfähig u. bei der Kundschaft im Inlande und Export seit Jahren gut eingeführt, beabsichtigt den Vertrieb ihrer Fabrikate nebst Kundschaft einem gut situirten Leipziger Commissionshause zu übertragen und für dasselbe unter näher zu vereinbarenden Bedingungen ausschließlich zu arbeiten.
Offerten unter **H. 100** Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Reisender, welcher bereits in der Knopf- und Posamentenbranche thätig war und Sachsen und Thüringen schon bereist hat, wird per 1. Juli gesucht.
Adressen sub N. P. 30 an die Expedition dieses Blattes.

Für Garten- u. Feldgeräthschaften, als: Gabeln, Rechen, Hacken ꝛc., wird eine geeignete Vertretung resp. fester Abnehmer gesucht. Gefäll. Adressen wollen man gef. unter E. S. 12 Hauptpostamt niederlegen.

Reisender - Gesuch.
Ein durchaus **tüchtiger** Reisender für ein **Producten-Engros-Geschäft** wird gesucht, und finden nur Solche Berücksichtigung, welche für derartige Branche **Bayern, Voigtland** u. **Erzgebirge** bereist haben. Briefe befördert der „**Invalidendank**" **Chemnitz** unter **G. Q. 444.** (J. Ch. 444.)

Anständige junge Leute werden gegen hohe Provision als Buchhandlungs-Reisende aufgenommen.
Verlg. **A. Lehmann,** Körnerstr. 3, l. l.

2 Comm., 2 Lauf. Verk., 1 Markth., 8 Kelln., 5 Kelln. u. 2 Buffetb., 2 Dien., 8 Bursch., 1 Boigt 8 Knechte **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, l.

1 Expedient gesucht Berliner Straße 117.

Photographie.
Einen geübten Retoucheur oder Retoucheuse sucht zum sofortigen Antritt bei hohem Gehalt
E. Tietze, Bad Elster.

Ein tüchtiger
Schriftsetzer,
der zugleich an der Sigl'schen Maschine Bescheid weiß, durchaus solid, nicht Verbandsmitglied und im Besitze **guter** Zeugnisse ist, findet sofort **dauernde** Condition bei **M. Friedländer** in Brilon (Westfalen).

Gesucht wird ein nicht zu junger
Zusammensetzer
für eine auswärtige Pianofabrik. Näheres bei **H. Stoebe,** Central-Halle.

Gesucht 1 **Tischler** auf Möbel Lange Str. 12.

Ein **Tischler,** tüchtiger Anschläger im Bau, wird gesucht Plagwitzer Straße 22.

2—3 Malergehülfen erhalt. dauernde Beschäftigung bei **H. Blank,** Maler in **Groitzsch,** Station Gaschwitz-Meuselwitz.

Maler u. Lackirer w. ges. Nordstr. Neubau III.

Fee-Boa-Arbeiter
verl. **M. Rabe,** Lindenau, Straße an der Luppe Nr. 16.

Ges. 1 Schuhmacherg. Halle'sche Str. 12, II.

Ein flotter Barbiergehülfe auf Kundsch. kann sof. antreten. O. Walther, Petersstr. 35.

Lehrling.
Für mein Colonialwaarengeschäft suche einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen **Lehrling.**
E. A. Fonsecky, Petersteinweg Nr. 2.

Für meine Spritfabrik suche ich einen gebildeten jungen Mann aus guter Familie als Lehrling bei monatl. Vergütung.
Stettin, im Juni 1878.
Paul Julius Stahlberg.

Bäcker-Lehrling suche unter günstigen Bedingungen. **Schütze,** Nordstraße 15.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein hiesiges Versicherungs- u. Waaren-Agenturgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Gef. Offerten sub C. L. 601 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** erbeten. (H. 32708.)

Klempnerlehrling sucht sofort
Louis John, Windmühlenstr. 41.

Schriftgießer-Lehrling
gesucht bei **Metzger & Wittig,** Windmühlenstraße Nr. 42.

Einen **Lehrling,** welcher Schlosserei erlernen will, sucht **A. Albrecht,** Schlossermeister, Sophienstr. 29.

Koch-Gesuch.
Ein tüchtiger junger Koch findet **sofort** Stellung, Gehalt sehr gut
Hôtel Hennig in **Greiz.**

Ein flotter Restaurationskellner, der Bier auf Rechnung bekommt, mit Apparat zu arbeiten versteht, und eine nicht zu hohe Caution stellen kann, wird gesucht.
Angabe der bisherigen Thätigkeit erwünscht
Funger's Hôtel Zum blauen Engel, Reichenbach i. V.

Gesucht wird zu sofort. Antritt nach **Bad Elster** ein j. Kellner mit guter Handschrift. Näh. zwischen ½1—½2 Uhr Waldstr. 39, III. l.

1 j. Kellner a. Rechn. ges. Gr. Fleischerg. 16, II.

Gesucht sof. anst. **Kellner** v. 17—20 J., und 1 Kegelbursche 16. J. Querstraße 2.

Ges. 1 Kellner resp. Geschäftsf., Alles auf Rechn. m. 300 Ct. Reichsstr. 52, Dchg. Seifgsch.

Ein junger **Saalkellner,** Hotel nach auswärts gesucht durch
E. Hoffmann, Hainstraße 21.

Gesucht sofort für auswärts: 2 j. **Kellner** für **Garten-Restaurant** d. **C. Weber,** Petersstraße Nr. 40.

Ein Steinschleifer,
tüchtig für großes Format, kann dauernde Stellung erhalten. **Louis Glaser,** Plauen'scher Platz 3, Goldne Eule.

Satinirer erhalten Arbeit
Friedrich Gröber,
Nord- und Keilstraßen-Ecke.

Dauernde Beschäftig. in leichter Handarbeit findet ein zuverl. junge Mann mit guten Zeugn. Zu erfr. von Mittags 2 Uhr Wiesenstraße 15, Hintergeb. 1. Et.

Gesucht ein cautionsfähiger junger Mann **Restaurant Bellevue.**

1 j. cautionsf. Mann m. g. Handschr., 2 j. Kellner a. R. **A. Wagner,** Neukirchh. 13, I.

Ein **Markthelfer** mit gutem Zeugnisse, der schon in einer Destillation beschäftigt war, wird sofort gesucht von
C. Schlüter, Nürnberger Str. 27, 3 Tr.

Ein gelernter Zimmermann findet als Markthelfer dauernde Stellung, sofern er sich fleißig u. willig den übertrag. Arbeiten unterziehen will. Adressen unter P. P. 111 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Diener,
der ganz zuverlässig und gewandt ist, zum 1. Juli oder später in sehr gute Stellung für eine adelige Herrschaft. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse in Abschrift unter v. K. Z. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kräftiger Mensch, der mit Pferden vollständig vertraut ist, sich keiner Arbeit scheut und gute Zeugnissen aufzuweisen hat, kann sich melden früh 9 Uhr Querstraße 2, bei Hrn. Meinhardt.

Ein **Knecht** oder **Tagelöhner** gesucht in **Sommerfeld Nr. 26.**

Ein tüchtiger **Rollkutscher,** militairfrei, zu sofortigem Antritt gesucht. Zu melden Brühl 74 beim Hausmann v. 12—2 Uhr.

Hausbursche gesucht.
Ein **solider williger** Hausbursche, welcher jede Arbeit machen muß, findet in einem auswärtigen Restaurant ein sehr gutes Unterkommen. Das Nähere von 3 bis 4 Uhr heute Nachmittag im Strohhutgeschäft Grimma'sche Straße 31 part.

Einen **Burschen** sucht sofort
Max Große, Colonnadenstraße 15.

Ein ordentl. ehrlicher **Bursche** für das Buffet wird sofort gesucht. Zu melden bei dem Buffetier im Pantheon, Dresdn. Str.

Gesucht sofort 3 gew. Kellnerburschen f. Hotel u. Bahnhof, 1 freundl. gew. Hausbursche **J. Werner,** Kl. Fleischergasse 15, I.

Gesucht sofort ein **junger Kellnerbursche** Albertstraße Nr. 2.

Gesucht zum sofort. Antritt ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versch. Bursche von 17—18 J. für häusliche und Fabrikarbeit Ranstädter Steinweg Nr. 71, parterre.

Gesucht wird ein **Laufbursche** v. 15 bis 16 Jahren, welcher am hiesigen Ort bewandert u. gute Empfehlungen besitzt bei **Franz Ohme,** Universitätsstraße 20.

Eine mit besten Zeugnissen versehene **Bonne** oder **Kindergärtnerin** wird per 1. oder 15. Juli zu engagiren **gesucht.**
Weststraße Nr. 91, 1. Etage rechts.

Verkäuferin ges. Katharinenstr. 1, Hof II.

Stellenvermittl. nur f. Gesellschaft., Verkäuferinnen, Wirthschaft. ꝛc. Burgstr. 2, I.

Ein junges Mädchen als Verkäuferin wird zum 15. Juni gesucht, womöglich geübt. Mit **guten** Attesten zu melden Reudnitz, Gemeindestraße 4, Bäckerei.

5 Verk., 6 Wirthsch., 4 Buffetmamsl., 8 Kell., 6 St.- u. 14 Hdm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg.

Bäcker-Ladenmädchen wird gesucht b. Bäckermeister Reichel, Ranst. Steinw. 22.

1 **k. Verkäuferin** mit guten **Attesten** für **Bäckerei** gesucht **Schloßgasse 2, I.**

Gesucht eine geübte Zuarbeiterin für Oberhemden Nürnberger Straße Nr. 4, I.

Geübte Damen-Mäntel-Arbeiterinnen aber nur ganz geübte finden Beschäftigung Schletterstraße Nr. 5, 3 Tr.

Tüchtige **Schaft-Steppperinnen** u. **Vorrichter** auf Lederschäfte werden gesucht Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Tüchtige **Kappen- und Zier-Steppperinnen** finden gut lohnende Arbeit Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Ges. Masch.-Näh f. Oberh. Kl. Fleischrg. 28, IV.

Maschinenstepperin auf Lederschürzen wird verlangt Promenadenstraße 5 part.

Schirm-Näherinnen,
nur geüb. f. **Robert Geisler,** Grim. Str. 24.

Eine geschickte **Posamentirarbeiterin** findet nach auswärts sofortige Stellung. Adr. bittet man beim Kürschnermeister **Opitz,** Ritterstraße abzugeben.

Gesucht werden tüchtige Schneiderinnen Gr. Funkenburg, **G. G.** neben d. Gärtnerei.

Eine Schneiderin, auf Kinderkleider geübt, wird gesucht Schloßgasse 4, im Putzgeschäft.

Mädchen zum Falzen und Heften gesucht. Metzger & Wittig, Große Windmühlenstraße Nr. 42.

1 j. M. f. K. u. H. ges. sof. od. 1. Strnwthr. 7, II.

Eine geübte **Goldaufträgerin** sucht Th. Knaur's Buchbind., Hospitalstr. 16.

1 tücht. Kochmamsell f. Hotel u. Restaurant sof. gesucht d. **A. W. Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

Gesucht 1 Aufwaschm. und 1 Restaur.-Köchin bei h. Lohn Eberhardtstr. 7a pt. l.

Ges. 3 Köchin., Hot., sof. bei g. Geh., Küch.- u. Hausmädch. Reichsstr. 52, Durchg., Seifeng.

Gesucht eine Köchin, die häusl. Arbeit mit übernimmt, Poniatowskystraße 4, II.

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** wird bis 15. ds. gesucht Windmühlenstraße 25 d.

Mädchen im Kochen erfahr. erhalt. g. Stell. durch Frau **Junge,** Grimm. Str. 31, H. III. l.

Eine **Küchenmamsell,** selbständig perfect, wird zum 1. Juli bei gutem Gehalt gesucht **C. Weber,** Petersstraße 40.

Gesucht wird sofort ein reinlich., ordentliches **Küchenmädchen.** Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Turnerstraße Nr. 11 part.

Sofort ein Mädchen für Küche und Haus gesucht Petersstraße 25, 1. Etage.

Gesucht ein gewandtes Mädchen für Küche und Haus
Elsterstraße Nr. 33 parterre.

Mdchn. f. Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- u. Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau **Modes,** Nürnb. Str. 4, 2. Et.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlich-s, brav-s Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Petersteinweg Nr. 49, im Restaurant.

Per 1. Juli wird ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit gesucht
Thalstraße Nr. 13, 3 Tr. rechts.

Ein **Mädchen** für Küche u. Haus wird per 15. Juni oder 1. Juli gesucht.
Ed. Thoß, Kohlenstr. 11, Restauration.

Gesucht bei hohem Lohn ein zuverlässiges **Dienstmädchen** für Küche und Hausarbeit Sophienstraße Nr. 31, 1. Etage.

Gesucht zum 1. Juli bei gutem Lohn für auswärts ein gut **empfohlenes** Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Inselstraße 6, 2. Etage.

Sof. ges. ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Haus Petersteinweg 13, III. lks.

Ein ordentl. fleiß. Mädchen für bürgerl. Küche, Hausarbeit u. Kinder per 1. Juli gesucht. Zu melden mit Buch heute 10—12 U. 1 Treppe Hrn. Köfer's Restaur., Reichsstr.

Gesucht ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen für häusl. Arbeit zum 1. Juli oder sogleich. Zu erfragen bei Frau **Müller,** Poststraße, Post vis à vis.

Gesucht sofort ein ordentliches Mädchen Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 5 part.

Gesucht sofort ein junges solides Dienstmädchen Reudnitz, Kuchengartenstr. 17 prt.

Zum sofort. Antritt wird ein ordnungliebendes Mädchen gesucht. Näheres bei **Anton Mäcke,** Schloßgasse 13 b.

Ordentl. Mädch. ges. Katharinenstr. 1, Hof II.

2 Mädchen gesucht. Zu erfragen Dorotheenstr. 11, III. Frau Gotte. (J. L. 482.)

Krankheitshalber wird **sofort** ein **arbeitsames, sehr reinliches u solides** Mädchen gesucht Sternwartenstraße 11 c, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen Wintergartenstr. 5, 1., Eing. Bahnhofgsch.

Ges. 1 Mdch. f. Alles mit g. Att. zu 2 einz. L., welche sich verheir. Eberhardtstr. 7a, prt. l.

Krankheitsh. sof. ges. 1 fl. Mdch. f. Hausarb. Zu melden **nur** 9—12 U. Petersstr. 2, I.

Gesucht sofort ein **1.** Zimmermädchen und **2** anständige flotte Kellnerinnen **J. Werner,** Kleine Fleischergasse 15, I.

Gesucht Mädchen für Restaurant, Haus- und Kindermädchen Querstraße 20, 2. Et.

Gesucht 1 Kellnerin Eberhardtstr. 7a p.

Ges. 1 flotte j. Kellnerin Seb. Bach Straße 11.

Ein ordtl. Mädchen für Kinder u. Haus wegen Krankheit gesucht Marienstr. 8, p. lks.

Ein zuverl. Mädch. zu Kind. u. häusl. Arbeit findet sof. Dienst Colonnadenstr. 15, Hof I.

Gesucht wird sofort 1 Mädchen m. gut. Zeugn. für 1 Kind u. etw. Stubenarbeit v. 2—4 Uhr; meld. J. H. Holzweißig Markt 8.

Gesucht ein 13jähriges Mädchen des Vorm. f. Kinder. Näh. Hainstr. 22, i. Weißwaarengw.

Gesucht wird ein **Kindermädchen** Emilienstraße Nr. 7, 3 Tr.

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges Kindermädchen findet 1 Juli Stellung Turnerstraße 14 part.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen Elsterstraße 24 parterre.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird sofort zur Wartung der Kinder gesucht.
Ed. Thoß, Kohlenstr. 11, Restauration.

Eine alleinsteh. Frau, die in jeder Woche an einigen noch unbestimmten Tagen die Wartung eines Kindes übern. kann, mag sich melden bei **Naab,** Albertstraße 3, Hof I.

Gesucht sofort nach auswärts in gute Stelle ein kräftiges Kindermädchen für feine Leute, Stelle recht gut, eine gute Köchin und mehrere Mädchen für Küche u. Haus. Universitätsstr. 12, I. Graichen.

Eine Amme findet sofort Stelle im Stadtkrankenhause zu St. Jacob hier.

1 Magd für **hier** gesucht Schloßgasse 4, I.

Eine Aufwartung (junge Mädch.) gesucht. Ulrichstraße 10 part. von früh 8—9 Uhr.

Aufw. gesucht Windmühlenstr. 8/9, IV. r.

Stellegesuche

Ein gewesener Apotheken-Besitzer — in den besten Jahren — sucht als Leiter einer chemischen oder technischen Fabrik oder in ähnlicher Branche eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung. Franco-Offerten sub R. S. befördert die Expedition d. Bl.

Für Ia. Häuser.

Ein in der Manufacturwaaren-Branche durchaus bewanderter, mit den vorzüglichsten Referenzen versehener Kaufmann wünscht die Vertretung leistungsfähiger Fabriken seiner Branche zu übernehmen. Offerten unter R. c. 62880 befördern **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M.

Ein routinirter Kaufmann,

d. f. Refer. z. S. st., s. Agenturen in der Manuf.-Branch. Adr. u. L. V. 646. bef. **Rud. Mosse, Berlin, Prinzenstr. 35.**

Ein Kaufmann,

29 Jahre alt, seit 5 Jahren in einer Fabrik ätherischer Oele thätig, mit allen Comptoir- und Lagerarbeiten vertraut, auch mit Erfolg gereist, sucht Stellung, möglichst in gleicher Branche. Gefällige Offerten sub P. K. 5253 durch Herrn Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein j. Mann aus achtbarer Familie sucht pr. 1. Juli Stellung als Verkäufer. Gefl. Adr. unter M. 141 in der Expedition **dieses Blattes** niederzulegen.

Ein junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf Comptoir oder Lager anderweitige Stellung. Gef. Offerten sub A. C. 1. postlagernd Gera erbeten.

Ein j. Mann, gel. Specerist, 3 J. in einem gröߟ. Buchhandlgsgesch. Schlesiens thätig, sucht gestützt auf gute Refer. per 1. Juli c. **Stellung** gleichv. welch. Branche, dersl. würde auf Wunsch auch 2—3 Mon. volontiren. Off. sub P. Q. 21 postl. Delitzsch.

Ein junger Kaufmann, gelernter Specerist, der **Buchführung vollkommen mächtig**, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** irgend welche Stellung. Gefällige Offerten unter R. S. 25. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann, mit Buchführung und **Weißwaarenbranche** vollständig vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, dauernde Stellung, gleichviel welche Branche. Offerten unter M. K. 25. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Provisions-Reisender.

Ein in Hamburg ansässiger **Kaufmann**, welcher die größeren englischen Provinzstädte bereist, wünscht noch einige leistungsfähige Firmen, deren Muster nicht voluminös sind, gegen Provision und kleinen proportionellen Antheil an Reisespesen zu vertreten. — Beste Referenzen. Detaillirte Offerten gefälligst sofort unter O. 724. an **Rudolf Mosse** in **Hamburg** erbeten.

Bitte um Berücksichtigung.

Ein langjähr. thätiger Reisender in div. Branchen — tüchtiger Verkäufer — 38 J. alt, noch ledig, mit ff. Referenzen, sucht ein leistungsfähiges Haus in Vertretung. Gefällige Offerten unter E. O. ‡‡ 311 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, Copist, früher auf einer jurist. Expedition u. zuletzt über drei Jahre in einer Verlagshandlung thätig gewesen, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht sof. od. später Stellung. Offerten u. E. ‡‡ 21 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Maschinenmeisterstelle-Gesuch

Ein in allen Arbeiten vertrauter Buchdruck-Maschinenmeister, welcher gern seine Stelle ändern möchte, sucht anderweit Condition. Adressen unter H. K. ‡‡ 92 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Uhrmachergehülfe mit gut. Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Condition hier od. **auswärts**. Adr. unter C. D. ‡‡ 204 in der Expedition d. Bl.

Ein gelernter **Müller**, 23 Jahre alt, aus guter Familie, im Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht in einer Mühle als Bursche Stellung. Werthe Adr. bittet man unter C. N. 608 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig**, zu senden. (H. 32719.)

! Für Schneidermeister !!

Ein **taubstummer** Gehülfe (Rockarbeiter), welcher ein **feines Stück Arbeit** liefert, bittet die Herren Chefs um recht baldige **Beschäftigung**. Offerten Petersstraße 23, 4. Etage links (Glasthür) erbeten.

Ein junger Mensch 17 J. aus anständ. Familie, welcher Lust hat die **Fleischerprofession** zu erlernen, sucht einen Lehrherrn. Offerten sub G. L. 88 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildeter j. Mensch, 16 Jahre alt, wünscht in einem Café od. **Restaurant** als **Kellner** zu lernen. Adr. unter P. E. 230 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, cautionsfähig, sucht sichere Stellung in einer Fabrik als Comptoir- oder Cassenbote. Gefällige Adr. erbeten unter **F. K.** Sternwartenstraße Nr. 7 parterre.

Ein junger Mann, 23 Jahre alt, sucht Stelle als Markthelfer oder in einem Biergeschäft Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Dienst. Werthe Adressen sind unter K. R. 80 in der Expedition d. Bl. erbeten.

20 ℳ Belohnung sichere ich Demjenigen, der mir eine Stelle pro Mon. 25—30 ℳ zuweist. Gef. Off. unter R R. 10 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein j. Mann, Professionist, sucht wegen Mangel an Arbeit anderw. Beschäftigung. Adressen unter R. H. 40. Exped. d. Bl.

Ein mit 25jähr. Attest verseh. Mann sucht anderweit Stelle als Hausm., Bote u. dergl., nöthigenfalls Caution Poststraße 13, 3 Tr.

Ein Zimmermann, mittlere Jahre selbstständiger Arbeiter sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder Fabrikszimmermann. Gefäll. Adr. niederz. i. d. Exp. d. Bl. m. d. Aufschr.: **Zimmermann.**

Von kinderlosen Leuten wird eine **Hausmanns- oder Kutscherstelle** gesucht, gleichviel wenn u. wo. Adressen niederzulegen Gerberstraße Nr. 3 im Geschäft.

Eine junge gebildete Dame, welche französisch, deutsch u. dänisch spricht, wünscht zum November ein Engagement als **Gesellschafterin** bei einem musikalischen älteren Ehepaar oder einer älteren Dame mit angemessener Gage. Offerten unter C. B. 592 an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 32690.)

Für eine junge Dame aus guter Familie wird Stellung als **Volontairin** gesucht. Diese Dame weiß mit der Buchführung Bescheid und könnte eventuell auch schriftliche Arbeiten übernehmen. Offerten erbeten E W. 306 Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Eine kaufm. gebildete Dame mit guten Kenntnissen in engl. und franz. Sprache, fähig die Correspondenz in dreien gewandt zu führen und welche seit 2 Jahren die Stelle als Buchhalterin mit specieller Leitung eines großen Lesecirkels in angesehener Buchhandlung bekleidet, sucht ein ihren Fähigkeiten entsprechendes Placement in gleicher oder anderen feinen Kunsthandlung, Leihbibliothek oder in einem Journal-Leihinstitut zum 1. Octbr. d. J. Gef. Offerten erbeten sub Chiffre E. S. 100 Exp. d. Bl.

Ein j. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder Verkäuferin zum sofortigen Antritt. Zu erfr. Ritterstraße 40, 1 Tr. l.

Ein junges anständiges **Mädchen**, mit jeder Branche vertraut, **sucht Stellung als Verkäuferin.** Sidonienstraße Nr. 8, 4 Tr.

Ein j. Mädchen, **welches** schneidert, s. noch Beschäftigung b. Frau Kunath, Kupferg. 10.

Eine Frau sucht Beschäft. im Häkeln u. Filetstrickerei. Petersstraße 39, III. links.

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters aus anständiger Familie sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung, baldigst Stellung zur Führung der Wirthschaft oder als Gesellschafterin. Gef. Adresse erbeten unter **J. A.** an die Expedition d. Blattes.

Eine j. gebild. Dame, von ausw., musikalisch, sucht zur Erzieh. jüng. Kinder oder zur Stütze der Hausfrau, oder als Gesellschafterin bei einer älteren Dame Stellung. Nähere Auskunft wird erth. Weststr. 38.

Ein anst. Mädchen von außerhalb, mit sehr guten Zeugnissen, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, im Waschen, Plätten, Nähen, Schneidern, auch in der Küche, sucht z. 1. Juli in Leipzig Stelle. Gef. Offerten sub E. C. postlagernd Sondershausen erb.

Ein Fräulein wünscht gegen geringes Salair die Führung einer Wirthschaft zu übern. Adr. unter Thüringen Exp. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, nicht v. hier, im Schneidern, Plätten perfect, in allen andern Arbeiten bewandert, auch der englischen Sprache ziemlich mächtig, sucht passende Stellung. Adressen erbeten Albertstraße 37, Hof parterre.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches sich gern noch mehr als Stubenmädchen ausbilden möchte, sucht zum 1. Juli Stelle. Näh. Lange Straße 1, l.

Geehrten Herrsch. w. empf. 1 Stubenm. f. Hotel, 1 Stbm. f. Priv., 1 perf. Köchin f. Rest., 1 Mädch. f. Alles m. g. Att. Eberhardtstr. 7a, p.

Herrschaften empf. Köchin, und feine Stubenm., Haus-, Kinderm. Querstr. 20, II.

Ein Mädchen, 17 Jahre, aus anständiger Familie, sucht zum 1. Juli **Stellung für Küche und Haus** oder für Alles. Gute Behandlung wird beachtet. Zu erfragen Keilstraße Nr. 11, 4 Tr., bei der Herrschaft.

1 Stm. sof. u. 1 M. f. K. u. H. f. St. Sternwtstr. 7, II.

Ein junges Mädchen

sucht baldigst Stellung für häusl. Arbeiten. Adressen erbeten Poststraße 2, im Laden.

Gutes Dienstpersonal empfiehlt geehrten Herrschaften **Kochs Hof Frau Gläser.**

Geehrten Herrschaften empfiehlt nur **gutes** männl. u. weibl. Dienstpersonal aller Branchen **Franke**, Nicolaistr. 8, l.

Dienstpersonal empf. **Schloßgasse 2, l.**

Empf. wird gutes weibl. Dienstpersonal Universitätsstr. 19, l. **Frau Graichen.**

1 kräft. Mädchen sucht Dienst. Zu erfr. Nicolaistraße 37, im Geschäft. **Werner.**

1 j. Mädchen sucht zum 1. od. 15. Juli Stellung für leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen **Tauchaer Str. 29** b. Hausmann.

Ein Mädchen von 16 J. das schon gedient, sucht Stelle für Kinder oder leichte häusl. Arbeit **Seitenstr. 3, III. r. Westvorst.**

(R. B. 213.) **Dienst** für Kinder u. Hausarb. sucht ein anst. Mädchen sof. Näh. Thomaskirchhof 15, i. Milchg.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für Kinder ob. Hausarbeit. Zu erfragen Sebastian **Bach-Straße** 22, im Laden.

Ein Mädch. sucht Aufw. Elsterstr. 24, H. II. r.

Ein Mädchen, 15 Jahre alt vom Lande sucht einen leichten **Dienst** für **Kinder** oder ein Paar Leute Nicolaistr. 27, Hrbrhs. 3 Tr.

Eine **Wendin** sucht Stelle als Kindermuhme oder Kindermädchen in Leipzig, auch außerhalb Alter Amtshof 7, 2 Tr. links.

Eine kräftige gesunde **Amme** sucht Stelle hier oder auswärts. Näheres zu erfragen Brandweg Nr. 28, 3 Treppen.

Empf. wird eine sehr gute Amme v. 9 W. u. 1 v. 6 Mon., 2 v. 6 Wch. durch Frau Graichen, Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ein Mädchen, das sich k. Arb. scheut, sucht Aufw. od. and. Besch. Burgstr. 20, H. l. 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, s. Aufwart. Colonnadenstr. 10, III.

1 j. Mädch. s. Aufw. f. Nachm. Turnerstr. 8 b, l.

Eine unabhängige Person sucht Aufwartung Reichsstraße 14, Hof lks. 1 Tr.

Eine alleinsteh. Frau sucht Aufwart. bei einzelnem Herrn Elisenstraße 23 b, 3 Tr. l.

Miethgesuche.

Gesucht wird pr. sof. od. 1. Juli ein größ. kühler **Keller** od. auch ein Souterain welches diesen Ansprüchen genügt. Adressen unter L. 5 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Zum Verkauf eines feinen Artikels werden per sofort oder später 1—2 Parterre-Zimmer, in der Dresdner Straße, Grimm. Steinweg, Augustusplatz oder Roßplatz zu miethen gesucht. Gef. Off. unt. L. ‡‡ 92 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. Oct. leeres Local fr. Producten- u. Bierstube in guter Lage gesucht. Adr. unt. M. H. 100 an die Filiale Katharinstr. 18.

Zur Aufbewahrung leerer Kisten suche in der Nähe einen entsprechenden Raum unter billigen Bedingungen **Rudolph Hartmann,** Thalstraße 2.

Geschäfts-Local,

Parterre, Neumarkt, Grimma'sche oder Petersstraße, sofort zu miethen gesucht. Offerten unter D. 20 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Restaurations-Local ob. Invent. w. sofort z. pachten gesucht. Ich bitte d. Adr. unt. E. ‡‡ 302 niederz. i. d. Exp. d. Bl.

Laden-Gesuch

sofort oder später in lebhafter Gegend. Adressen unter **M.** 10 bei Herrn **Otto Klemm** gefälligst niederzuleg.

Gesucht wird ein Laden oder Parterre-Logis zum 1. October auch früher Colonnadenstraße, Westplatz oder deren Nähe. Adr. bei Herrn Römer, Naschmarkt.

Eine 1. Etage mit kleinem Parterre (ca. 10 Pièçen)

in der Nähe des **Magdeb., Thüringer u. Dresd. Bahnhofes** wird **sofort** zu **miethen gesucht.**

Gef. Adressen nimmt der **Invalidendank**, **Nicolaistr. 1**, unter G. U. 487 entgegen. (J. L. 487.)

Logis-Gesuch f. Michaelis, 4—6 Zimmer und Zubehör, Nähe der innern Stadt. Offerten mit Preis unter T. Z. durch die Filiale dts. Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht

per 1. Juli 2 Stuben zu buchhändlerischem Comptoir in Thal-, Königs-, Linden-, Turner-, Nürnberger Straße, parterre oder 1. Etage. Adressen F. F. 308 Expedition dieses Blattes.

(R. B. 230.) **Logis** im Preise v. 3—400 ℳ w. in Waldstr., Frankfurt. Str. od. deren Nähe zu mieth. ges. Gefl. Off. sub E. 130 an **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine gr. ungen. Familienwohnung sof. oder 1. Juli zu miethen gesucht. Adr. sub G. F. ‡‡ 208 mit Preis in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

In der Nähe des Eilenburger Bahnhofs wird per 1. October ein Familien-Logis, 2—3 Zimmer und ebensoviel Kammern, gesucht. Adr. unter A. S. Exp. d. Bl.

(R. B. 110.) **Logis** in anständigem Hause im Preise von 3 bis 400 ℳ, nicht über zwei Treppen, wird Nähe d. Rosenthals von einer ältern Dame pr. 1. Oct. gesucht. Gef. Off. sub D. 129 an **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht für 1. Juli ein Familienlogis im Preise von 60—80 ℳ. Adressen unter O. E. ‡‡ 312 in der Expedition dieses Bl.

Eine kleine freundl. **Wohnung** im Preise bis 45 ℳ oder ein unmöbl. Stübchen mit Cabinet im Preise bis 30 ℳ wird von einer alleinsteh. soliden u. gewissenh. Person gesucht. Adr. bitte niederzul. bei Frau Dittrich, Salzgäßchen Nr. 8, 2 Tr.

Ein kl. **Logis** ob. Stube u. Kammer sof. gesucht Ranstädter Steinw. ob. Naundörfchen. Adr. abzugeb. Magazingasse 13, III.

Unmöblirte Stube

mit oder ohne Kammer wird 1. Juli von einem einz. Herrn zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe in der Restauration Wachsmuth, Katharinenstr. 22, niederzul.

Ges. z. 1. Juli 1 kl. Logis v. j. Leuten ohne Kinder, St., K. u. Küche für 40—60 ℳ. Adr. unter „Miethgesuch 20" Hauptpostlag.

Gesucht wird Stube und K. gleich zu beziehen Kl. Fleischergasse 28, 1 Treppe.

In der Nähe der Dörrienstraße wird ein Zimmer mit Bett zu miethen gesucht, am liebsten parterre, das an zwei Tagen der Woche des Nachmittags benutzt werden soll. Offerten mit Preisangabe zu richten an Kreisrichter **Francke, Lützen.**

Gesucht wird von 1 j. Mann, 1 möbl. Zimmer, möglichst Dresdner Straße, resp. Chaussee. Offerten mit Preisangabe sub N. R. ‡‡ 33 in der Exped. dieses Blattes.

Ges. ein unmöbl. Zimm. Nähe d. Bayer. Bahn Sternwartenstr. 18c, p. Schnittgesch.

Gesucht von einer anständ. Dame eine leere Stube nahe der Stadt mit freundl. Aussicht u. Preisangabe. Adr. an Herrn C. H. Fischer, Grimma'sche Straße 24.

1 anst. Mädch. sucht 1 einf. möbl. Stübchen nahe der inn. Stadt Petersstr. 42, 4 Tr. vrnh.

Ein möbl. Zimmer wird per 15. Juli in **gebildeter Familie gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter J. S. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht eine leere Stube m. Kochofen. Adr. Poniatowskystr. 11 Souterrain erb.

Logis- und Pensions-Gesuch.

Eine Beamtenwittwe sucht mit ihr. Sohne von 22 Jahren (Kaufmann) in einer guten Familie Logis mit vollständiger Pension. 3 Zimmer erwünscht (möglichst unmöblirt.) Offerten mit Preisangabe sub X ‡‡ 100 Otto Klemm, Universitätsstraße.

Pension gesucht (Hausmannskost) für einen Lehrling, à Woche 6 ℳ Adr. unter M. N. 17 Expedition d. Bl.

Vermiethungen.

Pianinos und Flügel Hainstraße 6, II.

Restauration

in der **Auenstraße** sofort oder später zu verpachten. Näheres Burgkeller bei Herrn **Löwe.**

In allerbester Geschäftslage

ist ein **Local** mit großem **Schaufenster** pr. 1. Juli oder später zu verm. Adr. unter R. ‡‡ 100 bei Herrn O. Klemm abzug.

Nicolaistraße Nr. 39

ist ein **Gewölbe** für die nächste Michaelis-Messe und fernere Messen oder aufs ganze Jahr zu vermiethen und das Nähere zu erfahren bei **Herrmann Cubasch,** Brühl 52, Tiger.

Ich beabsichtige in meinem Hause einen Geschäftsladen einzurichten. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst zur näheren Besprechung an mich wenden **Bayerische Straße Nr. 8 b.**

Mein bis jetzt inne gehabtes Gewölbe **Brühl Nr. 71** ist zu jedem annehmbaren Preis sofort zu vermiethen **Louis Guttmann,** Grimm. Str. 24.

Ein Geschäftslocal, neu eingerichtet, mit elegantem Vorbau ist sofort zu vermiethen Zeitzer Straße Nr. 34.

Laden zu vermiethen **Neukirchhof Nr. 13 parterre.**

Ein **Laden**, oder auch als Werkstelle für ein ruhiges Geschäft ist v. 1. ab zu vermiethen. N. Thomaskirchh. 13 Drechslergesch.

Gohlis. Logis u. Laden sof. od. später zu verm. Näheres Halle'sche Straße 18.

Petersstraße 4 ist ein Parterre gelegenes Comptoir per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Gewölbe links.

Zu vermiethen 1 Comptoir nebst Packkammer und geräumiger Niederlage. Zu erfragen Packhofstraße 6, 1. Etage.

Comptoir und Niederlagen billig zu vermiethen Reichsstr. 12, Schroeder.

Eine **Niederlage** für Buchhändler oder dergl., hell und trocken, ist sofort zu vermiethen Hospitalstraße 11 b, parterre.

Zu verm. 1 kl. Keller z. Bierl. Brühl 13, III.

Kellerräume Eberhardtstr. 12, part. r.

(R. B. 229.) **1. Juli** zu verm. Schreberstr. 17768/, 2 geräum. Werkstätten, je mit 1 Fam.-Logis, 1 Restauration u. 1 daranstoß. Verkaufsladen. Adv. Dr. Engel, Katharinenstraße 28.

Zu vermiethen

sind für 1. Oct. 1878 die **Arbeitssäle** in der 1. Etage **Webergasse Nr. 9** durch Anwalt **Weiler,** Petersstr. 30, III.

Zu verm. eine schöne helle u. geräumige Werkstelle für Tischler, Schlosser ꝛc. sof. ob. später f. 60 ℳ Brandvorwerkstr. 91, l. l.

Werkstelle hell. u. geräum., schöne Einf., Moritzstraße 17. **C. Hung,** Hb. prt.

Zu vermiethen eine Villa, 12 Zimmer, Badezimmer u. s. w., fein eingerichtet, Preis 500 ℳ pr. anno. Näheres Körnerstraße 3, parterre.

Ein schönes Parterre an der Promenade, 5 Stuben u. Zubehör, Veranda ꝛc. ist zum 1. Oct. c. für 1500 ℳ zu vermiethen. Besichtigung Vormittags 10—12. Näheres An der Pleiße 3 c, Contor.

Zu verm. pr. 1. Octbr. Part. in d. Salomonstr. f. 720 ℳ. Näh. Brühl 74, b. Hausm.

Eine mit allem Comfort ausgestattete herrschaftliche **Wohnung**, Elsterstr. 37 prt. für 1300 ℳ jährlich sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Brandvorwerkstraße Nr. 80

ist ein freundl. Parterre-Logis für 330 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer 1. Etage links.

(R. B. 346.) **Logis** 1 feine 1. Et., R. Prom. Salon, 8 St. u. Zubeh., ist 1. Oct. f. 900 ℳ zu verm. Näh. bei Adv. Dr. Langbein, Kath.-Str. 28.

Zu vermiethen

ist per 1. October d. J. event. noch vorher die völlig neu eingerichtete, aus 9 Zimmern, Badestube und **Nebenräumen** bestehende **erste** Etage des **Hauses** Inselstraße Nr. 6 hier mit Gartenbenutzung durch Dr. **Röntsch,** Markt Nr. 3, II.

Geschäfts-Local.

Eine helle geräum. 1. Etage, Katharinenstraße, Nähe d. Marktes ist mögl. sof. billig zu vermiethen Auskunft ertheilt R. Thienemann, Grimm. Str. 31.

Zu vermiethen 1 eleg. 1. Et. 9 Zimmer mit Salon und Erker 800 Thlr., 1 Logis 4. Etage, 6 Zimmer, 150 Thlr. Näheres **Keilstraße 11,** part. rechts.

Zu vermiethen

ist die erste Etage in Nr. 87 der Brandvorwerkstraße, Ecke der Arndtstraße, für 1. October ds. J. durch Anwalt **Weiler,** Petersstraße 30, III.

1. Et., Balcon, 3 Z., 2 K. u. Zub., neu tapez., 225 ℳ, 1. Juli Plagw. Str. 20.

Ostvorstadt,

Kohlgartenstr. 41 ist sof. die 1. Et. zu verm.

Billigste gesunde Wohnungen
3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Clos., alles ganz neu tapezirt, 1. Etage, für 60 Thlr. Sofort beziehbar
Eutritzsch, Bahnhofstraße 1.

Durch Geschäftsübernahme Südstr. 1. Et. 1. Juli frei, 3 Zimmer, 2 Kamm., 1 Küche, 1 Keller, Miethe jährl. 130 ℳ. Adr. unter P. K. Expedition dieses Blattes.

Grimma'sche Straße 22 die 1. Etage nebst kl. Niederlage, für Contor u. Lager sehr passend, ist per 1. Juli a. c. zu verm. Preis 1060 ℳ jährlich. Näh. daselbst.

1. Etage

Waisenhausstraße 37. Das Nähere daselbst.

Zu verm. 1. Juli 1 Logis, neu herg. 1 Et. 85 ℳ Waldstraße 40 prt. Milchg. zu erf.

Zu vermiethen 1. October eine halbe 1. Etage, 3 Stub. u. Zub. Preis 170 ℳ Rosenthalgasse 3, 1 Tr. Schütz.

Zu vermiethen vom 1. Oct d. J. ab die größere Hälfte der 1. Et. Geb. Bachstr. 10, Ecke der Hauptmannstr. Näh. b. Hausmann.

Poniatowskystraße 10 ist eine elegante 1. Etage im Preise v. 1278 ℳ zu verm.

Zu vermiethen bis 1. Juli eine halbe 1. Et. 3 St., K., K. u. Zubeh. Preis 155 ℳ Waldstraße Nr. 9, beim Hausmann.

Königsplatz Nr. 15

habe ich die 2. Etage und im Grundstück **Windmühlengasse Nr. 6** in 3. Etage ein Logis vom 1. Juli d. J. ab zu vermiethen. Advocat Dr. **Klemm,** Brühl 69, II.

Ecke Zeitzer- u. Albertstraße ist die 2. Etage, neu u. elegant hergerichtet, Salon, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, für 650 ℳ zu vermiethen. Näheres Albertstraße 5, 2. Etage.

Reudnitz zu vermiethen 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kam. und Zubehör; 3. Etage, 2 Stuben, 2 Kam. u. Zubehör; 4. Etage, 2 Stuben und Zubehör sofort u. 1. Juli Rathhausstraße Nr. 27, parterre.

Zu vermiethen eine 2. Etage

im Seitengebäude Feligstraße 2

Plagwitzer Straße 13 ist die elegante 2. Etage sofort oder per 1. October zu vermiethen. Näheres nur daselbst. (J. L. 458.)

Zu vermiethen sofort oder 1. Juli eine 2. Etage, zum 1. October eine 3. Etage. Elisenstraße Nr. 7 parterre links im Comptoir.

Eine 2. Etage ganz oder getheilt zu vermiethen Neukirchhof Nr. 13, part.

Eine 2. Et. 900 ℳ ist sof. od. spät. an ruh. Leute zu vm. Poniatowskystr. 2b. pt.

Spamer's Hof,
nahe am Neuen Theater.
Eine 3. Etage vom 1. Juli ab 750 Mk., eine 2. Etage vom 1. Oct. ab 2700 Mk. Näheres Kellerstr. b. Hausmann.

Logis-Vermiethung.

Sofort zu vermiethen eine halbe 3. Etage nahe dem Königsplatz, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller. Näheres Weststraße 36, 1. Etage rechts.

4. Et., 2 St. u. Zub. 1. Oct. Mendelssohnstr. 8.

Ein frndl. **Logis** 2 Stuben, 1 K. Neumarkt 36, 2. Et. vb. Preis 72 ℳ ist sof. oder 1. Juli zu vermiethen.

Gartenstraße 1d 1 Logis, 3 Stuben, 2 Kammern ꝛc. Preis 150 ℳ per anno. Näheres daselbst beim Hausm.

Zu vermiethen am Floßplatz per 1. Juli ein Logis 260 ℳ in der Fürstenstraße, eins 350 ℳ, 460 ℳ u. 210 ℳ, pr. 1. Oct. 160 ℳ, 175 ℳ u. 375 ℳ. Näh. b. Besitzer Brandweg 6, 1. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hohe Straße

sind 2 freundl. Logis à 96 u. 100 ℳ per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Brühl 28, I.

Gohlis. Zu vermiethen per 1. Juli ein schönes Famil.-L. in 1. Et. Hall. Str. 20.

Mehrere **Logis** von 320—1050 ℳ empf. i. Nord- u. Westviertel Eberhardtstr. 7a, p. l.

Zu vermiethen
und zum 1. Juli zu beziehen, drei freundliche Familienlogis zu 70, 90 und 110 ℳ Brandvorwerkstraße Nr. 97.

Gohlis. Ein freundl. Logis p. 1. Juli zu vermiethen. Wilhelmstraße Nr. 3.

Zu vermiethen sofort oder später ein schönes Logis, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, Reudnitz, Heinrichsstraße 25, I.

Reudnitz.

In der **Kronprinzstraße** ist eine **schöne Wohnung**, best. aus 2 St., 2 Kamm., Küche u. Speisek. zu verm. Zu erfr. Schulstr. 7, I. r.

Brandvorwerkstraße 7 sind sogleich od. zum 1. Juli zwei **tapezirte** Wohnungen **billig** zu verm. Näh. das. 3. Et. rechts.

Plagwitz, Amalienstr. 4 sind per Joh. 3 freundl. Wohnungen mit Gärtchen für 100, 65 u. 50 ℳ **billig** zu vermiethen. Näheres bei **Vieweger & Co.**, Leipzig, Hainstr. 3, I.

Zu vermiethen

per 1. Juli eine Wohnung
Universitätsstraße 10, 4. Etage.
700 ℳ Näheres beim Hausmann.

Logis zu vermiethen, Stube, Kammer, Küche, 1. Juli. Nürnberger Str. 5, 1 Tr.

1 frdl. Familienlogis, 60 ℳ, 1. Juli beziehbar, Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 35.

Möckern 24 ein Logis zu 36 ℳ. Franke.

Zu vermiethen

ist an eine einzelne Person eine **kleine Wohnung**, 2 kl. Stuben und Kammer, **Königsplatz Nr. 4**, für 165 ℳ Näh. bei Herrn **Molwitz** in 2. Etage daselbst.

Zu verm. d. 1. Juli ein fr. Dachlogis n. Zub. für 60 ℳ Lange Straße Nr. 24.

Leipziger Str. 22/23, Reudnitz

Vordergebäude noch ein Dachlogis.

Zu vermiethen Brüderstr. 26b Souterrain u. 3. Etage. Näh. daselbst 2. Etage.

1. Juli ist noch ein kl. Logis, Stube, kl. Kammer, Küche u. Keller zu vermiethen. Nachfrage Kohlgartenstraße Nr. 41.

2 kleine Logis 1. Juli à 70 ℳ Aftermiethe verb. Elisenstraße 22b, 4. Etage l.

Grimma.

Als **Sommer-Wohnung** sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen, innere Stadt. Für Milchcur eine Oekonomie nächster Nähe. Auskunft hierüber in **Reudnitz**, Gemeindestraße 36, 1 Treppe.

Schön gelegene geräumige Sommerlogis sind in Kayna bei Zeitz sofort zu vermiethen. Auskunft ertheilt Zimmermstr. **Reichardt**, daselbst, sowie Herr **H. Scholl**, Löwenkeller, Grimma'sche Straße, Leipzig.

Garçon-Logis.

Eine gutmöbl. Zweifenstr. Stube m. Schlafcabinet, Südseite, ist von jetzt ab oder pr. 1. Juli zu verm. Frankfurt. Str. 51 pt. r.

Garçon-Logis.

Eine schöne große Stube m. Matratzenbett in 2. Etage ist zu vermiethen
W. Böheim, Reichsstraße Nr. 29.

Garçon-Logis.

Ein gut möbl. Parterre-Zimmer ist mit Gärtchen zu verm. Hospitalstr. 7 part. lks.

Ritterstraße Nr. 11, 2. Etage
sind zwei große Zimmer nebst Schlafcabinet als Garçonwohnung, wie auch zum Geschäftslocal passend per 1. Juli a. c. oder später zu vermiethen.

Frdl. anst. möbl. Garçonlogis, auch für 2 H. passend, mit od. ohne Pension, bei einer geb. alleinsteh. Dame
Weststraße Nr. 36, part.

Garçonlogis mit Schlafcabinet u. Hschl., sofort zu verm. u. eine Parterrestube, welche sich als Comptoir eignet, vornheraus.
Ritterstraße Nr. 16.

Garçonlogis

sofort zu vermiethen Nordstraße 27, 2. Et.

Garçon-Logis.
2 f. möbl. Zimmer sof. bill. an 1—2 Hrn. od. Dam. zu verm. Humboldtstr. 29, III. r.

Ein angenehm gel., fein möbl. Garçon-Logis, sowie eine sonnige Gartenabtheilung Tauchaer Straße 3, I. zu vermiethen.

Eleg. Garçonlogis mit od. ohne **Pension** pr. 1. Juli zu verm. Humboldtstr. 14 B, I.

Mehrere **Garçonlogis** zu verm. Wintergartenstraße 7, IV. neben d. Schützenhaus.

Feines Garçonlogis
Grimma'sche Str. 36, Tr. A., III. r.

Garçonlogis, sehr freundlich, billig, sofort Hainstraße 25, Treppe C., 2. Et. r.

Garçonlog. Fein möbl. Zim. ist sofort zu vermiethen Königsplatz 13, 2. Et. rechts.

Burgstraße, elegant. **Garçonlogis** mit Schlafz. beim Portier Hôtel de Bavière.

Gut möbl. **Garçon-Logis** an 1—2 Hrn. sof. od. später zu verm. Gerberstr. 18, II. r.

Elegantes Garçon-Logis für Herren, an der Promenade, Parkstraße 1, III.

Garçonlogis gut möbl. Fleischplatz Nr. 11, 1. Etage r.

Gr. Windmühlenstr. 41, IV. l. frdl. gut möbl. G.-Logis für 2 Herren oder Damen.

Garçonlogis, mit oder ohne Pension, Bayerische Straße Nr. 5, 1. Etage.

Garçonlogis sofort zu vermiethen Große Windmühlenstr. 15, 1. Etage links.

Garçonlogis, Stube m. Schlafstelle für 2 H., monatl. 30 ℳ Humboldtstr. 29, III. l.

Garçonlogis sofort Wintergartenstr. 5, I. Eingang Bahnhofsgäßchen.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafstube Weststraße Nr. 80, 1. Etage.

Elsterstraße 30, 2 Tr. r. freundliches einfach möblirtes Garçonlogis.

Garçonl. mit Sl.- u. Hschl. u. schöner Aussicht Grimm. Straße 23, 3. Et. vh.

Garçonlogis f. 1—2 Herren sofort billig zu verm. Petersstr. 35, IV. (3 Rosen).

Gut möbl. **Garçonlogis** sof. od. spät. an 1—2 H. zu verm. Petersteinweg 59/60, II. l.

Freundl. Garçon mit Schlafz., Saal- u. Hschl. billig zu verm. Brühl 63, 3. Et.

Garçonlogis,
Stube mit Schlafz., Hainstr. 23, 2. Et. r.

Garçonlogis zu vermiethen
Hainstraße 30, 2. Etage.

Garçonwohn. Einige sch. m. Z. sof. zu vermiethen Thomaskirchhof Nr. 7, 1. Et.

Großes elegant möbl. Garçonlogis zu verm. Lehmann's Garten 2r part. lks.

Garçonlogis f. Albertstr. 3, 2. Et. lks. S.- u. Hschl., nahe a. Floßpl., Vordergeb.

Garçonlogis, frdl. mbl. St. u. Schlafst. monatl. 15 ℳ sep. Eing. Dorotheenstr. 4, IV.

G. m. Garçonl. f. 1 od. 2 H. Thomaskirchh. 12, I.

Garçonl. m. Hschl. meistr. Barfuß. 2, III.

Garçonlogis, Zim. u. Cab. Petersstr. 37, IV.

Eleg. Garçonl. mit Schlfz. Querstr. 34, III. r.

Garçonl. mbl. gl. o. sp. Elisenstr. 24b, III. r.

Garçonlogis Eberhardtstr. 11, II. lks.

Garçonlogis sofort Weststraße 60 p. lks.

Garçonlogis fein f. Herrn Petersstr. 23, IV.

Garçonlogis, gut möbl., Brüderstr. 10, II. r.

1 feines Garçonlogis ganz bill. Arndtstr. 6, II.

Garçonlogis, sehr freundl., Brühl 72, II.

Fdl. Garçonl. 1. Juli Nürnb. Str. 42 H. III. r.

Garçonlogis f. H. Reichsstraße 12, 2. Et.

Garçonl. sep., frdl. g. mbl Z. Johannesg. 8, I.

Garçonlogis sof. od. sp. f. 1 H. Lindenstr. 4, IV.

Garçon-Wohnung billig Nordstr. 13, III.

Garçonlogis 1 od. 2 Hrn. Eberhardtstr. 12, II. l.

Garçonlogis für Herren Turnerstraße 15 b, I.

Garçonlogis, Zim. mit Cab., Klosterg. 13, III. r.

Garçonlogis Elsterstraße 22, Hof III.

1 Garçonl. f. 2 H. Johannesg. 32, H. Aug. r. p.

Feines **Garçonlogis** Humboldtstr. 21, IV. r.

Garçonlogis für 1 H. Grenzstraße 5, I.

Garçonwohnung f. 2 H. Neumarkt 27, II.

Garçonlogis Reudnitz, Kohlgartenstr. 6, II. r.

Garçonlogis billig Nicolaistraße 19, 2 Tr.

Garçon-Logis Tauchaer Straße 1 part.

Garçonlogis an 1 od. 2 H. Nicolaistr. 20, IV.

Garçonlogis Hohe Straße 13, Garten r.

Garçonlogis f. H. Sternwartenstr. 25 b, III. r.

Garçon-Logis Turnerstraße 17, 4. Et.

Königsplatz Garçonl. Petersteinweg 61, II.

Garçonl. fr. S.- u. Hschl. Gerberstr. 26 p.

Garçon-Logis Münzgasse 19, 3 Tr.

Emilienstr. 13, 3. Et. **Garçonl.** 12 ℳ u. Hschl.

Garçonl. pr. Mon. 5 ℳ Reudnitzer Str. 14 I.

Garçonlog. fr. m. zu verm. Turnerstr. 3, II. r.

Feines Garçonlogis Eberhardtstr. 11, III. l.

Garçon-Logis Waisenhausstraße 38, II.

Ein elegant möblirtes, größeres, zweifenstriges Zimmer mit anstoßendem einfenstrigen Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu billigem Preise sofort oder später zu vermiethen
Promenadenstraße 13, 2. Etage.

Ein fein möbl. Zimmer nebst Schlafz. ist an 1 od. 2 Herren, spät. od. sofort zu verm. sowie noch einige gut möbl. Zimmer sind sofort zu verm. Markt 8, II. Tr. A.

Gut möbl. Stube u. Schlfst., g. separ. u. ungenirt, Hs.- u. Stbschl., an 1 Dame zu verm. **Peterskirchhof 5, 2 Tr.**

Zu vermiethen 1 leere Stube mit K., 150 ℳ, sofort oder später Südstr. 6, III. l.

Eine sep. Stube mit K., auch als Schlafstelle, Nicolaistr. 31, H. l. l., Frau verw. Ficker.

1 Stübchen mit Kammer f. einz. Person passend, zu vermiethen Antonstraße Nr. 7.

Eine frdl. möbl. Stube ist mit oder ohne Kammer zu verm. Sternwartenstr. 22, III. r.

Möbl. Logis u. Schlafst. Humboldtstr. 6, 4 Tr.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube an einen Herrn mit Saal- u. Hausschl.
Neumarkt Nr. 24, 3. Et.

3 eleg. möbl. Zimmer mit Pianino sind im Ganzen od. getheilt zu vermiethen Grimm. Str. 20, 3. Et., am Augustuspl.

Zu verm. sind 1 oder 2 sehr fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pianino, Aussf. in den Johannapark, Erdmannsstr. 12, III.

Gut **möblirtes Zimmer** an Herren od. Damen sofort preiswerth zu vermiethen
Uferstraße Nr. 1290 E, 3. Etage links.

Ein kl. einfaches Stübchen ist an einen jungen soliden Herrn oder Dame billigst zu vermiethen Erdmannsstraße 14 part. links.

Zu vermiethen an 2 anst. Herren 1 f. möbl. Stube Kl. Burggasse 4, 4 Tr. lks.

Lindenstr. 3, III. (Gartenaussicht, Straßenfront)

f. Zimmer m. Pianino 1. Juli zu vermiethen.

Ein **schönes Zimmer**, ruhig geleg., mit herrlicher Aussicht, ist zu vermiethen
Turnerstraße 14, III.

Eine freundlich möbl. Stube ist zu vermiethen Weststraße 65, 3. Et. lks.

Zu verm. sofort eine schön möbl. Stube mit Mittagstisch Windmühlenstr. 48, I. r.

Eine freundl. leere Stube billig zu vermiethen Marschnerstraße 78, I. rechts.

Eine freundl. möbl. Stube ist zu verm. Blücherstraße 27, 3 Treppen rechts Bh.

1 bis 2 Zimmer g. möbl. m. Saal- u. Hausschl. i. z. verm. Grimm. Steinw. 47 I. l.

Zu vermiethen eine fr möbl. Stube an 1 od. 2 H. Lehmann's Garten 1. H. IV. l.

Eine freundlich möbl. Stube zu vermiethen Schletterstr. 4, 4 Tr. l. vornh.

Zu vermiethen freundl. möbl. Zimmer auf einige Monate Salomonstraße 19.

Zu verm. ist sof. ein fein mbl. Zimmer, Prom.-Aussicht, Schulstraße 8, Entresol.

Zu vermiethen eine leere 2fenstr. Stube Südstraße Nr. 14, Hinterhaus 1 Tr. l.

Ein frdl. gut möbl. Zimmer ist zu verm. Roßplatz 8, Durchg. lks., Schuhlager 1. Et.

Zu verm. ist ein h. Stübch. an 1 sol. H. od. D. Reichsstraße 3, H. 3. Et. l.

Zu vermiethen sofort ein Stübchen separat Hainstraße 22, Hof 1 Treppe r.

Elisenstraße 16, I. ist eine möbl. Stube sofort zu vermiethen. 12 ℳ monatlich.

Brühl 79, III.

1 fr. Zimmer bill. sof. z. verm.

Frdl. möbl. Zimm., Mon. 5 ℳ, g. Pens., Mittagstisch Nordstr. 24, III. lks. Teichert.

Gut möbl. Stube an Herren oder anst. Damen billig zu verm. Promenadenstr. 5, p.

Fr. möbl. Stube, gemüthl. u. ungen. f. H. od. D. sof. Blücherstraße 23, 1. Et. l.

Zu vermiethen ist 1 frdl. Stube 1 od. 2 H. sof. od. sp. Petersstr. 35, III. Morau.

Zu vermiethen 1 fr. Stübchen mit oder ohne Möbel Mahlmannstraße 7, 3 Tr. r.

Promenade u. Goethestr.-Ecke, Brühl 42, II. rechts, schöne Zimmer sofort, S.- u. Hausschl.

Eine frdl. Stube, leer oder mit Möbel, zu vermiethen Arndtstraße 37, 2 Treppen.

Eine fr. möbl. Stube an 1 Herrn zu verm. Berliner Str. 118, 4. Et. l. vornh.

Ein großes möbl. Zimmer vornh., 1-2 Bett., Sl.- u. Hschl. Schützenstr. 9/10, Vorderh. IV.

Zu verm. an 1 Herrn ein möbl. Zimmer, Preis 12 ℳ Weststraße 65, 2. Etage.

1 möbl. Stube für Herrn, zu vermiethen Berliner Str. 3, Hintergeb., 2. Et. links.

Eberhardtstraße 5, 1. Etage rechts sind 2 Zimmer zu vermiethen. Gute Möbel.

Zu verm. ein frdl. möbl. Stübchen mit Matr.-B. S.- u. Hschl., Elsterstr. 30, III. r.

Zu vermiethen eine möblirte Stube Carolinenstraße 22, 3 Treppen links.

1 Stube im Sout. mit Kochofen a. 1 ord. ält. Frau 1. Juli zu vm. Poniatowskystr. 4.

1 ungen. Stube mit S.- u. Hausschl. Petersstraße 6, 4 Treppen.

Eine fein möbl. Stube an Herren oder Damen sof. zu verm. Sidonienstr. 47, II. l.

Ein möbl. Zimmer, S.- u. Hschl. sofort billig zu verm. Ritterstr. 22, 3. Et. vornh.

Bill. sof. zu verm. 1 g. mbl. St. a. W. mit Mittagstisch Zimmerstr. Nr. 2, II. lks.

Gr. u. kl. St. mbl. Gr. Windmühlstr. 8 u. 9, IV. r.

Ein freundl. Z. 9 ℳ Turnerstr. 20, 2. Et.

Sehr fr. St. a. H. vrn. Hschl. Kl. Fleischerg. 8, III.

1 freundl. g. möbl. Stube Sidonienstr. 8, III. l.

Zu verm. 2 fr. Zm. an H. Reichsstr. 55, Tr. B, I.

1 möbl. **Stube** in der 1. Et. Petersstr. 20, 2 Tr.

M. Z. an H. od. D. Petersstr. 13, IV. l., Glasth.

Sof. fr. möbl. Zimmer Zeitzer Str. 16, IV. r.

1 möbl. St. 1—2 Betten Gerberstr. 8, III. v.

Wohnung a. d. Anatomie Nürnb. Str. 40, III. r.

1 f. mbl. Z. vh. M. 10 ℳ Waisenhösstr. 38, IV.

Eine möbl. Stube zu verm. Poststr. 15, I.

Frdl. möbl. Stube zu verm. Antonstr. 10, II.

Fein mbl. Z. Elisenstr. 32, II. l., Ecke Albertstr.

2 leere Zimmer zum 1. Juli **Hainstr. 6, II.**

G. mbl. St. zu verm. Sternwstr. 19, H.-G. III. l.

Gr. leere St. m. Kochofen Seb. Bachstr. 57, IV.

Kl. mbl. St. mit Matr.-B. Alexanderstr. 14, III.

1 fr. möbl. Stube zu vrm. Sidonienstr. 29 p. l.

Ein möbl. Stübchen Magazingasse 11, 1 Tr.

Gerberstr. 10,

2 frndl. Schlafstellen Quergebäude 3. Et.

Separate Schlafst. für 1 ord. Mädchen Ranst. Steinweg 72, Hintergeb. 2 Tr. r.

Eine Schlafstelle in einer Stube. Zu erfragen Nürnberger Str. 54, Prod.-Gesch.

2 freundl. Schlafstellen Burgstraße 9, IV.

Schlafstelle mit Hschl. Kupferg. 3, 2 Tr. vrnh.

Kl. Stübch. a. Schlafst. f. H. Thomaskirchh. 12, I.

1 fr. Schlafst. Gerberstr. 5, H. r. III. l. 1. ℳ 75 ₰.

Schlafstelle Windmühlenstr. 51, vh. 3 Tr.

2 Schlfst. in sep. St., Hschl., Turnerstr. 2, H. III.

Eine Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 42 H. III. l.

Schlafst. f. 1 od. 2 H. Eberhardtstraße 5 H. II.

2 Schlafst. f. offen Neumarkt 29, I. H. III.

Schlafstelle f. Hrn. Zeitzer Str. 20, 3 Tr.

Frdl. St. als Schlafst. Hainstr. 23, 2. Etage r.

Schlafst. f. M. Ranst. Steinw. 74, F. Schneider.

Schlafstelle 15—25 ℳ Petersstr. 20, 2 Tr.

Frdl. Schlafst. Brühl 59, Hof 3 Tr. querv.

Schlafst. off. Petersstr. 35, IV.

1 frdl. Schlafst. f. H. Brüderstr. 9, III. lks.

Mbl. St. als Schlfst. f. H. od. D. Brühl 52, IV. p.

Schlafst. f. H. m. Schl. u. Kost Brüderstr. 9, H. p.

F. 2 H. frdl. Schlafst. offen Bayer. Str. 5, 3 Tr.

Fr. Schlafst. f. Mädch Albertstr. 3, i. H. IV. r.

Fdl. Schlfst. m. Schl. Gr. Fleischerg. 18, III. vorn.

1 fr. Schlafst. Nürnberger Str. 41, Hof 4 Tr. l.

Schlafstelle f. Mädchen Burgstraße 6, 1½ Tr.

1 fr. gr. St. a. Schlafst. Petersteinw. 51, r. IV.

2 Schlafst. f. H. od. D. Brandvorwerkstr. 90 p. l.

Fr. Schlafst. Ranst. Stw. 12, III. l. W. Heremann

Schlafstelle offen Erdmannsstr. 17, IV.

Frdl. Schlafst. f. 1 M. Kl. Windmühleng. 1b, IV.

Freundl. Schlafstellen Nordstr. 3, III.

Schlafstelle Gerberstr. 42, 2. Et. Hintergeb. r.

Schlafst. f. H. Reudnitz, Leipz. Str. 22, Michael.

Frdl. Schlafst. Sternwartenstr. 12c, II. l.

1 sep. Stübchen als Schlafst. Glockenstr. 4 H. p.

Fr. Schlafst. f. H. Petersstr. 45 b. Hausm.

Schlafst. f. H. Elisenstr. 18 b. Hof 2 Tr. r.

1 m. Stube als Schlafst. Neumarkt 41, H. r. III.

Fr. Schlafstell. Sophienstr. 19 b. Hof 3 Tr. l.

1 f. Schlafstelle f. H. Eisenbahnstr. 17, i. Hof p.

Offen Schlafstelle für Herren oder solide Mädchen Petersteinweg 13, Stgeb. l. lks.

Offen frdl. Schlafst. Brühl 36, II. vornh.

Offen 1 fr. Schlafstelle Johannesg. 32, 5 Tr. r.

Offen Schlafst. f. 2 H. Ritterstr. 35, III. r.

Offen sind Schlafstellen Gerberstr. 8, II. vh.

Offen Schlafstellen Nürnberg. Str. 40, IV. l.

Offen 1 Schlafstelle Blumengasse 11, Hof II. l.

Offen 2 gute Schlafstellen Turnerstr. 9b, H. p. l.

Ein Theilnehmer zu 1 f. Zimmer gesucht Turnerstraße 11, 4. Etage links.

Angenehme preiswürdige Pension
für junge anständige Damen in gebildeter Familie Nordstraße 24, 2. Etage. L. F.

Pension billig Humboldtstr. 25, 4 Tr. r.

Pension für Damen Centralstraße 2, III.

Meine Marmorkegelbahn

ist noch einige Abende in der Woche frei.
L. Merten, Nürnberger Straße 14.

Meine **Kegelbahn** ist für den Donnerstag noch zu vergeben.
F. Schilling, Albertstraße Nr. 2.

Theater-Terrasse.

Heute Sonnabend bei günstiger Witterung **Concert** von der Capelle des Herrn **Matthies**.

Morgen früh 6 Uhr
gemüthlicher Spaziergang nach der Terrasse Klein-Zschocher.

Bernhardt's Restaurant.
13. Königsplatz 13.
Täglich Concert u. Vorstellung.

Cafe Rothe

62 Brühl 62, 1. Etage.
Heute Concert.
NB. Empfehle meinen **Billard-Saal** zur gefälligen Benutzung.

Blücherschlösschen.

Heute Abend **Frei-Concert** im Garten mit großer Illumination Blücherstraße 15.

Tivoli.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **J. G. Möritz.**

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm.
Morgen, Sonntag den 16. Juni,
Concert und Tanzmusik.
Anfang ½4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Von heute an empfehle ich **Döllnitzer Stöpselgose** und offene à Flasche 25 ₰.
L. H. Hoffmann in **Reudnitz**,
Ecke der Grenz- und Seitenstraße.

Lindenau. Drei-Linden.

Heute Topfbraten mit Klößen.

Gose, Lager- und echt Erlanger Bier vorzüglich. Es ladet ergebenst ein
F. L. Brandt.

Lindenau. Drei-Linden.

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg Nr. 54. — Johannesgasse Nr. 5.
Heute Abend empfiehlt **große Spree-Krebse** und **Schweinsknöchel** mit **Klößen.** **C. F. Kunze.**
Täglich **guten Mittagstisch.** Morgen **Speckkuchen.**

F. A. Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7.

empfiehlt heute **große Oder-Krebse.**

Blöding's Restaurant.

39. Neumarkt 39.
Heute Abend **Stockfisch** mit **Schoten.** **Bayerisch** und **Lagerbier** vorzüglich.

Querstr. 2. Zum Kronprinz. Querstr. 2.
Heute Abend empfiehlt **Stockfisch mit Schoten** **Hermann Mehnert.**

Restaurant Drechsel, Nicolaistr. 5.

Heute Allerlei.
Außer **vorzüglichem Frh. v. Tucherschem Biere** empfehle ich **reinen Zeltinger** zu 60 ₰, **Oppenheimer** zu 70 ₰ und **Bordeaux** zu 75 ₰ den Schoppen.
Küche anerkannt gut.

Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

Heute **Allerlei** mit **Zunge** od. **Cotelettes**
Rehrücken.
Morgen früh Speck- und Zwiebelkuchen.

Restaurant Tröster,

Ecke Königsplatz und Petersteinweg.
Heute: Allerlei.

Allerlei mit Cotelettes

empfiehlt heute Abend **Geuthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3.**

Heute Abend Allerlei. 3 Rosen. F. Fiedler.

Carl's Garten, Wartburg, Schrötergäßchen 10.

Heute Abend Allerlei.

Restaurant Central-Halle.

Morgen Sonntag Allerlei. **M. Bernhardt.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 166. Sonnabend den 15. Juni 1878. 72. Jahrgang.

Schützenhaus.

Garten-Concert im Abonnement
von der Capelle des Anhaltischen Infatr.-Regts. No. 93
unter Leitung des Musikdirector Herrn **A. Schöne.**
Auftreten der Gymnastiker-Truppe Olschansky
mit Fräulein Emmy in ihren grossartigen gymnastischen Kunstleistungen.
Festliche Beleuchtung. Bei günstiger Witterung **12,000** Flammen.

Anfang ½8 Uhr. Eintrittspreis die Person **1 Mark.** Ende 11 Uhr.
Dutzendbillets zu 9 Mark 50 Pf. sind zu haben bei den Herren **Fr. Voigtländer**, am Markt 16, **Böhme & Co.**, Neumarkt 4, **H. Dittrich**, Halle'sche Strasse 4, **Carl Rammner**, Grimma'scher Steinweg 51, **Reinhold Aulich**, Sternwartenstrasse 13, **Otto Meissner & Comp.**, Nicolaistrasse 52 und **O. Altmann**, Geflügel-Bazar, Hainstr. 8/10.

Saison-Abonnementskarten für einen Herrn 5 Mark, eine Dame 4 Mark, ein Kind 2 Mark und jede Familie 10 Mark sind im Comptoir des Schützenhauses zu haben.

Die von Herrn C. Hoffmann ausgegebenen Passe-partout-Karten haben bis auf Weiteres noch Gültigkeit.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.

Morgen Sonntag, den 16. Juni 1878
Grosses Rosenfest
mit Blumenspenden an die Damen.
Extra-Doppel-Concert
mit entsprechendem Programm.
Letztes Auftreten der Olschansky-Truppe.
Rob. Kühnrich.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag
im Trianongarten von ½11 bis ½1 Uhr
Grosses Frühschoppen-Concert
Eintrittspreis die Person **30 Pfg.**
Abonnementskarten, Dutzendbillets und Passe-partouts haben Gültigkeit.
Moselwein von Röhss & Klosgen **auf Eis** à Schoppen 60 und 75 Pf.
Bayerisch Bier von Franz Erich in Erlangen à Glas 25 Pf.
Lagerbier aus der Vereinsbrauerei, hochfeine Qualität, à Glas 15 Pf.
Mineralwässer aus der Fabrik von Dr. Struve.
Rob. Kühnrich.

Pantheon. Sommer-Theater.

Täglich Theater-Vorstellung.
Künstler I. Ranges. Specialitäten Mons. E. C. Pascal, unübertrefflich als Equilibrist, Physikal. Sensationsnummer: die 5 dressirten Tauben und ein Pfau. Die beiden Wunderknaben: Rudolf und Josef Pascal, Frl. M. Ziegler, Wiener Local-Operettensängerin, Frl. M. Henkel, Frl. Miss Jinkens, und Sisters Maurice, Herr Brechöt, Gesangs- und Tanzkomiker, Herr Otto Charles, preisgekrönter Athlet. Der Bayerische Herkules Hanns Steyerer, der stärkste Mann der Welt.
Alles Nähere die Programms. — Cassa-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach der Vorstellung **Ballmusik.**
Heute Mittag von 12—2 Uhr
Zerlegung des großen 152 Pfund schweren Störs und pfundweiser Verkauf.
Erlaube besonders aufmerksam zu machen, daß ein so großer Seefisch nie in Leipzig gesehen wurde. Fritz Römling.

Thier-Park u. Skating-Rink

Täglich geöffnet von früh bis Abends.
Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.
Fütterung der Thiere 5½ Uhr.
Entrée für Erwachsene 40 Pfg. Kinder 15 Pfg.
Ernst Pinkert.

Gattersburg in Grimma.

Feinstes Restaurant.

Bei wieder beginnender Sommersaison verfehle ich nicht ein hochgeehrtes Publicum auf dieses rühmlichst bekannte Etablissement, welches durch zweckmäßige und zugleich elegante Anlage in den Stand gesetzt ist, größere und kleinere Gesellschaften zu gleicher Zeit aufnehmen zu können, aufmerksam zu machen.

Vielfach bekannt, daß hier die feinsten Diners ꝛc. ausgeführt werden und nur die reinst gehaltenen Weine zur Verabreichung kommen, lassen mich hoffen, auch diesen Sommer eines recht zahlreichen Besuches entgegen sehen zu dürfen. — Diners ꝛc. für kleinere Gesellschaften werden ohne vorherige Bestellung prompt und elegant ausgeführt. A la carte kann zu jeder Tageszeit gespeist werden.

August Knauth,
(H. 39630.) Besitzer der Gattersburg.

Restaurant Bellevue, Kreuzstr.

Heute Abend gutbesetzte Tanzmusik. E. Wildenhayn.

Bayerischer Bahnhof

Heute Abend
Grosses
Militair-Abend-Concert
von dem Musikchor des **106.** Regiments
unter Direction d. Herrn Musikdirect. Berndt.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Bonorand.

Morgen
Früh-Concert
der Capelle von F. Büchner.
Anfang 6 Uhr. Entrée 30 ₰.
Sommer-Abonnementbillets 15 Stück 3 ℳ sind an der Casse zu haben.

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
M. Bernhardt.

Akademische Bier-Halle,
Heute Abend 33 Emilienstraße 33. Heute Abend
Grosses Garten-Frei-Concert
Anfang 7 Uhr, wozu für ff. Biere und Döllnitzer Gose, gute Speisen, bestens gesorgt ist. Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zungen.
Hochachtungsvoll Ed. Franke.

14 Südstrasse 14.
Heute u. morgen großes Prämienkegeln auf dem Billard. Achtungsvoll G. Schulze.

Restaurant z. zahmen Reh, Möckern.
Sonntag den 16. Juni großes Schweinauskegeln, wozu ergebenst einladet
F. Köhler.

Bergschlösschen zu Imnitz bei Zwenkau.
Sonntag, den 16. Juni
Doppel-Adler-Schießen. Concert und Ball.
Dabei empfehle ich warme und kalte Speisen und Getränke H. Klauss.

Neu eröffnet, Auenstraße Nr. 13|14,
Eingang von der Waldstraße, an die Funkenburg grenzend:
Grun's
Bier- und Kaffeehaus.
Großer zug- und staubfreier Garten.
Freundliche geräumige Localitäten. — Separatzimmer für Gesellschaften.

Restaurant Stephan,

Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt,
empfiehlt ein hochfeines Sommerlagerbier von Riebeck & Co., ein sehr gutes Bayerisch (Zirndorfer) und einen guten, kräftigen Mittagstisch in halben und ganzen Portionen. Um zahlreiche Theilnahme bittet
F. Louis Stephan.

Keil, Carola-Theater, Sophienstrasse 6
empfiehlt feine Getränke, gute Speisen.
Täglich von 2—11 Uhr Abends Orchestrion-Concert.
Zu freundlichem Besuch ladet hierdurch ergebenst ein.

Connewitz, Gerhardt's Restaurant,

empfiehlt seine comfortablen Localitäten mit Garten, Billard und Kegelbahn, gute Speisen, ff. Vereinslagerbier à Glas 13 ₰, echt Bayerisch und andere Biere, guten Kaffee und Kuchen u. s. w.
Heute Sonnabend Schlachtfest.
Morgen Sonntag gesellschaftliches Schweinauskegeln.
Alle Sonntage früh 9 Uhr Speckkuchen.
Um gütige Berücksichtigung bittet A. H. Gerhardt.

Vereinsbrauerei. Heute Allerlei, morgen Speckkuchen u. Ragout fin. Tägl. Stammfrühstück und Mittagstisch. W. Moritz.

Plagwitz,
Insel Helgoland.
Morgen
Concert und Ballmusik
der Capelle C. Matthies.

Concert und Ballmusik
morgen Sonntag, den 16. Juni, in:
Connewitz, Hotel goldne Krone,
Schönefeld, Krebs' Salon,
Stötteritz, Moßig's Salon,
Möckern, Müller's Salon,
Anf. ¼4 Uhr. von d. Capelle E. Hellmann.

Eutritzsch zum Gosenschlößchen
Morgen Sonntag den 16. Juni
starkbesetzte Concert und Ballmusik
von der Capelle A. Beyer.

Bei den veranstalteten Festlichkeiten, welche Dienstag, den 18. Juni, in
Herrn Fiedler's Park in Göltzschen
abgehalten werden, empfehle ich mich mit warmen und kalten Speisen und Getränken den geehrten Theilnehmern bestens.
B. Heckel, Gastwirth.

Wölbling's Brauerei,
Gr. Windmühlenstraße 15.
Heute Allerlei mit Cotelettes.
NB. Täglich guten Mittagstisch à Couvert mit Suppe 50 ₰.

Halle'sche Str. Parkstrasse
Goldene Kugel.
Heute: Allerlei.
Morgen: Speckkuchen u. Ragout fin.
Adolph Forkel.

Goldnes Einhorn
L. HEYER.
Heute Allerlei mit Zunge.

Heute Pökelschweinsrippchen mit Sauerkraut.
Gohliser Actienbier u. Döllnitzer Gose.
F. G. Brandt, Hainstraße 5.

Stadt Gotha.

Heute Abend
großeKrebse u. Erdbeer-Bowle
J. Heinze.

Heute Abend **Pilze**
im blauen Hecht. A. Maue.

Thieme'sche Brauerei.
Heute Stockfisch mit Schoten.
Biere ff. Fritz Trägor.

Restaurant von R. Apitzch,
37 Sternwartenstraße 37.
Heute **Schlachtfest.**
Wurst und Wurstsuppe wird auch außer dem Hause verkauft.

Heute **Schlachtfest,**
wozu freundlichst einladet
H. Voigt, Hospitalthor Nr. 5.

Heute **Schlachtfest.**
Morgen gesellsch. Schweinauskegeln.
O. Hildebrandt, Plagwitzer Straße 14.

Thonberg, 11 Hauptstraße 11,
empfiehlt heute Schlachtfest. Morgen Sonntag gesellschaftliches Schweinauskegeln. F. T. Thümmler.

Waldschenke

Lösnig-Connewitz.
Heute Schlachtfest.
Morgen früh Concert, dabei Speckkuchen, Biere auf Eis. Um zahlreichen Besuch bittet Fritz Limmer.

Eutritzsch, Veteranenhalle
von H. Tammenhain.
Heute Schlachtfest, morgen den 16. Juni 2. Schweinauskegeln. Nächsten Sonntag den 23. Juni großes Prämienauskegeln, wozu ergebenst einladet der Obige.

Neues Schützenhaus.

Zu dem diesjähr. Preisschießen der Schützengesellschaft erlaube ich mir ein geehrtes Publicum aufmerksam zu machen, daß außer großer Auswahl **warmer u. kalter Speisen, guten Kaffee u. Kuchen, div. Weine, ff. Biere** ꝛc., auch für Unterhaltung der Kinder, bestehend in Aufstellung von **Carrousels, Schaukeln, Regelspielen, Glücksbuden** ꝛc. bestens Sorge getragen ist. **Georg Netsch.**

Alte Burg — Heute **Schlachtfest.** Morgen früh **Speckkuchen und Ragout fin.** Abends Allerlei.

Rost's (R. B. 553.) **Restaurant.** Heute Schlachtfest. ff. Gose à 25 ₰. **Goblis.**

E. Eisenkolbe. Heute **Fricassée von Huhn.**

Schweinsknochen empfiehlt zum Frühstück sowie Mittags und Abends **Fr. W. Busch,** Schloßgasse 13 b.
Lager- und Weißbier ff. NB. **Morgen früh Speckkuchen.**

Schweinsknochen mit Klössen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde,** Klosterg. 4. (Mittagstisch). Morgen früh **Speckkuchen.**

Heute Schweinsknochen früh bis Abends empfiehlt **J. G. Seifert,** Neumarkt Nr. 28. Vereinsbier ff.

Morgen früh große Morgenpartie nach der Terrasse Kl.-Zschocher.
7 Uhr Speckkuchen. R. Pfützner.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute Abend von 8 Uhr an **Speckkuchen, Gose** und **Vereinslagerbier.**

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad
empfiehlt täglich **Mittagstisch** Suppe mit 1/2 Port. 75 ₰.
Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. 22.
Täglich **anerkannt guten Mittagstisch,** 1/2 u. 1/1 Portionen, sowie Stammfrühstück und Abendbrod. **Schwarzenbacher Exportbier** und **Gohliser Actienbier** vorzüglich. — NB. Heute **Allerlei.**

Restaurant Sternwartenstraße Nr. 18.
Völlig neu eingerichtet! Täglich guten **Mittagstisch,** ff. **Lager-** und **Herbster Bier. Carambolage-Billard** ꝛc. Küche und Keller famos.
Heute Sonnabend **Schweinsknöchel** mit **Klößen** und **Meerrettig.**
Für Gesangvereine, Verbindungen und dgl. Gesellschaften steht ein nach dem Hofe zu belegenes u. ebenfalls neu eingerichtetes Vereinszimmer zur gefäll. Benutzung.

Restauration „Zur Grenze" in **Reudnitz.**
Heute Abend **Schweinsknochen,** ff. Vereinslagerb., Herbster Bitterbier, Döllnitz. Stöpsel- u. offene Gose, Billard, Kegelbahn und Garten.
L. H. Hoffmann.
(Kegelbahn ist noch für Gesellschaften frei).

Furkerts Restaurant, Burgstrasse 19.
Heute **Schweinsknochen mit Klößen.**

Heute Ab. Schweinsknochen bei **E. Nitzsche,** Reichsstraße 48.

Restaurant Deutschland,
Windmühlenstraße 46.
Heute Abend Schweinsknochen. E. Winter.

Neuer Anbau, Langer's Restaurant.
Heute Schweinsknochen.

Gohliser Biermiederlage Thomaskirchhof **14.**
Speckkuchen heute bei G. Hoffmann.
Lagerbier in Gebinden von 10 Liter an.

Reichsstraße 11 „Zur Quelle".
Heute früh **Speckkuchen,** sowie **ff. Crostitzer Lager-** und **Herbster Bitterbier.**
J. Finsterbusch.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. **Mittagstisch** Port. 30 ₰.
Kräft. Privatmittagstisch Nürnb. Str. 31, 1. r.
Familien-Mittagstisch 3. ₰ Lange Str. 39, H. p.

Restaurant J. Berju Nachfolger,
Nicolaistraße 27, part.
כשר kräftigen Mittagstisch.
Im Abonnement billigste Preise.
Heute Sonnabend **Schalet und Kugel.**

---

200 Mark Belohnung.
Verloren wurden den 13. Juni Abends von 8—9 Uhr vom Raundörfchen über den Fleischerplatz, rechts um die Promenade, durch die Zeitzer Straße bis zum Schletterplatz 1260 ₰, bestehend in einem 500 ₰-Schein, 6 Stück 100 ₰-Scheine, 2 Stück 50 ₰-Scheine, 2 Stück 20 ₰-Scheine, 4 Stück 5 ₰-Scheine, eingeschlagen in einem Frachtbrief der Leipzig-Dresdner Bahn, lautend auf eine Lowry Kartoffeln von 100 Ctr. NB. Genannter 500 ₰-Schein kenntlich an der obern linken Ecke ein B, an der obern rechten Ecke ein P ganz klein mit Tinte gezeichnet. Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung bei Rückgabe in der Expedition dieses Blattes.

---

20 Mark Belohnung.

Verloren wurde am 14. d. M. früh eine goldene Damenuhr mit Kette und blauem Medaillon. Gefälligst abzugeben gegen obige Belohn. Königsstraße 23, II.

Im Pfaffendorf. Thierpark ist Donnerstag Nachm. eine gold. Damenuhr an schwarz. Kette verl. Geg. sehr gute Bel. abz. Weststr. 84, III. r.

Verloren wurde a. Donnerstag Abend von der Petersstr. und der Promenade nahe dem Bezirksgericht e. gold. Broche m. weißer Emaille, es wird geb. geg. Dank u. Bel. abzug. Petersstr. 3, Posam.-Geschäft.

Verloren wurde am Donnerstag von einem Kinde ein kleines **gold. Kreuzchen** im Zeitzer Viertel. Man bittet dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 7, 4. Etage.

Verl. ein Medaillon, ov., enth. 2 Photographien. Geg. Bel. abzug. Tauchaer Str. 2, II.

Verloren Donnerstag Nachmittag ein Portemonnaie mit 10 ₰ vom Markt bis Dresdner Straße. Gegen Belohn. abzug. Große Windmühlenstraße Nr. 27 part. lk.

Ein Bund Schlüssel sind verl. worden. Gegen Bel. abzug. Münzgasse 21, 4 Tr. l.

Verloren ein Hundehalsband mit Steuerzeichen 1548. Gegen Belohnung abzugeben Barfußgäßchen 4, 1. Etage.

Gefunden am 2. Feiertag ein kl. goldnes Medaillon mit Haareinlage bei Nr. 1 in Thonberg. Näh. Thonberg, Carolinenstr. 3, I.

Gefunden wurde am 2. Feiertag ein goldenes Medaillon. Gegen Insert.-Gebühren abzuholen Hainstr. 30, II.

Gefunden am 2. Juni ein **Sonnenschirm mit Spiegel** bei Bonorand. Abzuholen Eberhardtstr. 2, I. Hinterh. Venus.

Junge Canarienvögel entl. Geg. Bel. zurückzubr. Querstraße 34, Hof 3 Tr. r.

Ein zahmer **Reisig** entflogen. Geg. gute Belohnung abzug. Sidonienstr. 40, 1. Et.

A. & P.

Alle von Leipzig Mitfahrenden, welche von der gewährten Prolongation Gebrauch machen wollen, mögen Namen und Betrag für Tagesbillet (6 ₰) bei **J. J. Huth,** Universitätsstr. bis heute Nachm. 5 Uhr niederlegen.

Abfahrt morgen 7 Uhr 50 Min.

Die Dame, die am letzten Sonnabend in einem hiesigen Geschäft 2 schwarze Cachemir-Tücher bestellte, wird um gütig. Besuch gebeten, da diese aus Versehen nach einer falschen Wohnung geschickt wurden.

Die wohlbekannten beiden Damen, die Mittwoch Abends mit dem Herrn Officier durchs Rosenthal fuhren u. den liegen gebl. Schirm an sich nahmen, werden ers., dens. sof. Kl. Burgs. 1 im Geschäft abzugeben.
Friedrich Heller, Lohnkutscher.

Beiträge
für die Hinterlassenen der verunglückten Seeleute vom „Großen Kurfürst"

nehmen entgegen:

Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 15.
G. Bachmann, An der Pleiße 8.
Julius Haeckel, Lange Straße 16.
B. J. Hansen, Markt 14.
J. J. Huth, Universitätsstraße 20.
Oscar Jessnitzer, Grimm. Steinw. 61.
August Methe, Firma C. Forbrich, Grimma'sche Straße 34.
O. Meissner & Co., Nicolaistraße 59.
Otto Reichert, Neumarkt 42.
Gustav Rus, Grimma'sche Straße 16.
Schütte-Feische, Kgl. Hofconditorei.
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. 20.
Oswald Voigtländer, Petersbrücke.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.
H. Wilhelm, Ranstädter Steinw. 18.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Der Vorstand des Frauenvereins der Herberge für weibliche Dienstboten zu Leipzig besteht zur Zeit in:

Frau Consistorialräthin Dr. **Baur,**
" **H. von Holstein,**
" **M. Lampe-Nitzsche,**
" **Th. Rost,**
Herr Prof. Dr. **Ahlfeld,**
" **Adv. J. Berger,**
" **Pastor Lehmann,**
" **H. Rivinus,**
" **C. Weickert.**

Leipzig, am 14. Juni 1878.

Der Vorstand des Frauenvereins der Herberge für weibliche Dienstboten zu Leipzig.
Pastor **Lehmann.** Adv. **J. Berger.**

Das
6. Leipziger Preisschießen
findet in den Tagen vom 16.—18. Juni a. c. im Neuen Schützenhause zu Leipzig statt.

Fest-Programm.

Sonnabend, den 15. d., Abends **Empfang der fremden Schützen** und **Commers in der Centralhalle.**

Sonntag, den 16. d., früh 1/2 11 Uhr **Beginn des Schießens.**

Becherconcurrenz.

Festtafel von 1—3 Uhr, à Couvert 2 1/2 ₰. Von 3—7 Uhr **Fortsetzung des Schießens.** Von 4 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends **großes Concert** von der Capelle des 72. Infanterie-Regiments aus Torgau. Entrée 30 ₰. Abends **Tanz** im parquettirten Salon.

Montag, den 17. d., früh von 7 Uhr bis Abends 7 Uhr **Fortsetzung des Schießens.** Mittagspause von 12—2 Uhr. Nachmittags von 4 Uhr bis Abends 10 Uhr **großes Concert** von der 72er Capelle. Entrée 30 ₰. Abends **Tanz** im parquettirten Salon.

Dienstag, den 18. d., früh von 7 Uhr bis Abends 6 Uhr **Fortsetzung des Schießens.** Mittagspause von 12—2 Uhr. Nach Beendigung des Schießens **Vertheilung der ersten Preise.** Von 4 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr **Concert** von der 72er Capelle, **bei eintretender Dunkelheit großes Brillantfeuerwerk.** Entrée an der Casse 60 ₰, an den Verkaufsstellen in der Stadt 50 ₰.

Passepartoutbillets à 1 1/2 ₰, die zur Theilnahme an allen Festlichkeiten **sowie zum freien Tanz berechtigen,** können von Dienstag, den 11. d. an täglich Abends von 7 bis 9 Uhr im Festbureau in der Centralhalle, Eingang Kaisersaal, entnommen werden. **Für Unterhaltung auf dem Festplatze ist gesorgt.**

Der Festausschuß.

Leipziger Schützengesellschaft.

Den geehrten Mitgliedern bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß die gewöhnlichen **Mitgliedskarten** bei dem Preisschießen vom 16. bis 18. ds. **zum Eintritt** auf den Festplatz **nicht berechtigen,** sondern ersuchen wir die **Herren, die sich am Schießen betheiligen, Festkarten für ihre Person im Festbureau in der Centralhalle, dann die Mitglieder, die sich am Schießen nicht betheiligen, Eintrittskarten für ihre Person bei Herrn Robert Schenk, Naschmarkt, gefl. entnehmen zu wollen.**

Die für das Fest, sowohl wie für den ganzen Sommer gültigen **Concertbillets für die Mitgliederfrauen, resp. noch 2 erwachsene Töchter** werden für alle Mitglieder **nur durch Herrn Robert Schenk verabfolgt. Tafelmarken** zu der Sonntag den 16. dss. Mittags 1 Uhr stattfindenden Festtafel, sind **nur** im Festbureau zu haben.

Auf dem Festplatze sind alle Eintrittskarten sichtbar zu tragen.

Der Vorstand.

Einladung
zum ersten diesjährigen Schützenfest in Rötha,

welches vom 16. bis 18. Juni d. J. stattfindet.

Sonntag, 16. Juni:
Früh **Reveille,** Nachmittags 3 Uhr **Parade-Auszug, Sternschießen, Concert u. Ball.**

Montag, 17. Juni:
Früh **Reveille,** Mittags 12 Uhr **Parade-Auszug, Scheibenschießen, Einzug u. Ball.**

Dienstag, 18. Juni:
Feier des silbernen Ehejubiläums Ihrer Königl. Majestäten von Sachsen.
Früh **Reveille,** Nachmittags 3 Uhr **Parade-Auszug** und Abends **Schützen-Ball.**

Die Schützengesellschaft daselbst.

Schützenfest zu Eilenburg.

Das diesjährige **Haupt- und Königsschießen** der vereinigten **Bogen- u. Büchsenschützen-Gesellschaft** findet in der Zeit vom **7. bis 14. Juli** auf dem großen Festplatz in der Nähe des Bahnhofes statt, wozu wir alle Freunde dieses Festes freundlichst einladen.

Indem wir Inhaber von **Schenk-, Schau- u. Verkaufsbuden** zum Bebauen des Festplatzes freundlichst auffordern, bemerken wir, daß die Anmeldungen hierzu baldigst an den Zimmermeister Herrn **Morgenstern** oder Herrn Kaufmann **Seidel** einzureichen sind.

Der Vorstand
der vereinigten Bogen- und Büchsenschützen-Gesellschaft zu Eilenburg.

Plagwitzer Bauverein.

Die diesjährige **Generalversammlung** findet
Sonntag, den 23. Juni, Vormittags 10 Uhr
im Gosenschlößchen zu Plagwitz
statt. Das Local wird 1/2 11 Uhr geschlossen. Zur Theilnahme berechtigt sind sämmtliche Mitglieder des Bauvereins, stimmberechtigt jedoch nur diejenigen, welche mindestens einen voll eingezahlten Stammantheil besitzen. Die Legitimation geschieht durch Vorzeigung der Stammantheile oder des Quittungsbuches.

Tages-Ordnung.

1) Genehmigung der gelegten Jahresrechnung; 2) Beschlußfassung über Ausgleichung der Bilanz; 3) Beschlußfassung über die Mittel und Wege zur Beschaffung der nöthigen Gelder für Auszahlung der gekündigten Stammantheile; 4) Antrag des Directoriums und Verwaltungsrathes auf Statutenänderung: Aufhebung der Bestimmung des Absatz 1 in §. 8; 5) Neuwahl von drei Verwaltungsrathsmitgliedern an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren **C. Liebner** in Plagwitz, **E. Hecht** und **B. O. Cramer** in Leipzig.

Das Directorium. R. Foerstendorf. **Der Verwaltungsrath.** Ed. Hecht.

W. W.

Unnöthige Sorge, gestr. Nachricht schrecklich, werde fern bleiben. Leb wohl, schreibe mir, oder komme selbst. ....

Die junge Dame, welche am 13. Juni Abends in Goblis (Weintraube) nach einem Herrn frug, wird gebeten, ihre Adresse bei dem betreffenden Kellner zu hinterlegen.

W. Z. 1876. Warum anonym? Das bind. mich, Ihn. d. gew. Aufschluß zu geben. Uebr. irren Sie sich. **Georg Hac.**

Endlich also ist die Chronik von Leipzig complet geworden.

L. L. Morgen früh 3/4 6 Uhr Abfahrt Bayerischer Bahnhof. Waggon L. L. bezeichnet.

Zwanglose!

Heute Abend: **Vereinsbrauerei.**
D. V.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter **Marie** mit Herrn **Bernhard Walther** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Amalie verw. **Weise.**
Neustadt bei Stolpen. Leipzig.
Pfingsten 1878.

Ernestine Felge
Michaelis Schlesser,
Verlobte.
Breslau. Leipzig.

Dr. phil. **Oscar Uhlworm,**
Louise Uhlworm, geb. **Kühn.**
Vermählte.
Leipzig. Arnstadt.

Heute Nachmittag 3/4 4 Uhr schenkte uns Gott einen munteren Knaben.
Goblis, den 13. Juni 1878.
Alfred Richter und Frau, **Marie** geb. **Teich.**

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchen wurden hoch erfreut
Neureudnitz, den 13. Juni 1878.
Robert Polster und Frau, geb. **Tilebein.**

Heute früh 1/2 2 Uhr wurde uns ein munteres kräftiges **Mädchen** geboren.
Leipzig, 13. Juni 1878.
Gottfried Freisleben und Frau geb. **Thomas.**

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen an
Leipzig, den 14. Juni 1878.
Levi Liebthal und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hiermit hocherfreut an.
Reudnitz, 13. Juni 1878.
Heinrich Großmann und Frau, geb. **Mehner.**

Gestern Abend verschied nach kurzem Krankenlager unser guter Vater, der Schuhmachermeister
Johann Friedrich Henkel,
früher in Wurzen.
Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 14. Juni 1878.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/4 4 Uhr vom Trauerhause aus (Brandvorwerkstraße Nr. 90) statt.

Gestern Morgen 1 Uhr entschlief sanft unser innigst geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager
Wilhelm Lehmann,
was tiefbetrübt anzeigen
Roßlau, Ragaz und Leipzig,
den 14. Juni 1878.
Selma verw. **Lehmann** geb. **Käsmodel-Strobel** nebst Hinterlassenen.

Heute Morgen 1/2 8 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser innig geliebter guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr **Joh. Eduard Lehmann,** pens. Rathswachtmeister. Dies zeigen seinen vielen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid hiermit an
Leipzig und Neuschönefeld,
den 14. Juni 1878.
Rudolph Nahnis.
Marie Nahnis geb. **Lehmann.**
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom neuen Krankenhaus aus statt.

Gestern Donnerstag starb unser guter Mann und Vater **Aug. Karl Jahn,** früher Fiacker-Besitzer. **Die Hinterlassenen.**
Wohnung: Gustav Adolph-Straße 16.

Allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß heute Mittag 12 Uhr unser lieber Sohn **Emil** im Alter von 2 3/4 Jahren nach kurzen aber schweren Leiden in ein besseres Jenseits verschieden ist.
Leipzig, Reudnitz, den 14. Juni 1878.
Ernst Mittelsdorf und Frau **Pauline** geb. **Temme.**

Gestern Nacht 1/2 12 Uhr verschied nach langen Leiden unsere inniggeliebte Gattin und Mutter,
Frau Henriette Frenzel geb. Henkel,
im 44. Lebensjahre, was wir hiermit, um stilles Beileid bittend, anzeigen.
Friedrich Frenzel,
Rich. Frenzel als Sohn.
Die Beerdigung findet Sonntag, 16. Juni, Nachmittags 1/2 5 Uhr statt.

Gestern Vormittag entschlief nach längeren Leiden meine liebe Frau
Dorothea Friederike Pelzschick
geb. **Schieferdecker.**
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 2 Uhr entschlief unser guter **Hermann** im Alter von 3 Jahren 8 Monaten, was hiermit tiefbetrübt anzeigt **Hermann Wilke** nebst Frau.
Leipzig, den 14. Juni 1878.

Verein Leipz. Architekten.

Sonnabend, den 15. huj. Abends 8 Uhr im Vereinslocale

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Ballotage, 2) Beschlußfassung über einen bezüglich der Neuaufnahme gestellten Antrag, 3) Beschlußfassung über eine vorzunehm. Excursion. **D. V.**

Polytechnische Gesellschaft.

Der für den 16. ds. projectirte Ausflug nach Oschatz findet **nicht** statt. — Die Adresse für Seine Majestät liegt **nur** Sonnabend den 15. ds. bei Herrn **L. Pernitzsch**, Goethestraße 5 und Sonntag den 16. bei Unterzeichnetem zur Ansicht für die Mitglieder aus.

Dr. O. Mothes.

Schneider Leipzigs!

Das diesjährige **Sommerfest** verbunden mit **Concert** und **Ball** findet **Montag, d. 17. Juni**, in sämmtlichen Räumen des **Neuen Gasthofs zu Gohlis** statt. Herren-, Damen- u. Kinderspiele, Verloosung gratis. Da der Reinertrag zum Fonds für hülfsbedürftige Collegen bestimmt ist, siehe einer regen Theilnahme von Collegen und deren Freunden entgegen. Alles Nähere durch Festprogramme. Anfang 3 Uhr Nachmittag.

Das Comité.

Tanzstunde Friedel 1877—78.

Die Herren werden wegen einer Besprechung zu **heute** Sonnabend 8 Uhr in **Trietschler's** Restaurant, Schulstrasse 7, eingeladen. (R. B. 104.)

Militair-Verein „Kameradschaft"

für Leipzig und Umgegend.

Sonnabend den 22. Juni a. c. Abend ½9 Uhr **außerordentliche Generalversammlung** im Tivoli. **Tagesordnung:** Anträge. Wahlen. Der Eintritt kann nur gegen Vorzeigung des Mitgliedbuches gestattet werden.

Der Gesammtvorstand J. A.: **B. Hindorf.**

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach längerem schweren Krankenlager meine innigstgeliebte Frau,

Caroline Therese Bach geb. Straubel.

Dies theilnehmenden Verwandten und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 13. Juni 1878.

Wilhelm Bach, Floßplatz Nr. 23.

Heute Morgen ½3 Uhr starb am Kindbettfieber unsere innigstgeliebte Frau, Mutter und Tochter

Fanny Friedrich geb. Mülker.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Ernst Friedrich

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Neuschönefeld, den 14. Juni 1878.

Nach kurzem Krankenlager starb heute früh ¾2 Uhr unsere heißgeliebte Tochter und Schwester

Hedwig

in ihrem 26. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterlassenen

Leipzig, 14. Juni 1878.

Amalie verw. **Landmann.**
Ottilie Landmann.

Beerdigung vom Trauerhause aus, Ranstädter Steinweg Nr. 13, Sonntags Nachmittag 3 Uhr.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau **Thekla Sander** geb. **Chemnitz**, sage ich allen Denen, welche ihre letzte Hülle so unendlich reich mit Blumen und Palmen schmückten, meinen herzlichsten Dank. Insbesondere Herrn Pastor Dr. Hartung für die Trostesworte am Grabe und dem Gesangverein der Pietät für die erhebenden Gesänge innigen Dank.

Leipzig, am 13. Juni 1878.

Richard Sander.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr L. Schneider in Niederleupten mit Frl. Rosa Fiedler in Prübis. Herr Gustav Kölz in Altenburg mit Frl. Clara Höpner daselbst. Herr Dr. phil. Paul Vogel in Dresden mit Frl. Joh. Meyer in Altenburg. Herr E. Geyer in Dresden mit Frl. Helene Strauß daselbst. Herr A. Ullmann in Chemnitz mit Frl. Fanny Zöllner in Oschatz. Herr Reinhold Seebausen in Rüssen mit Frl. Thusnelda Pfeifer in Zeitz. Herr Ferdin. Graichen, Bürgerschullehrer in Waldheim, mit Frl. Agnes Schucknecht in Frohburg. Herr Moritz Vögler in Meerane mit Frl. Lina Stephan in Ronneburg.

Vermählt: Herr Richard Hasemann in Breslau mit Frl. Marie Werner das. Herr August Böhme in Dresden mit Frl. Marie Bachmann daselbst. Herr Louis Sorge in Ebersbach mit Frl. Ida Thiele in Schellenberg. Herr Max Spangenberg in Hetzdorf mit Frl. Therese Ranft daselbst. Herr Alfred Ehrich im Rittergut Neukirch mit Frl. Bertha Fröhlich daselbst. Herr Hermann Arnold in Zschopau mit Frl. Agnes Neukirchner daselbst. Herr Robert Lanzendorf in Altenburg mit Frl. Mathilde Preißler daselbst.

Geboren: Herrn Bezirksassessor Dr. jur. Waentig in Dresden ein Sohn. Herrn Friedrich Mörbitz in Bautzen eine Tochter. Herrn C. Kausche in Zwickau eine Tochter. Herrn Robert Stecher in Klingenthal ein Sohn.

Gestorben: Herr Hermann Betterlein, Procurist in Dresden. Frau Christiane Henriette Hancke in Krögis. Herrn Ernst Reinicke's in Dresden Tochter Frida. Herr Friedrich Wilhelm Dörschel, Gastwirth in Neudorf-Dresden. Herrn C. Siegmeier's in Dresden Tochter Elise. Herr Gustav Kluge, Uhrmacher in Grimma. Frau Therese Emilie Hottewitzsch geb. Miersch in Meißen.

Schwimmanstalt. Am 14. Juni: Temperatur des Wassers 17°.

Fischerbad am Schleussiger Weg. Temperatur d. Wassers 17°.

Flusszellen-Bäder Floßplatz 29. Wasser 15 Gr.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag ½5, Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Johannabad, Blücherstraße 33, empfiehlt Wannen-, Kur- und Dampfbäder, sowie kalte **Abreibungen und Einhüllungen.**

Friedrichsbad, Naundörfchen 20, am Fleischerpl. Schwimmbas. Damen Mont., Mittw. Freitags ½9—½11 Uhr, Dienst., Donnerst., Sonnabends ½4—½6 Uhr.

Augustusbad, **Poststraße Nr. 7.** Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts. täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermomtr. Centigrade	Relative Feuchtigkeit. Procente	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht.
13. Juni Abends 10 Uhr	750.2	+ 14.0	85	S	1	bewölkt
14. - Morgens 8 Uhr	748.6	+ 16.0	83	ENE	1	trübe
Nachmittags 2 Uhr	746.5	+ 21.6	51	E	2	trübe[1])

Minimum der Temperatur = + 11°.2. **Maximum der Temperatur = + 22°.2.**

[1]) Regentropfen.

Vom Landtage.

* **Leipzig**, 14. Juni. Wir fahren in den Mittheilungen aus dem Berichte der Finanzdeputation der Zweiten Kammer über den Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode **1874—1875** fort.

Die Staatseisenbahnen repräsentirten am Jahresschlusse 1873 ein Vermögen von 293,537,126 ℳ, welches sich bis zum Schlusse des Jahres 1875 auf 338,596,117 ℳ steigerte. Bei Berathung des Budgets wurden die Einnahmen aus dem Personenverkehr mit 15,7 Proc. und aus dem Güterverkehr mit 14,9 Proc. höher eingestellt, als in der vorhergegangenen Budgetperiode; indessen wurde auch dieses Postulat noch erheblich übertroffen, denn die gesammten Mehreinnahmen belaufen sich, obgleich sich bei dem Thiertransporte noch eine Mindereinnahme von 48,439 ℳ ergab, auf **9,762,607** ℳ.

Dem gesteigerten Verkehr entsprechend, vermehrten sich selbstverständlich die Betriebskosten, dieselben beziffern sich einschließlich der Einlieferung zum Erneuerungsfonds auf 62,515,471 ℳ, also 9,049,945 ℳ mehr, als etatisirt.

Die gesammten Staatseisenbahnen verzinsten das für dieselben aufgewendete Capital im Jahre 1874 mit 5,605 Proc., im Jahre 1875 mit 5,584 Proc.

Unter den verschiedenen Linien haben 3 mit über 10 Proc., 2 mit über 5 Proc. und 10 mit über 0 Proc. rentirt und vier haben Zuschuß erfordert. Den höchsten Ertrag im Jahre 1875 gewährte die Linie Dresden-Bodenbach-Tetschen mit 16,623 Proc. und den bedeutendsten Zuschuß erforderte die Linie Chemnitz-Hainichen mit 2,101 Proc. des Anlagecapitales.

Zum ersten Male hat die Staatsregierung in Folge des ständischen Antrages im Landtage 1875/1876 Nachweise über die Verwaltung und Erträgnisse der Staatseisenbahn-Maschinenwerkstätten dem Rechenschaftsberichte beigegeben. Die Leistungen dieser Anstalten sind, so sagt der Bericht der Deputation, als außerordentlich günstige zu bezeichnen, denn die Production derselben beziffert sich für jedes der beiden Jahre auf über 9 Millionen Mark, obgleich in diesen Beträgen ein Nutzen oder Zuschlag für Zinsen und Amortisation des Anlagecapitales nicht eingerechnet ist. Der Erneuerungsfonds hatte am Anfange der Periode einen Bestand von 5,315,097 ℳ, dem durch Ueberweisung von 6 Proc. des Bruttoertrages der Eisenbahnen für die Jahre 1874—1875, sowie durch verkaufte Materialien und Zinsennutzung des Vermögens insgesammt 9,341,691 ℳ zuflossen. Für Erneuerung der Transportmittel wurden 843,408 ℳ und für Schienenauswechselung 9,282,837 ℳ verausgabt. Die Deputation bemerkt, es sei nachgewiesen, daß die Ueberweisung von 6 Procent des Bruttoertrages der Eisenbahnen nicht nur zur Deckung des Bedarfes für Erneuerungen annähernd genüge, sondern daß es auch in nicht zu ferner Zeit möglich sein werde, diesen Procentsatz weiter zu ermäßigen, denn den Hauptbetrag absorbiren die Umtauschung des niedrigen Eisenschienenprofiles gegen ein hohes aus Stahl, und da solche Stahlschienen nach auf Erfahrung begründeter Berechnung eine Dauer von über 100 Jahre haben sollen, so würden sich die Ausgaben des Erneuerungsfonds künftig ungefähr auf den fünften Theil der seitherigen reduciren.

Wiederholt wurde in der Deputation die Frage aufgeworfen, ob es nicht am zweckmäßigsten sein dürfte, die zu Erneuerungen nöthigen Summen jederzeit in das Budget einzustellen, und einigte man sich dahin, der Kammer anheim zu geben, ob selbige nicht auf den früheren, die Aufhebung des Eisenbahnfonds bezweckenden Antrag zurückkommen wolle, da auch der Rechenschafts-Deputation die fernere Beibehaltung dieses Erneuerungsfonds nicht mehr erforderlich erscheine.

Was den Antrag der Abgeordneten Roth und Stauß anbelangt, für die Staatsindustrien und Staatsanstalten, so weit es möglich sein werde — unbeschadet und neben der Fortführung der jetzigen Buchführung — besondere jährliche Bilanzen nach Anleitung des Handelsgesetzbuches unter Beobachtung kaufmännischer Grundsätze, also mit Abschreibung der Werthsverminderung an Gebäuden, Maschinen, Werkzeugen und Vorräthen, in Producten und fertigen Waaren, namentlich mit jährlicher Belastung der Zinsen, der in den betreffenden Grundstücken oder Unternehmungen angelegten und arbeitenden Capitalien, aller Gehalte und Löhne, Unkosten aller Art und etwaiger Steuern bei jedem Jahresschlusse anfertigen und diese Inventurabschlüsse zugleich mit den Budgets und Rechenschaftsberichten jedem ordentlichen Landtage zugehen zu lassen, so bemerkt die Deputation, es sei nicht zu verkennen, daß dieser Antrag für den ersten Augenblick sehr viel Gewinnendes für sich habe, sie kommt aber nach dem zu der Auffassung, daß bei den Staatsanstalten die Sache ganz anders liege und daß dieselben mit Privatunternehmungen nicht wohl in Vergleich gestellt werden dürften. Es würden ohne Zweifel doppelte Bücher geführt werden müssen, durch welche Mehrarbeit die Einstellung weiterer Arbeitskräfte nöthig sei, und bei Uebertragung des kaufmännischen Grundsatzes, die Vermögensstücke und Werthe in die Bilanz möglichst niedrig einzustellen, auf die Staatsanstalten würde das, was die Verfassung als hervorragendstes Recht den Ständekammern sichert — die Budgetbewilligung — wesentlich verkümmert werden, denn die Staatsregierung würde dadurch verschiedene Fonds erhalten und in die Lage gesetzt werden, über Geldmittel verfügen zu können, ohne daß sie dazu der Zustimmung des Landtages bedürfte. Hauptsächlich aus diesen beiden Gründen empfiehlt die Deputation, den obgedachten Antrag abzulehnen.

Die Floß- und Holzhofsnutzungen haben sich durch Aufhebung der Freiberg-Mulden-Neugrabenflöße, sowie des Rampe'schen Holzhofes und der Schandauer Elbflöße und in Folge des gesunkenen Absatzes nicht unwesentlich vermindert, indessen konnten immer noch 124,659 ℳ anstatt der postulirten 82,300 ℳ zur Finanzhauptcasse abgeliefert werden.

Die Einnahmen aus den Chaussee- und Brückengeldern hatten sich in der letzten Finanzperiode erheblich höher gestaltet, als dieselben in das Budget eingestellt worden waren, und wurden demzufolge dieselben in der Budgetperiode 1874—1875 um 60,000 ℳ höher etatisirt. Indessen es blieb das Erträgniß noch gegen das frühere postulirte zurück und dürfte, wie die Deputation bemerkt, wohl anzunehmen sein, daß der Rückgang dieser Einnahmen sich in dem Umstande begründet, daß die Ausdehnung des Eisenbahnnetzes einen geringeren Verkehr auf den Chausseen nach sich zieht. Auch die Fährpachtgelder haben sich, obgleich zwei neue Elbüberfahrten dazu gekommen, etwas verringert; dagegen haben die Obstverpachtungen an den Chausseen (in Folge des überaus reichen Obstsegens im Jahre 1875) das bedeutende Mehrerträgniß von 50,480 ℳ geliefert.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 14. Juni. Nachdem der zweite deutsche Lehrertag in Magdeburg in seiner ersten Hauptversammlung einmüthig den Beschluß gefaßt, ein Telegramm an den Kaiser abzusenden, um demselben tiefen Abscheu über die zwei gegen dessen Person stattgefundenen Attentate auszudrücken und das Versprechen hinzuzufügen, daß der Lehrerstand mit allen seinen Kräften bemüht sein wolle, bei der ihm anvertrauten Jugend echt religiöse und patriotische Gesinnungen zu wecken und zu pflegen, wurde zu Punct 1 der Tagesordnung, die Organisation des deutschen Lehrertages betreffend, übergegangen und nach längerer Debatte mit Stimmenmehrheit die für denselben vorgeschlagenen Satzungen en bloc angenommen. Die beiden Referenten über den nächsten Gegenstand, eine Eingabe an den Reichstag wegen Abänderung der Paragraphen 223, 230 und 232 des Reichsstrafgesetzbuches (vorsätzliche und fahrlässige Körperverletzung) betreffend, hatten im letzten Augenblicke ihr Erscheinen abgemeldet und mußte daher dieser Punct abgesetzt werden. Der dritte Gegenstand der Tagesordnung „Fragen zum Unterrichtsgesetz", über welchen Hohenstein aus Brandenburg und Eckartt aus Berlin referirten, veranlaßte eine sehr lebhafte Debatte und es wurde hierbei namentlich die Wirksamkeit der bestehenden Präparandenanstalten beleuchtet. Die Versammlung erklärte schließlich ihre Meinung dahin, daß die Vorbildung für das Seminar in der Regel auf den für die Bildung der übrigen Volksjugend über das 14. Jahr hinaus gerichteten Schulanstalten zu erwerben sei, über die Aufnahme in das Seminar eine Prüfung entscheiden und das Reifezeugniß einer Realschule 1. Ordnung (Realgymnasiums) von dieser Prüfung entbinden soll. Man genehmigte ferner den Antrag, daß der geschäftführende Ausschuß des deutschen Lehrertages mit der Einsetzung einer Commission zu beauftragen sei, welche das auf die Fragen zum Unterrichtsgesetz bezügliche Material weiter zu bearbeiten sowie die fortgesetzte Klärung und Ergänzung desselben herbeizuführen hat. Eine weiter beantragte These, zu erklären, daß der zweite deutsche Lehrertag in der Errichtung besonderer Unterrichtsministerien die wirksamste Förderung des gesammten, insbesondere aber des Volksschulwesens erblicke, fand mehrfachen Widerspruch und wurde zur weiteren Erwägung dem Ausschusse überwiesen. In Bezug auf das Züchtigungsrecht der Lehrer, dem bekanntlich durch das Reichsstrafgesetzbuch gewisse Schranken gesetzt worden sind, fanden acht Thesen Annahme, in denen im Wesentlichen ausgesprochen ist, daß die Volksschule in Bezug auf die zu erziehende Jugend als Stellvertreterin des Elternhauses auch ferner das Recht der körperlichen Züchtigung bedürfe, daß der Staat ein hervorragendes Interesse daran habe, daß der Lehrer als Miterzieher der Jugend die Ausübung des Züchtigungsrechtes aus Furcht vor den zur Zeit bestehenden Strafbestimmungen da nicht unterlasse, wo sorgsame Erwägung und pädagogische Erfahrung dieselbe fordern, daß die Verfolgung von Ueberschreitungen des Züchtigungsrechtes, durch welche angeblich strafbare Körperverletzungen herbeigeführt worden sein sollen, von Seiten der Staatsanwaltschaft nur im Einverständniß mit der vorgesetzten Schulbehörde, welcher die Voruntersuchung zu überweisen sei, zu geschehen habe ꝛc.

— Durch eine Verordnung des Ministeriums des Innern wird aus Anlaß der bevorstehenden Neuwahlen zum Reichstag die sofortige Abgrenzung der Wahlbezirke und die Aufstellung der Wahllisten, welche letztere spätestens am 2. Juli auszulegen sind, den Gemeindeobrigkeiten zur Pflicht gemacht.

* Leipzig, 14. Juni. (Musikalisches.) Das in der gestrigen Nummer dieses Blattes mitgetheilte Gastgeschenk Richard Wagner's an Herrn Louis Kraft im Hotel de Prusse hier ist zuerst in dem „Allgemeinen Reichs-Commersbuch für deutsche Studenten", herausgegeben von Müller von der Werra (Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1. und 2. Auflage) in Wort und Tonweise veröffentlicht worden, und zwar auf Seite 605 unter dem Titel „Kraft-Liedchen". Bei dieser Gelegenheit seien Studenten auf das genannte Commersbuch, welches das vollständigste aller bisherigen Commersbücher ist und das über 200 neue Beiträge, unter Anderen von Abt, Bott, Chwatal, Ecker, Ernst Herzog zu Sachsen-Coburg-Gotha, Erk, Gernsheim, Hiller, Franz v. Holstein, Kretzschmer, Kuntze, Franz Lachner, Langer, Lux, Möhring, Gustav Reichardt (der jetzt 81jährige Componist des Arndt'schen Vaterlandsliedes), Reinecke, Rietz, Tschirch, v. Wickede enthält, besonders aufmerksam gemacht und ihnen, wie auch höheren Schülern der Gymnasien und Realschulen, bestens empfohlen.

— Diesen Sonntag, den 16. Juni, wird das Alte Theater der Schauplatz einer Feier von theatergeschichtlicher Bedeutung: Der Abschiedsfeier Karl Sontag's von der Bühne. Der Rücktritt dieses Darstellers in das Privatleben ist einer der empfindlichsten Verluste, den die deutsche Schauspielkunst der Gegenwart zu beklagen haben wird: geht derselben doch in Sontag ein Meister verloren, ein Originalschauspieler von Thalia's Gnaden, welcher in seiner Art ohne Gleichen dasteht. Sontag ist im eigentlichen Sinne ein Bühnenhumorist, dessen Köpfe bei allen unverkennbar geistreichen Zügen den Ausdruck des Ursprünglichen und Unmittelbaren an sich tragen, der im Gegensatz zu dem raffinirten Virtuosenthum ein volles Behagen erweckt. Als Abschiedsrollen wählte der Künstler zwei seiner beliebtesten Figuren: den Doctor Wespe in dem Benedix'schen Lustspiel und den Professor Bingen in dem Schwank „Ein Knopf" von Rosen. Obgleich „Doctor Wespe" schon für sich ein den Abend füllendes Stück ist, so hat Sontag gegenüber den zahlreichen Aufforderungen seiner Verehrer, uns auch noch das genannte Cabinetsstück „Ein Knopf" vorzuführen, mit Rücksicht darauf, daß in Folge seines Abgangs keine zweite Gelegenheit dazu geboten werde, sich zur Genugthuung aller Kunstfreunde entschlossen, diesen Wünschen nachzugeben.

— Für morgen, Sonntag, veranstaltet die Verwaltung des Schützenhauses unter Herrn Robert Kühnrich's Leitung gleichsam als eine Vorfeier für die in den nächsten Tagen bevorstehende silberne Hochzeitsfeier unseres sächsischen Königspaares einen besonders festlichen Concert-Abend, der mit einem großen Rosenfest für alle an demselben theilnehmenden Damen verbunden ist. Jeder Dame wird nämlich beim Eintritt in die festlich geschmückten und glänzend beleuchteten Localitäten von einer freundlichen Spenderin ein reizendes Rosenbouquet gratis überreicht werden; außerdem ist besonders für die Damenwelt eine große Blumenlotterie arrangirt, in welcher man um ein billiges Entgelt nicht allein blühende Blumen, sondern auch Blattpflanzen und andere Gewächse in Töpfen gewinnen kann. Im Vordergarten wird die Büchner'sche Capelle ein sehr gewähltes Programm zum Besten geben, durch welches sowohl der Feier des Hochzeits- wie des Rosenfestes in entsprechender Weise Rechnung getragen wird, während in den Anlagen des Trianonparkes ebenfalls ein angemessenes Promenade-Concert stattfinden wird. — Um den Abend zu einem abwechselungsvollen und interessanten zu gestalten, wird in jedem Concerttheile die als trefflich bewährte Gymnastiker-Familie Olschansky mit dem reizenden Frl. Emmy vier ihrer gelungensten Productionen dem Publicum darbieten, und zwar: im Trianon Exercitien am schwebenden Reck; komische Production, als musikalische Clowns u. s. w.; die persische Leiter, eine ganz außerordentliche gymnastische Leistung, und zuletzt großes Potpourri in der höheren eleganten Gymnastik (letztere drei Nummern in der Tonhalle des Vordergartens, aber auch vom Trianon aus bequem zu sehen). An Illuminations-, Wasser-, Gas- und optischen Effecten werden die beiden Gärten des Schützenhauses alle ihre Pracht und ihren Glanz entfalten, so daß ein Gelingen dieses interessanten und genußreichen Abends außer allem Zweifel stehen wird.

— Aus Anlaß des Ehejubiläums unseres Königspaares wird am Jubiläumstage, 18. Juni Abends, in den gesammten Garten-Anlagen des Concertgartens von Kindermann-Hennersdorf in Gohlis eine außergewöhnliche Festlichkeit veranstaltet werden. Es kommen dabei alle diejenigen Effecte und Ausstattungsstücke zur Verwendung, welche bei dem jüngsten Frühlingsfeste benutzt wurden und welche das von der Witterung endlich noch begünstigte Fest zu einem äußerst stattlichen gestalteten. Das freundliche Etablissement, das bekanntlich eine ganz beträchtliche Menschenmenge faßt, war bis auf das letzte Plätzchen von Besuchern gefüllt, namentlich auch von zahlreichen angesehenen Familien aus Leipzig. Die von der Capelle des 106. Infanterie-Regiments, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Berndt, gebotenen musikalischen Kunstgenüsse erfreuten sich eines ungetheilten Beifalls, so daß zahlreiche Nummern des Programms, vorzugsweise diejenigen patriotischen Charakters, wiederholt werden mußten und das Ende des Concerts dadurch in die zwölfte Nachtstunde fiel. Für das Fest am künftigen Dienstag sind überdies verschiedene, der Bedeutung desselben angepaßte Ueberraschungen und ein besonders gediegenes Concert-Programm, welches der Inseratentheil dieses Blattes noch speciell mittheilen wird, in Aussicht genommen.

— Unter den Ihren Königlichen Majestäten aus Anlaß Allerhöchstihres fünfundzwanzigjährigen Ehejubiläums zu überreichenden Ehrengaben dürfte die des hiesigen Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs gewiß in erste Reihe zu stellen sein. Es ist dies eine vom Lehrer Weinhold hier meisterhaft gezeichnete Glückwunsch-Adresse, welche in einer vom Fabrikant Pilz hier angefertigten prachtvollen Mappe von grünem Sammet mit Silberbeschlag und dem königl. sächsischen Wappen, in Email künstlerisch ausgeführt, durch eine besondere Deputation den 17. d. Mts. überreicht werden soll. Da die Ausstellung dieses Prachtstückes im Restaurant zur Vereinsbrauerei nur heute noch möglich ist, so wird die ehebaldige Besichtigung desselben hiermit angelegentlichst empfohlen.

* Leipzig, 14. Juni. Zu dem am künftigen Sonntag beginnenden Leipziger Preisschießen

sind die Anmeldungen, trotz ungünstiger Zeitverhältnisse, immerhin in erfreulich zahlreicher Weise eingegangen; wir nennen für heute nur die Städte Borna, Wurzen, Rochlitz, Geringswalde, Weißenfels, Magdeburg. Eine Neuerung ist bei dem diesmaligen Preisschießen dahin getroffen, daß am Sonntag Vormittag von 1/2 11 Uhr ab ein Concurrenz-Schießen um die ersten sieben Becher (und zwar 4 auf Stand und 3 auf Feldscheiben) stattfindet. Es ist dies gewissermaßen ein Wettkampf der besten Schützen und es sind in Bezug auf diesen Theil des Festes zahlreiche Anmeldungen eingelaufen. Das Leben auf dem Festplatze selbst wird durch eine Menge von Unterhaltungsgegenständen, namentlich auch für Kinder, in Gestalt von Caroussells und Kasperl-Theater, ferner durch Glücksbuden ꝛc. jedenfalls zu einem recht fröhlichen sich gestalten. Eine gute und rasche Verbindung der Stadt mit dem Festplatze ist gleichfalls bewerkstelligt.

—o. Die hiesige Polytechnische Gesellschaft wird zur Festlichkeit des fünfundzwanzigsten Jubiläums des sächsischen Königspaares demselben durch eine Deputation eine vom Baurath Dr. Mothes entworfene und kunstreich ausgeführte Glückwunsch-Adresse überreichen, welche am heutigen Sonnabend im Schaufenster der Kunsthandlung von Louis Pernitzsch in der Goethestraße zu Jedermanns Ansicht ausgestellt ist. Der leitende Gedanke dieses Kunstblattes vergegenwärtigt Leipzigs Industrie mit ihrem Gefolge von Werkleuten. Die Gestalt der Lipsia ruht auf den Stufen des Thrones der Saxonia, auf deren Rautenstrauche unter dem Banner der Polytechnischen Gesellschaft, beschirmt vom Balkenschilde des Hauses Wettin, Industrien als Bergbau, Weinbau, Maschinenbau, Spinnerei, Klöppelei und Weberei blühen. Die das Gefolge der Lipsia bildenden Werkleute vertreten Baugewerke, Ackerbau, Forstwesen und Malerei. Die Adresse lautet: „Dem hohen Jubelpaare, Ihren Majestäten, dem Allergnädigsten Herrn, Albert König von Sachsen, als hohen Protector, und der huldvollen Königin Carola, der geliebten Landesmutter, bringt den Ausdruck innigster Festfreude und frohester Theilnahme am Tage des silbernen Hochzeitsfestes in unverbrüchlicher Sachsentreue huldigend dar. Die Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

* Leipzig, 14. Juni. Das Musikchor des hiesigen Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Führung seines trefflichen Musikdirectors C. Walther tritt morgen eine Concertreise nach Berlin und Dresden an. In Berlin wird dasselbe vorzugsweise in dem berühmten Etablissement „Flora" (Charlottenburg) und in Dresden im „Linke'schen Bade" concertiren. Am 3. Juli wird das Musikchor wieder in Leipzig eintreffen. Mögen sich unsere 107er in der Fremde desselben Erfolges erfreuen, den sie seit Jahren bei uns genießen.

—o. Das im Schaufenster der Kunsthandlung von Louis Pernitzsch ausgestellte, nach einer Zeichnung vom Baurath Dr. Mothes von Oscar Kleeberg kunstreich in musivischer Arbeit ausgeführte sächsische Fürstenwappen ist, wie wir vernehmen, von Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg angekauft worden, um bei dem bevorstehenden silbernen Ehejubiläum der sächsischen Majestäten dem König Albert als Festgeschenk überreicht zu werden. — Das gothische Eichenholzgestelle ist in der Kunstwerkstätte von Behr & Kirsten angefertigt worden.

— Bei der am Freitag stattgefundenen Versteigerung der an der Kleinen Burggasse und der Harkortstraße gelegenen Bauplätze ist ein Höchstgebot von 22,300 Mark auf ersteren und 26,200 Mark auf letzteren gethan worden.

— Am nächsten Montage beginnen vor dem hiesigen Schöffengericht die ersten Hauptverhandlungen gegen mehrere der Majestätsbeleidigung angeklagte Personen.

☽ Leipzig, 14. Juni. Gestern Abend gegen 10 Uhr vernahm man im städtischen Waisenhause hier an der Münzgasse zweimaliges starkes Schellen der Nachtklingel. Es begab sich deßhalb eine Waisenwärterin hinaus, welche zu ihrer nicht geringen Ueberraschung ein in den Hofraum eingefahrenes Kinderwägelchen, sonst aber Niemand bemerkte, der Einlaß begehrte oder über die seltsame Ueberraschung Auskunft hätte geben können. In dem Kinderwagen aber lag, sorgsam gehütet, ein etwa 6 bis 8 Monate altes frisches Knäblein, das nach einem dabei befindlichen Zettel aufgenommen sein wollte. Es fehlte weder an den nöthigen Bettchen noch an Bekleidung des Kindchens, auch war zur besonderen Fürsorge eine Saugmilchflasche beigegeben. Natürlich wurde das verwaiste Knäblein, da sich weder die Mutter noch sonst Jemand dazu finden wollte, einstweilen bereitwilligst aufgenommen. Bereits andern Tags aber fand das Räthsel seine Lösung. Die Polizei ermittelte die Eltern des Kindes, welche in der Südstraße wohnen, und zog den Vater, einen 23 Jahre alten Buchbindergehülfen, da er das Kind gestern Abend ausgesetzt hatte, gefänglich ein. — An Löhr's Platz ereignete sich heute Vormittag der Unglücksfall, daß ein am Treppenhause eines Neubaues angebrachtes Gerüst unvermuthet zusammenbrach und drei darauf beschäftigte Arbeiter, die Maurergesellen Richter aus Gautzsch und Starke aus Gruna, sowie ein Maurerlehrling Schäfer aus Reudnitz mit herabstürzten. Wegen der dabei erlittenen mehrfachen Verletzungen mußten alle Drei ins Krankenhaus gebracht werden.

— Jüngster Tage wurde das 2½ Jahre alte Kind des Tischlers Lüderitz in Hainichen auf dem dortigen Marktplatze von einem Geschirr des Gutsbesitzers Rudolph in Eulendorf überfahren und auf der Stelle getödtet. Dem Geschirrführer soll, nach der Versicherung von Augenzeugen, eine Verschuldung nicht zur Last zu legen sein.

* Glauchau, 14. Juni. Dem in den nächsten Wochen bevorstehenden Wahlkampfe geht die reichstreu gesinnte Wählerschaft unseres Reichstagswahlbezirks mit großem Vertrauen und der bestimmten Hoffnung entgegen, daß es dieses Mal endlich gelingen wird, den seit länger als zehn Jahren an die Socialdemokratie verloren gegangenen Bezirk für die Ordnungspartei wieder zu gewinnen. Ein recht guter Anfang dazu wurde bekanntlich bei der Wahl im Februar vorigen Jahres gemacht, wo die Socialisten bei äußerster Anstrengung nur noch mit 1500 Stimmen gegen den nationalen Candidaten im Vorsprunge blieben, ein bis dahin im 17. Wahlkreise nie erreichtes Verhältniß. Wie wir zu unserer Freude hören, werden alle reichstreu gesinnten Parteien in der richtigen Erkenntniß, daß nur Handinhandgehen zum Siege führen kann, auch dieses Mal fest zusammenhalten und es dürften etwaige Bemühungen Einzelner, ihre Sonderwünsche zur Geltung zu bringen, nicht die geringste Aussicht auf Erfolg haben. Der Candidat der Ordnungsparteien wird kein Anderer sein, als der standhafte Vorkämpfer gegen die Socialdemokratie, Professor Dr. Birnbaum, welcher bereits beim letzten Wahlkampfe in so hervorragender Weise seinen Muth und sein Geschick bethätigt hat und der Vertrauensmann aller antisocialistischen Parteien war. Wie wir vernehmen, wird derselbe in den nächsten Tagen auf an ihn ergangene Einladung hier eintreffen.

— In der Nacht vom 9. zum 10. Juni ist das Wohnhaus des Arbeiters Lorenz in Leisnig bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Von dem Mobiliar konnte infolge raschen Umsichgreifens des Elements nur wenig gerettet werden und auch zwei Schweine fanden in den Flammen ihren Tod.

— In der Nacht vom 10. zum 11. Juni brach in der Scheune des Gutsbesitzers Ernst Gasch in Winkwitz Feuer aus, durch welches diese sowohl als das Wohnhaus und Seitengebäude der Besitzung ein Raub der Flammen wurden. Das Vieh und die Mobilien konnten gerettet werden.

— Der Schriftsteller Marc Anton Niendorf ist am 12. Juni in Niederlößnitz bei Kötzschenbroda im 53. Lebensjahre nach langen Leiden gestorben. Zunehmende Kränklichkeit veranlaßte den Verstorbenen schon vor einigen Monaten zum Rücktritt von der Redaction der „Deutschen Landeszeitung", dem Organ der Agrarier. Niendorf hat sich zugleich auch durch seine poetische Thätigkeit und seine erzählenden Schriften einen Namen gemacht. Er hinterläßt eine Wittwe und fünf Kinder. Seine Beerdigung findet am Sonnabend Nachmittags in Niederlößnitz statt.

— Dieser Tage versuchte ein im Gerichtsgefängnisse zu Markranstädt untergebrachter Ziegelarbeiter, Namens Ernst Rüdiger aus Meuchen, in dem Augenblicke die Freiheit wieder zu gewinnen, als er mit dem Reinigen seiner Zelle beschäftigt worden war. Der Fluchtversuch mißlang indessen, da der betreffende Aufseher dem Gefangenen schleunigst nachsetzte und ihn glücklich erwischte.

— Ein Mittel, das hilft, hat der Szegediner Ober-Stadthauptmann gegen die Zigeuner in Anwendung gebracht, deren Wanderschaaren, so oft man sie aus Szegedin ausgewiesen hatte, doch immer wiederkehrten, obwohl man die Rückfälligen bei Wasser und Brot eingesperrt hatte. Als nun das letzte Mal wieder eine Karawane von 15 Wagen erschienen war, da ließ der Polizeichef diese Unverbesserlichen sich vorführen und fällte das Salomonische Urtheil, daß allen erwachsenen Männern unter ihnen als Strafe das Haupt solle kahl geschoren werden. Dies wirkte wie ein Donnerschlag. Sie zerrauften sich die Haare, zerrissen sich die Kleider und flehten knieend um Gnade. Jede andere Strafe wollten sie erdulden, nur diese Schmach möge man ihnen nicht anthun. Der Ober-Stadthauptmann aber, die drastische Wirkung seines Spruches sehend, ließ nun erst recht sich nicht erweichen. Er ließ einen halben Zug Haiduken mit Schafscheeren aufmarschiren, welche unerbittlich die Operation vornahmen. Heulend zog die geschorene Bande von dannen und schwor, nicht nur selbst nie wieder sich nach Szegedin zu verirren, sondern auch auf ihren Wanderzügen alle ihre Stammgenossen vor dieser Höllenstadt zu warnen.

Zur Beruhigung.

Voltaire Astronom. Jeder unbefangene Leser wird erkannt haben, daß sich in meiner Notiz Scherz und Ernst mischten. Wissenschaftlich gesprochen, war allerdings die vom „flüchtigen Witz" gefundene Wahrheit keine „Entdeckung", und da ich als Zeitgenosse der Bereicherung unserer astronomischen Kenntniß durch Leverrier sehr wohl weiß, wie Letzterer den Neptun „errechnet" hat, so muß ich die übergelehrte Zurückweisung mit pavé de l'ours (Lafontaine's Fabel) vergleichen und als solchen Pflasterstein meinerseits zurückweisen. Wäre Voltaire's Behauptung wissenschaftlich ernst gemeint gewesen, so hätte ich sie nicht „merkwürdig", sondern verdienstvoll genannt. Anders verhält es sich freilich mit den übrigen von mir gerühmten wissenschaftlichen Untersuchungen des Philosophen von Ferney, der die Welt nicht wie Hegel aus der Idee aufbauen wollte, sondern sie objectiv studirte, wie es später Goethe und Herder thaten. H. Sg.

(Eingesandt.)

Eine junge Dame aus den höheren Ständen bestieg dieser Tage einen hiesigen Pferdebahnwagen und mußte, da alle Sitzplätze eingenommen waren, stehen. Da es keinem der sitzenden Herren einfiel, aufzustehen und der Dame seinen Platz anzubieten, so fühlte sich der Conducteur veranlaßt, zwei neben einander sitzende Herren aufzufordern, der vor ihnen stehenden Dame Platz zu machen, was auch seitens des Einen geschah. Die Dame setzte sich und der Herr stellte sich vor dieselbe hin; und nun begann zwischen Diesem und seinem sitzengebliebenen Cumpan eine laute Unterhaltung (wohl die Folge seines Unwillens über die unberechtigte (!) Aufforderung des Conducteurs) die jeglicher Beschreibung Hohn spricht: „Nu? Warum bisde denn ufgestanden?" — „Ja! ich bin äben immer galant gägen die Damens!" — „Das bin ich ooch! Aber desderwägen hätt'ste nich ufzustehn brauchen! Ich hätte se (die Dame!) mir uf'n Schooß gelegt: ꝛc. ꝛc.

Wie, fragen wir, schützt sich eine Dame in dem betreffenden Falle vor solchem Cynismus, wenn weder das anwesende Herren-Publicum noch der Conducteur sich veranlaßt fühlen, solche Patrone zurechtzuweisen oder von der Weiterfahrt auszuschließen?

Das wohlgesinnte und wohlgesittete Publicum aber sei angesichts dieses ekelhaften und bedauerlichen Vorfalls aufgefordert, dem immer mehr und bis zur Unerträglichkeit zunehmenden Strolchthum dadurch ein Ende zu machen, daß es alle Uebergriffe in dieser Richtung inhibirt und den Behörden Gelegenheit giebt, die vorhandenen Gesetze gegen „diese Sorte" in Anwendung zu bringen! Unus pro multis!

(Eingesandt.)

Sommerfrische oder Badecur.

Die Zeit, wo diese Fragen in mancher Familie zur Erledigung gebracht werden müssen, ist vor der Thür. So Manchem ist eine Auffrischung seiner Kräfte, Bekämpfung seiner Leiden nothwendig, aber, aber die Geldkräfte halten mit denen des Körpers in ihrer Schwäche gleichen Schritt und es dürfte vielen solchen Schwachen willkommen sein, auf ein Eldorado von Billigkeit aufmerksam gemacht zu werden, welches wir aus eigener Anschauung kennen lernten und wozu uns zweimalige Annoncen am 3. und 12. d. M. veranlaßten.

Rosenheim ist zwar vielen Reisenden bekannt als Kreuzpunct der Bahnen von München nach Salzburg und Innsbruck, aber Wenige kennen das Städtchen und seine Lage selbst. Es gehört dieses Städtchen zu den saubersten und mit vielen neuen, geschmackvollen Häusern, Promenaden und Badeeinrichtungen versehenen Orten Oberbayerns; die Bewohner sind bieder, freundlich und gefällig. Der Inn mit seinen eilenden Fluthen und seiner Schifffahrt, dessen dort einmündender Nebenfluß die Mang, ein prächtiger Stadtpark, die Aussicht auf die nahe Alpenkette vom Wendelstein bis zu den Salzburger Bergen, wie auf die Hohe Salve und den wilden Kaiser, dies Alles giebt ein lebensvolles Bild, eine vom Gebirge und den Flüssen her frische Luft giebt der Temperatur Gleichmäßigkeit und macht den Aufenthalt dort äußerst angenehm.

Partien zu Fuß und mit dem Dampfwagen nach 5 verschiedenen Richtungen, also in reicher Auswahl, bieten schöne Abwechselung, in 1 Stunde am herrlichen Chiemsee, ebensoweit nach Kufstein, in wenigen Minuten in den Bergen, dies Alles erhöht den Reiz des Aufenthaltes in Rosenheim.

Dazu kommt das Marienbad dicht bei der Stadt gelegen, mit dieser durch Allee verbunden, mit zahlreichen Bädern von seiner eigenen Quelle, stark im Gehalt an kohlensaurem Eisenoxydul und Kalysalzen, aus der Reichenhaller Soolenleitung von Soole und Mutterlauge. Ferner giebt die Anstalt Bäder von Fichtennadeln und dem bekannten starken Aiblinger Moor, Douchen- und russische Dampfbäder und Inhalations-Apparat.

Der Wirth, Herr Kuchler, bietet Alles auf, was dem Gaste an Wohnung, Beköstigung und Bedienung nur wünschenswerth ist. Garten umgiebt die Anstalt, die Aussicht auf Stadt und die ganze Alpenkette unvergleichlich schön und unbeschränkt, dazu noch billige Preise aus früherer Zeit, so daß jeder Gast mit großer Befriedigung an das liebaewonnene Rosenheim mit seinem lieben Marienbade zurückdenken wird, mag er es nun als Sommerfrische oder zu einer Badecur besucht haben.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstr. Nr. 9 (Gewandhaus), 1 Treppe. Tägliche Expeditionsstunden in der Zeit vom 1. April bis 30. September Vormittags von 7—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Mai 1878.	Neu angemeldete Arbeiter.		Nachfrage nach Arbeit.		Nachfrage nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 30. April	37	97	1809	3606	91	1556	86	1540
Vom 1.—31. Mai	7	21	217	862	42	381	40	379
	44	118	2026	4468	133	1937	126	1919
	162		6494		2070		2045	

Von der Anstalt wurden nachgewiesen:

a. an männlichen Personen:
9 zum Raddrehen,
8 als Laufburschen,
6 zu Gartenarbeiten,
6 zu verschiedenen Handarbeiten,
4 zum Gladabladen,
2 „ Teppichausklopfen,
2 „ Oelfarbenstreichen,
1 als Schreiber,
1 „ Holzhacker,
1 „ Hundescheerer.

b. an weiblichen Personen:
193 zum Scheuern,
143 „ Waschen,
23 als Aufwartung,
5 zum Plätten,
4 „ Nähen,
4 „ Krankenwarten,
2 „ Aufwaschen
1 „ Holzhacken,
1 „ Wäscherollen,
1 zu Gartenarbeiten,
5 „ Fabrikarbeiten,
1 als Kochfrau.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

Mai 1878.	Bestellungen auf Dienstboten.		Zum Dienst angemeldet.		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 30. April	5	47	11	19	4	8
Vom 1.—31. Mai	—	9	2	4	—	2
	5	56	13	23	4	10
	61		36		14	

Bei Bedarf von Arbeitskräften hält sich die Anstalt dem geehrten Publicum für ferner bestens empfohlen.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 6134. Hermann Kämpf, Papiermacher in Pöhla bei Schwarzenberg. „Verfahren zur Herstellung eines lampfaserigen weißen Holzstoffes."

Nr. 7264. Franz Markgraf, Maschinenbauer in Buchholz. „Neues Riet zur Herstellung der Perlengewebe."

Nr. 7268. Grahl & Hoehl in Dresden. „Umkehrvorrichtung an Aufhängeapparaten zum Trocknen von gefärbtem oder bedrucktem Papier und von Webstoffen."

Nr. 8875 Sächsische Maschinenfabrik in Chemnitz. „Maschine zum Trocknen leichter baumwollener, halb- und ganzwollener Webewaaren, welche ein Spannen nach der Breite nicht erfordern."

Nr. 6989. Maschinenfabrik Germania, vorm. J. S. Schwalbe & Sohn in Chemnitz: „Flächenberieselungs- und Gegenstrom-Bierkühl-Apparat".

Patent-Ertheilungen.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 1624. „Urethroskop." Dr. Nitze in Dresden: vom 2. December 1877 ab. Cl. 30.

Nr. 1650. „Neuerungen zu dem Verfahren zur Darstellung von Aetzalkalien und Thonerdepräparaten." Zusatz zu dem Patent P. R. Nr. 93. G. Loewig in Dresden und Dr. F. Loewig in Goldschmieden (Schlesien), vom 21. December 1877 ab. Cl. 75.

Nr. 1652. „Befestigungsart von Kautschuk-Absätzen an Stiefeln und Schuhen." C. F. A. Schönecker in Dresden, vom 22. December 1877 ab. Cl. 71.

Nr. 1677. „Walzenpresse mit muldenförmigen Deckeln." E. Geßner in Aue, vom 11. October 1877 ab. Cl. 58.

Nr. 1679. „Papierhalter." E. Schmorde in Bernstadt, vom 30. October 1877 ab. Cl. 70.

Nr. 1687. „Verfahren zur Herstellung von Drucktypen aus vulkanisirtem Kautschuk auf Metallkegeln." Ed. Ritschel in Dresden, vom 26. Januar 1878 ab. Cl. 15.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 14. Juni. Bulletin von 10½ Uhr Vormittags. Im Verlauf des gestrigen Tages war das Befinden Sr. Maj. des Kaisers im Ganzen recht befriedigend. Allerhöchstderselbe war noch länger als vorgestern außer Bett; auch der Appetit war etwas besser. Durch sehr guten Schlaf in vergangener Nacht fühlen sich Se. Majestät gut ausgeruht. Der Heilungsvorgang der noch nicht vernarbten Wunden macht Fortschritte.

Dr. v. Lauer. Dr. v. Langenbeck. Dr. Wilms.

Berlin, 14. Juni. In der gestrigen Sitzung des Congresses sind keinerlei politische Verhandlungen oder Andeutungen vorgekommen. — Ueber die Zwischenzeiten zwischen den Sitzungen und die Zahl der Sitzungen wurden keinerlei Verabredungen getroffen. An die Congreßverhandlungen dürften sich Sitzungen von Commissionen und Delegationen an Ort und Stelle anschließen. Von einer internationalen Conferenz, als Fortsetzung des Congresses in Wien war bisher keine Rede. Die Behandlung anderweitiger Fragen, als der nächstliegenden scheint ausgeschlossen. Die Zeitungsnachricht, England oder eine andere Großmacht verlangten den Anschluß Kretas an Griechenland, ist unrichtig. Ebenso unrichtig ist es, daß Bismarck angeordnet habe, daß Anträge vorher schriftlich anzubringen seien.

München, 14. Juni. Das hiesige Bezirksgericht hat gestern zwei Individuen wegen Beleidigung Sr. Majestät des Kaisers anläßlich des Attentats zu 2 resp. 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

Bern, 13. Juni. Die altkatholische Synode beschloß mit 75 gegen 22 Stimmen, daß das der Eingehung einer Ehe durch einen Geistlichen vom Subdiacon aufwärts entgegenstehende Verbot des kanonischen Rechts in der altkatholischen Gemeinschaft weder ein Hinderniß für die Ehe von Seiten der Geistlichen, noch auch ein Hinderniß für die Seelensorge durch einen verheiratheten Geistlichen bilde.

London, 13. Juni. Unterhaus. Der Deputirte Rylands beantragte eine Resolution dahingehend, daß künftig keinerlei Verträge, die einen Kriegsfall in sich schließen konnten, abgeschlossen werden sollen, wenn dieselben nicht vor ihrer Ratificirung dem Parlamente vorgelegt worden seien. Jenkins unterstützte den Antrag, Gladstone bekämpfte denselben, weil es nicht gerathen erscheine, ein neues constitutionelles Princip aufzustellen. Der Schatzkanzler Northcote sprach sich mit Entschiedenheit gegen das in der Resolution aufgestellte Princip aus, durch welches die Prärogativen der Krone ernstlich gefährdet würden und erklärte, daß der Antrag auch im Hinblick auf den eben zusammengetretenen Congreß durchaus unzeitgemäß erscheine. Der Antrag Rylands wurde ohne weitere Abstimmung abgelehnt.

London, 14. Juni. Die auswärtigen Angelegenheiten werden während der Abwesenheit des Marquis v. Salisbury durch den Minister des Innern, Cross, geleitet werden.

Petersburg, 14. Juni. Der „Regierungsbote" veröffentlicht einen kaiserlichen Ukas, wonach Nabokoff anstatt Graf Pahlen zum Justizminister ernannt wird. — Der türkische Botschafter Schakir Pascha wurde vom Kaiser in Zarskoje-Selo in feierlicher Audienz empfangen.

Bulletin über den Zustand der Kaiserin von Mittwoch: Die Kaiserin verbrachte die Nacht ruhig. Gestern geringer Appetit, Fieberzustand unbedeutend, jedoch andauernd. Die localen Symptome bessern sich allmälig. Das Athmen wird tiefer und langsamer. Ziemlich bedeutende Schwäche ist noch vorhanden.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 166. Sonnabend den 15. Juni 1878. 72. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ Am Donnerstage suchte die Börse wieder die Rückgänge vom Mittwoch gut zu machen. Eine Taktik dabei ist, daß vorgegeben wird, die Speculation erhoffe zufriedenstellende Resultate von der Conferenz, während ja die volle Ueberzeugung von dem friedlichen Ausgange derselben der Börse als eine Sache gilt, welche sich von selbst versteht und die sie längst escomptirt hat; aber die Redensart von blos guten Erwartungen soll die Eventualität einer ferneren Hausse im Verlaufe und nach Schluß der Conferenz motiviren. Kurzum, man will immer höher, um neue Gewinnrealisirungen möglich zu machen. Auch die jüngst Gekommenen, die letzten Haussiers, wollen noch verdienen. Um die österreichischen Rüstungen kümmert sich Niemand. Hoffentlich wird sich auch die Conferenz nicht um die täglichen Stoßgebete der „Köln. Ztg.", dieses seltsamen Polen- und Türkenorgans, für möglichst unveränderten Fortbestand der Türkei kümmern; damit würde die Unruhe Europas erst recht kein Ende nehmen. Es ist natürlich, daß die Hausse-Speculation, nachdem sie so viel gethan hat, suchen muß, ihr Werk sich dadurch zu erleichtern, daß sie alle nützlichen Effecten in Arbeit nimmt. Mit Lombarden ist schon früher einmal der Versuch gemacht worden, sie in die Höhe zu bringen; jetzt wird er wiederholt und ein Loblied in der „Börsen-Ztg." bläst den Tusch dazu. Ein Papier ist so gut wie das andere, wenn einmal haussirt werden soll, also vorwärts — vorwärts. Rumänier werden wieder schwächer.

In einem anderen Berliner Blatte liest man, die Regierung wolle die Rumänischen Stammactien mit je 60 Thalern 6proc. Rumänische Rente einlösen; ebenso die 6proc. Obligationen mit einer entsprechenden Convertirungsprämie. Die Stammprioritäten derart, daß für je 6 Stück 8 Stück 6proc. Rententitres ausgefolgt würden. Der Verwaltungsrath verlange, daß nach wie vor ein Verwaltungsrath in Berlin fortbestehe, so daß die deutschen Inhaber stets ein Aufsichtsrecht über die ihm als Pfand verbleibenden Bahnen ausüben könnten, und daß der Betriebsvertrag mit der österreichischen Staatsbahn für seine vertragsmäßige Dauer bestehen bleibe oder dazu die rumänische Regierung ihrerseits sich mit der Staatsbahn auseinandersetze. Diese Vorbehalte sind gewiß vernünftig. Die Besitzer der Rumänischen Eisenbahnpapiere wären ohne wirkliches in ihrer Hand verbleibendes Pfandobject in einer zweifelhaften Lage. Indeß, was aus der ganzen Sache wird oder was daran ist, das wissen allerdings die Herren Hansemann, Bleichröder u. s. w. Diese Eingeweihten können nie verderben. Sie schlürfen die Sahne weg und lassen der misera plebs den mageren Rest. — Ueber Halle-Sorau-Guben, das so manche Räthsel in sich birgt, bringt die „Magdeburgische Zeitung" einen längeren Artikel. Sie ist der Ansicht, wie sie in der „Börsenzeitung" zu Tage trat, daß die Defraude Pilz der alten Unterbilanz zugeschlagen werden müsse, zweifelt aber, daß die Unterscheidung zwischen der alten und der neuen Unterbilanz von so großer Bedeutung ist, wie in dem Berliner Blatte angenommen wird. Ferner glaubt die „Magdeburgische Ztg.", daß die Besitzer von Stammprioritäten, wofern man nicht etwa eine entsprechende Zusammenlegung des Actiencapitals vornimmt (ein solcher Vorgang ist uns indeß bei einer Eisenbahn nicht erinnerlich) so lange keine Dividende beziehen können, als nicht auch die alte Unterbilanz durch Rücklage von Betriebsüberschüssen bedeckt worden ist. Jedenfalls solle die Verwaltung der Halle-Gubener Eisenbahn zu dieser Angelegenheit bald unzweideutige Stellung nehmen.

Wenn übrigens die Motion eines sublimen Abgeordneten im ungarischen Parlament practischen Erfolg hätte, die Wiederherstellung des jüdischen Reichs in Palästina bei der Conferenz anzuregen, so würden wir vielleicht auch einmal Coursdepeschen aus Jerusalem zu erwarten haben. Glorreiche Zeit, die uns Lebenden allerdings nicht mehr beschieden sein möchte. Palästinische Eisenbahnactien oder Credit mobilier z. B. — könnte man nicht gleich einen Promessenhandel etabliren? Es ist ja ganz gleichgültig, wie der Titel lautet. Wie oft ist schon an den Börsen um Phantome gespielt worden.

Die „Nationalzeitung" bringt die Bestimmung wegen staatlicher Einlösung der Nebenlinien der Köln-Mindener Bahn in Erinnerung. Daß die dem Staat überlassene Wahl, sich die Abnutzung durch Ermittelung des Minderwerthes oder nach den Vorschriften über die Dotirung des Reserve- und Erneuerungsfonds bezahlen zu lassen, ein Vortheil für das Unternehmen sei, könne nicht vorausgesetzt werden.

Die „Frankfurter Ztg." beschäftigt sich in einem längeren Artikel mit der Behauptung des „Frankfurter Actionair", wonach es der ungarischen Regierung am 1. Januar 1888 freistände, die nördliche sowohl als die südöstliche Linie der österreichischen Staatsbahn gegen bloße Rententitel, also nicht einmal gegen baares Geld einzulösen, und bezeichnet sie als nicht correct.

Die Sache ist sehr complicirt. Der Schluß lautet dahin, daß Ungarn nicht vor 1900 zur Einlösung schreiten dürfe, und zwar gegen die bestimmte in Metall zahlbare Rente. Der Gesellschaft verbleibt das Eigenthum der besonderen Gebäude (Gießereien, Fabriken 2c., also alles dessen, was concessionsmäßig kein Zubehör der Eisenbahn bilde). Den Werth des rollenden und sonstigen Materials würde der Staat in baarem Gelde zu zahlen haben, nach Abzug der Forderungen des Staats. Die Hüttenwerke 2c. würden Eigenthum der Gesellschaft bleiben. Bei der Linie Temesvar-Orsova fällt alles Material und bewegliche Eigenthum ohne besondere Entschädigung an den Staat, und ist von keiner Zahlung in Metall die Rede.

Der Escompt der österreichischen Nationalbank hat in letzter Woche um nicht weniger als über 6 Mill. Gulden abgenommen.

Der Papiergeldumlauf in Italien bezifferte sich Ende April auf 1,537,907,949 Lire, wovon 940 Millionen consortielle oder Staatsnoten.

Aus London vom Dienstag verlautet: Anfangs war die Geldnachfrage ruhig, später aber, trotz eines Zuflusses von 190,000 Lstrl. Gold aus Australien in die Bank, verminderte sich der willige Geldstand und kurze Anlehen stiegen auf $1^1/_8$—$1^3/_4$ Procent. Wenig Wechsel waren zum Discontiren angeboten, aber eine große Anzahl fällig.

Die Annahme, daß die Bank von England aufhören würde, ihre Minimalrate bekannt zu geben, ist irrig; vielmehr wird es bei dem bisherigen System verbleiben. Die Bank beabsichtigt nicht mit anderen Geldinstituten zu concurriren, sondern beabsichtigt blos solche Kunden, welche ausschließlich mit ihr arbeiten, im Fall die Rate am offenen Markt bedeutend niedriger als die Bankrate, ebenso billig zu bedienen wie der offene Markt. Die „Times" meint, daß die Folgen dieses Verfahrens sich bedeutender entwickeln würden als die Directoren annehmen, daß die Zeit kommen möchte, wo die Bank von England aufhören werde, ihre Sonderstellung aufrecht zu erhalten und die andere Bank aufhören müßte, ausschließlich auf die Bank von England im Fall eines Creditdrucks zu recurriren. — Die „Times" bemerkt zu den Bemühungen der türkischen Gläubiger, die von der Türkei abzutrennenden Gebiete für ihre Forderungen an die Pforte in Anspruch zu nehmen, daß diese Provinzen für die Mißwirthschaft der Regierung nicht verantwortlich gemacht werden könnten.

Post- und Telegraphenwesen.

→ **Leipzig**, 14. Juni. „Daily News" meldet, daß Canada mit dem 1. Juli in den Weltpostverein eintritt, nachdem es bereits die Taxen der Union angenommen hatte. Fortan wird es ein vollberechtigtes und vollverpflichtetes Mitglied der Welt-Post-Einigung sein.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 14. Juni. In den Bericht in Nr. 163 über die in der sächsischen Zweiten Kammer in Betreff der Eisenbahntarife für den Holztransport stattgehabte Verhandlung hat sich eine Undeutlichkeit eingeschlichen. Es ist daselbst gesagt, daß die Expeditions-Gebühr bei einer Befrachtung auf nähere Entfernungen, z. B. bei 12 Kilometern, pro Wagenladung 1 ℳ 20 ₰ betrage, während sie bei 1200 Kilometer Entfernung auf 1 ₰ pro Wagenladung sich belaufe. Das ist irrig, indem es heißen muß: Die Expeditionsgebühr beträgt für die Wagenladung bei 12 Kilometer Entfernung 1 ℳ 20 ₰ pro Kilometer, bei 1200 Kilometer Enfernung 1 ₰ pro Kilometer.

* **Leipzig**, 14. Juni. Der Bericht des Plagwitzer Bauvereins über das 6. Geschäftsjahr (1877) bemerkt zunächst, daß auch in diesem Jahre von neuen Unternehmungen nicht zu berichten ist, da die Zeit- und Geschäftsverhältnisse nicht nur die Erbauung neuer Häuser unmöglich machten, sondern sogar den Bauverein zwangen, von den bereits verkauften Häusern, zwei, welche in Folge Nichterfüllung der eingegangenen Verpflichtungen seitens der früheren Besitzer zur gerichtlichen Subhastation kamen, zurückzuerstehen. Um das Vermögen des Bauvereins auf dem Zeitwerthe zu erhalten, sind von demselben nicht unbedeutende Abschreibungen in Gesammthöhe von 2524 ℳ gemacht worden. Das Immobilienconto hat sich gegen das Vorjahr um 9429 ℳ, das Depositenconto um 139 ℳ vermehrt, während das Kalkziegelconto um 1069 ℳ, das Inventarconto um 1461 ℳ, das Hypothekenconto um 1359 ℳ und das Debitorenconto 66 ℳ sich vermindert haben. In Betreff der Passiven betragen das Hypothekenschuldenconto 4000 ℳ und das Creditorenconto 3708 ℳ mehr, das Stammantheilconto 152 ℳ, das Reservefondsconto 619 ℳ und der Dispositionsfonds 1200 ℳ weniger als im vorhergegangenen Jahre. Der wirkliche Stand des Vereins gestaltete sich am Schlusse 1877 dermaßen, daß die Activen desselben 59,546 ℳ betrugen, denen an Passiven 56,845 ℳ gegenüberstanden, so daß, mit Hinzuziehung des Reservefonds von 4630 ℳ, ein Ueberschuß von 7331 ℳ vorhanden war. Der Verwaltungsrath bemerkt, daß, wenn hiernach der Stand des Vereins zu keinerlei Befürchtungen Anlaß gebe, doch ein anderer Umstand zu Tage trete, welcher allerdings für den Verein von großer Tragweite werden könne. In Folge der Statutenbestimmung, daß nach fünfjähriger Mitgliedschaft der Austritt gestattet ist, seien für Ablauf des Jahres 1877 Stammantheile in Höhe von 3576 ℳ gekündigt worden, welche nach bevorstehender Generalversammlung gekündigt werden mußten. Wenn es den Organen des Vereins nicht gelinge, bis zu dieser Zeit die nöthigen Gelder zu beschaffen, so würden Directorium und Verwaltungsrath sich in die Lage versetzt sehen, die Liquidation des Vereins zu beantragen. Man hofft jedoch, daß es gelingen werde, diese Maßnahme von dem Vereine abzuwenden.

-u- **Leipzig**, 14. Juni. Vor einigen Tagen war aus der „New-Yorker Handelsztg." in deutsche Blätter die Notiz übergegangen, daß Auswanderer, welche mit dem „Herder" nach New-York gegangen waren und in Hamburg vor der Abreise ihre Baarschaft in amerikanisches Papiergeld umgewechselt hatten, bei der Ankunft in New-York, als sie dies Geld ausgeben wollten, zu ihrem Schrecken herausfinden mußten, daß das Papiergeld gefälscht war. Wir können nun die erfreuliche Mittheilung machen, und gewiß wird dies auch das größere Publicum interessiren, daß die Auswanderer wieder zu ihrem Gelde gekommen sind. Die Agenten der Hamburg-Amerikanischen Packetschifffahrts-Actiengesellschaft in New-York erboten sich nämlich, sofort den Regreß gegen den Verkäufer dieses Papiergeldes zu betreiben; es war dies in erster Linie ein respectabler Hamburger Auswandererwirth, sodann aber auch die Firma H. C. Plaut in Berlin. Letztere hatte auch ihren Stempel in Blaudruck auf die Noten gesetzt und hat nun die zurückgesandten Noten sofort wieder ausbezahlt, mit dem Bemerken, daß sie die Noten von Frankfurt a. M. erhalten und dort Ersatz dafür erhalten würde. Es zeigt dieser für die betreffenden Auswanderer, zeitweilig wenigstens, recht unangenehme Vorfall aber wieder, daß Wechsel, von guten Häusern ausgestellt, stets der sicherste Weg zur Uebermittelung von Geld ist, da Banknoten so häufig gefälscht sind.

-u- **Leipzig**, 13. Juni. Der letzte Athemzug eines einst unter vollen Segeln und mit voller Dampfkraft auf das Meer des Gründerthums hinaus gesteuerten Unternehmens wurde vorgestern Abend in Hamburg vollzogen. Die Deutsche transatlantische Dampfer-Gesellschaft „Adlerlinie" beschloß ihre definitive Auflösung und wurde auch Beschluß über die Vertheilung des kleinen noch verbliebenen Restes an Vermögen gefaßt. — Wir wollen den Nekrolog über das gleich in seinen Anfängen krankende Unternehmen nicht schließen ohne den Hinweis, daß die Idee von Personen getragen wurde, welche die beste Absicht für einen neuen Aufschwung des deutschen Seehandels hatten. Das Fieber der Gründerzeit riß damals die solidesten Firmen mit in den Strudel. Die Lehre, so theuer sie auch bezahlt, wird für die Zukunft eine fruchtbare sein.

†† **Dresden**, 13. Juni. Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrts-Gesellschaft zu Dresden. Der uns heute vorliegende Geschäftsbericht des vorgenannten altbewährten und soliden Unternehmens über das 42. Geschäftsjahr 1877/78 verzeichnet recht befriedigende Resultate, obwohl der Betrieb unter dem Einflusse zusammenwirkender ungünstiger Verhältnisse nicht unwesentlich zu leiden hatte. Durch sorgsamen Haushalt in den Ausgaben ist es der umsichtigen Verwaltung möglich geworden, einen das Vorjahr um 12,045 ℳ überschreitenden Bruttogewinn zu erzielen, welcher trotz nothwendig gewordener außerordentlicher Abschreibungen die Vertheilung einer gleich hohen Dividende wie im vorigen Jahre, d. i. 7 Procent, gestattet. Das Ergebniß des vergangenen Jahres würde, ungeachtet des Druckes, welcher nach wie vor allgemein auf Handel und Gewerbe lastete, ein entschieden besseres gewesen sein, wenn nicht zu den Zeiten des erfahrungsmäßig lebhaftesten Verkehrs Umstände eingetreten wären, die eine Ausnutzung des umfangreichen Schiffsparks der Gesellschaft vereitelten. Das schlechte Wetter während der vorjährigen Oster- und Pfingstfeiertage hielt den Fremdenzufluß nach Dresden und der sächsisch-böhmischen Schweiz sehr zurück. Es verminderte sich demzufolge die Benutzung der Dampfschifffahrten so erheblich, daß die Einnahmen nicht einmal die Hälfte der sonst zu diesen Zeiten üblichen Erträgnisse erreichten. Die hierdurch entstandenen Einbußen erhielten in den Monaten Juni und Juli keinen Ausgleich, sondern sie wurden vielmehr noch wesentlicher erhöht durch den am 23. Juli v. J. stattgefundenen Felsensturz bei Wehlen. Durch diese, die gesammte Schifffahrt auf der Elbe schwer schädigende Katastrophe wurde den Dampfern der Gesellschaft, obschon die königl. sächsischen Wasserbaubehörden sich eifrigst bemühten, eine neue Fahrrinne in der Elbe herzustellen, 20 volle Tage hindurch der Weg dergestalt versperrt, daß der directe Verkehr mit den oberhalb Wehlen belegenen Stationen unterbleiben mußte und nur durch einen Anschluß an die Fahrten derjenigen vier Dampfschiffe, welche bei Eintritt des Ereignisses oberhalb Rathen geblieben waren, einigermaßen ersetzt werden konnte. Die Benachtheiligung, welche das Unternehmen durch diese lang andauernde Störung des Betriebes zu erleiden hatte, war um so fühlbarer, als erfahrungsgemäß während der allgemeinen Ferienzeit, in welcher der beklagenswerthe Vorfall eintrat, auch die Schiffe der Gesellschaft einer größeren Frequenz sich zu erfreuen haben. Dazu kam, daß dem Dampfschifffahrts-Verkehre durch die von den Eisenbahnen zur Ausgabe gelangenden Rundreisebillets, welche beim Publicum eine günstige Aufnahme gefunden haben, eine nicht zu unterschätzende Concurrenz bereitet wurde. Es darf daher nicht Wunder nehmen, wenn sich der letztjährige Verkehr des Unternehmens überwiegend auf die nahe Dresden gelegenen Stationen beschränkte und wenn die Einnahmen an Personengeldern gegen das Vorjahr in etwas zurückblieben. Glücklicherweise ermöglichte der Wasserstand der Elbe vom 12. August — dem Tage der Wiederaufnahme sämmtlicher directen Fahrten über Wehlen hinaus — bis zum 1. November v. J. die ungestörte Fortsetzung des fahrplanmäßigen Dienstes. Die geringe Personenfrequenz im Herbste fand in der Befrachtung bedeutender Obstsendungen guten Ersatz, so daß sich nicht nur die in den ersten vier Monaten gegen die gleiche Zeit des Vorjahres entstandenen Mindereinnahmen ausglichen, sondern sogar noch eine Erhöhung der Gesammtbetriebseinnahmen um 5156 ℳ eintrat. Der Ergänzung und Erneuerung des gesammten Betriebsmaterials, sowie der Erwerbung neuer und der Instandhaltung und Verbesserung bereits bestehender Landungsanlagen an den Stationen ist auch im vergangenen Jahre die erforderliche Sorgfalt zugewendet worden. Die Werft zu Blasewitz hat auch im vergangenen Jahre volle Beschäftigung gefunden. In Bezug auf den Geschäftsbetrieb erwähnt der Bericht, daß der Wasserstand der Elbe ein für die Dampfschifffahrt günstiger gewesen. Die Fürsorge, welche die königl. sächsischen, wie k. k. österreichischen Wasserbaubehörden dem Elbstrome auch im vergangenen Jahre zugewendet haben, werden dankend anerkannt. Die Gesammteinnahme des letztjährigen Betriebes belief sich auf 664,860 ℳ und überstieg sonach die des Vorjahres um 5156 ℳ. Im Personendienste wurden 536,808 ℳ, mithin gegen 1876/77 3040 ℳ weniger vereinnahmt und 1,961,568 Personen — 116,048 mehr als im Vorjahre — befördert, wobei zu gedenken, daß die Angabe der Personenanzahl sich auf die Kalenderjahre 1876 und 1877 bezieht. Von und nach Dresden sind im vergangenen Geschäftsjahre allein 1,385,490 Personen befördert worden. An Frachtgütern wurden 14,493,340 Kg. befördert und 89,142 ℳ Frachtgelder erhoben. Gegen das Vorjahr ergab der Frachtverkehr eine Mehreinnahme von 6373 ℳ. Die kleinen Schleppfahrten in Sachsen und Böhmen brachten eine Einnahme von 6606 ℳ (741 ℳ mehr als im Vorjahre). Die Dampffähre zwischen Loschwitz und Blasewitz ergab eine Einnahme von 25,882 ℳ (gegen 26,182 ℳ in der vorhergehenden Betriebsperiode). Das Gewinn- und Verlust-Conto weist einen Brutto-Gewinn von 181,261 ℳ und nach Abzug der vorgenommenen ordentlichen und außerordentlichen Abschreibungen im Gesammtbetrage von 111,272 ℳ einen Reingewinn von 69,989 ℳ auf, wovon 7 Proc. Dividende an die Actionaire vertheilt und übrige 1088 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen sind. Dem Geschäftsbericht sind auch diesmal genaue tabellarische Uebersichten über die Leistungen und den Verbrauch der Dampfschiffe, Frequenz 2c. beigegeben. Schlußziffer der Bilanz 1,997,580 ℳ

†† **Dresden**, 13. Juni. Mitteldeutsche Lebens- und Unfall-Versicherungs-Anstalt zu Dresden. Nachdem erst vor Kurzem der erste Director des genannten Versicherungs-Instituts, Herr Oskar Töpfer, wegen seiner allzugroßen Gewissenhaftigkeit gegenüber den strafbaren Manipulationen des Verwaltungsrathes seiner Stellung nolens volens enthoben worden ist, hat nunmehr auch Herr Director Albert Böhm in ähnlicher Weise von der Bildfläche dieser unglückseligen Genossenschaft verschwinden müssen. In seiner gestern abgehaltenen Sitzung beschloß der Verwaltungsrath, ein Gesuch des zeitweise beurlaubten Herrn Böhm um Verlängerung seines Urlaubs abzulehnen und denselben vielmehr von seinem Amte zu suspendiren, „weil sein jetziger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen". — Das sind in der That nette Zustände bei einem Institut, welches auf das öffentliche Vertrauen Anspruch zu machen wagt. Wir werden demnächst Gelegenheit haben, die famose Wirthschaft dieser sauberen Versicherung näher zu beleuchten.

-w- Aus den niederrheinisch-westfälischen Kohlendistricten. Bekanntlich haben die meisten Grubenvorstände im niederrheinisch-westfälischen Industriebezirke zu Anfang dieses Jahres eine Convention abgeschlossen, zu dem Zwecke, eine allgemeine Reduction der Kohlenförderung um 10 Proc. eintreten zu lassen, um dadurch dem fortgesetzten Sinken der Kohlenpreise Halt zu gebieten. Aber dieses Mittel hat sich leider als unzulänglich erwiesen, zum Theil wohl deshalb, weil eine große Anzahl neuer Gruben oder neuer Schachtanlagen schon bestehender Werke im vorigen Jahre zur Förderung gelangt sind, die, wenn sie überhaupt mit ihrem Product auf den Markt kommen wollten, gezwungen waren, fast à tout prix der älteren Concurrenz gegenüber zu verkaufen. Der überaus milde Winter verschlechterte zudem die ungünstige Position der Producenten im Frühjahr in hohem Maße. Bei dem immer ausgedehnter gewordenen Absatzgebiete der westfälischen Kohle und bei der gedrückten Lage, in welcher die gesammte Kohlen consumirende Industrie sich befindet, hat der Bedarf an Hausbrandkohlen einen weit größeren Einfluß auf den Kohlenmarkt gewonnen, als früher. Es stockte deshalb im Frühjahr namentlich auch der Absatz ungewaschener Nußkohlen, die fast zu den gleichen Preisen, wie ein Jahr früher gewöhnliche Förderkohle abgegeben wurden. Der an sich höchst erfreuliche Aufschwung des Kohlenexports nach dem Norden, nach Bremen, Hamburg und Holstein, hat gleichfalls dem Sinken der Kohlenpreise und damit einer großen Vergeudung unseres Nationalvermögens nicht zu steuern vermocht. Einmal sind die dorthin befrachteten Kohlen-Quantitäten, bei aller Achtung vor den namhaften Ziffern, doch noch relativ zu unbedeutend, um eine Entlastung des heimischen Marktes herbeizuführen, dann aber verlangt die scharfe Concurrenz Englands mit seiner harten und in für den Verbrauch vorzüglich geeigneten Formen gelieferter Kohle, daß nach unseren Seeplätzen nur die beste Waare gelange, im Wesentlichen nur gewaschene Producte und Stückkohlen. Die mittleren und schlechten Sorten, welche auf dem hiesigen Markte bleiben und diesen bei der augenblicklich geringen Consumtionskraft der Eisenindustrie nothwendig überfüllen müssen, sind dadurch umsomehr entwerthet worden. Bei der traurigen Geschäftslage stiegen zudem die Ansprüche der Consumenten in Bezug auf Qualität und Stückgehalt der zur Versendung gelangten melirten Kohlen geradezu ins Maßlose, und so war man allgemein gezwungen, große Quantitäten feiner Kohle auszuschreiben, die schließlich nur zu Preisen zu verwerthen sind, welche die durchschnittlichen Selbstkosten der westfälischen Gruben lange nicht erreichen. Zu neuem Aufschwung in der Kohlen- und Eisenindustrie ist aber hauptsächlich ein noch größeres Entgegenkommen der Eisenbahnen in der Tarifirung der Rohproducte erforderlich. Uns fehlt in der That jedes Verständniß dafür, wie man es wagen kann, in der heutigen Zeit Zechenfrachten und Abholgebühren für die so nothleidende Eisenindustrie wieder einzuführen, oder wie man heut als Motiv gegen die Herabsetzung der Eisenbahnfrachten nach Hamburg anführen kann, daß der Verkehr sich ohnehin so gesteigert habe, daß man fürchten müsse, demnächst bei noch weiterer Herabsetzung der Tarife erweiterte Betriebsanlagen — ein zweites Geleise — nöthig zu haben. Wir sind vielmehr überzeugt, daß die Verwaltung mancher verkehrsarmen Eisenbahnen mit Freuden die Tarife herabsetzen würde, wenn sie dadurch allein eine dauernde Vergrößerung des Verkehrs erreichen könnte, und die dadurch bedingte Erweiterung der Betriebsanlagen als einen Segen betrachten würde, besonders wenn, wie es bei der Venloo-Hamburger Linie thatsächlich der Fall ist, die Prosperität der Bahn eine Folge der Reduction der Tarife wäre.

— Die Margarethen-Messe in Frankfurt a. O. beginnt am 8. Juli c.

Wien, 13. Juni. Der Ausgleichsausschuß des Abgeordnetenhauses hat in heutiger Sitzung nach längerer Debatte die vom Herrenhause beschlossene Fassung des Artikels 40 der Bankstatuten mit 21 gegen 13 Stimmen abgelehnt. Der Abgeordnete Scharschmidt meldete ein Minoritätsvotum an.

Wien, 13. Juni. Die Prioritäten erster Emission der Lundenburg-Grußbacher Bahn erhalten noch eine Restzahlung von 40 Kreuzer vom Curator ausbezahlt.

Wien, 13. Juni. (Frankf. Ztg.) Heute Abend wurde zwischen dem Finanzministerium und der Rothschild-Creditanstalt-Gruppe ein anscheinend die Realisirung des ganzen 60-Millionen-Credites umfassendes Uebereinkommen abgeschlossen. Finanzminister de Preiß und Hofrath Schoen einerseits, Rothschild und Director Hornbostel andererseits nahmen an der Conferenz Theil. Details augenblicklich noch nicht bekannt.

— Dux-Bodenbacher Bahn. Wir finden im „N. W. T." folgende, für die Besitzer von Titres, namentlich von Prioritäten der Dux-Bodenbacher Bahn höchst unerfreuliche Nachricht:

„Das Leitmeritzer Kreisgericht hat am 8. d. M. die Sanirungsofferte der Dresdner Bank und Gebrüder Sulzbach, sowie ein von den Offerenten kurz zuvor gestelltes Ansuchen wegen Sistirung der Entscheidung definitiv abgewiesen, womit sonach diese Affaire als finalisirt angesehen werden

kann. Bemerkenswerth hierbei ist, daß diese Abweisung bereits erfolgte, ehe das Kreisgericht von der letzten Transaction zwischen der Regierung und der Société Belge Kenntniß hatte; es scheint sonach, daß sich das Kreisgericht dem Votum des Curators der ersten Priorität anschloß, welches auf Abweisung gelautet hatte."

Dazu bemerkt die „Fr. Z." Folgendes: Die Meldung stimmt in ihrem ersten Theile mit uns zugekommenen Informationen überein, es ist daher nicht zu zweifeln, daß das Curatelgericht die Sanirungsofferte thatsächlich am 8. d. M. abgelehnt hat. Unrichtig dagegen ist, daß dies ohne Kenntniß der jüngsten Transaction zwischen Regierung und Société Belge geschehen sei. Diese Transaction wurde nach langer Verhandlung am 5. d. M. abgeschlossen, also drei Tage vor der Entscheidung des Curatelgerichtes, und ist sofort allgemein bekannt geworden. Wenn ferner dem Gerichte ein Ersuchen um Sistirung der Entscheidung vorgelegen hat, so ist dieses ohne Zweifel zwischen dem 5. und dem 8. d. M., also aus Anlaß und in Berührung der Regierungs-Transaction geschehen. Der Versuch ist vergeblich, behufs Entlastung der Regierung den Schein zu wecken, als sei es nicht das Vorgehen der Regierung, sondern das souveräne Belieben des Leitmeritzer Kreisgerichts gewesen, welches die nahezu fertige Sanirung scheitern machte. Abgesehen von der Zustimmung der Regierung waren alle Theile, die es anging, damit einverstanden, die Besitzer der Prioritäten hatten sofort wieder die langentbehrte Verzinsung erhalten, die Actionaire hatten ziemlich nahe gerückte Aussicht auf Dividende. Die Sanirung sollte diesmal nicht ein bloßes Verdecken vorhandener Schäden, es sollte eine wirkliche Gesundung sein. Ein häßlicher Flecken auf dem Schilde Oesterreichs sollte ausgelöscht werden. Die Regierung hat vorgezogen, dies unmöglich zu machen; sie hat eine in keiner Weise gefährdete Forderung, für welche ihr noch weitere Sicherheit angeboten war, an die Société Belge verkauft, d. h. an dasjenige Institut, welches alle Kräfte aufbot, um die Sanirung zu hindern, offenbar nicht in menschenfreundlicher Absicht und zu Gunsten der Bahn-Gläubiger und Actionaire, sondern um die Bahn ganz und gar in die Hand zu bekommen, ähnlich wie die „Graz-Köflacher und unter Bedingungen, von denen die anfängliche Sanirungs-Offerte der Société Belge einen Begriff giebt. Dies durchzuführen dürfte dem Institute leicht gelingen, da im Herbst 1879 gleichzeitig die ursprüngliche Forderung der Société Belge und die nun der Regierung abgenommene wechselrechtliche Forderung verfällt. Concurrenz wird ihr unter den erschwerten Umständen wohl kaum noch entgegentreten. Die österreichische Regierung wird sich überhaupt nicht wundern können, wenn angesichts der Erfahrungen, welche sie in diesem Falle ein Finanzconsortium hat machen lassen, die deutschen Finanziers sich, ähnlich wie die deutschen Capitalisten immer mehr von Oesterreich zurückziehen. — Wir wollen hoffen, daß die Deutschen in dieser Beziehung endlich einmal gescheidt werden.

— **Verkehr auf den galizischen Bahnen.** Man schreibt der „Presse" aus Lemberg unterm 10. d.: „Die abgelaufene Verkehrswoche weist eine Zunahme der Getreidesendungen um circa 10,000 Sack auf, obgleich die Zuzüge seitens der Czernowitz-Jassy-Bahn diesmal um circa 15,000 Metercentner geringer waren. Die Güterbewegung auf den Linien der Albrechtsbahn stellt sich um circa 5000 Metercentner besser. Die exportirten circa 100,000 Sack Getreide waren größtentheils für Deutschland bestimmt; ein kleinerer Theil verblieb in Westgalizien. Der Eierexport nach England und Deutschland erhält sich constant; die Salztransporte sind ziemlich stark vertreten. Auch die Kohlensendungen (ab Krakau sind rund 25,000 Metercentner expedirt worden) haben sich gebessert. Von lebenden Thieren wurden über Carl-Ludwigbahn circa 6000 Stück Borstenvieh und gegen 1050 Stück Ochsen — exclusive der Zuzüge aus der Bukowina — verladen. Die Gesammtbewegung auf der Hauptlinie (Carl-Ludwigbahn) ist auf circa 220,000 Metercentner exclusive Kohle und lebender Thiere zu veranschlagen. — Was das Geschäft betrifft, so war es in Getreide flau und still; es sind keine großen Bestände vorhanden, aber auch der Consum und die Kauflust fehlen. Für Kohlraps hat sich in Folge stellenweise eingelaufener ungünstigerer Saatenstandsberichte der Preis um ½—¾ fl. gebessert. Die Weizenfelder stehen befriedigend. Noch günstiger lauten die Berichte über Mais; nur in Betreff des Roggens und der Gerste sind die Berichte divergirend."

-!- **Die tiefsten Schachte in Europa.** Die österreichische Bergwerksdirection hat zur Feier der Erreichung der Tiefe von 1000 Mtr. durch den Albrechtsschacht zu Przibram eine Festschrift herausgegeben, welche außer werthvollen geschichtlichen, geologischen und bergmännischen Mittheilungen über dieses Silber- und Bleibergwerk eine interessante Uebersicht der größten Schachttiefen der wichtigsten bergbautreibenden Staaten enthält. Dieselben sind, nach der Größe der erreichten Tiefe geordnet, folgende:

Württemberg, Salzbergwerk Jagstfeld	166 Mtr.
Rußland, Kupferbergwerk Turjinsk	185 „
Bayern, Steinkohlenbergwerk Stockheim	262 „
Portugal, Kupferberg Palhal	329 „
Baden, Steinkohlenbergwerk Hagenbach	330 „
Niederlande, Steinkohlenbergwerk Kerkrade	333 „
Schweden, Kupferbergwerk Persbo	420 „
Italien, Braunkohlenbergwerk Cavorrano	440 „
Spanien, Silberbergwerk Canada Bedata	472 „
Ungarn, Gold- und Silberbergwerk Schemnitz	540 „
Norwegen, Silberbergwerk Kongsberg	570 „
Frankreich, Steinkohlenbergwerk St. Chaumont	683 „
England, Steinkohlenbergwerk Wigan	745 „
Preußen, Silberbergwerk St. Andreasberg	772 „
Sachsen, Steinkohlenbergwerk Zwickau	804 „
Belgien, Steinkohlenbergwerk Chilly	863 „
Oesterreichische Blei- und Silberbergwerk Birkenberg (Przibram)	1000 „

Die Tiefe von 1000 Mtr. erreichte der Albrechtsschacht im Mai 1875, im Jahr 1779 war er 21 Mtr., im Jahr 1800 266 Mtr., im Jahr 1811 272 Mtr., im Jahr 1844 520 Mtr. tief. Von 1726 bis 1874 betrug die Gesammtausbeute des Przibramer Bergwerks 13¾ Mill. Gulden ö. W.

— **Schwedische Staatsanleihe von 1869.** Das schwedische Reichsschuldenbureau löst schon jetzt die am 30. September 1878 und 1879 fälligen Obligationen der nicht fundirten Staatsanleihe von 1869 zum Paricourse ein. Die solcherweise zu tilgende Summe beträgt 2 Millionen Kronen.

— **Deutsch-Belgische La Plata Bank.** In der General-Versammlung wurde den Anträgen der Verwaltung entsprechend die Reduction des Grundcapitals durch Rückzahlung von 16⅔ Proc. beschlossen.

Belgiens Handel. Der Monat April d. J. ergiebt bei der Einfuhr ein Plus von 7 Proc. vom Werthe der eingeführten Waaren gegen den Monat April 1877, bei der Ausfuhr 8 Proc. mehr als im April 1877. Für die ersten vier Monate dieses Jahres ergab die Einfuhr 3 Proc. mehr und die Ausfuhr 7 Proc. mehr als in den vier ersten Monaten 1877. — Vom 1. Januar bis 30. April d. J. liefen in die Häfen von Antwerpen, Ostende, Selzaete und Nieuport 1842 Schiffe mit 859,616 t gegen 1752 Schiffe mit 813,906 t zur Zeit 1877 und 1764 Schiffe mit 779,605 t zur Zeit 1876. Ausgegangen aus den genannten Häfen in derselben Zeit d. J. 1844 Schiffe mit 898,301 t gegen 1747 Schiffe mit 864,878 t in 1877 und 1747 Schiffe mit 761,910 t in 1876.

Goldausbeute im Gouvernement Jeniseisk.

-!- Die Ausbeute an Gold nimmt von Jahr zu Jahr ab, theils weil die bekannten reichen Goldwäschereien ausgearbeitet sind, theils weil wenige neue reiche Lager gefunden werden. Es ist aber durchaus unstatthaft, aus diesem Umstande den voreiligen Schluß zu ziehen, daß die reichen Lager des Gouvernement Jeniseisk überhaupt ausgewaschen seien. Es sind noch enorm reiche Lager vorhanden, die mit der Zeit aufgefunden werden, denn das Verhältniß der durchsuchten Flüsse zu denen, die ganz unbekannt sind, ist verschwindend klein und man kann dreist behaupten, daß jeder Fluß, auf Gold untersucht, mindestens Spuren davon enthalten wird. Der wunde Punct ist aber das Suchen, welches große Capitalien verschlingt, ehe es Resultate liefert. Aus diesem Grunde scheut sich fast Jeder, sein Geld auf das Goldsuchen zu verwenden und erst wenn irgend ein Glücklicher ein neues Lager gefunden hat, stürzt sich der Troß in jene Gegend und durchwühlt sie in fieberhafter Hast, aber ohne genügende Gründlichkeit, so daß es schon vorgekommen ist, daß ein Fluß mehrere Mal untersucht und immer verworfen, schließlich doch noch sich als reich an Gold erwiesen hat.

Bis zum Jahre 1877 wurde im Kreise Krasnojarsk fast gar keine Goldwäscherei betrieben. Im genannten Jahre fand ein Goldwäscher ein Lager in der Nähe (75 Werst) von Krasnojarsk und wusch mit ungefähr 60 Arbeitern 10 Pud Gold. Sofort stürzten sich die Krasnojarsker reichen und nicht reichen Einwohner in die umgebenden Berge und jetzt sind alle Plätze in der Umgegend besetzt. Welches Resultat nun herauskommt, ist noch zweifelhaft. Auf allen Goldwäschereien des Gouvernements wurden gewonnen Summa:

i. J.	von Arbeitern	reines Gold (Pud.)
1870	16,492	499½
1871	16,937	497¾
1872	15,941	466½
1873	15,045	441½
1874	11,664	406½
1875	12,868	413½
1876	?	384½

Natürlich kann sich das Gouvernement Jeniseisk in Bezug auf den Reichthum an Gold nicht mit Irkutsk messen, denn allein die Wäschereien von Bassanof & Co. an der Oljokma (Nebenfluß der Lena) liefern mehr Gold als unser ganzes Gouvernement, doch ist, wie gesagt, der Reichthum auch hier nicht nur nicht erschöpft, sondern noch nicht einmal bekannt und erschlossen."

Literatur.

B. **Dresden**, Ende Mai 1878. Das soeben erschienene Doppelheft III. und IV. der „Zeitschrift des königl. sächs. statistischen Bureau", herausgegeben von dessen Director Dr. Victor Böhmert, enthält zunächst eine auf den Erhebungen der Standesämter beruhende größere Arbeit des Assessors Dr. med. Arthur Geißler über „die Bewegung der Bevölkerung im Königreiche Sachsen während des Jahres 1876". Dieselbe bringt ausführliche Tabellen über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der Gestorbenen, letztere geordnet nach Altersclassen und der Zeit (Monat) der Sterbefälle. Eine Bilanz zeigt deutlich die durch Geburten und Sterbefälle hervorgerufene Aenderung der Bevölkerungsziffer in den Städten und auf dem Lande. — Der Herausgeber der Zeitschrift giebt „die Ergebnisse der sächsischen Gewerbezählung vom 1. December 1875" und zwar zuerst die definitiven Hauptergebnisse derselben im Vergleich mit den für das ganze deutsche Reich berechneten vorläufigen Resultaten, sodann einen Bericht über „die Methode der gewerbestatistischen Aufnahme und dann die speciellen Ergebnisse der Zählung selbst. Dem schließt sich an ein weiterer Aufsatz über „die Motoren und Umtriebsmaschinen im Königreiche Sachsen am 1. December 1875". — Ferner bespricht der Herausgeber die „Ergebnisse der sächsischen Einkommens-Abschätzungen in den Jahren 1875 und 1877". Dieser Aufsatz giebt zunächst Aufschlüsse über das Einkommensteuergesetz und die für die Abschätzung erlassenen neueren Ausführungsbestimmungen. Es folgen sodann allgemeine Erörterungen über die Vertheilung des Gesammteinkommens auf die verschiedenen Einkommensquellen und auf die einzelnen Hauptclassen der Bevölkerung. Daran reihen sich Specialtabellen über die Einkommensverhältnisse der physischen und moralischen Personen nach Zahl, eingeschätztem Einkommen, Steuersoll, vertheilt auf größere und kleinere Städte und plattes Land, sowie nach einzelnen Steuerclassen. — Assessor Arthur von Studnitz giebt sodann eine umfassende „Umschau auf dem Gebiete der statistischen und volkswirthschaftlichen Literatur" und bespricht die zeitgemäße und nöthige Frage: „Ist die Aufstellung vorläufiger statistischer Uebersichten wünschenswerth?" Den Schluß des Heftes bilden analog den früher gegebenen „Repertorische Rückblicke auf die wichtigsten Begebenheiten, welche die Verfassung, Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswohlfahrt des Deutschen Reiches und des Königreichs Sachsen berühren" auf das zweite Halbjahr 1877.

Die Zeitschrift, welche im Commissionsverlag von R. von Zahn in Dresden erscheint, kostet jährlich bei einem Umfange von mindestens 30 Bogen nur 3 ℳ, und kann durch die Post und alle Buchhandlungen bezogen werden.

Briefkasten.

Ein langjähriger Abonnent. G. R. hier. Sie scheinen das Tageblatt nicht aufmerksam zu lesen. In unserer Nummer vom 3. Mai finden Sie das Gewünschte.

Leipziger Börse am 14. Juni.

Irgend welche Nachrichten, die auf die Entwickelung des Börsenverkehrs einen Einfluß hätten äußern können, lagen weder auf politischen noch auf finanziellem Gebiete vor; es blieb demzufolge, da auch sonst Momente, die eine anregende Wirkung zur Folge haben konnten, nicht vorhanden waren, der geschäftliche Verkehr ebensowohl auf eine mäßige Anzahl von Effecten wie auf wenig umfangreiche Umsätze angewiesen. Was die Tendenz des Marktes anlangt, so war auch heute wieder die Wahrnehmung zu machen, daß nach wie vor Interesse für die Hausse in hohem Maße besteht und es bedarf nur eines Signales von den tonangebenden Plätzen, um der steigenden Coursbewegung von Neuem wieder die Gasse frei zu machen. Späterhin vom Berlin eintreffende wenig befriedigende Eröffnungscourse waren selbstverständlich nicht im Stande, das Geschäft zu heben und so schloß denn die Börse ebenso ruhig wie sie eröffnet hatte.

Staats- und dergleichen Papiere gingen nicht sonderlich lebhaft um; es wurde Einiges in Rente gehandelt, ebenso fanden etliche Umsätze in 5procentigen Sächsischen Anleihen, die im Course etwas anzogen, statt. Sächsisch Schlesische lagen recht fest, ebenso Erbländische Pfandbriefe, 5procentige Pfandbriefe der Creditanstalt.

Die Tendenz auf dem Eisenbahnmarkte war keine einheitliche; während eine Anzahl dieser Werthe einer Abschwächung unterlagen, vermochten andere wieder Coursbesserungen à la hausse zu erzielen. Zu letzteren gehörten Halberstädter (+2,50), Aussig-Teplitzer (+1), Berlin-Görlitzer (+1), Chemnitz-Würschnitzer (+0,50), Galizier (+0,50), Rechte Oder Ufer (+0,50), Thüringer (+0,25), Turnauer (+1,15), Buschtiehrader B (+0,50) und Cottbus-Großenhainer, welche letztere fortgesetzt gern gekauft werden. Niedriger waren Bergische (−1), Stettiner, Buschtiehrader A, Mindener (−1,50), Mainzer (−1), Rheinische (−0,60) und Rumänier (−2,20); Anhalter behaupteten sich leidlich auf gestrigem Coursstande.

Von den Stammprioritäten begegnen Cottbus-Großenhainer fortgesetzter Kauflust, der Cours setzte die seitherige Steigung mit 0,50 weiter fort; gedrückt waren Rumänier um 3, Halberstädter um 0,80, Gaschwitz um 1 und Zwickau-Lengefeld um 1 Proc.

Die Bankactien waren fest, zum Theil höher; gutes Geschäft zu höherer Notiz entwickelte sich in Leipziger Credit, Darmstädter gewannen 1,50 und Sächs. Bank 2,50, Dresdner Bank profitirten 0,50, Leipziger Bank 0,25, Meininger 0,50, Reichsbank 0,75 und Weimarische Bank 0,40; niedriger waren Thüringer Bank, Oberlausitzer Bank und Berliner Disconto. Geraer Bank befestigten sich, Geraer Credit und Wechslerbank blieben verlangt.

Industrieactien fast ohne Geschäft; etwas ging in Kammgarn um; Golzern erholten sich um weitere 0,25.

Auf dem Prioritätenmarkt bleibt die Stimmung sehr fest, das Geschäft blieb aber auch heute wieder beschränkt; höher stellten sich Aussiger III, Böhmische Nordbahn II, Donau-Drau, Bodenbacher II, Galizier II und III, Gömörer, Josef II, Ostrau-Friedland, Prag-Dux und Turnau II.

Von den ausländischen Fonds waren Loose von 1860 stark gesucht, Frage entwickelte sich ferner für österreichische Gold- und Papierrente. Prager Stadtanleihe anziehend.

Wechsel wenig verändert; höher waren kurz Holland und beide Wiener, langes Amsterdam und kurz London etwas nachgebend.

Von Sorten ermäßigten ihren Cours Rubel und österreichische Noten; erstere verloren 1,25.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 13. Juni. Es war kaum anders zu erwarten, als daß der Tag des Congreßzusammentritts von allen Börsen mit fester Stimmung begrüßt würde. Die gestrige Nachbörse zeigte auf die beruhigenden Erklärungen der Provincialcorrespondenz bereits sehr feste Tendenz; die Abendbörsen waren von den hohen Berliner Coursen sowie durch günstige Nachrichten beeinflußt und verkehrten in sehr animirter Haltung. Die heutige Wiener Vorbörse trug den von Auswärts eingetroffenen Coursen Rechnung und eröffnete durchgängig mit höheren Coursen. Der hiesige Platz, welcher schon gestern seine gute Disposition zur Festigkeit an der Nachbörse dargethan hatte, setzte, den fremden Notirungen gemäß, gleichfalls auf höherem Niveau ein, auch das Geschäft gestaltete sich etwas lebhafter. Trotz mehrfacher Schwankungen ist eine ziemlich feste Tendenz als dominirend zu constatiren, wenngleich in einzelnen Papieren, wie Bahnen, eher Realisirungslust vorherrschend war. Credit notiren circa 3 ℳ besser. Auch in Lombarden fanden größere Umsätze statt. Staatsbahn blieben wenig belebt. — Bahnen mußten im Allgemeinen durch größere Verkäufe nachgeben. — Banken in speculativen Devisen fest, in Cassawerthen ziemlich still. — Montan- und Industriewerthe ziemlich belebt und fest. — Preußische Fonds sehr schwach. Ausländische Fonds folgten der von Paris und London ausgehenden Hausseströmung und zogen nicht unbedeutend an. Das Geschäft war heute etwas lebhafter.

D. **Frankfurt a. M.**, 13. Juni. Die politische Situation hat sich seit der Vorwoche wenig verändert. Die Verhandlungen des Congresses beginnen heute und prognosticiren die hervorragendsten Preßorgane Berlins und Wiens einen günstigen Verlauf derselben. Man hofft mit Zuversicht, daß in Berlin ein für ganz Europa ersprießliches Friedenswerk geschaffen werde. Nachdem gestern Mittag die österreichischen Mobilisirungsgerüchte vorübergehend einen Geschäftsstillstand bei nachgebenden Coursen hervorgerufen hatten, gab gestern Abend der Pariser Platz das Signal zu einer neuen Hausse, die sich alsbald auf den hiesigen Abendverkehr übertrug. Die Fortsetzung der Aufwärtsbewegung an heutiger Börse wurde durch die hohen Berliner und Wiener Notirungen gefördert. Bei Eröffnung herrschte jedoch eher Verkaufslust, was nach einer so bedeutenden Steigerung der Course seit Dienstag erklärlich erscheint. Der später von Wien ausgehende Impuls und verspätete Deckungskäufe kurz vor Abschluß der Medioliquidation, brachten aber frisches Leben und unter enormen Umsätzen, vorzugsweise in Creditactien, österreichischen Prioritäten, österreichischer Rente ꝛc. fingen die Course an wieder rasch und erheblich anzuziehen. Die Medioliquidation ging leicht von Statten. Creditactien waren in Prolongation gesucht. Geld willig. Als Favoritpapier der Speculation sind heute in erster Linie Creditactien zu bezeichnen, welche gestern Abend 202¼ zwischen 202⅝ bis 203¼—202¾—203 und 202⅞ gehandelt wurden. Staatsbahnactien, gestern Abend 224¼, zeigten sich à 223¾—224½ und 224 vernachlässigt. Lombarden notirten 66⅞. Oesterreichische und deutsche Bahnen hielten sich fest.

Frankfurt a. M., 13. Juni. Effecten-Societät. Creditactien 202⅝, Franzosen 224, 1860er Loose 110, Lombarden 67¼, österr. Papierrente 55½, österr. Goldrente 64¼, ungar. Goldrente 77¼, Galizier 218¾, neueste Russen 81⅜. Sehr fest.

Hamburg, 13. Juni. Abendbörse. Silberrente 56⅛, Papierrente 54⅞, Goldrente 64⅜, 1860er Loose 109½, Lombarden 168½, Creditactien 202½, Franzosen 560, neueste Russen 82. Ziemlich fest, geringes Geschäft.

Wien, 13. Juni. Officielle Notirungen. 1860er Loose 113,75, 1864er Loose 138,50, London 117,85, Amsterdam 96,90, Nationalbank 826,00, Nordbahn 2155,00. — Nachbörse: Sehr animirt. Creditactien 236,50, Franzosen 261,75, Galizier 253,50, Anglo-Austr. 110,75, Lombarden 78,75, Papierrente 64,02½, Goldrente 74,85, ungar. Goldrente 90,35, Marknoten —, Napoleons 9,38. — Nachmittags 4 Uhr 55 Min.: Creditactien 235,90.

Amsterdam, 13. Juni. Wiener Wechsel 100,00. Petersburger Wechsel 123,00.

Paris, 13. Juni. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 76,60, Anleihe von 1872 112,50, Türken 15,50, Spanier exter. 14⅝, neue Egypter 283,00, Banque ottomane 444,00, Italiener 76,95, Chemins egyptiens 366,00, türkische Loose 55,00, österreichische Goldrente 64,43, ungarische Goldrente —, Russen von 1877 85. Fest.

Paris, 13. Juni. Unentschieden. Crédit mobilier 180, Spanier extér. 14⅝, do. inter. 12⅝, Suezcanal-Actien 782, Banque ottomane 442, Société générale 517, Crédit foncier 880, neue Egyptier 281. — Wechsel auf London 25,13.

London, 11. Juni. In die Bank von England flossen heute 190,000 Lstrl. in Sovereigns, die von Australien gekommen waren. — Der Dampfer „Britannic" ist von New-York mit 8510 Lstrl. und der Dampfer „Piaho" von Neuseeland mit 43,204 Lstrl. an Contanten angekommen. Der Dampfer „Neva" ist von Brasilien und dem La Plata mit 21,020 Lstrl. an Contanten in Lissabon eingetroffen. — Die gesammten Baarverschiffungen von New-York nach Europa beliefen sich in der verflossenen Woche auf 14,400 Lstrl. in Silber. — Vom Silbermarkte ist nichts Bemerkenswerthes zu berichten, das Geschäft war sowohl in Barren wie in Dollars leblos und die am Ende der vorigen Woche bestandenen Raten blieben auch heute maßgebend. Die ostindischen Wechselcourse sind unverändert zu 1s 8¾d.

London, 13. Juni. Consols 95 13/16, italienische 5proc. Rente 76⅞, Lombarden 6¾, 5proc. Russen von 1873 82, Silber 53 7/16. Türkische Anleihe von 1865 16, 5proc. Amerikaner, fundirte, 107½, 6proc. Peruaner 16½, Spanier 14⅝. — Platzdiscont 1¾ Proc.

London, 14. Juni. Consols 95⅝. Russen de 1837: 82.

Florenz 13. Juni. 5procentige italienische Rente 83,00, Gold 21,61.

Bank-Ausweise. London, 13. Juni.

Totalreserve	11,246,000	Zun.	395,000	Lstrl.
Notenumlauf	27,491,000	Zun.	92,000	„
Baarvorrath	23,737,000	Zun.	487,000	„
Portefeuille	18,754,000	Abn.	455,000	„
Guthaben d. Priv.	21,126,000	Abn.	637,000	„
do. des Staats	7,185,000	Zun.	234,000	„
Notenreserve	10,106,000	Zun.	352,000	„
Regierungssicherh.	16,208,000	Abn.	348,000	„

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 39⅝ Procent. Clearinghouse-Umsatz 80 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 4 Millionen.

Paris, 13. Juni.

Zunahme.		
Baarvorrath	3,528,000	Frs.
Notenumlauf	26,456,000	„
Guthaben des Staatsschatzes	4,748,000	„
Abnahme.		
Portefeuille d. Hauptbank u. d. Filialen	2,963,000	„
Gesammt-Vorschüsse	1,116,000	„
Laufende Rechnungen der Privaten	51,323,000	„

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 13. Juni. Karl-Ludwigbahn. Die Einnahmen in der Decade vom 1. bis 10. d. betrugen: Auf der Linie Krakau-Lemberg 262,876 fl. gegen 258,339 fl. im Vorjahre; auf der Linie Lemberg-Brody-Podwoloczyska 62,770 fl. gegen 63,562 fl. im Vorjahre. Gesammteinnahme 325,646 fl. gegen 321,901 fl. im Vorjahre, daher ein Plus von 3745 fl.

* **Wien**, 14. Juni. Nach dem heutigen Einnahme-Ausweis der Staatsbahn ist ein Minus von 43,972 fl. zu verzeichnen.

Zahlungseinstellungen. Cigarrenhändler Louis Hirschfeld in Firma Luigi Hirschfeld in Berlin. Tag der Zahlungseinstellung: 31. Mai cr. Einstweiliger Verwalter der Masse: Kaufmann Fischer daselbst. Erster Termin: 28. Juni cr.

Auswärtige Zahlungseinstellungen. Wie finnische Zeitungen melden, haben Folgende den Concurs angemeldet: 1) Kaufmann Carl Johan Sundström in Abo; 2) Kaufmann F. W. Bamberg in Björneborg; 3) Kaufmann A. Roos in Kristinestad. Dagegen ist der Concurs über das Vermögen der Firma K. F. Kinnoin in Tammerfors wieder aufgehoben.

Mailand, 11. Juni. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 55 B. Greges und 59 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,425 Kilogramm. Geschäfte sehr beschränkt. — Goldcours am Abend 21,60. — Gestrige Registrirung: 16 B. Greges und 27 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 3730 Kilogramm.

Lyon, 11. Juni. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 63 B. Organsinen, 46 B. Tramen, 43 B. Greges, und hat 39 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 14,148 Kilogramm. Geschäfte beschränkt, Preise stationär. Concons sehr behauptet.

Gotha, 13. Juni. Wollmarkt. Bis heute Vormittag 11 Uhr sind 191 Wagen mit 1913 Centner 50 Pfund — 95,675 Kilo Wolle (485 Ctr. = 24,250 Kilo mehr als im vorigen Jahre überhaupt) angefahren. Verkauft ist noch wenig. Der Preis stellt sich auf etwa 9—12 Thlr. pro Stein.

Thorn, 13. Juni. Das Geschäft auf dem hiesigen Wollmarkt entwickelte sich lebhaft. Es standen etwa 4000 Ctr. Wolle zum Verkauf, von denen bereits drei Viertel verkauft worden sind. Für gute Wollen wurden 6 bis 9 ℳ höhere Preise als im Vorjahre erzielt. Geringere Wollen wurden zu den Preisen des Vorjahres verkauft.

Antwerpen, 13. Juni. Umsatz von Häuten 3366 Stück, von Wolle 321 Ballen, von Kaffee 328 Ballen Santos ord. zu 37 9/16c Entrepot.

Havre, 13. Juni. Baumwolle, disp. fest, auf Lieferung höher. Umsatz 3200 Ballen, sehr ord. Louisiana per October 75,50 Fr. — Kaffee niedriger. Verkäufe 1995 Ballen, wovon 660 Ballen Laguayra ungefiebert auf Lieferung zu 106 Fr., 450 Ballen Capitania zu 71,50 Fr., 250 Ballen do. zu 71 Fr.,

15 Ballen Manilla zu 95 Fr. und 540 Ballen Rio ungewaschen zu 78 Fr.

Bradford, 13. Juni. Wolle und Wollenwaaren. Sämmtliche Artikel fester.

Manchester, 11. Juni. Baumwollenwaaren. In der Lage unseres Marktes zeigt sich keine wesentliche Aenderung. Preise halten sich äußerst fest, das Geschäft ist jedoch in Folge der Pfingstfeiertage nur sehr beschränkt. Der Besuch der Börse ist sehr gering. — Vom Baumwollenmarkt in Bombay. (A. A. Z.) Die letzten Nachrichten sind vom 20. Mai. Der friedlichere Ton der politischen Nachrichten aus Europa und die besseren Berichte aus Liverpool hatten ein regeres Leben auf dem Bombayer Markt und eine ziemlich lebhafte Nachfrage von Seite der europäischen Verschiffer hervorgerufen. Dies und der Hinblick auf die geringen Vorräthe hatten einen Aufschlag von 3—4 Rup. per Candy in den Preisen zur Folge. Die Umsätze der Vorwoche beliefen sich auf etwa 12,000 Ballen, und zwar 7000 B. Oomrawutter, 2000 B. Dhollerah, 1500 B. Compta, 500 B. Beravul, 500 B. Ginned Broach, 300 B. Ginned Dharwar und 200 B. Westerns und Tinnivelly. Die Zufuhren von Oomr.s waren, wenn man die vorgerückte Saison in Betracht zieht, noch ziemlich reichlich, und das Erträgniß dieser Qualität soll das ergiebigste sein, welches man bisher erlebt hat, und diesem Umstande schreibt man es zu, daß die Baumwollensaison nicht schon geschlossen wurde; denn Dholleras, welche sonst die Hauptmasse der Zufuhren in dieser Saison bilden, lassen heuer sowohl in Quantität als in Qualität sehr viel zu wünschen übrig. Comptas werden erst nach dem Monsun in größeren Quantitäten erwartet, und auch Dharwars langen nur in spärlichen Partien an, weil es an Transportmitteln bis an die Küste fehlt. Die Zufuhren der Woche beliefen sich auf 29,826 Ballen gegen 51,999 Ballen in derselben Woche des Vorjahrs. Die Totalzufuhren seit 1. September 1877 beliefen sich auf 753,330 B. gegen 940,450 B. in derselben Periode der vorigen Saison. Die Verschiffungen seit dem 1. Januar betrugen bis zu obigem Datum 483,354 B. gegen 594,834 B. im Vorjahr, dies macht heuer einen Ausfall von 111,840 B. gegen das Vorjahr. Der Vorrath in Bombay wurde auf 101,256 B. geschätzt gegen 131,124 B. am selben Datum 1877. Expedirt wurden nach Europa im Laufe der Woche: nach Liverpool 9812 B., nach dem Continent 3700 B. Die Preise waren an obigem Datum folgende:

Vollgepreßt		per Candy Rupien
New Oomrawuttee good	ready	197
„ do. F. G. F.	„	190
„ do. G. F.	„	185
„ do. F. F.	„	175
„ do. F.	„	165
„ Ginned Dharwar F. G. F.	„	202
„ Dhollerah G. F.	„	191
„ do. F. G. F.	„	197
„ do. Good	nom.	203
„ Westerns G. F.	„	180
„ Compta G. F.	„	189

Paris, 13. Juni. Rohzucker behauptet, Nr. 10.13 per Juni per 100 Kilogr. 58,00, Nr. 5 7/8 per Juni per 100 Kilogr. 64,00. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 67,00, per Juli 67,25, per Juli-August 67,25.

London, 13. Juni. Havannazucker stramm.

London, 13. Juni. Kaffee stetig. — Zucker fest. Zwei Ladungen Trinidad wurden zu 19¾ s begeben. — Zinn, Straits 61½ Lstrl. — Rüböl loco 32 s, pr. September-December 32¾ s. — Leinöl loco 27 s, per September-December 26¾ s, in Hull loco 26¼ s.

* **Hamburg**, 13. Juni. (Original-Wochen-Bericht.) Für Baumwolle ist die günstigere Meinung im Zunehmen begriffen, doch fehlt es am hiesigen Platze fortwährend an geeignetem Angebot, so daß sich kein größeres Geschäft entwickeln kann und wiederum nur ca. 250 Packen Nordamerikanische und 100 Packen Westindische verkauft wurden. — Cacao in reger Frage zu den bestehenden Preisen. — Kaffee. Das Geschäft während der durch die Pfingsttage unterbrochenen Woche war von keinem Belang. Außer Laguayra, wovon ca. 5000 Sack verkauft wurden, war wenig angeboten. Für den regelmäßigen Bedarf wurden noch ca. 5000 Sack diverse andere Sorten genommen. Für hochfeine gewaschene Kaffees besteht vielseitig Frage, aber die Auswahl ist klein. — Farbehölzer. Zugeführt wurden 700/m Pfd. Camp. Blau-, 400/m Pfd. Domingo Blau- und 400/m Pfd. Gelbholz, wovon die letztbenannten 2 Partien Käufer fanden, außerdem kamen noch 2 Ladungen Domingo Blau- auf Lieferung zum Abschluß. Laguna Camp. Blau- wenig angeboten, da zu jetziger Forderung sich keine Käufer zeigen. Terra Catechu in guter Frage. Terra Japonica ruhiges Bedarfsgeschäft zu unveränderten Preisen. — Farbeholz-Extracte bleiben gut gefragt. Sanford Quercitron auf Lieferung jetzt käuflich. Von Bengal- sowie Guatemala-Indigo wurde Einiges zu bestehenden Preisen begeben. — Früchte. Von Aepfeln wurden einige hundert Fässer zum Versandt aus dem Markt genommen. Corinthen fest behauptet. Für Rosinen zeigte sich viel Nachfrage zu vollen Preisen. Die Preise für Mandeln steigern sich täglich. — Gewürze. Cassia lignea bei vielseitiger Bedarfsfrage fester, Flores angenehmer, Bera vernachlässigt, Cardamom scheint anzuziehen, Ingber ruhig, Macis und Macis-Nüsse ohne Aenderung, Nelken werden höher gehalten, Pfeffer hat guten Abzug, Piment fest, Sternanis matt. — Häute. Verkauft: 3722 St. tr. gef. Honolulu ex „R. C. Wulff" via Bremen, 259 St. gef. Honolulu ex „R. C. Wulff" via Bremen, 446 St. Central-Amerika ex „Dee" früher schwimmend. — Heringe. Neue schott. Matjes-. Der Festtage halber war der Markt ruhiger, doch blieben Preise fest behauptet; hochfeine Qualitäten wurden sogar etwas höher bezahlt. Schott. Voll- und norwegische unverändert. — Für Honig zeigte sich vermehrte Frage und Preise fester. — Wachs. Circa 10,000 Pfund Zanzibar und 2000 Pfund westind. fanden zum Versandt Nehmer. — Kleesaamen und Alsike ohne Umsatz. — Cocosöl sehr fest. — Palmöl ohne Veränderung. — Leinöl ruhig. — Petroleum. Bei geringen Umsätzen blieben Preise unverändert. Wir notiren: loco 10,75 ℳ, August-December 11,40 ℳ — Reis blieb ohne wesentliche Aenderung bei wenig belangreichen Umsätzen. Die angekommenen ca. 12,000 Sack Rangoon pr. „Deutschland", sowie ca. 15,000 Sack Bassein pr. „Sumarlide" waren bereits schwimmend verkauft. — Sago Perl- begehrt, Perl Tapioca bei fast geräumten Vorräthen höher. — Salpeter Chili in loco und auf Lieferung bei ansehnlichen Umsätzen fest im Werthe behauptet, per „Valparaiso" angekommene ca. 5000 Sack waren bereits schwimmend disponirt, per „Explorer", „Peru" und „Pavia" zugeführte ca. 20,000 Sack werden aus dem Markt gehalten. — Schmalz und Speck. Bei kleinen Vorräthen und erhöhten amerikanischen Notirungen ist der Markt sehr fest. — Talg unverändert. Vom hiesigen Schlachthaus sind ca. 300 Ctr. verkauft. — Thee bei geringerer Bedarfsfrage ohne Veränderung. Congo ord. fest bei kleinem Vorrath. Souchong ord. bis gut ord. preiswerth zu kaufen. — Vanille. Einige Nachfrage zu bestehenden Preisen. Die erste Zufuhr neuer Mexicanischer ist eingetroffen und zeigt eine schöne Qualität. — Raffinirter Zucker. Es zeigte sich auch in dieser Woche wenig Begehr. Ebenso für Candis und Farin, Preise blieben unverändert. Syrup still.

Wochen-Ausweis der deutschen Zettelbanken vom 31. Mai 1878.

(Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

	Casse.	Gegen die Vorwoche.	Wechsel.	Gegen die Vorwoche.	Lombard-Forderungen.	Gegen die Vorwoche.	Noten-Umlauf.	Gegen die Vorwoche.	Täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen die Vorwoche.	Verbindlichkeiten auf Kündigung	Gegen die Vorwoche.
Reichsbank	551,294	+ 3,237	320,872	+ 4,242	50,772	+ 2,330	592,668	+ 7,795	196,235	+ 2,322	13,745	— 295
Die 5 altpreußischen Banken	5,164	— 295	29,239	+ 431	6,048	+ 371	10,702	+ 668	3,746	— 59	8,250	— 58
Die 3 sächsischen Banken	25,846	+ 450	48,358	+ 708	6,751	+ 228	42,445	+ 853	2,656	— 258	8,139	— 359
Die 4 norddeutschen Banken	6,478	— 375	60,312	— 271	5,310	— 55	13,963	+ 53	7,384	— 429	24,082	— 136
Frankfurter Bank	8,173	+ 1,056	25,936	+ 573	1,931	— 64	12,000	+ 490	6,626	+ 862	3,807	+ 390
Die Bayerische Notenbank	37,275	+ 623	35,626	+ 788	1,616	— 116	65,068	— 74	1,238	+ 359	220	+ 24
Die 3 süddeutschen Banken	18,314	+ 335	47,438	— 636	2,767	+ 57	40,512	+ 1,397	1,030	— 157	255	+ 19
Summa	652,544	+ 5,031	567,781	+ 5,835	75,195	+ 2,751	777,358	+ 11,112	218,905	+ 2,630	58,498	— 415

Glasgow, 13. Juni. Roheisen. Mixed numbres warrants 49⅞ sh.

London, 13. Juni. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 900 Stück Hornvieh, 8000 Schafe, — Kälber — Schweine. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4 s 6 d à 6 s—½, für Hammelfleisch 5 s à 6 s 4 d, für Kalbfleisch 5 s 6 d à 6 s 8 d, für Schweinefleisch 4 s à 4 s 10 d.

Magdeburg, 14. Juni. Kartoffelspiritus. Locowaare gefragt, Termine höher. Loco ohne Faß 54 ℳ, per Juni und Juni bis Juli 53,5 ℳ, per Juli-August 54,4 ℳ, per August-September 55,3 ℳ, per September-October 54,2 ℳ, per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus ohne Angebot.

Köln, 13. Juni. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 23,00, fremder loco 22,00, pr. Juli 19,60, pr. November 20,05. — Roggen, loco 16,00, pr. Juli 13,60, pr. November 14,05. — Hafer, loco 15,00, pr. Juli 14,00. — Rüböl, loco 35,50, pr. October 33,40.

Breslau, 13. Juni. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Juni-Juli 51,50, per August-September 52,00, per September-October —. — Weizen pr. Juni-Juli 198,00. — Roggen pr. Juni 125,50, pr. Juni-Juli 125,50, pr. Septbr.-October 132,50. — Rüböl pr. Juni 64,50, pr. September-October 62,50, pr. October-November 62,50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Veränderlich.

Stettin, 13. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni-Juli 202,00, pr. September-October 199,00. — Roggen pr. Juni-Juli 129,00, pr. September-October 134,00. — Rübsen pr. Herbst 291,00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Juni 65,00, pr. September-October 63,00. — Spiritus loco 51,50, pr. Juni-Juli —, pr. August-September 52,40, pr. September-October 51,70. — Petroleum per Herbst 11,75.

Hamburg, 13. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco flau, auf Termine still. Roggen loco matter, auf Termine matt. — Weizen pr. Juni-Juli 201 Br., 200 Gd., pr. September-October 202 Br., 201 Gd. — Roggen pr. Juni-Juli 132 Br., 131 Gd., pr. Septbr.-Octbr. 136 Br., 135 Gd. — Hafer still. — Gerste flau. — Rüböl ruhig, loco 66, pr. October 65. — Spiritus matt, pr. Juni 41¼ Br., pr. Juli-August 42¼ Br., pr. August-September 43¼ Br., pr. September-October 44 Br. — Kaffee matt, Umsatz 1000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 10,75 Br., 10,60 Gd., pr. Juni 10,60 Gd., pr. August-December 11,45 Gd. — Wetter: Sehr veränderlich.

Bremen, 13. Juni. Tabak. Umsatz 227 Faß Kentucky, 25 Faß Maryland, 45 Faß Stengel, 318 Seronen Havanna, 49 Seronen Carmen, 500 Packen St. Felix. — Petroleum, raff. Standard white, fest. Loco und Juni 10 ℳ 65 ₰, August 10 ℳ 95 ₰, September 11 ℳ 10 ₰, August-December 11 ℳ 25 ₰. — Baumwolle. Umsatz 300 Packen nordamerikanische. Sehr fest. — Wolle. Umsatz 54 Ballen diverse. — Schmalz, Wilcox, 38½ ₰. — Speck, halb short halb long, 30½ ₰. Fest.

Bremen, 13. Juni. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 10,65, pr. Juli 10,75, pr. August 10,95, pr. September 11,10, pr. August-December 11,25.

Pest, 13. Juni. Productenmarkt. Weizen loco Kauflust, Termine fest, pr. Herbst 10,20 Gd., 10,25 Br. — Hafer pr. Juni 6,35 Gd., 6,40 Br. — Mais, Banater, per Juni 6,95 Gd.

Antwerpen, 13. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen unverändert. — Roggen flau. — Hafer flau. — Gerste vernachlässigt.

Antwerpen, 13. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 25¾ bez., 26 Br., pr. Juli 26¼ Br., pr. September 27¼ Br., pr. September-December 28¼ Br. Behauptet.

Amsterdam, 13. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per November 291.

London, 13. Juni. An der Küste angeboten 27 Weizenladungen. Tendenz: Unthätig.

Paris, 13. Juni. Productenmarkt. Weizen fest, pr. Juni 30,25, per Juli 30,25, per Juli-August 30,00, per September-December 29,25. — Mehl fest, per Juni 67,00, per Juli 66,50, per Juli-August 66,25, per September-December 64,00. — Rüböl fest, per Juni 93,25, per Juli 92,50, per Juli-August 92,25, per September-December 91,25. — Spiritus still, per Juni 60,25, per Juli-August 60,25.

New-York, 13. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11¼, do. in New-Orleans 11¼. — Petroleum in New-York 11¼, do. in Philadelphia 11, rohes Petroleum 9, do. Pipe line Certificats 1 D. 13 C. — Mehl 4 D. 25 C. — Rother Winterweizen 1 D. 13 C. — Mais (old mixed) 48 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7¼. — Kaffee (Rio) 15½. — Schmalz (Marke Wilcox) 7¼, do. Fairbanks 7¼. — Speck (short clear) 5¼ C. — Getreidefracht 6.

Berlin, 13. Juni. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NW. Barometer: 28. Thermometer: fr. + 13°. Wetter: veränderlich. Bei sehr beschränktem Verkehr zeigte sich an unserm heutigen Getreidemarkt eine etwas mattere Stimmung. Für Termine haben die Preise auch ein Geringes gegen gestern verloren, aber Loco-Waare blieb im Werthe behauptet. — Rüböl war etwas billiger erhältlich, trotzdem blieb der Handel beschränkt. — Mit Spiritus war es fest, wobei die Preise eine Kleinigkeit gewannen.

Weizen per 1000 Kilo loco 180—225 ℳ nach Qualität gefordert, per Juni 209½—209 ℳ bez., per Juni-Juli 209½—209 ℳ bez., per Juli-August 202½ bis 203—202 ℳ bez., per September-October 202 bis 203—202 ℳ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 209 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 115—140 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 115—128 ℳ, inländischer 132 bis 139 ℳ, Alles ab Bahn, Kahn und Boden bez., per Juni 132½—132 ℳ bez., per Juni-Juli 132 bis 131½ ℳ bez., per Juli-August 132½—132 ℳ bez., per September-October 136½—135½—136 ℳ bez., per October-November 137½—137 ℳ bezahlt. Gek. 13,000 Ctr. Kündigungspreis 132 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 105—180 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 100—160 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 125—138 ℳ, russischer 110—138 ℳ, pommerscher 128—138 ℳ, schlesischer 130—140 ℳ, böhmischer 130—140 ℳ, fein weiß russischer 145—148 ℳ, Alles ab Bahn bez., per Juni 128¼ ℳ bez., per Juni-Juli 128¼ ℳ bez., per Juli-August 129¼ ℳ bez., per September-October 133¼ ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo loco, alter 122—128 ℳ nach Qualität gefordert, bessarabischer 122—123½ ℳ ab Bahn bez.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 150—195 ℳ, Futterwaare 139—150 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 28,50—27,50 ℳ, do. 0 und 1: 27,00—26,00 ℳ, Roggenmehl 0: 21,50—19,75 ℳ, do. 0 und 1: 19—18 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und 1: per Juni 18,60 Mark bez., per Juni-Juli 18,60 ℳ bez., per Juli-August 18,75 ℳ bez., per September-October 19,25 ℳ bez., per October-November 19,35 ℳ bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 18,60 ℳ

Oelsaaten per 1000 Kilo: Winterraps per September-October 300 ℳ Gld., Rübsen per September-October 290 ℳ Geld.

Rüböl per 100 Kilo Netto incl. Faß: loco 65,5 ℳ, per Juni 66,3 Br., per Juni-Juli 65 ℳ Br., per Juli-August 63,8 ℳ bez., per September-October 63,8—63,5—63,6 ℳ bez., per October-November 63,5 ℳ bez., per November-December 63,5—63,4 ℳ bezahlt.

Leinöl pr. 100 Kilo Netto incl. Faß loco 61 ℳ

Petroleum per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 24,6 ℳ bez., per Juni 23,6 ℳ Br., pr. September-October 24,7 ℳ Br., per October-November 25,1 ℳ Br.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 53 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer: per Juni 52,2 bis 52,3—52,2 ℳ bez., per Juni-Juli 52,2—52,3 bis 52,2 ℳ bez., per Juli-August 52,8—53,2—53,1 ℳ bez., per August-September 53,6—54—53,9 ℳ bez., per September-October 52,8—52,9—52,8 ℳ bez. Gek. 30,000 Liter. Kündigungspreis 52,1 ℳ

Leipziger Börse am 14. Juni 1878.

Witterung: warm.

Spiritus loco: 53,50 Geld, unverändert.

Adv. Cerutti, S.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Dienstag, 11. Juni.
74 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Mittwoch, 12. Juni.
348 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. Juni, 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oestr. Credit-Actien 406.
do. Frz.-Staatsb. 449.
Lombarden 135,50
Disconto 126,50
Galizier 109,60
Köln-Mindener 106,50
Bergische 74,50
Rheinische 108,50
Rubel 209,50
Neue Russen 81,70
Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 14. Juni. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Teplitz 136,50
Berlin-Anhalter 88.
Bergisch-Märkische 74,80
Berlin-Potsd.-Magd. 77,90
Berlin-Stettin 113,60
do. junge 109,90
Bresl.-Schw.-Freib. 59,75
Köln-Minden 106,50
Galiz. K.-Ludwigsb. 109,40
Halle-Sorau-Guben 12,90
Magdeb.-Halberstadt 117,50
Mainz-Ludwigsh. 72,40
Oberschlesische Lit. A. 126,90
Oestr. Nordwestbahn 188,50
do. Frz.-Staatsb. 449.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 135,50
Prag-Turnau —.
Rheinische 109.
Rumänier 33.
do. Stamm-Pr. 83,7
Thüringer 115,10
Weimar-Gera 35,50

Bankactien.
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 107.
Chemn. Bankverein —.
Darmstädter Bank 114,75
Deutsche Reichsbank 153,60
Disconto-Command. 126.
Dresdner Bank 93,50
Geraer Bank 75,10
do. Hdls.- u. Creditb. 44,40
Gothaer Bank 89.
Leipz. Discontoges. 58,50
Leipziger Wechslerb. 45,75
Meinng. Creditanst 79.
Oest. Creditanst. 405,50
Sächs. Bank 107,10
Schönheimer Bank 25
Thüringer Bank 73,75
Weimarische Bank 37,25

Industrie-Actien.
Gelsenkirchen 86,40
Königs- u. Laurah. 75,10

In- u. ausländ. Fonds.
3% Sächs. Rente 73,90
Oesterr. Loose v. 1860 109,40
do. Papierrente 54,70
do. Silberrente 56,60
do. Goldrente 64,90
5% Wiener Communal-Anleihe 99,80
Neueste 5% russ. cons. Anl. v. 1877 81,80
4½% preuß. Consol. 105.
4% deutsche Reichsanl. 96.
Ungar. Goldrente 77,60
Russ. Prämienanl. 157,50

Wechsel.
Petersburg k. S. 208,75
do. 3 M. 207,90
Wien k. S. 172,75
do. 2 M. 171,65
Warschau —.

Sorten.
Napoleonsd'or 16,24
Oesterr. Banknoten 172,70
Russische „ 209,50

Tendenz: Ruhig. Specialwerthe und Bahnen schwächer; schließlich erholt.

Dresden, 14. Juni.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 14.
Cottbus-Großenhain —.
Muldenthalb. —.

Eisenb.-Stamm-Pr.
Chemnitz-Aue-Adorf 35.
Cottbus-Großenhain —.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —.
S.-Th. (Gera-Plauen) 23,50
Zwickau-Falkenstein 19.

Bank- u. Cred.-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 106,75
Chemn. Bankverein 75,50
Dresdner Bank 93,75
Geraer Bank —.
do. Hdls.- u. Creditb. 44.
Leipziger Bank 105.
Oberlausitzer Bank 59,25
Sächsische Bank 106,50
do. Creditbank 104,50
Weimarische Bank —.
Zwick. Bk. (50% Einz.) —.

Eisenbahn-Prior.
Chemnitz-Komotauer —.
Leipz.-Dresd. v. 1866 96,25
Muldenthalb. —.
Böhm. Nrdb. 1871 II. E. —.
Buschtiehrader 64,50
do. Emission 1871 60,50
do. do. 1872 55,25
Dux-Bodenbacher 62,50
do. do. 1871 54,50
do. do. 1874 51,50
Gal. Carl-Ldwb. I. E. 87,40
do. do. II. E. 85,25
do. do. III. E. 84,25
K. Frz.-Jos.-B. I. E. —.
do. 1873 II. E. —.
Kaschau-Oderberg 64.
Kronpr. Rud. I. Em. 66,50
do. 1869 II. „ 65,25
do. III. „ 65,50
Oestr. Nordwestbahn —.
do. do. Lit. B. —.
Prag-Duxer I. Em. —.
do. do. 1872 II. E. —.

Industrie-Actien.
Bayer. Brauhaus —.
Erste Culmb. Exportb. 77,50
Felsenk.-Brauerei 244,50
Feldschl.-Brauerei 64.
Gambrinus-Brauerei 23,50
Geraer Bierbrauerei 76
Hofbrauhaus 5.
do. St.-Pr.-Act. 5.
Löbauer Brauerei —.
Med. Brauerei —.
Meißn. Felsenkellerbr. —.
Plauenscher Lagerk. 78.
Radeberger Bierbr. —
Reisewitzer Brauerei 116
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 290.
Societäts-Brauerei 116.

Contin. Pferdeb. 57
Elb-Dampfschiff. 141.
Frachtschifffahrt 57.
K.-Schleppschiff. 102,50
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 142,50

Chemn. Papierf. 40.
Dresdner Papierf. 109,50
Peniger Pat.-Papierf. 50,50
Sebnitzer Papierfabr. 68.
Thode'sche do. 120
Ver. Bautz. Papierf. 105,50
Verein. Fabrik photograph. Papiers —.
Weißenb. Papierf. 70.

Chem.-Werk. Mch.-Haar. (Zimmerm.) 16,25
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fb. (Sondern. u. Stier) 6,25
Masch.-B.-A. Golz 79.
Chemn. Actienspinn. —.
Sächs. Lederindustrie —.

Kohlen-Actien.
Hänichener St.-K.-B. —.
Potschappler K.-B.-G. —.
Teutonia —.

Frankfurt a. M., 14. Juni. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20,39
Wiener do. 173.
Oesterr. Cred. 202½
do. Silberrente 56⅜
3% Sächs. Rente 72¾
Staatsbahn 223½
Tendenz: Fester.
Darmst. Bank 114⅞
Lombarden 67¼
Reichsbank 153¾
Oesterr. Papierrente 55.
do. Goldrente 64¼
Galizier 219.

Wien, 14. Juni. (Schlußcourse.)

Papierrente 64.
Silberrente 66,10
60er Loose 114.
Bank-Actien 842.
Credit-Actien 234,90
Anglo-Austr.-B. 110,70
Lombarden 78,50
Staatsbahn 260.
Galizier 252,70
Napoleonsd'or 9,33
Ducaten 5,60
Silber 102,90
Wechsel auf London 117,80
Nordwestb. 109,50
Oesterr. Goldrente 74,80
Deutsche Reichsbanknoten 58.
Tendenz: Realisirungen drückten.

Paris, 14. Juni, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe von 1872 112,45, Staatsbahn 563,75, Lombarden 168,75.

Berliner Productenbörse, 14. Juni. Weizen loco 180—220 ℳ, per Juni-Juli 208 ℳ 50 ₰, per Herbst 201 ℳ 50 ₰. — Roggen loco 132 ℳ — ₰, per diesen Monat 130 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 130 ℳ 50 ₰, per Herbst 135 ℳ — ₰. Kündigung: 9. Tendenz: Matt. — Spiritus loco 53 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 52 ℳ 20 ₰, per August-September 53 ℳ 70 ₰, per Herbst 52 ℳ 80 ₰. Kündigung: 1. Tendenz: Ruhig. — Rüböl loco 67 ℳ 30 ₰, per diesen Monat 66 ℳ 50 ₰, per Herbst 64 ℳ 60 ₰, per Oct.-Novbr. 64 ℳ 40 ₰. Kündigung: —. Tendenz: Besser. — Hafer per Juni-Juli 128 ℳ — ₰, per Herbst 133 ℳ — ₰.

Liverpool, 13. Juni. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10000 Ballen. — Stimmung: Stetig. — Preise: unverändert. Heutiger Import — Ballen, hiervon 6000 Ballen amerikanische, — Ballen indische. Vorrath 8580 0 Ballen.

Liverpool, 14. Juni. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 B. — Stimmung: Besser; auf Zeit sehr fest. — Middl. Upland 6 9/16, Middl. Orleans 6⅝, Middl. fair Orleans 7¼, Fair Orleans —, Middl. Mobile 6 9/16, Fair Pernamb. 6⅞, Fair Bahia —, Fair Maceio —, Fair Maranham —, Fair Rio —, Middl. Egyptian —, Fair Egyptian 7⅛, Good fair Egyptian 7⅝, Fair Smyrna 5⅞, Fair Dhollerah 5¼, Fully good fair Dhollerah 5⅜, Middling fair Dhollerah 4 15/16, Middling Dhollerah 4¼, Good Middl. Dhollerah 4¼, Fair Oomra 5 1/16, Good fair Oomra 5 7/16, Fair Scinde —, Fair Madras 5⅜, Fair Bengal 4 13/16, Good fair Bengal 5⅛, Fair Tinnevelly —, Fair Broach 5¼. — Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

New-York, 13. Juni. Höchste Notirung des Goldagio 1, niedrigste ⅞. Wechsel auf London in Gold 4 D 84¼ C, Goldagio ⅞—⅞, Bonds 5proc. fundirte 105⅞, ⅞ Bonds pr. 1887 107¼, Erie-Bahn 15½, Central-Pacific 108, New-York-Centralbahn 110.

Schifffahrtsberichte.

K. Magdeburg, 14. Juni. Hiesiger Pegelstand 110 cm. Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Liverpool (11./6.) „Prussia" von New-Orleans, (11./6.) der Cunard-Dampfer „Batavia" von Boston, in Bombay (12./6.) „Olympia" von Glasgow und Liverpool; in Havannah (10./6.) „Carolina" von Liverpool.

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3½	168,35 G.
do.	100 Fl.	2 M.		167,35 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	2½	81 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,45 G.
London	1 L. Str.	8 T.	2½	20,38 G.
do.	1 L. Str.	3 M.		20,28 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	81,15 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,60 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4½	172,15 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		170,25 G.
Petersburg	100 S. R.	21 T.	6	—
do.	100 S. R.	3 M.		—
Warschau	100 S. R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechs. 4%, Lomb. 5%.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M. 5000-2000	96,20 bz
4	do.	do. do.	M. 1000	96,20 bz
4		do. do.	M. 500—200	96,40 bz
3	Jan. Juli	K. S. Rtn. Anl. v. 1876	M. 5000-3000	72,90 P.
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	72,85 bz
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	72,90 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	72,85 bz
3	Jan. Juli	do. do.	500	73 P.
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	73 P.
3	Jan. Juli	do. do.	300	76 G.
5	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	96 G.
5	do.	do. do. - -	200—25	95,50 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	82,20 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	97,50 P.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,20 P.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,20 P.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	98,05 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,05 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99,50 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	99,50 G. à 100 T.
3	do.	do. do. - 1867	500	103 G. [98,15 P.
5	do.	do. do. - -	100	103 G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88,50 G.
4	do.	do. do. - B.	25	97 bz u. P.
4	do.	do. Act. d. v. S. Schl.-E.	100	103,40 G.
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,25 P.
		do. do. III. -		101,25 P.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,80 P.
3½	do.	do. do.	100—12½	87,75 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtusch. S. I.	500	95,75 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	96 P.
3½	do.	Erbl. Ritter.Cr.-V. Pfdbr.	500	84,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	84,75 G.
3½	do.	do. do.	500	86,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	86,25 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	94,50 G. à 500 T.
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M	95,50 G. [94,50 bz
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	94,25 P.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	94,25 P.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.
4½	Jan. Jul	Crdbr. do. verloosbare	do.	100,50 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	97,25 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100,75 G.
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—300	99 bz à 500 u. 1000 M.
5	do.	do. do.	100	103,25 G. [99,25 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S.	M. 500	94,90 P.
4½	do.	do. do.	500—300	101,25 G.
5	do.	do. do.	10	103 P.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 % rückz.	1000—50	99,25 G.
5	do.	do. do. do.	do.	106,75 G.
5	do.	do. à 100 % do.	do.	102,30 P.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	96,75 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rückz.	do.	—
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	101,50 P.
	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	93,80 G.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III S.	1000—100	102,50 P.
	Div.	do. do.	do.	98,30 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwerk.	200	99,50 G.
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	102,25 P.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,75 P.
4	Apr. Oct.	Leipz.-Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	80 P.
4½	do.	do. do.	do.	90,75 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	93,75 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	82,75 G.
4	do.	do. do.	500—50	97,90 G.
4½	do.	do. do. v. 1868	50—100	101,90 P.
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	103,25 G.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	101,50 bz u. P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,40 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101,25 P.
5	do.	do. do.	1000—50	104,50 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92,25 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200	96 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	104,75 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	120,25 P
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	122,25 P.
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 2000-200	95,70 P. gr. 95,30 P.
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	107,50 G.
5	do.	do. do. II. -	do.	105,25 G.
5	do.	do. à 110 % rückz. III. -	1000—100	99,50 G.
5	do.	do. à 110 % - III B. -	3000—300	99 G.
4½	do.	do. à 110 % -	1000—100	91,75 bz
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	104,75 P.
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20	81,50 P.

Ausländ. Fonds.

4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000, 1000, 200	64,55 G.	kl. 64 G.
4½	Jan. Juli, Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	57,30 P.	
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	55 bz u. G.	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10.000, 1000, 500, 100	77,10 G.	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	100 G.	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	303 G.	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	109,50 G.	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	248 G.	
4	15/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	71 G.	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	156 P.	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	152,50 G.	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10250, 2050, 410	82,10 P.	
5	Apr. Oct.	Karlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 [M.	100,50 bz	
5	do.	do. do.	500	100,50 bz	
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	87 G.	
6	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	100,75 P.	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	100 P. kl. 100,50 G.	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	103,40 G.	
5	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	99,50 P. gek. 98,85 G.	
	1/2 5/8 11	do. 5% do. Fund.	25 Dollar G	102,20 G.	

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
6	4 10/20	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	81 P.	
10	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	127 bz u. G.	
8 2/4	3½	4	do.	Bergisch-Märkische	100	74 bz u. G.	
6	5½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	88,25 G.	
0	0	4	1. Apr. 78	do. Dresden i. D. S. No. 4	100	14 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	17,50 G.	
3½	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	77,25 G.	
8 9/10	7 7/10	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	113 G.	i. D.
—	4	4	1. Oct.	do. do. junge 75% Ea.	M. 600	109 G.	
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	11 G.	
5	2½	4	do.	Breal.-Schweidn.-Freib.	200	60 P	
2½	0	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	18 P.	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	9 G.	
16½	16½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	155 bz u. G.	
5	0	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	42,50 G.	
7	9½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	109 bz	i. D.
4	—	4	1. Jan.	Gösnitz-Gera	100	89,25 G.	
0	0	4	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	12,75 P.	
5½	—	4	do.	Köln-Minden	200	105,75 bz u. G.	
8	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	100	119,50 bz u. G.	
5	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	73,90 bz u. G.	
9 2/3	8½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	127 P.	
9 2/3	8½	3½	Jan. Juli	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
5 2/3	6	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	32,40 bz u. G.	
6 2/3	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	105,75 G.	
7½	—	4	do.	Rheinische	250	108,90 bz u. G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
1	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	33,70 bz	
9½	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	115,75 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4½% gar.	do.	90,40 P.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	100 G.	
2½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	35,50 P.	
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5 5/12	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	95,25 G.	
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔% baar pr. Stück M.	200	35 G.	i. D. 76
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	77,25 bz u. G.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 3% Rente pr. St. M.	do.	23,50 Gunsbgst. 28,50 G	i. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	33 G.	
0	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	19 G.	
1½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	33 bz	
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	75,50 G.	
8	—	8	do.	Rumänische	150	83 bz u. G.	
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	14,50 G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	18 P.	i. D. 76
				Bank- u. Cred.-Act.			
6	5½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	107 bz u. G.	
4	5	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	126 P.	
5½	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	76 P.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	71 G.	
6	6½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	115 G.	
6	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
7½	8½	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—	
2	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
5½	6½	4	do.	Dresdner Bank	do.	93 G.	
2	4	4	do.	Gerser Bank	do.	75 bz	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	44,25 G.	
5½	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	89 G.	
4 9/10	5½	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	105,75 bz u. G.	
4½	5½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	97,50 G.	
4	1½	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	60 P.	
9	0	fr.	—	do. Vereins-Bank * Zurückges. M. 510 pr St. M.	200	53,50 G.	
0	0	fr.		Leipziger Wechsler-Bk. *	200	45,50 G.	
2	2	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	79 G.	
1½	3	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	59,75 bz u. P.	
6½	6 9/10	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	154,25 G.	
8	3½	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	107,50 bz u. G.	
5½	—	fr.	—	do. Credit-Bank *	100	105 G.	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver. *	200	22 G.	
0	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	73,60 bz u. G.	
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	37,90 bz u. G.	
3	8	4	do.	Zwick. Bank * in Liquidation.	do.	96,90 G. 50% —	

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.		pr. St. Mark	Rm. per Stück.	
—	—	—	1. April	*a. Braunkohlenactien.* Friedensgrube Meuselw.	300	30 P.	
1	—	—	1. Januar	Mariengrube bei do.	do.	60 G.	
—	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	30 G.	
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	70 P.	
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	80 P.	
A	A			*b. Steinkohlenactien.*			
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederschles.	do.	160 P.	
—	—	—	do.	Deutschland	do.	25,50 P.	
280	—	—	do.	Ernsgeb. Steink. Actienv.	do.	2200 P.	Junge 372 P.
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	35 P.	
35	—	—	do.	GottesSegen Lugau St.-A.	do.	250 G.	
50	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	410 G.	
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	60 P.	Pr.-A. 170 P.
105	12	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	280 G.	
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	180 P.	
90	30	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	370 G.	
33	15	—	do.	do. Schader	270	320 P.	
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	15 G.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A. B.	150	40 P.	
—	—	—		do. do. do. C.	300	100 P.	
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	10 P.	
—	—	—		do. Prior	do.	40 P.	
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	95 P.	
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	300	8 P.	
250	75	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2350 G.	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	50 P.	
—	—	—		do. do. - II.	90	20 G.	
—	—	—		do. do. - III.	90	20 G.	
—	—	—		do. do. IV. L.-Sch.	360	77 G.	
90	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1278 G.	
80	40	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1003 G.	
140	45	—	do.	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	1084 G.	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,66 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,22 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,55 G.
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		178 P.
do. ½ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen pr. 100 fl. Ö. W.		177 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		177 G.
do. Bank- und Staatsnoten p. 100 fl. Ö. W.		172,65 G.
Russische do. p. 100 Rs.		208,25 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert fco. Z.	100	72,50 G.	m. Coup.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,75 G.	[p. 1/1 78
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,30 P.	
4½	do.	do. - B.	do.	100,30 P.	
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	99,40 P.	
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103,25 G.	kl. fehl.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98,75 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	95,50 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	98,10 G.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	101,25 P.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	96 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,50 P.	
5	2/1 1/7	do. do. Lit B.	M. 500, 1000	101 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	99,90 P.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresden. Partial-Obligat.	100, 50	116 P.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,50 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	97,50 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,25 bz u. P.	
4½	do.	do.	500 u. 200	101,60 G.	
5	do.	do.	500, 100	104 P.	
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	89 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	3000, 1500 1000, 300	101,30 G.	
4	do.	do. do. - B.	do.	88,90 bz	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,25 bz u. G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100,25 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	99,10 P.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98 P.	
5	Jan. Juli	do.	do.	103,20 P.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	103 P.	78 er 109,30 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	92,75 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	99,60 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	100,75 G.	
5	do.	do.	do.	101 G.	
4½	2/1 1/7	Rechte Oderuferbahn	M. 5000, 1000 500, 300	100,50 P.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	103,75 G.	
4½	2/1 1/7	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	99,90 G.	
4½	Jan. Juli	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	99,75 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96 P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	100,90 P.	kl. fehl.
4	do.	do. III. -	do.	95,60 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	100,60 P.	
4½	do.	do. V. -	do.	100,60 P.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	100,60 P.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	86,50 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	99 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	99 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	96,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	94,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	94,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	98,50 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	56 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	54 G.	
5	Jan. Juli	Gold	Brünn-Rossitz	100	88,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	87,75 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Buschtiehrad (B. Nordwb.)	do.	64,75 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	59,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	55,75 P.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	55,75 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach fco. Z.	500-100 T.	62,50 G.	m. C. p. 1/1 79
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871 fco. Z.	100	54,25 G.	m. C. p. 1/4 77
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874 fco. Z.	do.	52,25 G.	m. C. p. 1/1 78
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	83 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	86,75 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	85 bz	
5	do.	do.	do. III. -	do.	84,75 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	76,75 bz u. G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	64 P.	
5	do.	nothl.	do. fco. Z.	do.	56,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	51,50 G.	
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	92,25 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	76 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	73 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	63,75 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	66,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	64,50 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	64,50 G.	
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lemb. Czernow. I. Em.	do.	70,50 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	70,50 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	64,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	58,50 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	52 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	19,75 G.	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	16,25 G.	[p. 1/7 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	97,60 P.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	76 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	68,50 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	80 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	42 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	27,75 G.	m. C. p. 1/1 79
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	21 G.	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	16 G.	[p. 1/1 76
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	71,50 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	66,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	57,75 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	77,50 G.	
6	Juni Dec.	Gold	Rumänische	3000-100	80,50 bz u. G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	62 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordosthahn	do.	59,75 G.	

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
8½	7½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	135 G.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	15,50 G.	
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	do.	6,50 P.	
0 7/10	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	101 G.	e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	97,50 P.	
9	12	4	1. Jan.	Holst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	110 P.	e. D.
7	7½	4	do.	Kettenschleppe. d. O.-E.	100	102,25 G.	
5	0	4	do.	Leipziger Bankbank	do.	58 G.	
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	8350 G.	
8½	7	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	96 G.	
7½	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	102 bz	
5 7/10	—	4	1. Sept.	do. Malaf. Schkeuditz	do.	60 P.	
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pfd M 200	—	
8/9	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-P., Eisg.	100	pr. St. TM. G.	incl. Z
17	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	215,50 G.	e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,80 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101,80 G.	
7	1	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	42 P.	
8½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	76,25 G.	
0 7/10	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	—	
9	6	4	do.	Soc.-Brauerei Dresden	do.	—	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	do.	—	
6	6	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St	1000 25% Einz.	1000 G.	e. D.
7	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	112,75 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	102 G.	
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	90 G.	
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	100,50 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.